Nr. 25 Größte Abonnentenzahl. Sonntag 30. Januar 1910. Ueber 51000 Abonnenten.

General-Anzeiger

für Halle und den Saalkreis.

Amtliches Verordnungsblatt des Magistrats zu Halle a. S.

22. Jahrgang.

Wöchentliche Gratisbeilagen „Hallesche Familienblätter“ und „Der Bauernfreund“

Bezugspreis 50 Pfg. monatlich frei ins Haus.
Mit Zustellung der „Halleschen Humoristischen Blätter“ monatlich 10 Pfg. mehr.
Durch die Post Ausgabe A (ohne „Humor. Blätter“) Mk. 2.10
desgl. B (mit den „Hum. Blättern“) „ 2.40
vierteljährlich außer Bestellgeld.
Anzeigen-Preis 20 Pfg. pro Zeile, auswärtige Anzeigen 30 Pfg.
Reklamen 100 Pfg. pro Zeile. Beilagen nach Uebereinkunft.

Haupt-Expedition:
Große Ulrichstraße 16 (Eingang Dachritzstraße).
Erscheint täglich (außer Sonntags) nachmittags zwischen 3—6 Uhr.

Verantwortliche Redakteure:
Dr. Ludwig Stettenheim (Politik und Feuilleton)
Theodor Bach (Lokales, Umgebung, Handel, Gericht)
Alfred Gentzsch (Inseratenteil)
sämtlich in Halle a. S.
Redaktion: Gr. Ulrichstraße 16 (Eingang Dachritzstraße) Treppe B
Sprechstunde 4—5 Uhr nachmittags.
Für Rückgabe unverlangter Schriftstücke keine Verbindlichkeit.

Druck und Verlag von W. Kutschbach in Halle a. S.
— Fernsprecher: Expedition 312 u. 423. — Redaktion 1218. —

Hallesches Tageblatt — Hallesche Neueste Nachrichten — Hallescher Lokal-Anzeiger — General-Anzeiger für die Provinz Sachsen.

Neueste Ereignisse.

Berlin, 29. Januar. Dem Vernehmen nach sind die Vorbereitungen für die neue preußische Wahlreform so weit gediehen, daß die Einbringung der Vorlage im Landtage Ende nächster Woche erwartet wird.

Berlin, 29. Januar. Während hier gestern ruhiges Frostwetter herrschte, trafen aus Norddeutschland ununterbrochen Nachrichten über schwere Schneestürme ein, so aus Lübeck, Ostfriesland usw. Am Niederrhein befürchtet man, daß das Hochwasser zu einer Katastrophe führen wird. In den letzten 24 Stunden stürmte, schneite und regnete es ununterbrochen. Rhein und Ruhr sind derart aus ihren Ufern getreten, wie man es lange nicht mehr erlebt hat. In Duisburg-Meiderich ist die ganze untere Stadt unter Wasser gesetzt.

Hagen, 29. Januar. Ein Soldat wurde von einem Rodelschlitten so heftig angefahren, daß er an inneren Verletzungen starb. In Hemer bei Iserlohn verunglückte ein 16jähriges Mädchen beim Rodeln, so daß es auf der Stelle starb.

Budapest, 29. Januar. Ungarn steht vor einer neuen parlamentarischen Krise. Dem Kabinett wurde im Abgeordnetenhause ein Mißtrauensvotum erteilt.

Paris, 28. Januar, 8 Uhr abends. Das Wasser steht jetzt im Faubourg St. Antoine einen Meter hoch und ist auch in die Comédie Française eingedrungen. Viele Personen von Gennevillers, Colombes und Asnières, die ganz überflutet sind, sind geflüchtet; andere sollen durch Soldaten mit Booten gerettet werden. Fallières und Briand besuchten heute nachmittag Clichy und sagten dem Magistrat die Unterstützung der Regierung zu.

London, 29. Januar. Gestern abend fand ein Festmahl zur Feier des Geburtstages des deutschen Kaisers statt, bei dem der **deutsche Botschafter Graf Bernstorff in seiner Rede u. a. ausführte, Deutschland baue seine Flotte nicht, um die stärkste** auf dem Meere zu werden, sondern, um auch hier eine achtunggebietende Stellung einzunehmen. An den Kaiser wurde ein Huldigungstelegramm gesandt.

London, 29. Januar. Bis gestern abend 6½ Uhr waren folgende Wahlergebnisse bekannt: 264 Unionisten, 262 Liberale, 40 Mitglieder der Arbeiterpartei und 76 Nationalisten. Die Unionisten gewannen 125 Sitze, die Liberalen 19, und die Arbeiterpartei einen Sitz. Bis Mitternacht war die Zahl der gewählten Liberalen auf 263 gestiegen. Die übrigen Zahlen sind unverändert.

London, 29. Januar. Die in England herrschenden Schneestürme haben überall Störungen im telegraphischen Verkehr hervorgerufen. An den Küsten sind an verschiedenen Stellen Wracks angetrieben worden.

London, 29. Januar. Unweit der City Road-Station brach in einem dreistöckigen Gebäude im obersten Geschoß Feuer aus. Fünf dort allein zurückgelassene Kinder im Alter von acht Monaten bis 12 Jahren erlitten so schwere Brandwunden, daß sie bald darauf starben.

Was in der Welt vorgeht.

Hochwasserkatastrophen und Johannesburger Komet standen in dieser Woche bei der Oeffentlichkeit höher im Kurse als alle Politik, und jene Ereignisse wurden für uns in Deutschland nur noch in den Hintergrund gestellt durch das Interesse an der Kaisergeburtstagsfeier, die wieder eine größere Zahl von Fürstlichkeiten nach Berlin geführt hatte. Gleichsam als Präludium für diese Feier konnte die Eröffnung der französischen Ausstellung in der Berliner Akademie der Künste gelten. In der Anwesenheit des Kaisers und seiner Familie und in der Auszeichnung, welche der Monarch den französischen Gästen zuteil werden ließ, lag eine nicht gering anzuschlagende politische Bedeutung, das Solidaritätsgefühl der Völker auf künstlerischem Gebiete wird vielleicht auch hier seine politische Wirkung nicht verfehlen, und der Eindruck, den die kaiserliche Huld in Paris gemacht hat, läßt denn auch in der Tat die besten Hoffnungen berechtigt erscheinen.

Die Generalversammlung des Bundes der Industriellen erfreute sich der Gegenwart von Regierungsvertretern; wie gewohnt, verliefen die Debatten ruhig und sachlich, ohne Spitze gegen andere Erwerbsstände, nur das Verlangen voller Gleichbewertung der Industrie mit den übrigen Ständen ward aufs Neue gestellt und zwar mit Recht. — In der Frage der Schiffahrtsabgaben erwachsen Preußen unerwartet Fürsprecher: Prinz Ludwig von Bayern redete in der Versammlung zur Hebung der Fluß- und Kanalschiffahrt Bayerns jenen Abgaben das Wort, und auch das Herzogtum Sachsen-Meiningen will im Bundesrat für den preußischen Antrag stimmen. Des letzteren Aussichten steigen also, trotzdem in Preußen selbst die nächstinteressierten Kreise von Handel und Schiffahrt Gegner dieser neuen Last bleiben.

Im Abgeordnetenhause beschäftigte man sich zunächst mit kleinen Vorlagen und wandte sich dann wieder der zweiten Lesung des Landwirtschaftsetats zu, die außer einem Geplänkel mit dem Abgeordneten Hahn gleichmäßig verlief. Auch die Beratungen im Reichstage hatten nichts Aufregendes. Staatssekretär Dernburg schnitt auch im Plenum bei der Debatte über den Nachtragsetat für Südwestafrika gut ab. Bei der dann folgenden zweiten Beratung des Militäretats kamen zunächst die üblichen Beschwerden wegen der Zweikämpfe, der Soldatenmißhandlungen, der Bevorzugung des Adels im Heere, der Stellung des Militärkabinetts usw. zur Sprache, doch kamen Zwischenfälle irgendwelcher Art nicht vor. Mit großem Interesse hat man den Beschluß der Reichstagskommission wegen Ablehnung des portugiesischen Handelsvertrags vernommen, doch ist es nicht unwahrscheinlich, daß das Plenum anders entscheidet.

Der Empfang, den das Kabinett Khuen-Hedervary in Ungarn erhielt, war vorauszusehen gewesen. Es wird ein sehr heftiger Kampf werden, auch wenn die Regierung unter der Parole des allgemeinen Stimmrechts neue Wahlen ausschreiben sollte.

Noch immer steht das Endresultat der britischen Parlamentswahlen aus; soweit sich bis jetzt übersehen läßt, werden die Liberalen mit der Arbeiterpartei eine kleine Mehrheit über die Unionisten erhalten. Daß die irischen Nationalisten zur ausschlaggebenden Partei werden, kann dem Kabinett Asquith wenig angenehm sein, da in manchen Fragen die Liberalen mit den Iren nicht übereinstimmen und somit die stete Gefahr vorliegt, daß die Regierung bei einzelnen Entscheidungen im Unterhause in der Minderheit bleibt. In vielen Kreisen rechnet man dann auch schon mit dem baldigen Ende der liberalen Herrschaft, was für den Fall, daß dann der Hochschutzzoll auch in England das Terrain erobert, dem deutschen Wirtschaftsleben keine günstigen Aussichten bote. Mit Amerika seinen wir ja eine Verständigung anbahnen zu können, wenn die Fleischfrage aus dem Spiele bleibt, und zurzeit hat die Washingtoner Regierung keinerlei Neigung, wegen der Interessen des Fleischtrusts mit dem Deutschen Reiche einen Zollkrieg zu beginnen. Das letzte Wort in dieser Angelegenheit ist noch nicht gesprochen, jedenfalls stehen aber im internationalen Konzerte wirtschaftliche Fragen weit im Vordergrunde.

Aus dem Reichstag.

Unser parlamentarischer Mitarbeiter schreibt:

Exzellenz Ben Asus, Minister Seiner Hoheit des Sultans Mulay Hafid, zierte heut im Schmuck des wallenden weißen Burnus, aus dem das bronzefarbige, schwarzbärtige Antlitz in wirkungsvollem Kontraste sich abhob, in Begleitung eines in braunem Gewande erscheinenden Stammesgenossen die Diplomatenloge des Reichstages. Die nordafrikanischen Gäste weilen der Mannesmann-Angelegenheit wegen in der Reichshauptstadt, die ja auch im Reichsparlament noch eine Rolle spielen wird. Sie waren heut Zeuge einer längeren Rede des preußischen Kriegsministers General v. Heeringen, der zu allerlei Wünschen und Bemängelungen einer weiteren Reihe von Rednern zum Militäretat sich äußerte. Noch andere Tribünenbesucher waren erschienen eigens zu dem Zweck, den Minister reden zu hören: Bürger aus Stettin, wo Herr v. Heeringen vordem als kommandierender General tätig war und sich großer Beliebtheit erfreute. Seine bei aller militärischen Bestimmtheit gemütvolle Art, zu sprechen, hat ihm auch bereits in der Volksvertretung Sympathien gewonnen.

Es ist gewiß eine schöne Sache, wenn der Verwaltungschef des Volkes in Waffen und die gewählte Vertretung dieses Volkes einträchtiglich zusammengehen. Doch die Wege scheiden sich im einzelnen besonders dann, wenn es sich, wie diesmal, um den letzten Militäretat vor Erneuerung des Quinquennats handelt. Da pflegt das Parlament das Herz auszuschütten, auf daß im neuen Abschnitt der Heeresgeschichte mit Veraltetem, Unzweckmäßigem, Ueberflüssigem reiner Tisch gemacht werde. Gewinn ist es schon, wenn einiges erreicht wird. Um nur einiges herauszugreifen: die Beseitigung der Duelle, die Reform der Ehrengerichte, die Abschaffung des adligen Ausnahmecharakters gewisser Offizierkorps wird sich wohl weniger leicht bewerkstelligen lassen, als etwa ein Vorgehen gegen die Aufwendungen für Pferderationen, weniger leicht ferner als eine gleichmäßigere Verteilung der Militärlieferungen, damit nicht nur wenigen Großfirmen der Hauptverdienst zufällt, und weniger leicht auch als eine Zuweisung von Garnison an den Bundesstaat Reuß ä. L., in dem, kaum glaublich, noch keine Helmspitze aufblitzt, keine Militärmusik erschallt, eine Tatsache, von der Abg. Lehmann-Jena, der einstige Nationalliberale, dem erstaunten Parlament Kenntnis gab. Wer hätte schließlich für möglich gehalten, daß Einjährige, um mitunter von einem Regiment angenommen zu werden, über einen Monatswechsel von tausend Mark verfügen müssen, ein den vielbeklagten Luxus der Einjährigen grell beleuchtendes Faktum, von dem der glaubwürdige Abg. Dr. Mugdan (freis. Vp.) erzählte.

Der Wunschzettel des Parlamentes ist noch nicht voll entrollt, obwohl die zweite Rednergarnitur der Fraktionen zum Teil schon heut zu Worte kam, wobei leider wiederum Fälle von Soldatenmißhandlungen erwähnt wurden. Es sprachen die Abgg. v. Byern (kons.), Liebermann v. Sonnenberg (wirtsch. Vg.), Korfanty (Pole), Werner (Refpt.), Erzberger (Zrt.) und Noske (Soz.).

Die Handhabung des Vereinsrechtes

gibt, wie die neulichen Verhandlungen im Reichstage gelegentlich der freisinnigen Interpellationen wiederum gezeigt haben, noch immer zu lebhaften Beschwerden und berechtigten Klagen Veranlassung. Der jetzige Reichskanzler hat als Staatssekretär im Reichsamt des Innern ausdrücklich betont, daß die Behörden angewiesen werden sollten, alle Härten bei der Anwendung des Reichsvereinsgesetzes zu vermeiden und sein Nachfolger im Amt, Staatssekretär Delbrück, hat dieses Versprechen aufs neue bekräftigt. So anerkennenswert dieser Standpunkt der leitenden politischen Persönlichkeiten ist, so bleibt er doch von sehr problematischem Wert für die Praxis, solange die nachgeordneten Behörden und namentlich die unteren Polizeiorgane ihn sich nicht gleichfalls zu eigen machen und ihre Tätigkeit danach einrichten. Die Debatten im Reichstage haben aufs neue gezeigt, wie wenig dies bisher trotz aller ministeriellen Verordnungen der Fall ist und wie an vielen Orten noch genau solche Schwierigkeiten gemacht werden, wie seinerzeit unter der Herrschaft der Vereinsgesetze der Einzelstaaten. Namentlich Preußen und Sachsen leisten hier noch immer bedauerlichen Widerstand. Es heißt doch geradezu die Anordnungen der Minister in das Gegenteil verkehren, wenn in einer Versammlung zu Ehren englischer Arbeiterdeputierter der Gebrauch der englischen Sprache verboten wird. Der preußische Minister des Innern hat die nachgeordneten Behörden angewiesen, keinesfalls Gewerbetreibenden Nachteile aus politischen Rücksichten zuteil werden zu lassen. Wenn dieser Erlaß wirklich zur Durchführung gelangt, dann müssen vor allem die Saalabtreibungen ein Ende finden, auch wenn es sich um sozialdemokratische Versammlungen handelt. Der Staatssekretär versprach, alles Material den Bundesregierungen zur Kenntnis zu überweisen, damit diese in der Lage seien, gleichfalls für Abhilfe zu sorgen. Die Hauptsache bleibt aber, das muß immer wieder betont werden, die ernsthafte Anweisung an die unteren Organe und Behörden betr. die Handhabung des Vereinsrechtes.

Politische Uebersicht.

Deutsches Reich.

* **Berlin**, 28. Januar. (Indem Befinden des Reichstagspräsidenten) Grafen zu Stolberg-Wernigerode ist eine stete, wenn auch nur langsame Besserung zu verzeichnen. Bei der Natur der Erkrankung wird es dem Präsidenten wohl nicht möglich sein, die Präsidialgeschäfte vor Ostern wieder zu übernehmen.

— (Dernburgs Laufbahn.) Der Staatssekretär im Reichskolonialamt, Herr Dernburg, scheint es mißlich zu empfinden, daß konservative Blätter ihn freundlichst für einen anderen Posten, nämlich das Auswärtige Amt, vorgeschlagen haben. Heute ist das „Berl. Tagebl.“ von „gut unterrichteter Seite“ in den Stand gesetzt, zu erklären, daß Herr Dernburg sich im Kolonialamt wohl fühlt, und daß er kein anderes Feld öffentlicher Wirksamkeit ersehne. Diese Information aus dem Hause Dernburg — der Vater des Staatssekretärs ist Mitarbeiter des „Berl. Tagebl.“ — ist interessant noch nach einer anderen Richtung. Es wird in der Mitteilung von der Klugheit des Staatssekretärs gesprochen, daß er den Umfang seiner Befähigung wohl abzuschätzen wisse, um nicht den Wunsch nach Betretung eines Bodens zu hegen, auf dem er sich nicht mit voller Freiheit und Sicherheit zu bewegen wüßte. Das klingt außerordentlich bescheiden und beinahe so, als ob das Gebiet der auswärtigen Politik einen ganz ungewöhnlich bedeutenden Mann erfordere, eine Kapazität allerersten Ranges. Aber nach Herrn Dernburgs Meinung gehört sogar noch mehr dazu: eine „starke, von keinen Rücksichten beengte Hand“. Man kann auf die Vermutung kommen, daß in dieser Notiz kleine satirische Spitzen gegen den derzeitigen Leiter der auswärtigen Angelegenheiten verborgen liegen. Denn wo und wann hätte Frhr. von Schoen die „starke, von keinen Rücksichten beengte Hand“ gezeigt, und wo ist seit dem Rücktritt des Fürsten Bülow eine Tat in der auswärtigen Politik zu verzeichnen, die der „geschickte Kaufmann“ Herr Dernburg nicht ebenso hätte leisten können? Den deutsch-portugiesischen Handelsvertrag hätte er wahrscheinlich besser gemacht und auch die Mannesmann-Affäre wohl mit mehr Glück behandelt.

— (Gouverneur-Kalamität.) Die Gouverneure in den Schutzgebieten sollen möglichst selten wechseln. Das ist die Auffassung aller Kolonialfreunde und wohl auch der Standpunkt der Kolonialverwaltung. Darum wird es in parlamentarischen Kreisen ebenso wie im Kolonialamt bedauert, daß der Gouverneur von Südwestfrika, v. Schuckmann, infolge von Meinungsverschiedenheiten mit dem Staatssekretär von seinem Posten zurücktreten will, denn am wenigsten ist dieser Kolonie wiederholte Systemänderung in der Verwaltung zuträglich. Es hielt vor einigen Jahren außerordentlich schwer, einen Nachfolger für den Gouverneur v. Lindequist, den besten Kenner des afrikanischen Südens, ausfindig zu machen, und kaum ist Herr v. Schuckmann in der Kolonie warm geworden, da soll dort schon wieder eine neue Aera anheben. Die Kolonie wird auf diese Weise förmlich zum Versuchsobjekt für Verwaltungschefs gemacht. Wie soll da die so notwendige Ruhe und Stetigkeit in der inneren Entwickelung des Schutzgebietes Platz greifen können! Nicht alle Gouverneure besitzen ein solches Maß von Anpassungsfähigkeit an die Anschauungen des Staatssekretärs, wie Frhr. v. Rechenberg, der ostafrikanische. Berlin bleibt in Fragen der täglichen kolonialen Praxis troll allem und vor allem der „grüne Tisch.“

— (Baden und die Schiffahrtsabgaben.) Karlsruhe, 28. Januar. In der heutigen Sitzung der Zweiten Kammer wurde über einen Antrag Rebmann (ntl.) und Genossen verhandelt: die Regierung wolle die Frage der Neckarkanalisation durch bundesfreundliches Zusammenwirken der beiden Regierungen von Württemberg und Baden einer möglichst baldigen Lösung entgegenführen und zugleich ein Einverständnis in der Frage der Schiffahrtsabgaben anstreben. Minister des Innern Frhr. v. Bodmann erklärte, daß die badische Regierung der württembergischen Regierung folgendes Angebot gemacht habe: Baden erbaut drei Kraftwerke auf seine Rechnung, übernimmt ein Drittel der Kosten der Kanalisation, setzt auf seinem Gebiet die Schiffahrtsabgaben fest und verwendet das Ergebnis derselben zur Unterhaltung der Anlagen und zur Verzinsung des Anlagekapitals; etwaige Ueberschüsse sollen an Württemberg ausgezahlt werden. Die württembergische Regierung habe geantwortet, im gegenwärtigen Zeitpunkt auf diesen Vorschlag nicht eingehen zu können. Der Antrag Rebmann wurde schließlich mit 39 gegen 25 Stimmen des Zentrums und der Konservativen angenommen.

— (Die goldene Amtskette.) In der Zweiten sächsischen Kammer kam es gelegentlich der Beratung einiger Nachtragsetats zu einer interessanten Debatte über die goldene Amtskette für den Rektor der Forstakademie Tharandt. Als Kosten für diese Kette sollten 1400 Mk. nachträglich in den Etat eingestellt werden. Als von sozialdemokratischer Seite der Posten bemängelt wurde, der nur Aeußerlichkeiten diene, erklärte Geheimrat Wahle, daß die Amtskette bei allen deutschen Akademien eingeführt und das äußere Zeichen des gewählten Rektors sei. Man habe die Forstakademie nicht geringer einschätzen können als andere Akademien. Die Tharandter Amtskette sei übrigens sehr billig, da z. B. die der Dresdener Technischen Hochschule 5000 Mk. koste. Mit dieser Begründung war man aber auf verschiedenen Seiten des Hauses nicht einverstanden und der nationalliberale Abgeordnete Langhammer gab dem auch Ausdruck. Wenn man den Wert einer Akademie nach dem Wert einer Amtskette bemesse, dann müsse es aller-

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19100130011/fragment/page=0001

dings um die Tharandter Akademie schlecht bestellt sein. Die Regierung jammere fortwährend über Geldmangel, habe aber dabei Mittel für derartige Aeußerlichkeiten übrig. Der freisinnige Abgeordnete Günther wurde noch schärfer. Er regte an, mit Aeußerlichkeiten wie Amtsketten etc. überhaupt aufzuräumen und die Ketten der Technischen Hochschulen einfach zu verkaufen. Die Forstakademie Tharandt habe sich einen guten Ruf erworben, den sie auch ohne Amtskette weiter genießen werde. Bei der Abstimmung über die Nachforderung wurde diese gegen die Stimmen der Sozialdemokraten und der Freisinnigen angenommen, der Rektor von Tharandt braucht also seine Amtszier nicht aus eigener Tasche zu bezahlen.

— (Maul- und Klauenseuche in der Schweiz.) München, 28. Januar. Da die Maul- und Klauenseuche in der Schweiz auch im Kanton Schaffhausen ausgebrochen ist, so hat das Staatsministerium des Innern die Einfuhr und Durchfuhr von Rindern und Ziegen aus sämtlichen Kantonen der Schweiz nach und durch Bayern verboten.

Oesterreich-Ungarn.

Budapest, 28. Januar. Das Abgeordnetenhaus nahm mit großer Majorität einen Mißtrauensantrag gegen das Kabinett des Ministerpräsidenten Grafen Khuen-Hedervary an. Der Ministerpräsident erklärte hierauf, da der Regierung ein Mißtrauensvotum gegeben worden sei, so ständen ihr zwei Wege offen: Entweder Demission oder Auflösung des Hauses. Sofort könne er sich nicht entscheiden. Hierauf ließ der Ministerpräsident ein königliches Handschreiben verlesen, durch das das Abgeordnetenhaus bis zum 24. März vertagt wird. Die Minister verließen unter großem Lärm des Hauses den Saal.

Graf Batthyany beantragte alsdann eine Resolution, welche besagt, die Regierung habe dadurch, daß sie Vertagung eintreten lasse, ohne ein Budgetprovisorium erlangt zu haben, die Verfassung verletzt und dürfe weder Steuern einziehen, noch Rekruten ausheben, noch Handelsverträge abschließen ,noch Anleihen aufnehmen, noch Summen für gemeinsame Ausgaben ausfolgen.

Die Resolution wurde von der gesamten Linken angenommen, nur die Verfassungspartei stimmte dagegen.

Frankreich.

Paris, 27. Januar. Der „Temps“ erklärt unter Hinweis auf die Auslassungen deutscher und österreichischer Blätter, daß er mit seinem Artikel über die gegen den Reichskanzler v. Bethmann Hollweg, den Staatssekretär v. Schoen und den Grafen Aehrenthal gerichteten Angriffe lediglich einen Zweck verfolgt habe, der von jedermann gebilligt werden konnte. Er habe, indem er die Oeffentlichkeit darauf aufmerksam gemacht habe, daß die Politik der Detente der leitenden Staatsmänner Europas gewissen Widerständen begegne, ein löbliches und ehrliches Ziel im Auge gehabt. Der „Temps“ verteidigt sodann den Reichskanzler und Herrn v. Schoen, sowie den Grafen Aehrenthal gegen die von einem Teil der deutschen und österreichischen Presse erhobenen Angriffe. Das Verbrechen der erstgenannten beiden Staatsmänner bestände darin, daß sie die internationalen Vereinbarungen, insbesondere die Algeciras-Akte und das deutsch-französische Abkommen, respektieren wollen. Graf Aehrenthal habe das Verbrechen begangen, daß er, nachdem er die österreichisch-ungarischen Interessen so energisch verteidigt hatte, nunmehr an die Möglichkeit ging, die errungenen Ergebnisse durch eine Verständigung mit Rußland zu sichern. Die gegen die genannten Staatsmänner eingeleitete Campagne müsse von allen denen, die redlichen Glaubens und guten Willens sind, entschieden verurteilt werden.

Griechenland.

Athen, 29. Januar. (Telegramm.) Veniselos unterhandelte gestern mit Theotokis, der die Erklärung abgab, daß seine Partei ihre endgültige Zustimmung zur Berufung der Nationalversammlung von der Zustimmung des Königs abhängig mache. Die Theotokisten bewiesen auf solche Weise ihre Loyalität. Im Falle der Zustimmung des Königs würde das Berufungsdekret kein bestimmtes Datum festsetzen, sondern sich auf die Erklärung beschränken, daß die Natonalversammlung vor dem Zusammentritt der neuen Kammer tagen werde.

Rußland

Kiew, 24. Januar. Für 1911 ist hier eine landwirtschaftliche und industrielle Ausstellung geplant, zu der auch ausländische Erzeugnisse mit dem Unrecht auf Auszeichnung zugelassen sind, falls sie nicht mit russischen Erzeugnissen konkurrieren und eine Neuheit auf dem Gebiete der Industrie darstellen.

Afrika.

Johannesburg, 28. Januar. Bei dem Kaisersgeburtstagskommers im Deutschen Klub brachte der Oberkommissar von Südafrika Earl of Selborne einen Trinkspruch aus, in dem er sagte, jeder nach Südafrika einwandernde Deutsche mehre die Kraft des Landes. Deutsche und Briten lebten hier mit- und nebeneinander, und daraus ergebe sich, daß sie einander Verständnis entgegenbrächten. Ihre Landsleute in Europa seien in weniger glücklicher Lage, ein Volk kenne das andere nicht, und das bedeute eine Gefahr für beide. Selborne richtete dann an seine Hörer den dringenden Appell, jeder an seinem Teile zur Erziehung besseren Verständnisses zwischen beiden Völkern beizutragen.

Asien.

Tokio, 27. Januar. Der Minister des Aeußeren führte heute in einer Rede im Abgeordnetenhause aus, die Beziehungen Japans zum Auslande ließen nichts zu wünschen übrig. Was Rußland angehe, so sei hier — entgegen den verbreiteten ungünstigen Nachrichten — eine Besserung der Beziehungen und eine Festigung der Freundschaft zwischen beiden Ländern zu kondstatieren. Beide Staaten hätten ihr Bestreben nach bestem Einvernehmen bekundet und würden es weiterhin bekunden. Der Vorschlag Amerikas betr. die mandschurischen Bahnen sei abgelehnt worden, da er den Verträgen widerspreche und unter den gegewärtigen Verhältnissen die Interessen Japans in der Mandschurei gefährden würde. In seiner Rede erklärte der Minister des Aeußeren weiter, die Freundschaft Japans mit den Vereinigten Staaten werde auch ferner auf dauerhafter Grundlage fest bestehen bleiben, die schwebenden Differenzen mit China seien glücklich beigelegt. In Uebereinstimmung mit der Politik der offenen Tür hätte Japan beschlossen, Port Arthur zu öffnen, um zur Erschließung der Mandschurei beizutragen und den Handel aller Nationen zu erleichtern. Er hoffe zuversichtlich, daß diese unveränderliche Politik die Anerkennung der Mächte finden und Amerika wie die anderen Mächte die Billigkeit der Ablehnung der amerikanischen Vorschläge seitens Japans zugestehen würden.

Tokio, 28. Januar. In dem Exposé, das Graf Komura in der gestrigen Sitzung des Abgeordnetenhauses über die auswärtige Politik hielt, findet sich folgender Passus: Deutschland fährt fort, eine gerechte und freundschaftliche Haltung Japan gegenüber zu beobachten, und die kaiserliche Regierung kann mit hoher Befriedigung konstatieren, daß die Politik Deutschlands im fernen Osten in keiner Weise mit der Politik Japans kollidiert.

* **Zur gefl. Beachtung!** Durch den Umstand, daß der Druckbeginn des „General-Anzeigers für Halle und den Saalkreis“ um etwa eine Stunde früher angesetzt wurde, hat sich u. a. auch eine kleine Aenderung in der Seiteneinteilung erforderlich gemacht. Die Bezeichnungen „1. Beilage“ etc. sind in Wegfall gekommen. Der gesamte Umfang jeder Tagesnummer wird mit fortlaufenden Seitenzahlen versehen. Wir ersuchen unsere geschätzten Leser und Inserenten, diese Aenderung als das anzusehen, was sie ist, als einen modernen Fortschritt in der Zeitungsausstattung, und sich der kleinen Mühe des Gewöhnens an diese Verbesserung wohlwollend zu unterziehen. Den meisten der verehrlichen Leser wird dadurch die Zeitung um eine Stunde und mehr täglich früher zugestellt. Dadurch wird der Insertionswert der im „General-Anzeiger“ enthaltenen Annoncen gleichfalls wesentlich günstig beeinflußt.

Verlag des General-Anzeigers für Halle und den Saalkreis.

Lokales.

(Der Nachdruck unserer Original-Lokal-Berichte ist nur mit Quellenangabe gestattet.)

Halle, 29. Januar.

* **Auszeichnung.** Dem Regierungspräsidenten a. D. v. Werder zu Sagisdorf im Saalkreise, bisher in Königsberg i. Pr., ist der Stern zum Königlichen Kronenorden zweiter Klasse verliehen worden.

* **Straßenpflasterungen in 1910.** Für Straßenpflasterungen im laufenden Jahre hat der Magistrat 174 125 Mk. im Haushaltsplane vorgesehen, und zwar für: Umgestaltung und Neupflasterung der Merseburgerstraße zwischen Königstraße und Riebeckplatz mit Reihensteinen 1. Kl. auf Chaussierung ohne Fugenverguß 6750 Mk., Neupflasterung der Straße am Kirchtor zwischen Zuchthausschlippe und Ulestraße 30 000 Mk., Neupflasterung der Gr. Klausstraße zwischen Flutgasse und Marktplatz 12 000 Mk., Neupflasterung der Steinstraße zwischen Rannischestraße und Gr. Märkerstraße mit Schlackensteinen 3600 Mk., Umpflasterung der Kl. Schloßgasse mit alten Reihensteinen auf Kiesbettung 2300 Mk., Umpflasterung der Weingärten auf der Strecke von dem Siechenhausplatz bis zum Töpfertor 8500 Mk., Umpflasterung eines Teiles des Mühlberges und Neupflasterung des sogn. Himmelreichs mit alten Reihensteinen 1600 Mk., Herstellung eines Mosaikweges auf dem östlichen Bürgersteig der Neuen Promenade zwischen Leipzigerstraße und dem Aufgang zur Königstraße 1600 Mk., Umgestaltung der Föhrstraße einschließlich der Zufuhrstraße nach der Cröllwitzerbrücke 13450 Mk., Neupflasterung der Gr. Brunnenstraße vor den Schulgrundstücken Nr.5 und 6 mit Schlackensteinen 8750 M., Ausbau der Seebenerstraße zwischen Trothaer- und Oppinerstraße 7000 Mk., Pflasterung der Cröllwitzerstraße von der Weißenburg- bis zur Wörthstraße mit alten Reihensteinen 2600 Mk., Pflasterung des östlichen Bürgersteigs in der Weißenburgstraße 1900 Mk., Pflasterung des westlichen Bürgersteigs in der Talstraße vom Grundstück Nr. 23 bis zur Papierfabrik 1350 Mk., für unvorhergesehene Arbeiten des Tiefbauamtes 11 975 Mk.

* **Verein der Liberalen in Halle und dem Saalkreis.** In der Generalversammlung erstattete zuerst der Schriftführer, Herr Stadtverordneter Döhler, den Jahresbericht. Hinsichtlich der Reichstagsersatzwahl in unserem Wahlkreise betonte er, daß der Vorstand zuerst bemüht gewesen sei, einen geeigneten Reichstagskandidaten aus dem Kreise selbst zu gewinnen. Die in Aussicht genommenen Herren hätten aber abgelehnt. Durch die Aufstellung des Herrn Reimann sei die Wahl jedenfalls nicht ungünstig beeinflußt worden. Der Mißerfolg sei zum größten Teil auf das Zusammengehen mit den Konservativen zurückzuführen, zumal die Finanzreform tiefste Verbitterung in weiten Schichten des Volkes hervorgerufen habe. In der Debatte wurde von allen Rednern anerkannt, daß in der Wahlagitation der Gegensatz zwischen konservativer und liberaler Anschauung hätte schärfer hervorgekehrt werden müssen. Da das nicht geschehen sei, hätten viele Wähler, die durchaus nicht zur sozialdemokratischen Partei gerechnet werden könnten, teilweise auch in ihrer Erbitterung über die Finanzreform sozialdemokratische Stimmzettel abgegeben, um ihre Unzufriedenheit über die Steuern zum Ausdruck zu bringen. Es werde durchaus nicht schwer fallen, diese Wähler für den Liberalismus zurück zu gewinnen. Die Agitation für die nächste Wahl müsse allerdings frühzeitig einsetzen. Der Landtagsabgeordnete, Herr Delius, hielt einen Ausbau der Organisation für wichtig, versprach auch, mit den Wählern dadurch stets in Konnex zu bleiben, daß er öfters in dem Kreise Vorträge über politische Fragen halten werde. Allseitige Zustimmung fand der Vorschlag, Frauen zur Anteilnahme an der Politik zu gewinnen, sie für die liberalen Anschauungen zu interessieren und dem liberalen Verein zuzuführen. Zu Vorstandsmitgliedern wurden gewählt: 1. Vorsitzender Rechtsanwalt W. Herzfeld, 1. Stellvertreter desselben Verlagsbuchhändler Bousset, 2. Stellvertreter Kaufmann Georg, 1. Schriftführer Stadtverordneter Döhler, 2. Schriftführer Landtagsabgeordneter Delius und Kassenführer Kaufmann O. Brehmer. Da der Vorstand das Recht hat, sich durch Zuwahl auf 20 Mitglieder zu verstärken, wurde er von der Versammlung ersucht, bei der Kooptation auch einige Damen — es wurden hier genannt Frau Justizrat Bennewitz, Frau Gehrts-Wildhagen und Frau Professor Einenkel — zu berücksichtigen, was versprochen wurde. Dann beschäftigte man sich mit einem Dr. Schäfer unterzeichneten Artikel

Theater, Kunst und Wissenschaft.

* **Stadttheater**, 28. Januar. „Versiegelt“ und „Der Barbier von Sevilla“. „Versiegelt“, das Werk des Berliner Hofkapellmeisters Leo Blech, welches als Novität unser Repertoire etwas auffrischt, wird mit zu den erfreulichsten Erscheinungen unter den modernen Opern gerechnet. Nach den Straußschen Sensationen: „Salome“ und „Elektra“ ist diese Freude nicht unberechtigt. Gleichwohl gehört auch dieses Werkchen noch zu denen, welche die moderne Opernkrankheit erst zum Teil überwunden haben. Mußten wir von Wagner sagen, daß er zum Teil ekstatisch schreibt, (er hatte dazu auch das Zeug), so hält sich Blech mehr auf der liebenswürdigen Mitte, wie sie in diversen Partien der „Meistersinger“ sich zu einem bestimmten Stile geformt hat. Bei voller Selbständigkeit der Erfindung ist z. B. die erste große Szene zwischen dem Bürgermeister Braun und der Witwe Gertrud in dieser Beziehung besonders glücklich geraten. In den Rollen des jungen Liebespaares dagegen bricht teilweise die wirkliche Melodie durch. Im Stile zeigen sich ferner zuweilen leise Beziehungen zu „Carmen“. Auch hier ist die Selbständigkeit ohne weiteres augenfällig. Jedenfalls hat sich Blech sehr gute Vorbilder gewählt. Am Anfange der Oper hat man das Gefühl, als ob ihn die Komposition zunächst sehr kalt gelassen hätte. Es geht in abgequälter Schreibweise eine ganze Strecke dahin. Ein einheitliches geschlossenes Gesamtgebilde will sich selbst in der Seele des im Aufnehmen geübten Hörers nicht formen. Vom Auftreten des jungen Liebespaares an verändert sich das Bild. Wiederum wenig genießbar ist der Stil in dem der Ratsdiener Lampe sein Herz ausschüttet. Musik und Text jagen zeitweilig wie ein Rennautomobil dahin. Da kommt einem wiederholt der Gedanke: wäre es nicht wieder an der Zeit, solchen Text zwecks größerer dramatischer Wirkung von der Musik zu befreien. Und wie wohl wäre es erst unserer von den Großmeistern so herrlich entwickelten Musik, wenn sie nicht immer neben jedem Wortgegackere als unendliche Melodie und Harmonie herwursteln müßte! Etwas zu gesucht und kompliziert für den leichten Stoff wirkt ferner auch die Behandlung des Chores. Ein ziemlicher Strich (gegen Ende) kann hier nicht schaden. Der Orchestersatz macht durchweg einen meisterlichen Eindruck und ordnet sich in der Regel diskret dem Sprechgesange oder wirklichen Gesange auf der Bühne unter. Das Blechsche Werkchen bedeutet im allgemeinen einen guten Schritt vorwärts in der gegenwärtigen Entwickelung der Oper. Wenn Blech die Wagnerschen Theorien noch mehr vergißt, einfacher im Satze und melodischer im Sinne der geschlossenen Melodie arbeitet, mehr an Liederspiel als durchkomponierten Text denkt, kann er vielleicht noch einmal ein allgemein durchschlagendes Werk produzieren. So heiter freundlich der Text von „Versiegelt“ ist, so bleibt die Musik zum guten Teil „Kaviar fürs Volk“. Wir Musiker verstehen die feinsinnige Arbeit zwar vollkommen zu würdigen, der Durchschnittshörer steht aber häufig noch zu komplizierten Gebilden gegenüber. Herr Kapellmeister Mörike hatte das Werk mit hingebendem Fleiße einstudiert. Die Wiedergabe war teilweise virtuos und im Tempo da und dort fast zu forciert. Das Orchester spielte verschiedentlich ganz prachtvoll zart und geschmeidig. Die Rollen waren so vorzüglich studiert, daß man jedem der Darsteller in seiner Art Komplimente machen kann. Mitwirkende waren: Bürgermeister Braun (Herr Bergmann), Else, seine Tochter (Frau Bruger), Witwe Gertrud (Frl. Strohecker), Frau Willmers (Frl. Rose Sebald), Bertel (Herr Barré), Lampe (Herr Aumann). Auch der Chor bot eine recht gute Leistung. Man sah, was unsere Künstler können, wenn mit ihnen intensiv studiert wird. Da klingen selbst die Ensemblesätze in einwandfreier Weise. Der Schlußbeifall war ein von dem Erfolge der Novität überzeugender. Herr Kapellmeister Mörike verdient an dieser Stelle noch unsern besondern Dank für die wirklich delikate künstlerische Ausarbeitung.

Auf „Versiegelt“ folgte der „Barbier von Sevilla“. Fast zu viel des Guten! Die Gegenüberstellung beider Werke wirkte sehr belehrend. Der Vergleich mußte in verschiedener Beziehung zu Gunsten des mehr leichtsinnig genial schreibenden Rossini ausfallen. Namentlich wirkt die Zungenfertigkeit im Barbier wesentlich erfreulicher, weil sie sich auf einfacherer harmonischer Grundlage ausbreitet und durch die Textwiederholungen zum besseren Verständnisse kommt. Herr Gruselli errang als Almavia weniger bei den ariosen solistischen Stellen als bei allen übrigen einen schönen Erfolg. Seine Sopranimitation machte sich ganz vorzüglich. Frau von Boër wurde als Rosine wiederholt durch impulsiven Beifall ausgezeichnet. Ihre Höhe präsentierte sich wieder in guter Verfassung. Herr Birkholz läßt als Basilio kaum etwas zu wünschen übrig. Desgleichen Herr Aumann als Dr. Bartolo. Da Herr Aumann an einem Abende zwei so anstrengende Rollen wie den Lampe und Bartolo zu singen und dabei alle Register des Ausdrucks zu ziehen hatte, ohne daß er zu tief und kurzatmig sang, so hat sich seine kürzlich zu bemerkende starke Indisposition erfreulich rasch beseitigt. Den Figaro sang Herr Kammersänger Rudolph. In Spiel und Stimme bewährte er sich dabei derart, daß sich gegen sein Engagement als Ersatz für Herrn Bergmann keine prinzipiellen Einwendungen machen lassen. Die Marcelline gab Frl. Sebald in befriedigender Weise. Als gewandter Dirigent fungierte Herr Sauer. Vielleicht erhält auch er einmal eine Novität zum Einstudieren. Die Spielleitung beider Opern und noch dazu in jeder eine kleine Rolle war Herrn Raven übergeben worden. Speziell betreffs der Novität ging alles wie am Schnürchen. Der Besuch des Hauses war mit Rücksicht auf überstandene Festlichkeiten ein ziemlich schwacher. Bei der Wiederholung wird sich das ausgleichen; denn der Abend war ein recht amüsanter und besuchenswerter.

C. Compes de la Porte.

* **Lustiger Abend von Bozena Bradsky im Saale der „Loge zu den fünf Türmen“.** Freitag, den 28. Januar. Es wurde gestern abend viel und herzlich gelacht. Im Lachen soll ja eine besondere Heilkraft liegen, und somit kann ein Bozena Bradsky-Abend zum wirksamsten Heilmittel werden. Gegen üble Laune, Griesgrämigkeit, Aerger vornehmlich, so dünkt uns. Die Künstlerin hatte auf ihrem Programm einige Hauptschlager, die sie schon gelegentlich ihres ersten Hierseins geboten hat, u. a. von Oskar Strauß den köstlichen „Aeppel-Seppel“, das parodistische „Dideldudel“ (in dem die schnelle Ausbreitung einer Coupletmelodie und die Wiedergabe dieser durch die verschiedensten Typen gezeigt wird), das ulkige Berliner Lied vom „Aal auf dem Asphalt“, das Liliencronsche Gedicht „Müde“, sowie ferner das Niggerlied „My old banjo“. Aber auch zahlreiche neue Sachen trug Bozena Bradsky vor, die nicht minder zündeten wie die vorigen. Eine ganze Reihe Volkslieder von O. Strauß, M. Jakobi, Leo Blech, Bogumil Zepler und James Rothstein sind hier zuerst zu nennen. Man sieht, daß die Sängerin nicht nur die lustige Schnurre, das Couplet als ihr Reich betrachtet wissen möchte, sondern daß sie die Grenzen ihres Könnens weiter stecken will. Und sie darf dies mit vollstem Rechte. Wer ein so ernstes Lied wie das französische „Leroi a fait battre tambour“ mit soviel Empfindungswärme und Ausdrucksgewalt vorzutragen weiß, den wollen wir gern in seinem Sattel gelten lassen. Die besondere Eigenart der Bradsky besteht darin, daß sie eine Vortragskunst besitzt, in der sich Gesang, Mimik und schauspielerische Geste aufs glücklichste und natürlichste vereinen. Zwar, was die Stimme an und für sich anbelangt, so zeichnet sie sich gerade nicht durch besondere Schönheit aus. Doch die Künstlerin weiß ihre Mittel recht geschickt zu benutzen, und schließlich will sie ja als ehemalige Ueberbrettl-Diva den Hauptton mehr auf den Vortrag als auf den Gesang gelegt wissen. In dieser Hinsicht bekam man die besten Eindrücke. Die prägnante Aussprache, die mimisch verschärfte, ganz unaufdringlich wirkende Pointierung von Einzelheiten muß noch ganz besonders hervorgehoben werden. Eine hochinteressante Studie bezüglich dieser Punkte war Wolzogens lustige Szene „A fescher Domino“, die Bozena Bradsky im Kostüm des Recznicek-Bildes aus der „Jugend“ vortrug. In Kapellmeister Hans Richter war ein technisch und musikalisch zuverlässiger Begleiter zur Stelle. — Die leider nicht sehr zahlreiche Zuhörerschaft ergötzte sich an den Vorträgen und wußte der Künstlerin einige Zugaben abzugewinnen. Paul Klanert.

* **Nietzsches Kritik des Christentums.** Zum Sonderthema des Vortrages am Freitag abend hatte Dr. phil. Arnold den subtilsten und vielleicht am meisten anfechtbaren Gedanken aus dem Philosophie-Gebilde Nietzsches „Die ewige Wiederkehr“ gewählt. Diese Idee, eine der seltensten und unverstandensten, überfiel den nach dem Uebermenschentum ringenden Denker wie eine Offenbarung, seinem stolzen Gedankengange den letzten hohen Flug gebend. Die ganze Tendenz Nietzsches mußte zu dem Schlusse führen, daß unsere Kraftentfaltung mit ihren Konsequenzen nicht etwas Einmaliges, Verschwindendes sein kann, daß sie gewesen ist und wiederkommen muß. Und so erstand in ihm die Vorstellung, daß jeder in demselben Elternhause, in denselben Verhältnissen von neuem wieder geboren werden wird, dieselbe Erziehung wieder genießt, dieselben Leiden und Schmerzen, alles wieder durchmachen muß, im ewigen Kreislauf der Dinge. Die Wurzeln dieser eigentümlichen Idee fußen in dem Werdegang Nietzsches; sie ist nur zu verstehen als eine Flucht vor Gott. Der Grundgedanke der ewigen Wiederkehr wird aber verneint durch den Begriff einer unendlichen Kraft. Die unendliche Macht ergibt den unendlichen Gott, die endliche Macht dagegen den ewigen Kreislauf. Nietzsche faßte den Gedanken der ewigen Wiederkehr als seine Selbstvergötterung auf. Er hat sich damit zum Gotte machen, auf die ewige Sonnenhöhe stellen wollen. Ein ferneres Motiv zu der Idee liegt in seiner Liebe zur Ewigkeit; er wollte unsterblich sein für ewig, trotz alles Wechsels der Welten. Schließlich wurde aber der eigenartige Gedanke geboren aus der christlichen Ewigkeitslehre. Die ewige Wiederkehr sollte ein Ersatz sein des bisherigen Unsterblichkeitsglaubens. Und auch hier, wie in der ganzen Philosophie Nietzsches kommen die beiden Haupttendenzen zum Ausdruck: die Liebe zum Leben und die Feindschaft gegen die, die den Wert des Lebens verdächtigen. — Trotz aller physikalischen und philosophischen Begründung der Idee der ewigen Wiederkehr scheinen Nietzsche doch später daran Zweifel aufgestiegen zu sein, die nicht ganz unbegründet gewesen sind. Schon allein in dem irrte Nietzsche, daß er durch die ewige Wiederkehr den Wert des Lebens steigern zu können glaubte. Die ethische Wertung des Gedankens kommt am klarsten in den Worten zur Geltung: so leben, daß wir wünschen, wieder zu leben. Dazu bedarf es aber der Loslösung von der Moral und neuer Mittel gegen die Tatsache des Schmerzes. Solche Mittel kann uns Nietzsche leider nicht geben. Er denkt sich etwas sehr unklar die Sache so, daß die höchste Summe der Unlust zur höchsten Lust wird. — Im zweiten Teile des Vortrages würdigte der Vortragende diese Idee Nietzsches im Gegensatz zu der Lehre Christi. Nach eingehender Apologie des Urchristentum, namentlich hinsichtlich dessen Lebensbeziehung, kam er zu dem Ergebnis, daß Nietzsche auch hier für seinen Gegner kämpft, der vermeintliche Antichrist für das Urchristentum. Nicht die ewige Wiederkehr, sondern Christus mit seiner Auferstehung trifft das Leben, und zwar mit schwerstem Akzent. Darin liegt eben das Wesen des Urchristentums, daß es glaubte an die Erlösung des Leibes, und die Auferstehung, wie sie Christus gepredigt, bleibt deshalb im Verhältnis zu dem traurigen Wiederkehrsgedanken eines Nietzsche etwas bei weitem Erhabeneres, Herrlicheres. —brk.—

* **Bühnengenossenschaftsfest am 1. Februar.** Der Arbeitsausschuß schreibt uns: Indem wir auf das heutige ausführliche Inserat über unser Fest hinweisen, bitten wir nur noch unsere lieben Festgäste, sich reichlich mit Kleingeld zu versehen, da wir jede (wie man in Berlin sagt), „Nepperei“ und jede (wie man in Wien sagt), „Wurzerei“ strengstens verpönen. Obendrein soll eine Wechselbude im Saal vorhanden sein, um jeden Aufenthalt bei den Ständen zu vermeiden. **Und nun: auf Wiedersehen am Dienstag in den Blütenhainen der Kaisersäle!**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19100130011/fragment/page=0002

Bacher's Rodel- und Ski-Ausrüstung

enthält wieder die praktischsten und apartesten Neuheiten der Saison.

Julius Bacher,

Leipzigerstr. 12.

Rabattmarken.

der „Saale-Zeitung", in welchem dem Vorstande des liberalen Vereins wegen Nichtanberaumung einer Versammlung usw. Vorwürfe gemacht werden. Es wurde erklärt, daß Herr Dr. Schäfer, der dem Vorstande ganz unbekannt ist, nicht Mitglied des Vereins ist, und mithin kein Recht zu einer solchen Kritik habe. Die „Saale-Zeitung" schädige durch die Aufnahme solcher Artikel die liberalen Interessen. Herr Dr. Schönlicht, welcher als Delegierter des Vereins an den Beratungen wegen des Zusammenschlusses der linksliberalen Parteien teilgenommen hat, berichtete über den Stand dieser Angelegenheit und hob die wichtigsten Punkte des Programms hervor.

* **Der Etats-Ausschuß** verhandelte in seiner gestrigen Sitzung über die Magistratsvorlage, betr. die Regulierung der Beamten- und Lehrergehälter. Trotz mehrstündiger Erörterungen konnte noch keine Einigung erzielt werden, man hofft aber, daß in der Sitzung am nächsten Donnerstag die Verhandlungen zu einem alle Teile befriedigenden Abschlusse gelangen.

* **Stadttheater.** Als Fremden-Vorstellung zu ermäßigten Preisen wird Sonntag nachmittag 3½ Uhr die melodiöse Operette „Die Förster-Christl", mit Frl. Strobecker in der Titelpartie gegeben. Abends 7½ Uhr: „Der fliegende Holländer" von Richard Wagner mit Franz Frank, Olga Agloda, Otto Lähnemann, Rosie Seebald und Max Birkholz in den Hauptpartien. Der Chor wird durch die gesamte Chorschule auf 80 Sänger resp. Sängerinnen verstärkt. Sowohl die „Förster-Christl" als auch der „Holländer" werden zum letzten Mal gegeben. Montag wird die Oper „Martha", diesmal mit Herrn Gruselli als Lyonel wiederholt. Dienstag: „Wenn der junge Wein blüht". Mittwoch: „Der fidele Bauer". Donnerstag: „Die Königin von Saba". Freitag: „Versiegelt", hierauf „Der Barbier von Sevilla".

* **Neues Theater.** Morgen, Sonntag, abends 8 Uhr 5 Minuten findet die Uraufführung von „Die Perle der Antillen" statt, welcher die beiden Autoren des Werkes beiwohnen werden. Sonntag nachmittag 4 Uhr findet bei kleinen Preisen eine Wiederholung von G. v. Moser's heiterm Lustspiel „Reif-Reiflingen" statt. Montag wird die Novität „Die Perle der Antillen" zum 1. Male wiederholt. Am Dienstag findet das Gastspiel der „Internationalen Turnee Reposit" statt. Der Vorverkauf zu dieser einzigen Aufführung von Henrik Ibsens „John Gabriel Borkmann" ist bereits jetzt ein sehr lebhafter. Am Mittwoch, den 2. Februar, wird das Sittenbild „Die Cameliendame" gegeben.

* **Im Apollotheater** findet heute, Sonnabend, die erste Wiederholung der Burleske „Herbstmanöver" mit dem Komiker Schmitz als „Musketier Toni Krumstiebel" statt. Dasselbe Stück verbleibt auch am Sonntag und Montag auf dem Repertoire. Dann sei nochmals auf das telepathische Phänomen Bellini hingewiesen. Auch dessen Gastspiel dauert nur noch 3 Tage. Am Sonntag, dem letzten Sonntag in diesem Spielplan, finden zwei Vorstellungen statt.

* **Walhalla-Theater.** Sonnabend findet ein Elite-Abend statt. Sonntag nachmittag 4 Uhr ist Fremden-Vorstellung mit dem gesamten Programm bei kleinen Preisen. In der Abend-Vorstellung tritt die liebliche Tanzpoetin Mary Deba (die dann einem Rufe nach Petersburg folgt) zum letzten Male auf. An diesem Abend verabschieden sich auch die reizenden 20 Halens Juvenites und alle anderen Januar-Spezialitäten. Am Montag fällt die Vorstellung wegen einer Vereinsfestlichkeit aus. Dienstag, den 1. Februar, findet der große Maskenball in glanzvoller Veranstaltung, unter Mitwirkung der gesamten Künstlerschaft und vier Kapellen, statt. Näheres ist aus dem Inserate zu ersehen.

* **Zoologischer Garten.** Als interessante Neuerwerbungen sind heute zwei südafrikanische Vögel zu erwähnen: eine Kanincheneule, die für gewöhnlich in den Erdbauen der Viskachas unterkriecht, wie der die nahe verwandte Prärieeule Nordamerikas in den Erdhöhlen der Präriehunde oder der Streifenhörnchen anzutreffen ist. Es ist eine kleine Eulenform, die in ihrer Lebhaftigkeit an unseren Steinkauz erinnert. Der zweite Vogel weicht etwas mehr von seinem bei uns lebenden Verwandten ab, es ist ein Chimango oder Chimachima, ein Vertreter der sogen. Schreibunfähre, die sich dadurch auszeichnen, daß sie, obwohl sie zu den Falken gehören, doch Aas und Abfälle aller Art mit Begierde fressen. Wie der ebenfalls Aas fressende Falk, der südamerikanische Karakara, ein sehr auffallendes Benehmen besitzen, so auch der Chimango, den jeder einigermaßen gute Beobachter sofort als etwas Besonderes erkennen wird. Des weiteren sei erwähnt, daß vorgestern wieder junge Eisbär-Braunbärbastarde geboren sind; der Eisbärvater ist sichtbar, die Braunbärin-Mutter hält sich aber vollständig zurückgezogen und unsichtbar. — Das Konzert wird morgen nachmittag vom gesamten Orchester der 36er ausgeführt. Vormittags bis 12 Uhr gelten die ermäßigten Eintrittspreise von 30 bezw. 20 Pfg. — Als eine sehr willkommene und wohlfeile Sonderdarbietung wird von den regelmäßigen Konzertbesuchern und denen, die durch baldige Bestellung des Abonnements sich zu diesen zählen können, die Ankündigung des 3. Gesellschafts-Konzertes für Freitag, den 4. Februar, begrüßt werden. Diese Konzerte haben durch die Gediegenheit des darin Gebotenen dem Garten bereits neue Freunde zugeführt; hoffentlich lassen noch weiter zahlreiche Abonnementsbestellungen ein. Bekanntlich können die Karten mit gleichem Vorteil für die Ausnützung zu jeder Jahreszeit gelöst werden, da sie ein volles Jahr, vom Tage der Ausstellung ab gerechnet, Gültigkeit haben. Als Solistin ist unsere einheimische Künstlerin Frau Mizzi Fink-Binder gewonnen, die vielen durch ihr wiederholtes Gastieren am hiesigen Stadttheater und vom vorjährigen Bühnengenossenschaftsfest aus nicht fremd sein dürfte. Das Programm wird diesmal — dem Charakter der Zeit Rechnung tragend — meist heiter gestimmte Kompositionen bringen, worüber wir noch berichten werden.

* **Tonbild-Bühne.** Das Hallesche Reformkino „Tonbildbühne" zeichnet sich durch die Auswahl der Sujets und Anwendung der Apparate, welche ein angenehm geräuschloses und sicheres Arbeiten bei vorzüglicher Besichtigung gestatten, aus. Ganz neuartig ist das System, die Bilder durch Wort und Ton in feinfühliger Anpassung wirksam zu unterstützen. So gewinnen die Darbietungen dramatisches Leben und sprechen Geist und Gemüt ganz anders an, als bei der stummen Vorführung; indem jeder dargestellte Vorgang, wie beispielsweise ein Schuß, ein Sturz, ein Schlag oder was es sonst sein mag, von dem entsprechenden Geräusch begleitet wird, verstärkt sich die Illusion, wirkliches Leben vor sich zu haben. Alles in allem: die Darbietungen des Reformkino „Tonbildbühne" stehen auf einer anerkennenswerten künstlerischen Höhe, und auch der Gebildete, welcher vielleicht mit Mißtrauen an die Sache herantritt, wird befriedigt. Unsichöne oder bedenkliche Vorführungen werden in dem Theater vermieden.

* **Liederabend.** Die Konzertsängerin Fräulein Luise Meiling, von ihrem Wirken am Stadttheater und in manchem hiesigen Konzert her dem Publikum bereits vorteilhaftest bekannt, wird unter Mitwirkung des Herrn Erich Augspach am 16. Februar ex. im Mozartsaal (Weidenplan) einen Liederabend veranstalten. — Billetbestellungen können schon jetzt in der Hofmusikalienhandlung Reinhold Koch erfolgen.

* **Kammermusik.** Der nächste Kammermusikabend bringt uns nun das Mikroensche Klavierquintett, das vor Weihnachten infolge eines Mißgeschicks der Konzertgeber nicht gespielt werden konnte. Um so größer wird die Befriedigung sein, das interessante Werk am nächsten Montag doch noch kennen zu lernen. Ein jugendfrisches und formvollendetes Werk ist Karl Reineckes Streichquartett in G-moll, das hier seine Uraufführung erleben soll. Als Vertreter der Klassiker kommt noch Franz Schubert mit seinem wunderherrlichen Streichquartett in A-moll Op. 29 zum Wort. Alles in allem also ein hochinteressanter Abend. Karten in der Hofmusikalienhandlung von Heinrich Hothan.

* **Philharmonische Konzerte.** Das fünfte philharmonische Konzert (am 8. Februar) unter Leitung von Hans Winderstein ist dem größten musikalischen Dramatiker Richard Wagner gewidmet. Auf das Programm, das außer den beliebtesten Werken auch einige wertvolle Fragmente aus dem Bühnenweihfestspiel „Parsifal" enthält, kommen wir des näheren zurück. Als Solisten sind verpflichtet worden die Dresdner Kgl. Hofopernsängerin Anna Schabbel-Zoder und die Opernsänger Willy Lüppert und George F. Meader. Kartenverkauf bin der Hofmusikalienhandlung von Heinrich Hothan.

* **Saalschloßbrauerei.** Morgen, Sonntag, finden zwei patriotische Festkonzerte statt. Dieselben werden ausgeführt nachmittags von der Kapelle des Kgl. Sächs. 7. Infanterie-Regiments „König Georg" Nr. 106 aus Leipzig zusammen mit der Kapelle des 75. Artillerie-Regiments, abends von der Kapelle des 106. Infant.-Regiments zusammen mit der Kapelle des Füs.-Regiments Generalfeldmarschall Graf Blumenthal (Magdeb.) Nr. 36. Die Leitung liegt in den Händen des Herrn Königl. Musikdirektors Matthey, Kgl. Musikmeisters Steuer und des Königl. Obermusikmeisters Wiegert.

* **Im Gasthof Wörmlitz** findet am Sonntag ein großes, von der Henschelschen Kapelle ausgeführtes Konzert bei freiem Eintritt statt. Vom Kannischen Platze fahren Kremser nach dem Konzertlokale. Näheres ist aus dem Inserate zu ersehen.

* **Das Platzkonzert** spielt am morgigen Sonntage die Kapelle der 36er auf dem Franckeplatz. Das Programm lautet: „An die Gewehre", Marsch von Leonhardt. Ouvertüre zur Oper „Idomeneo" von Mozart. Cavatine von Rasi. Intermezzo a. d. Op. „Tell" von Rossini. „Wir spielen Soldat", Charakterstück von Eilenberg. „Capriciosa", Polka-Mazurka von Reider.

* **Eine dankenswerte Arbeit** im Dienste des Volkswohls leistet mit seiner Tätigkeit an der männlichen Jugend der Christliche Verein junger Männer, der am Freitag abend in seinem schönen Hause in der Geiststraße sein 7. Jahresfest feierte. Nachdem der zweite Vorsitzende des Beirats, Herr D. Graf von Hohenthal-Döhlau einen Segenswunsch auf den Kaiser ausgebracht hatte, erstattete der Vorsitzende des Vereins, Herr Privatdozent Lic. Goeters, den Jahresbericht, der einen Einblick in die weitverzweigte Arbeit des Vereins gab. Den jungen Männern Halles, und besonders denen, die von auswärts kommen und ohne Familienanschluß hier leben, bietet der Verein schon durch seine behaglich und angenehm ausgestatteten Räume, sowie durch Veranstaltungen der verschiedensten Art, ein Heim, in dem allen berechtigten Bedürfnissen Rechnung getragen wird. Man steht ihnen dort nicht allein mit gutem Rat zur Seite, sondern sie können sich auch an junge Männer gleichen Alters und Berufes anschließen. Vorträge über alle Gebiete des Wissens, die sonntäglich stattfinden und für die sich auch im verflossenen Vereinsjahr eine große Anzahl Herren aus allen Kreisen zur Verfügung stellten, ferner Unterhaltungsabende und eine reichhaltige Bibliothek geben reiche Gelegenheit zur Unterhaltung und Ausbildung des Geistes. Turnen, Ausflüge, ein schöner Spielplatz, Ferien-Kolonien und dergl. mehr dienen der Erholung und Pflege des Körpers. Und daß die Kunst nicht vernachlässigt wird, davon geben die musikalischen und gesanglichen Darbietungen am Freitag abend Zeugnis. Ein blühendes Leben herrscht auch in den Jungen-, Knaben- und Gymnasiasten-Abteilungen des Vereins. Den Schluß des in vieler Beziehung sehr anregend verlaufenen Abends machte Herr Prediger Henrichs aus Elberfeld mit einer packenden religiösen Ansprache. — Herr Prediger Henrichs wird von heute, Sonnabend, bis Sonntag, den 6. Februar, jeden Abend ½9 Uhr im Saale des Vereins, Geiststraße 29, religiöse Vorträge halten, auch finden von Montag bis Freitag, nachmittags 4½ Uhr Bibelstunden für Damen und Herren statt. Der Zutritt ist frei.

* **Alt-Wandervogel.** Morgen Sonntag unternimmt der Alt-Wandervogel eine Tagesfahrt nach Beuchlitz-Holleben. Treffpunkt um 8 Uhr am Hettstedter Bahnhof. Kosten 30 Pfg.

* **Der Haus- und Grundbesitzer-Verein** macht seine Mitglieder darauf aufmerksam, daß auch die Einlaßkarten zur Wiederholung des 25. Stiftungsfestes zu Ende gehen. Der Feier wird sich vielseitigen Wünschen gemäß ein Tänzchen anschließen. Näheres ist aus dem Inserate zu ersehen.

* **Der Gewerbeverein der Heimarbeiterinnen** (Nordgruppe), Albrechtstraße 27, wird Mittwoch, den 2. Februar, abends 8 Uhr Herr Stadtschularzt Dr. Peters einen Vortrag über Säuglingspflege halten, wozu auch die Mitglieder der Südgruppe eingeladen sind. Ferner finden Besprechungen über die Lehrkurse und über die Ausgabe der Wäschelieferung statt. Anmeldungen zu einem Sommeraufenthalt im Erholungsheim Buckow werden schon jetzt entgegen genommen. Gäste sind willkommen.

* **Der Postunterbeamtenverein** beging Kaisers Geburtstag im Vereinslokal „Restaurant Passage", durch eine Feier, bestehend aus Konzert, Gesangs- und patriotischen Vorträgen. Die Postkapelle sowie der Postgesangverein verschönerten die Feier durch gelegene Vorträge. Besonderen Anklang fand die Ansprache des Vereinsvorsitzenden Wannewitz, welcher den Zweck und die Bedeutung des Festes schilderte, und mit einem dreifachen Hoch auf den Kaiser schloß, in das die Festversammlung kräftig einstimmte.

* **Der Verein ehem. Grenadiere** begeht Sonnabend, den 29. 5. Monats, abends 8 Uhr im „Schultheiß", Merseburgerstraße 10, die Kaisergeburtstagsfeier. Kameraden, welche bei einem Grenadier-Regiment gedient oder geübt haben, sind willkommen.

* **Der Verein ehemaliger 67er** hält Mittwoch, den 2. Februar, abends 8½ Uhr in „Bauers Brauerei-Ausschank" seine Monats-Versammlung ab. Ehemalige 67er, welche dem Verein noch fernstehen, sind willkommen.

* **Das Rentenguz, seine rechtliche, wirtschaftliche und politische Bedeutung.** Ueber dieses Thema spricht am Dienstag den 1. Februar abends 8½ Uhr im „Goldenen Ring" (Marktplatz) Herr Prof. Dr. Raape. Diese sehr wichtige Frage hängt mit unserer Zeit auf's engste zusammen. Hofft man doch gerade durch die Schaffung von Rentengütern im Osten unseres Vaterlandes einerseits neben dem Großgrundbesitz auch wieder einen kräftigen Bauernstand zum Leben zu erwecken, andererseits auch vor allem das Deutschtum in seinem schweren Kampf gegen das Polentum zu stärken. Gewiß hat auch mancher Hallesche Bürger Interesse für alle die Kulturprobleme, die sich hiermit berühren, und die Herr Professor Raape mit großer Sachkenntnis erörtern wird. Jedermann ist willkommen.

* **Besitzwechsel.** Das umfangreiche Grundstück Königstraße 87 ist in den Besitz des Architekten und Maurermeisters C. Lucke, Firma W. Lucke, Steinweg 25, übergegangen. Die jetzigen Gebäude sollen niedergelegt werden und einem modernen Wohn- und Geschäftshause Platz machen.

* **Verhütetes Unglück.** Gestern abend gegen 8 Uhr kam das Geschirr des Fleischermeisters Harraß führerlos auf der Berlinerstraße dahergerast. Die Pferde rannten mit solcher Wucht gegen die geschlossene Schranke der Saan-Gubener Bahnlinie, daß der Querbaum glatt durchbrochen wurde und die Tiere auf das Gleis kamen. Zum Glück gelang es dem Wärter einen heranbrausenden Zug zum Halten zu bringen und dadurch größeres Unglück zu verhüten.

* **Schlafstellendieb.** In dem Hause Marienstraße 28 erschien gestern ein etwa 28 Jahre alter Mann unter dem Vorgeben, ein möbliertes Zimmer mieten zu wollen. Als er einige Zeit mit der Wirtin unterhandelt hatte, bat er plötzlich um ein Glas Wasser. Um ein solches zu holen, mußte die Frau auf kurze Zeit das Zimmer verlassen. Diese Gelegenheit benutzte der Fremde, um ein auf dem Tische liegendes gelbes Reisenecessaire unter seinem Paletot verschwinden zu lassen. Der Diebstahl wurde erst nach dem Weggange des Spitzbuben bemerkt. Letzterer hat einen dunklen Schnurrbart und war mit einem dunklen Anzug bekleidet.

* **Wer ist Eigentümer?** Am 8. d. M. ist ein mit Messing beschlagenes Pferdegeschirr von Arbeitern zum Verkauf gebracht worden. Da das Kummet anscheinend gestohlen zu sein scheint, ist es beschlagnahmt worden. Eventuell Bestohlene wollen sich zur Ansicht des Kummets bei der hiesigen Kriminalabteilung, Dreyhauptstraße 6 II, Zimmer 81, melden.

* **Brennender Stadtbahnwagen.** Gestern geriet vor dem Walhalla-Theater ein Motorwagen der Stadtbahn infolge Kurzschlusses in Brand und mußte ausgewechselt werden. Personen wurden nicht verletzt. Eine Betriebsstörung fand nicht statt.

* **Durchgänger.** Die Pferde eines der Firma Wolter gehörigen Geschirres wurden gestern beim Passieren der Delitzscherstraße unterhalb der Eisenbahnbrücke scheu und gingen durch. Hierbei wurden die beiden rechten Räder des Wagens verbogen, wodurch das Geschirr zum Halten kam. Personen sind nicht verletzt. Eine Betriebsstörung der Straßenbahn fand nicht statt.

* **Ueberfahren.** Der Geschirrführer Heinrich Migge trat gestern auf der Elisabethbrücke beim Einsteigen in die Schaffelle fehl und wurde von seinem zweispännigen mit Eis beladenen Lastfuhrwerk überfahren. M. hat anscheinend schwere Verletzungen davon getragen und wurde mittels Krankenwagens dem Diakonissenhause zugeführt.

* **Ueberfahren.** Bei Nietleben wurde ein mit Kohle beladener Wagen der Firma Hermann Lippert auf dem nach der Schweelerei führenden Nebengleise der Halle-Hettstedter Eisenbahn von einem Rangierzuge überfahren. Der Vorderwagen wurde zertrümmert und die wertvollen Pferde getötet. Der Kutscher, welcher neben dem Wagen ging, kam mit dem Schrecken davon.

Grosser

Räumungs-Ausverkauf.

Geschäftshaus

J. Lewin

Halle a. S., Marktplatz 2 u. 3.

Ein Posten	**Mädchen-Kleider**	i. Blus.-u. Hänger-Fassons, all. Gröss. jetzt St. 12.50 bis	45 Pf.
Ein Posten	**Knaben-Anzüge**	aus haltbaren Stoffen jetzt Stück 9.75 bis	2 75 M.
Ein Posten	**Blusen-Hemden**	aus gestr. Popeline, zum Durchknöpfen jetzt Stück	1 95 M.
Ein Posten	**Paletots u. Saccos**	schwarz, moderne Fassons jetzt St. 45.00 bis	3 75 M.
Ein Posten	**Abendmäntel u. Capes**	aus Tuch u. dick. Stoffen fr. St. 45.00 bis 9.00 M., jetzt St. 22.50 bis	6 50 M.
Ein Posten	**Mohair-Krimm.-Paletots**	in marine, braun u. Ulla, früher St. 22.50, jetzt	8 75 M.

Ein Posten	**Spitzen u. Einsätze**	Valenciennе und Spachtel Mtr. 25 12 10 6 5 4	3 Pf.
Ein Posten	**Damen-Gürtel**	in Gold, Tresse, Gummi, Leder und Sammet St. 1.75 1.10 75 45 25 15	8 Pf.
Ein Posten	**Reinseid. Taffet-Band**	i. hell. Farb., ca. 11 cm brt. Meter	28 Pf.
Ein Posten	**Knaben-Mützen**	gute Qualität Stück 65 50	30 Pf.
Ein Posten	**Tüll- u. Spachtelstoffe**	weiss und ecrême Meter 1.75 1.25 90 65	50 Pf.
Ein Posten	**Rock-Volants**	aus Moiré, Lustre und Seide Stück 1.65 1.45	1 25 M.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19100130011/fragment/page=0003

Die letzten Tage des Inventur-Räumungs-Verkaufs

bringen noch in sämtlichen Abteilungen grosse Posten **Herren-** und **Knaben-Konfektion** zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen.

Grosse Posten	Grosse Posten	Grosse Posten	Grosse Posten	Grosse Posten	Grosse Posten
Herren-Stoff-Hosen jetzt M 1.55 2.10 2.35	**Herren-Winter-Joppen** jetzt M 3.90 5.50 6.50	**Stoff-Leibchen-Hosen** jetzt 60 ₰ 75 ₰ 95 ₰	**Gestreifte Leder-Hosen** jetzt M. 1.75 2.45 2.70	**Blaue Jacken u. Hosen** jetzt à M. 1.00 1.15 1.60	**Blusen-Anzüge** blau Cheviot, jetzt M 2.35

Neubau. **S. WEISS, Halle a. S.,** am Markt.

Telegramme und letzte Nachrichten.

Aus dem überschwemmten Paris.

* Paris, 29. Januar. (W. B.) 6 Uhr früh. Das Hochwasser ist im Laufe der Nacht um 13 Zentimeter gefallen. Um 2 Uhr morgens drang das Wasser in die Keller der Großen Oper und in die Werkstätten des Münzgebäudes. Das Stadthaus und der dort gelegene Untergrundbahnhof sind mit Abzugskanälen umgeben worden. Am Untergrundbahnhof in der Rue Danton und dem Boulevard St. Germain, 500 Meter von der Seine entfernt, hört man das furchtbare Tosen eines unterirdischen Stromes. Man fürchtet, daß die Caissons im Tunnel unter der Seine gebrochen sind.

* Paris, 29. Januar. (W. B.) Das Wetter hat sich weiter aufgeheitert. Die Temperatur war nachts ungefähr auf dem Gefrierpunkt. Nach den letzten Nachrichten steigt die Seine nicht mehr, und man gibt sich abermals der Hoffnung hin, daß das Hochwasser allmählich abnehmen werde. Dagegen füllen sich die Sammelkanäle und die Untergrundbahn immer mehr mit Wasser, und dies wird solange andauern, bis der Wasserstand dort den der Seine erreicht haben wird. — Einer der Ingenieure, die die Ausführung der Notbämme überwachen, erklärte einem Berichterstatter um 2 Uhr nachts: Wir hoffen, daß die Gefahr von der Flutzeite her vorüber ist. Viel schlimmer ist es jedoch, daß der Boden unter unseren Füßen sich jeden Augenblick senken kann, denn dann wird das Wasser an zahlreichen Stellen hervordringen und in wenigen Augenblicken den Concordiaplatz und die benachbarten Straßen überfluten. Der Chefarchitekt der Stadt gab einem Mitarbeiter des „Echo de Paris" die beruhigende Erklärung ab, daß im gegenwärtigen Augenblick in Paris kein einziges Gebäude von dem Einsturz bedroht sei. Aus Toulon sind gestern abend 60 Rettungsboote mit 75 Matrosen abgegangen.

* Paris, 29. Januar. (W. B.) Um Mitternacht erklärte der Minister der öffentlichen Arbeiten, daß der Stillstand des Hochwassers der Seine andauere und stromaufwärts die Flut abnehme.

* Paris, 29. Januar. (W. B.) Aus St. Malo wird berichtet, daß eine Anzahl Neufundländer Fischer aus eigenem Antrieb mit einem Dutzend Rettungskähnen nach Paris abgegangen ist. — Die Verproviantierung in einzelnen Straßen ist mit großen Schwierigkeiten verbunden.

* Paris, 29. Januar. (W. B.) In der Vorstadt Temple plünderte gestern das Publikum den Laden eines Gemüsehändlers, der seine Waren zu übertriebenen Preisen verkaufte. Während des hierdurch hervorgerufenen Auflaufs wurden aus einem Fenster fünf Revolverschüsse abgegeben, wodurch eine Frau leicht verletzt wurde. In derselben Straße zerstörte die Menge aus dem gleichen Grunde die Auslage eines Kolonialwarenhändlers und zertrümmerte die Schaufenster des Ladens. — Eine Sammlung, die aus Anlaß der Hochwasserkatastrophe eingeleitet worden war, hat den Betrag von 1 414 396 Franken ergeben. Von 85 000 Gebäuden, die Paris zählt, ist jetzt nur ein Schuppen in der Rue Chevalleret eingestürzt.

* Paris, 29. Januar. (W. B.) In vielen Häusern des besonders stark heimgesuchten Viertel Gros-Caillou in der Nähe des Invalidendoms rufen viele Bewohner von den Fenstern aus dringend nach Brot. Sie befinden sich seit Mittwoch ohne Lebensmittel. Trotz der herumgehenden Mitteilungen, die von den Behörden bezüglich der Lebensmittelversorgung von Paris abgegeben wurden, macht sich doch in dieser Beziehung jetzt eine aufrichtige Besorgnis geltend. Alle Lebensmittelhandlungen sind seit gestern überfüllt. Personen aller Schichten suchen sich mit Lebensmitteln für mehrere Tage zu versorgen.

* Berlin, 29. Januar. (B. T.) Der Kaiser stattete gestern nachmittag mit der Kaiserin, dem Prinzen Heinrich, der Prinzessin Heinrich und der Prinzessin zu Schaumburg-Lippe dem Choralion-Saal in der Bellevuestraße einen Besuch ab. Sie hörten einige Kompositionen, die auf der Aeolian-Preisorgel gespielt wurden, mit Interesse an. Der Kaiser ließ sich die elektrisch-pneumatische Einrichtung und die Handhabung der Orgel erklären und Prinz Heinrich versuchte mit Erfolg das „Andante" von Fr. Thomé auf der Orgel zu spielen.

* Berlin, 29. Januar. Wie das „B. T." zuverlässig erfährt, wird bereits seit wenigen Tagen an dem Entwurf der Reichswertzuwachssteuer gearbeitet. Die Einbringung des Gesetzes wird voraussichtlich indessen erst in der nächsten Reichstagssession erfolgen.

* Bottrop (Westfalen), 29. Januar. (W. B.) Bei einer Messerstecherei zwischen italienischen und polnischen Arbeitern erhielt einer der Beteiligten sieben Messerstiche in Kopf und Rücken; zwei andere Personen wurden lebensgefährlich verletzt.

* Kassel, 29. Januar. (W. B.) In dem Vorort Niederzwehren geriet eine Frau mit ihren kranken Mann ein Streit und spaltete ihm mit einem Küchenbeil den Kopf.

* Bremen, 29. Januar. (B. T.) Den ganzen Tag herrschte hier und in der Umgebung ein starker Schneesturm. Die abgangsbereiten Schiffe mußten in den Häfen zurückbleiben oder umkehren. Der Straßenbahnverkehr erlitt starke Störungen. Die Straßenbahn mußte den Betrieb teilweise einstellen, die Eisenbahnzüge trafen mit erheblichen Verspätungen ein. Abends hörte der Schneefall auf, doch tobt der Sturm in voller Stärke weiter.

* Genf, 29. Januar. (B. T.) Im Hotel Minerva in Genf wurden gestern abend der Direktor des Privatdetektivbureaus „Veritas" in Genf Haas und Frau Bertha Donzel aus Berlin, die erst kürzlich in dem Hotel eingetroffen war, tot aufgefunden. Durch die Untersuchung konnte noch nicht festgestellt werden, ob Selbstmord oder Mord und Selbstmord vorliegt.

Aus dem Geschäftsverkehr.

* Einen wertvollen Berater für alle ständigen oder gelegentlichen Inserenten hat die bekannte Annoncen-Expedition Invalidenbank, Berlin W., soeben mit ihrem Zeitungs-Katalog pro 1910, verbunden mit einem Kalendarium, herausgegeben. Als sehr wesentliche Neuerung enthält der Katalog die Angabe, an welchen Tagen im Monat bezw. der Woche die einzelnen illustrierten Blätter und Fachzeitschriften erscheinen, was von allen Inserenten dankbar anerkannt werden wird. Das vornehm ausgestattete und dabei handliche Werk führt in zuverlässiger, übersichtlicher Reihenfolge fast sämtliche Tageszeitungen, illustrierte Blätter und Fachzeitschriften der Welt auf, so daß es jedem, der in die Lage kommt zu inserieren, an Hand dieses Kataloges möglich ist, sich schnell und sicher zu orientieren. Die wohltätigen, gemeinnützigen Bestrebungen des Invalidenbank sind bereits allgemein bekannt, ebenso auch, daß der Kronprinz das Protektorat über diesen Verein übernommen hat. Die Versendung des Kataloges an Inserenten erfolgt gratis und franko von der Zentrale des „Invalidenbank" in Berlin W. 8, Unter den Linden 24 oder von einer der nächsten Geschäftsstellen.

* Favorite-Platten. Auf dem Fest, das in der französischen Botschaft zu Ehren des Kaisers stattfand, sang Mlle. Demougeot von der Großen Oper in Paris mit außerordentlichem Erfolge. Die herrliche Stimme dieser Sängerin ist in einer sehr gut gelungenen Aufnahme festgehalten und zwar in der Favorite-Platte der Schallplattenfabrik „Favorite", Hannover-Linden, deren vorzügliche Wiedergaben allgemein bekannt sind. Die Platte enthält das „Ave Maria" von Gounod, wie es in gleicher Vollendung bislang nicht geboten wurde.

* „Weißheit" und „Weisheit"! So verschiedenartig der Sinn dieser beiden Begriffe ist, so lassen sie sich doch miteinander verbinden. Die „Weißheit" der Wäsche z. B. wird wesentlich von der „Weisheit" der Hausfrau beeinflußt. „Weiße" Hausfrauen wissen nämlich schon längst, daß „weiße" Wäsche besonders schön, rein und duftig frisch wird durch Gebrauch von Henkels „Persil". Dieses absolut selbsttätige Waschmittel in höchster Vollendung reinigt und bleicht die Wäsche nicht nur in denkbar vollkommenster Weise, sondern schont und erhält sie auch ganz außerordentlich, was von nicht zu unterschätzender Bedeutung ist. Während bei der alten Waschmethode durch das schädliche Reiben und Bürsten das Gewebe arg geschwächt und die Faser schnell zerstört wird, fällt diese rauhe Behandlung bei Gebrauch von Persil fort. Es genügt hierbei lediglich einmaliges ca. ¼—½stündiges Kochen und nachheriges Nachspülen in klarem Wasser und die Wäsche ist alsdann blütenweiß geworden und besitzt den frischen Geruch der Rasenbleiche. Also denkbar geringste Arbeitsleistung bei höchstem Wascheffekt! Trotz dieser eminenten Wirkung ist Persil absolut unschädlich und gefahrlos, da in ihm keinerlei giftige oder scharfe Stoffe, wie Chlor usw. enthalten sind. Hierfür leisten die Fabrikanten Henkel u. Co., Düsseldorf, weitgehendste Garantie.

Zur Annahme von:

Annoncen,
Abonnement-Bestellungen,
Druckaufträgen,
Chiffrebriefen,
Offerten,
redaktionellen Mitteilungen,

wie auch zu **Anfragen** jeglicher Art, zum **Kauf von Einzelnummern** u. s. **sind die Annahmeschalter der Haupt-Expedition des „General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis",**

Große Ulrichstraße 16 (Eingang Dachritzstraße),

von früh 7 Uhr bis abends 7 Uhr

ununterbrochen geöffnet.

Moderne Gesichts- und Schönheits-Pflege.

Wer kennt nicht den Zauber, den schöne Frauen auf ihre Umgebung ausüben, wer hat sich wohl je dem Reize eines schönen Frauenantlitzes entziehen können. Wohl niemand. Seit Jahrtausenden ist die Schönheit eine Macht und in tausenden von Fällen hat die Schönheit einer Frau die Geschicke von Völkern entschieden und Umwälzungen in Staatsbetrieben hervorgerufen, die mit großen Buchstaben in das Buch der Geschichte eingetragen sind. Vom grauesten Altertum bis in die neueste Zeit und noch weiter bis in alle Ewigkeit wird die Macht der Schönheit dauern. Es ist dies aber auch ein Ziel, wert, daß es mit allen Mitteln erstrebt wird; jede Dame sollte vorstehendes beherzigen und es als Leitstern wählen, sie ist von Natur aus verpflichtet, ihr jugendliches Aussehen und ihre Anmut zu erhalten.

Es ist eine merkwürdige Tatsache, daß tausende von Damen eine außergewöhnliche Sorgfalt auf ihre Kleidung legen, aber die Pflege der Haut in unverantwortlicher Weise vernachlässigen. Hat das Kleid den geringsten Fleck, so wird es ganz selbstverständlich gereinigt, wie steht es dagegen mit der Gesichtshaut? Hier bemerkt man Mitesser und Finnen, dort Sommersprossen und Härchen auf der Oberlippe, hier Runzeln und Warzen, dort gelbe schlaffe Haut und rote Nasenspitzen, alles die Uebel, die das ausgeprägte Schönheitsgefühl beleidigen. Wohl wird auch hier alles versucht, diese Schäden wegzubringen, die manchem jungen Mädchen eine sorglose Jugend vergiften, die unmöglichsten Geheimmittel und Salben, welche zu hunderten in den Zeitungen angeboten werden, wurden gekauft und verwandt, ohne die lästigen Uebel erfolgreich zu beseitigen. Es war und ist dies ein Uebelstand, welcher heute glücklicherweise durch die neuesten Errungenschaften auf den Gebieten der Medizin und der Naturwissenschaften beseitigt ist. Heute kennt man die Mittel, die die Schönheit und zwar die natürliche Schönheit schaffen und erhalten.

Heute wird nicht mehr mit Schminken und Puder, nicht mehr mit Emaille und Gipsen operiert, sondern durch Gesichtsdampfbäder, Vibrations- und manuelle Massage wird die Haut von Zersetzungsprodukten gereinigt, die Muskulatur elastisch gemacht, die Nerven gestärkt und die Blutzirkulation angeregt und geregelt. Heute besitzt man die neuesten und bewährtesten Apparate, welche von bedeutenden Spezialisten auf dem Gebiete der Hautpflege hergestellt werden.

Wie manche Dame, welche die Straße nur mit herabgelassenem Schleier betritt, weil sich auf der Oberlippe ein unangenehmer, dunkler Streifen bemerkbar macht, wird aufatmen, wenn sie erfährt, daß es endlich im elektrischen Strom ein Mittel gibt, die an unrechter Stelle sprossenden Haare für immer zu entfernen, und zwar schmerzlos, ohne daß die geringsten Narben entstehen. Und wodurch werden nun diese erfreulichen Resultate erzielt? In der Hauptsache durch Anwendung der Massage, welche seit uralten Zeiten der Welt bekannt ist. Sie übt diese schöne nützliche Kunst, für die in der Gegenwart Schweden und Japan vorbildlich geworden sind, in Erkenntnis ihrer bedeutsamen Eigenschaften aus und läßt ihre Wohltaten dem Kranken und Gesunden gleich günstig empfinden. Wie die Massage, die eng mit den heilwirkenden Faktoren der Luft-, Licht-, Wasser- und Sonnenbäder in Verbindung steht, auf der einen Seite als ein Heilmittel ersten Ranges erscheint, wird sie andererseits ausgiebig der Verschönerung des Menschenleibes dienstbar. Diese physikalische Heilmethode vermag heute mehr als das Elektrisieren im allgemeinen zu leisten. Erst seit einigen Jahren im Gebrauch, hat sie bereits zahlreiche Anhänger und Freunde gefunden und ist weithin in Aufnahme gekommen. Es soll damit durchaus nicht blöder Eitelkeit und Selbstgefälligkeit das Wort geredet werden, ebensowenig wie es als eitel gilt, ein Kleidungsstück zu reinigen, sich zu waschen, oder die Zähne sauber zu halten, sondern es soll vielmehr die Freude an der Pflege schöner Gesichtsformen erwecken und diese selbst als eine ernste Pflicht hervorgehoben werden. Hat doch jeder einzelne als Mensch die Verpflichtung, sich dem Auge seines Mitmenschen so gefällig und formenschön wie möglich in seinem Aeußeren überhaupt, wie im besonderen im Gesicht darzubieten. Die Damen sollten deshalb in der Erkenntnis des hohlogenen Nutzbringens der Behandlungsweise der Gesichtshaut das alte, jetzt nicht mehr berechtigte Vorurteil fallen lassen und ohne Zögern der neuen Behandlungsweise ihr volles Vertrauen schenken.

Auf Grund meiner langjährigen Erfahrungen in der Praxis, die mir in meiner Tätigkeit reichlich Gelegenheit zur Förderung der Gesichtspflege gegeben hat, habe ich zur rationellen Ausübung der Schönheitspflege (speziell für Damen) einige der neuesten Aparate aufgestellt, durch welche eine erfolgreiche Ausübung gewährleistet wird. Durch Anwendung eines Gesichtsdampfbades, dem ein Zusatz von Kräutern beigegeben ist, wird die Haut zunächst auf das Günstigste beeinflußt, sodann durch Anwendung der Vibrationsmassage die Blutzirkulation korrekt geregelt, die richtige normale Blutverteilung verbessert und damit eine auffallende Gesichtsblässe oder Gesichtsröte, die Sprödigkeit der Haut, sowie sonstige Unebenheiten derselben, wie Falten, Runzeln, Pickel oder Blüten beseitigt. Gesichter von älterem Aussehen mit schlechtem, fahlem Teint können zu einer frischen und schönen Verjüngung gelangen, ebenso vermögen einzelne Teile des Gesichts, wie Nase und Mund, ebenfalls die Proportionierung der einzelnen Teile zueinander und zum Ganzen eine wesentliche Verbesserung und Verschönerung zu erfahren, auch kehrt die jugendliche Weichheit und Zartheit der Haut wieder. Außerdem kräftigt die Vibration aufs neue die erschlaffte Muskeltätigkeit und zerteilt angelagerte Fettansammlungen. Es tritt nach erfolgter Massage ein angenehmes Wärmegefühl ein und man empfindet tatsächlich ein volles Wohlbehagen. Gegen Haarausfall und Schuppenbildung ist eine gründliche Kopfwaschung mit darauffolgender Massage von großem Erfolge.

Mit der Schönheits- und Körperpflege steht auch die „Hand- und Nagelpflege" in engster Verbindung. Eine schöne Hand kennzeichnet den Stand des Menschen. Die „Manikure" hat in der letzten Zeit große Aufnahme gefunden, und verdient ebenfalls besondere Beachtung. Infolge unpraktischer vorhandener Instrumente und aus Unkenntnis einer richtigen Nagelpflege wurde auch hier viel gesündigt, die Haut (Nindehaut) am Nagelrand wurde verschiedentlich bis aufs äußerste abgeschnitten, in derselben Weise die Nageleden, wodurch entsetzliche eigentümliche Schmerzen, starke Entzündung und Geschwulst des Nagelfleisches entstehen mußten. Auch hierin hat die moderne Technik neuen Wandel geschaffen und der „Elektrischen Manikure" eine neue Richtung für die Zukunft vorgeschrieben. Mittelst dieser elektrischen Maschine kommt das frühere Nagel- und Hautschneiden, Feilen, Polieren usw. in Wegfall und bietet neben einer angenehmen Behandlungsweise große Zeitersparnis. Wie man also sieht, werden in meinem sachgemäß geleiteten Institut für Gesichts- und Schönheitspflege alle kosmetischen Uebel, die zwar nicht lebensgefährlich sind, aber manchmal mehr Nachteile, Verdruß und Leid bringen als eine innere Krankheit, auf natürlichem Wege beseitigt.

An Stelle des Krankhaften, Anormalen, Häßlichen tritt das Gesunde, Normale, Schöne ein. Das Institut sollte indes nicht nur von Damen in Anspruch genommen werden, die irgend ein Leiden haben, sondern auch von denjenigen, die in bezug auf Gesundheit und Schönheit keinen Grund zur Klage haben. Bei ihnen heißt es, mit natürlichen, rationellen Mitteln das zu erhalten, was die Natur ihnen in Wohlgeneigtheit verliehen hat.

Es liegt also im eigenten Interesse aller Damen, von der kostenlosen Konsultation Gebrauch zu machen. Ueber die Natur des Uebels und die Möglichkeit und Art der Beseitigung wird hier bereitwilligst Auskunft erteilt.

Indem ich bitte, vorstehendes einer geneigten Beachtung zu unterziehen bitte ich um Ihr geschätztes Vertrauen und versichere, daß ich dieses Wohlwollen in aller Beziehung rechtfertigen werde.

Zu einem gütigen Besuch ladet ergebenst ein

mit aller Hochachtung
Hoffriseur Ernst Rose
Halle a. S., Große Steinstraße 8.
Telephon 1130.

Mein **Inventur- u. Winter-Räumungs-Verkauf**

bietet noch **ausserordentliche Vorteile.**

Besichtigen Sie bitte die Schaufenster.

Schuhhaus F. A. Dietze, Grosse Steinstrasse 13

gegenüber dem Halleschen Bank-Verein.

Frauen-Chronik.

Ein Altersheim für kaufmännische weibliche Angestellte beabsichtigt der Kaufmännische Verband in Berlin zu begründen. Er hat mit Sammlungen begonnen und die Berlin er Ortsgruppe war in der Lage, aus Anlaß ihres zwanzigjährigen Bestehens der verdienten Vorsitzenden, Fräulein Agnes Herrmann, eine Spende von 1300 Mark zu überreichen, die den Grundstock für das neue Heim bilden soll.

„Frauen-Fortschritt". Unter diesem Namen ist ein großes Frauenblatt, das ausschließlich von Frauen geleitet wird, in Berlin begründet worden. Es erscheint, wie uns mitgeteilt wird, im Format der Tageszeitungen, ab Mitte Februar, jeden Mittwoch (Verlag Alexander Duncker): als Herausgeberin zeichnet die bekannte Vorkämpferin fortschrittlicher Frauenbewegung, Adele Schreiber. Das Blatt entwickelt ein vielseitiges Programm; ohne das Organ einer bestimmten politischen Partei oder einer einzelnen Gruppe der Frauenbewegung zu sein, will der „Frauen-Fortschritt" zu allen Fragen der Kultur, der Politik, der Kunst und des täglichen Lebens unter freiheitlichen unabhängigen Gesichtspunkten Stellung nehmen, von der Ueberzeugung ausgehend, daß der scheinbar noch bestehende Gegensatz weiblicher und männlicher Interessen stets zu gemeinsamer Kulturarbeit überbrückt, das geistige und ideelle Verständnis von Mann und Frau vertieft werden muß. Hervorragende Frauen und Männer sind für die Mitarbeiterschaft auf allen Gebieten gesichert.

Wortblinde Kinder. Für Eltern und Erzieher ist es wichtig, von einer zwar seltenen, aber immerhin vorkommenden Störung zu erfahren, die von der Wissenschaft erst seit kurzem ergründet, und mit der Bezeichnung „Wortblindheit" versehen wurde. Es hat sich ergeben, daß es eine kleine Anzahl von Kindern gibt, die bei sonstiger, guter Begabung, ja mitunter bei hervorragenden Leistungen niemals orthographisch schreiben lernen, sei es in deutsch, oder in einer fremden Sprache, und die niemals dazu fähig sind, die einfachsten Sätze fließend zu lesen. Solche Kinder machen immer wieder beim Lesen die unglaublichsten Fehler, wie sie sonst nur bei gänzlich Unbegabten oder gar bei schwachsinnigen Kindern vorkommen, ebenso ergeht es ihnen beim Schreiben. Die gründliche Untersuchung hat nun festgestellt, daß es sich in solchen Fällen um ein Versagen jenes Zentrums im Gehirn handelt, das für das Gedächtnis von Wortbildern ausschlaggebend ist. Es liegt eine mangelhafte Veranlagung dieses besonders kleinen Gehirnteilchens bei sonst tadelloser, geistiger Beschaffenheit vor. Es scheint, daß die Wortblindheit mitunter familienweise auftritt, so daß der organische Fehler auch auf dem Wege der Vererbung sich fortpflanzt. So berichtet Dr. Wiate im letzten Heft der Umschau, von einem völlig gesunden, hochbegabten 15jährigen Mädchen, das die beste Schülerin der Klasse war, dennoch vermochte es nicht, richtig zu schreiben oder fließend zu lesen. Dasselbe Mädchen spielte Violinnoten tadellos ab, konnte aber die komplizierten Reihen der Klaviernoten nicht übersehen. Trotz aller Mühe und Unterstützung seitens der Eltern gelang es ihr nicht, die Schreib- und Leseschäden zu überwinden. Die Eltern erzählten nun, daß die Großmutter des Kindes, eine hochgebildete, begabte Frau an demselben Uebel gelitten habe, ebenso ein Bruder dieser Großmutter und einer ihrer Söhne. Beide hatten eine Reihe wissenschaftlicher Werke geschrieben, mußten aber stets zur Korrektur orthographischer Fehler fremde Hilfe in Anspruch nehmen. Bei Kindern, die derartige Störungen zeigen, liegt nun die Gefahr nahe, daß sie als minderbegabte mehrfach in derselben Klasse sitzen bleiben, oder sogar einer Hilfsschule überwiesen werden, und hierdurch ihre ganze Entwicklung gehemmt wird. Londoner Schulärzte fanden unter je 2000 Kindern je ein wortblindes. Es sei daher auf diesen eigenartigen, organischen Fehler hingewiesen, der nur durch besondere Sorgfalt und Nachsicht gebessert werden kann, im übrigen aber kein Hindernis bilden darf, um ein sonst gut veranlagtes Kind am regelrechten Aufsteigen in den übrigen Unterrichtsfächern zu hindern.

Das österreichische Herrenhaus hat in einer eigenen juridischen Kommission, die über die Novelle zum bürgerlichen Gesetzbuch zu beraten hat, eine ganze Anzahl fortschrittlicher Reformen gutgeheißen. Zu den wichtigsten Bestimmungen, für welche sich die Kommission erklärt hat, gehören die folgenden: Fortan werden die Frauen zu jeder Art von Zeugenschaft zugelassen, und damit fällt jene unsinnige Bestimmung, nach welcher Frauen bisher gemeinsam mit Kindern unter 18 Jahren, Blinden, Taubstummen und Idioten davon ausgeschlossen waren, als Zeugen zu fungieren. Fernerhin sollen die Frauen fortab sowohl das Amt des Vormundes als das des Kurators übernehmen können, jedoch ist noch immer die Einschränkung geroffen worden, daß eine verheiratete Frau zur Uebernahme einer Vormundschaft oder einer Kuratel die Einwilligung ihres Gatten braucht. Eine weitere Verbesserung sollen die Rechte der unehelichen Kinder erfahren. Insbesondere kann das uneheliche Kind auch ohne Legitimierung von dem Ehegatten der Mutter den Namen erhalten. Wenn die uneheliche Mutter ihr Kind selbst erziehen kann und will, so darf der Vater, obgleich er zur Alimentation verpflichtet ist, ihr das Kind nicht entziehen, es sei denn, das Kind würde durch die mütterliche Erziehung gefährdet. Die erwähnten Bestimmungen stellen eine Verbesserung des gegenwärtigen Rechtes dar.

Die Schauspielerinnen und das Frauenstimmrecht. Es dürfte wenig bekannt sein, daß die große politische Frauenbewegung Englands, die Frauen aller Kreise umschließt, auch unter den Bühnenangehörigen einen lebhaften Widerhall gefunden hat. So besteht in London eine große Frauenstimmrechtsliga der Schauspielerinnen unter dem Vorsitz von Cecily Hamilton, einer sehr befähigten Bühnenkünstlerin und Autorin. Die Liga hat in fast allen Städten England Theateraufführungen veranstaltet, meist von Stücken, die in ernster oder humoristischer Weise die politischen Kämpfe der Frauen behandeln, und damit der Sache reichliche Einnahmen zugeführt. Uebrigens beginnt auch bei uns in Deutschland, veranlaßt durch die soziale Notlage der Bühnenangehörigen, ein Zusammenarbeiten der Frauenbewegung und der Schauspielerinnen sich anzubahnen. Vor kurzem hat in Hamburg eine gemeinsame Kundgebung zum Reichstheatergesetz stattgefunden, nach der mehrere der ersten Bühnenangehörigen Hamburgs ihren Beitritt zum Verein für Frauenstimmrecht anmeldeten. Auch in Berlin findet ja demnächst eine große Demonstration statt — ein Beweis, daß in der Not der Zeit auch die Schauspielerin beginnt, neben ihren künstlerischen Interessen soziale und politische Interessen zu pflegen.

Vermischtes.

* **Der Zufall.** Auf eine Rundfrage, welche die Wiener „Zeit" bei bekannten Persönlichkeiten über die Bedeutung des Zufalles in ihrem Leben veranstaltet hat, hat sich Ludwig Ganghofer in folgender Weise geäußert: Entweder ist alles ein Zufall oder nichts. Ich glaube das letztere. Und jeder sogenannte Zufall ist für mich eine Folge von Ursachen, deren Zusammenhänge unerforschbar sind. Ich hatte in meiner Jugend einen Bekannten, der in Stuttgart lebte. Daß er mir eines Tages begegnete, als ich nach Stuttgart kam und aus dem Bahnhof herausging, das ist nicht verwunderlich — obwohl er der einzige Bekannte war, den ich in Stuttgart hatte. Er wurde nach München versetzt, und als er bei der Ankunft aus dem Bahnhofe heraustrat, war ich der erste, der ihm begegnete. Wir lachten darüber. Dann übersiedelte er nach Berlin. Ich hatte in Berlin eine Premiere und als ich hinfuhr und aus dem Anhalter Bahnhof herauskomme — wer rennt mir als erster Mensch entgegen? — Mein Bekannter aus Stuttgart. Wir grüßten kühl und sahen uns nachdenklich an. Und korrespondierten nicht mehr miteinander. Ein Jahr später wurde ich von Jauner als Dramaturg an das Ringtheater berufen. Treffe in Wien ein, gehe aus dem Westbahnhofe heraus — und wer steht da wieder? — mein Stuttgarter! Er erwiderte meinen Gruß nicht, drehte sich um. Brach alle Beziehungen mit mir ab, und wie ich von gemeinsamen Freunden hörte, war er des festen Glaubens, daß jetzt einer von uns zweien sterben müßte. Das ist eingetroffen. 15 Jahre später war einer von beiden tot. — Da hätte der Tod nach so unheimlichen „Warnungen" ja noch eine lange Frist gelassen!

* **Eine Moltke-Erinnerung.** Der „Voss. Ztg." wird geschrieben: Ein hübsches Scherzwort des großen Schweigers, das einst im intimen Kreise viel belacht wurde, dürfte noch wenig in die Oeffentlichkeit gedrungen sein. Bei einem geselligen Abende im gastlichen Moltkeschen Hause, bei dem immer nach dem Essen, bei Rauchen und Plaudern, Ernst und Scherz in so wohltuender Mischung zu Worte kamen, wurde einmal die Frage über Entstellung von Rassen und Arten, sowie die Möglichkeit der Abstammung des Menschen vom Tier, erörtert und dabei auch der Unterschiede zwischen Mensch und Tier gedacht. Schließlich wurde auch der Feldmarschall, der bisher nur tiefe Züge aus seiner Weise getan hatte, gefragt, welcher Unterschied zwischen Mensch und Tier ihm wohl am markantesten erschienen. Lakonisch und verblüffend erfolgte die Antwort: „Kein Tier raucht!"

* **Eine sympathische Sekte.** Im Kaukasus hat sich eine neue Sekte gebildet, deren Grundsätze geeignet sind, ihr in der ganzen Welt zahllose begeisterte Anhänger zu verschaffen. Schon ihr Name klingt äußerst sympathisch. Sie nennt sich die Sekte der Faulenzer. Ihr Stammgebiet ist Grusien. Dort tauchte vor kurzem ein Prophet auf, der von der herrlichen Faulheit zu predigen begann. Er erzählte den Leuten, die von allen Seiten herbeiströmten, um die neue Heilsbotschaft zu vernehmen, daß man bloß 3½ Tage in der Woche arbeiten dürfe, die anderen 3½ Tage aber dem köstlichen Nichtstun weihen müsse. Diese angenehme Weisheit fiel sofort auf fruchtbarsten Boden. Zu Hunderten bekehrten sich die Hörer zu der neuen Lehre. Sie arbeiten fortan nur am Dienstag, Mittwoch und Donnerstag. Die anderen Tage bleiben „blau". Wer sich eines Ungehorsams gegen die Satzung zuschulden kommen läßt, muß Strafe zahlen. Von Grusien aus verbreitet sich die neue Lehre auch auf andere Gebiete des Kaukasus, und hoffentlich wird sie in kurzem die russische Westgrenze nach Mitteleuropa her überschreiten. Man darf annehmen, daß sich bald auch eine radikalere Gruppe bildet, die sich gegen die noch übrig gebliebenen 3½ Arbeitstage wendet.

Standesamtliche Nachrichten.

Standesamt Halle N., Gr. Brunnenstraße 3 a.

Aufgeboten (28. Januar): Der Bauarbeiter Robert Rößler und Luise Reichelt, Trothaerstr. 78.

Eheschließung (28. Januar): Der Krankenpfleger Christoph Ehret und Pauline Stettner, Nietleben und Burgstr. 57.

Geboren (28. Januar): Dem Arbeiter Alfred Schondorf eine T. Berta, Geiststr. 38. — Dem Arbeiter Wilhelm Berger eine T. Martha, Kaiserstr. 1. — Dem Stuckateur Franz Wittwer eine T. Charlotte, Eichendorffstr. 22. — Dem Tischler Ernst Dörntge ein S. Rudolf, Humboldtstr. 5. — Dem Königlichen Amtsrichter Richard Lehmann eine T. Gisela, Tiergartenstr. 6. — Dem Arbeiter Otto Lindner eine T. Ida, Geiststr. 58.

Gestorben (28. Januar): Fräulein Pauline Dau 81 J., Humboldtstraße 12.

Standesamt Halle S., Steinweg 2.

Geboren (28. Januar): Dem Arbeiter Otto Fahr eine T. Luise, Hirtenstr. 4. — Dem Schlosser Georg Wolf ein S. Erich, Schlosserstr. 8. — Dem Eisenbahn-Lademeister Gustav Hannemann eine T. Charlotte, Krondorferstr. 9. — Dem Spezialarzt Dr. med. Karl Blümel ein S. Heinz-Horst, Magdeburgerstr. 47. — Dem Kaufmann Heinrich Nußmann ein S. Wolfgang, Schwetschkestr. 2. — Dem Gutsbesitzer William Walther eine T. Lotte, Nickel Hoffmannstr. 21. — Dem Former August Mechelke eine T. Helene, Huttenstr. 18. — Dem Arbeiter Franz Wiegandt ein S. Otto, Bergstr. 4. — Dem Betriebsleiter Georg Künnecke eine T. Johanna, Fürstenthal 6a. — Dem Zahntechniker Paul Bönninghausen aus Bitterfeld eine T. Irmentraud, Jinksgartenstr. 2/3. — Dem Zugabfertiger Max Schiele ein S. Kurt, Raffinerieştr. 18. — Dem Kaufmann Hermann Osburg eine T. Charlotte, Kleiner Berlin 2. — Dem Schneidemeister Franz Bühlig eine T. Martha, Sternstr. 6. — Dem Eisenbahnschaffner Karl Meyer ein S. Arthur, Büschdorferstr. 3. — Dem Barbier Paul Diezel eine T. Anneliese, Gr. Steinstr. 34.

Gestorben (28. Januar): Der Schlachthofsarbeiter Emil Reichelt 36 J., Schmeerstr. 13. — Die Witwe Auguste Pechstein geb. Wüstefeld 77 J., Sophienstr. 13. — Des Kastellan Friedrich Heder Ehefrau Friederike geb. Sprott 72 J., Brüderstr. 14. — Des Bäckermeister Franz Drieselmann Ehefrau Friederike geb. Wirker 58 J., Bölbergasse 3. — Des Hofmeister Heinrich Kohlmann aus Gimmritz Ehefrau Maria geb. Reibert 35 J., Klinik. — Des Privatmann Karl Thiering Ehefrau Ottilie geb. Stegemann 73 J., Herrenstr. 2. — Der Arbeiter Gottlieb Huske 79 J., Saalberg 20. — Der Pol.-Serg. a. D. Gottlieb Beyer 64 J., Germarstr. 6.

Auswärtige Aufgebote.

Der Königl. Gewerbe-Assessor W. C. E. Fritz und A. B. H. Josi, Coblenz und Charlottenburg. — Der Arbeiter F. W. Gruszczynski und A. A. M. Bauer, Hamburg.

Zur Anmeldung im Standesamte ist Legitimation erforderlich.

Ansteckung

bildet gerade in der jetzigen für Bakterien-Entwicklung günstigen Zeit eine grosse Gefahr. Durch Desinfektion von Mund und Rachen mit den wohlschmeckenden Formamint-Tabletten können die Erreger ansteckender Krankheiten vernichtet werden. Apotheken und Drogerien halten Formamint-Tabletten vorrätig in Originalflaschen zu 1.75 Mk. Man achte jedoch genau auf den Namen und weise alle Nachahmungen im eigenen Interesse zurück, denn mehr als 6000 Professoren und Aerzte haben sich nur über die Wirkung des echten Formamints günstig ausgesprochen, das nach patentiertem Verfahren hergestellt wird. Man unterlasse nicht, sich näher zu unterrichten aus der reich illustrierten Broschüre „Mund und Rachen", die kostenlos versandt wird durch BAUER & CIE., BERLIN SW 48.

Wundervoll steht der schneeschwere Wald

und es ist eine Lust, auf dem Bobsleigh und dem Ski über die glänzende Bahn dahinzusausen. Eine Lust, aber auch eine Gefahr, denn die Erhitzung in der schneidenden Luft, die beschleunigte Atmung bergen die Gefahr der Erkältung in sich. Dagegen schützt man sich durch den Gebrauch von Fays ächten Sodener Mineral-Pastillen, von denen man während der Fahrt immer eine im Munde haben sollte. Fays ächte Sodener kauft man in einschlägigen Geschäften für 85 Pfg. pro Schachtel.

Das beste gegen **Erkältungskrankheiten,** Katarrhe, Husten, Influenza

Preis: Mk. 3,20 per Flasche.

SIROLIN „Roche"

Man verlange ausdrücklich SIROLIN Originalpackung „Roche".

Sirolinbroschüre K. 2 gratis u. franko durch **F. Hoffmann-La Roche & Co., Grenzach** (Baden).

Wer **Kopfschmerz** rasch und sicher verlieren will, verlange in Apotheken ausdrücklich das ärztlich bevorzugte **Citrovanille** Gesetzl. geschützt.

Wetterbericht des „General-Anzeiger".

Voraussichtliches Wetter am 30. und 31. Januar.

Veränderliches, zunächst mildes Wetter, zeitweise mit Niederschlägen, später kälter.

Oeffentliche Wetter-Ansage für den 30. Januar.

Wolkig, mild, Niederschläge in Schauern.

Pegelstände: Am 28. Januar. Weißenfels Unterpegel + 1,10, Halle unterhalb + 2,22, Trotha, 29. Januar + 2,60, Bernburg + 2,02, Calbe Unterpegel + 1,92, Oberpegel + 1,88, Dresden — 0,85, Magdeburg + 2,11.

Noch viel billiger

als bisher kommen jetzt, um vollständig zu räumen, zum Verkauf:

Plüsch-Paletots, Englische Paletots, Schwarze Frauen-Paletots, Elegante Abendmäntel sowie sämtliche Sommer-Konfektion.

Bitte die Preise in meinen Auslagen zu besichtigen. — 5% Rabatt.

Schneider

Leipzigerstrasse 94.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19100130011/fragment/page=0005

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

1. Das Städtische Museum im Eichamtsgebäude am Großen Berlin ist täglich unentgeltlich geöffnet und zwar an Wochentagen von 11—1 Uhr und Sonntags von 11 bis 2 Uhr.

2. Das neue Städtische Museum in der Moritzburg ist bis auf weiteres unentgeltlich geöffnet Mittwochs von 11 bis 1 Uhr und Sonntags von 11 bis 2 Uhr.

Außerhalb dieser Besuchszeiten können die Museen im Eichamtsgebäude und in der Moritzburg sowie der der Stadtgemeinde gehörige Teil der Burgruine gegen ein Entgelt von 50 Pfg. für die Person besichtigt werden.

Von Vereinen wird, wenn mehr als 10 Personen das Museum besichtigen wollen, ein Eintrittsgeld von 20 Pfg. für die Person erhoben. Schulklassen haben pro Schüler 10 Pfg. und die sie begleitenden erwachsenen Personen 20 Pfg. zu zahlen.

Eintrittskarten sind bei dem betreffenden Museumsdiener zu lösen.

Halle a. S., den 25. September 1906. **Der Magistrat.**

Bekanntmachung.

Osteraufnahme

an **den hiesigen städtischen höheren Lehranstalten.**

a) Stadtgymnasium.

Das Schuljahr 1910 beginnt Donnerstag den 7. April vormittags 8 Uhr mit den Aufnahmeprüfungen für alle Klassen. Um 12 Uhr findet in der Aula eine gemeinsame Eröffnungsfeier statt.

b) Reformrealgymnasium.

Das Schuljahr 1910 beginnt am 7. April vormittags 8 Uhr mit den Aufnahmeprüfungen nach den Klassen: Sexta, Quinta und Quarta. Um 11 Uhr findet eine gemeinsame Eröffnungsfeier statt.

c) Vorschule.

Am 7. April vormittags 9 Uhr finden die Aufnahmeprüfungen nach allen Klassen statt. Beginn des Unterrichts: Freitag den 8. April vormittags 9 Uhr. Die nach O3 neu aufgenommenen Schüler versammeln sich in der Aula, die übrigen in ihren Klassen.

Anmeldungen für das Gymnasium, das Reformrealgymnasium und die Vorschule werden täglich von 12—1 Uhr im Amtszimmer des Direktors entgegen genommen.

d. Städtische Oberrealschule.

Das Schuljahr 1910 beginnt am 7. April vormittags 8 Uhr mit der Prüfung der angemeldeten Schüler.

Anmeldungen für alle Klassen werden im Amtszimmer des Direktors täglich von 11—12 Uhr oder schriftlich unter der Adresse: „An die Direktion der städtischen Oberrealschule" entgegengenommen.

e. Städtische höhere Mädchenschule.

Das Schuljahr 1910 beginnt Donnerstag den 7. April vormittags 8 Uhr mit den Aufnahmeprüfungen für alle Klassen. Um 12 Uhr findet eine gemeinsame Andacht statt. Die Aufnahme der Schülerinnen für Klasse 10 erfolgt am 8. April um 10 Uhr in der Aula.

Anmeldungen werden an den Wochentagen mit Ausnahme des Sonnabends von 12—1 Uhr im Amtszimmer des Direktors entgegengenommen. Geburts- und Impfschein sind vorzulegen.

Die Anmeldungen zu den unter a bis e aufgeführten höheren städtischen Lehranstalten müssen bis zum 15. Februar 1910 erfolgen. Spätere Anmeldungen können nur dann berücksichtigt werden, wenn in den eingerichteten Klassen noch Platz vorhanden ist. Es muß davon abgesehen werden, Ostern 1910 der Oberrealschule eine Vorschule anzugliedern, da die Zahl der angemeldeten Schüler zur Einrichtung von Vorschulklassen an der Oberrealschule nicht ausreicht. Alle Schüler, die von Ostern 1910 ab die städtische Vorschule besuchen sollen, sind bei Herrn Gymnasialdirektor Geheimen Regierungsrat Dr. Friedersdorff anzumelden.

Halle a. S., den 25. Januar 1910. **Der Magistrat.**

Bekanntmachung.

Anträge auf Genehmigung **mündelsicherer** hypothekarischer Darlehen werden — ohne Vermittler — während der Dienststunden in den Geschäftsräumen unserer Hauptkasse entgegen genommen. Daselbst wird jede gewünschte Auskunft über die Bedingungen der Ausleihung erteilt.

Um den Hausbesitzern die alljährliche Beteiligung des Grundbesitzes von Hypothekenschulden zu erleichtern, kann die **Ausleihung von Sparkassengeldern auf Wunsch der Darlehnsnehmer auch mit Tilgungszwang (Amortisations-Hypotheken)** erfolgen.

Bei diesen Darlehen ist außer den Jahreszinsen noch ein bestimmter Prozentsatz als Tilgungsbeitrag zu zahlen, wodurch sich die Schuld verringert und zuletzt ganz getilgt wird, ohne daß es einer Kapitalzahlung bedarf. Die Tilgungszeit dauert z. B. bei einer jährlichen Zahlung von 4% Zinsen und 1% Tilgung = 41 Jahre, von 4½ Zinsen und 1½% Tilgung = 33 Jahre und von 4½ Zinsen und 2½ Tilgung = 28 Jahre.

Außerdem werden **Gelder gegen Verpfändung von mündelsicheren Hypotheken und Inhaberpapieren, sowie von Guthaben öffentlicher Sparkassen,** welche zur Anlegung von Mündelgeld für geeignet erklärt worden sind, ausgeliehen (Lombarddarlehen). Hypotheken können bis 9/10 der Forderung, Inhaberpapiere bis 3/4 des Kurswertes beliehen werden. Der Zinsfuß für diese Darlehen richtet sich nach dem jeweiligen Diskont der Reichsbank.

Endlich wird auch auf die Ausgabe von Heimsparkassen hingewiesen.

Halle a. S., den 12. Januar 1910.

Der Vorstand der Sparkasse der Stadt Halle a. S.

Bekanntmachung.

Die Ausführung von **schmiedeeisernen Fenstern** zum Erweiterungsbau des städtischen Elektrizitätswerkes soll im öffentlichen Wettbewerbe vergeben werden. Angebote sind bis

Freitag den 4. Februar vormittags 11 Uhr

verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen an die unterzeichnete Verwaltung einzureichen.

Verdingungsanschläge und Zeichnungen können in der technischen Abteilung entnommen werden, woselbst auch die Bedingungen zur Einsicht ausliegen.

Halle a. S., den 28. Januar 1910.

Die Verwaltung des städtischen Elektrizitätswerkes.

Bekanntmachung.

Die Lieferung des für das Rechnungsjahr 1910 erforderlichen Bedarfs der hiesigen Handwerkerschule an **Zeichenlehrmitteln,** nämlich

10 000 Zeichenbögen 50/65 cm unbedruckt, nach dem im Schulbureau ausliegenden Muster,

300 Zeichenbögen 62/87 cm (feines Zeichenpapier, rauh und dick) nach Muster,

soll vergeben werden.

Angebote sind unter Beifügung von Proben bis zum 18. Februar 1910, vormittags 11 Uhr, an das Schulbureau, Schmeerstraße 1, II einzureichen, wo auch die Lieferungsbedingungen zur Einsichtnahme ausliegen. Ein öffentlicher Termin zur Oeffnung und Verlesung der eingegangenen Angebote findet **nicht** statt. Die Proben derjenigen Lieferanten, welchen der Zuschlag erteilt wird, werden im Schulbureau zurückbehalten, alle übrigen Proben aber auf Verlangen bis zum 31. März 1910 zurückgegeben.

Diejenigen Angebote, auf welche bis zum 10. März 1910 keine Antwort erfolgt ist, sind nicht berücksichtigt worden. Auswärtige Lieferanten können den Zuschlag nicht erhalten.

Halle a. S., im Januar 1910. **Der Magistrat.**

Bekanntmachung.

Wohnung zu vermieten.

Die im III. Obergeschoß des Grundstücks Gr. Ulrichstraße 8 belegene Wohnung, bestehend aus 2 Stuben, 3 Kammern, Küche nebst Zubehör, ist vom 1. April 1910 ab zu vermieten.

Nähere Auskunft wird im Magistrats-Bureau V — Rathausstraße 19, Zimmer 47 — erteilt.

Halle a. S., den 4. Januar 1910. **Der Magistrat.**

Bekanntmachung.

Durch Beschluß beider städtischen Körperschaften ist mit Zustimmung der hiesigen Polizeiverwaltung **für einige Straßen südlich der Delitzscherstraße** und zwar:

1. für den Wirtschaftsweg zwischen der Delitzscherstraße und der Straße B,
2. für die Nordseite der projektierten Straße B,
3. für die verlängerte Freiimfelderstraße bis zur projektierten Straße B,
4. für die Nordseite der Straße A,
5. für die Ostseite des neuen Canenaer Weges zwischen der Delitzscherstraße und der Straße A

ein **Fluchtlinien- und Höhenplan** festgesetzt worden.

Gemäß § 7 des Gesetzes vom 2. Juli 1875 bringen wir dies zur öffentlichen Kenntnis mit dem Bemerken, daß Einwendungen gegen den Plan, der in dem städtischen Bureau I (Marktplatz 24, 1 Tr., Zimmer 23) zur Einsicht ausliegt, innerhalb einer Ausschlußfrist von 4 Wochen bei uns anzubringen sind.

Halle a. S., den 28. Januar 1910. **Der Magistrat.**

Die **Küchenabfälle und Speisereste** unserer Speiseanstalt sollen für 1. 4. 10 bis dahin 1911 an den Meistbietenden vergeben werden. Die Bedingungen liegen in unserer Registratur aus. Gebote sind schriftlich mit der Erklärung, daß die Bedingungen bekannt und angenommen sind, versiegelt und mit der Aufschrift „Gebot auf Küchenabfälle" bis Montag den 7. Februar an uns einzureichen.

Halle a. S., den 18. Januar 1910.

Das Direktorium der Francke'schen Stiftungen.
Fries.

Freitag den 11. Februar d. J., vormittags 10½ Uhr soll der in der Zeit vom 1. April 1910 bis Ende März 1911 erforderliche

Bedarf an Verpflegungs-Bedürfnissen,

sowie Abnahme der Küchenabfälle, Knochen und Brotreste, im Geschäftszimmer des unterzeichneten Garnisonlazaretts, Schloßberg Nr. 2, verdungen werden, woselbst auch die Bedingungen zur Einsicht ausliegen.

Schriftliche Angebote sind bis zu diesem Tage versiegelt einzusenden.

Garnison-Lazarett Halle a. S.

Gratis erhält ein jeder

1 Bromsilber-Vergrösserung

30×40 Bildgrösse

von **seinem eigenen Bild,** wer sich

von heute bis Ende ds. Mts.

in unserem Atelier 1 Dutzend Bilder von **4 Mark** an bestellt.

Abends bei elektrischem Licht.

Glanzbilder: 12 Visites 1.90, 12 Cabinets 4.90

Mattbilder: 12 Visites 4.00, 12 Cabinets 8.00

Vereins-Aufnahmen, Hochzeitsgruppen

zu jeder Zeit, in und ausser dem Hause, zu sehr billigen Preisen.

Aufnahmen bei jeder Witterung.

Geöffnet Sonntagen von 9—2 Uhr, an auch während der Kirchzeit, Werktagen von 8—7 Uhr.

Garantie für grösste Haltbarkeit.

Photographisches Atelier und Vergrösserungs-Anstalt

Samson & Co.

Poststraße 9/10, Halle a. S., vis-à-vis dem Kaiser-Denkmal.

Grösstes und billigstes Atelier am Platze.

Trauerhüte,

Flor u. Krepp

in grosser Auswahl.

E. Zincke, Gr. Klausstr. am Markt u. Geiststrasse 65.

Hühneraugen

beseitigt schnell und schmerzlos **Dr. Bergers Spezialmittel à 60 Pf.** Allein echt bei

M. Waltsgott Nchf., Gr. Ulrichstraße 30

Silberne Kaffeelöffel, Juwelier **Tittel,** Schmeerstr. 12.

Versuchen Sie

Aug. Weddy's Firmafedern.

Leipzigerstr. 22.

Oberpollinger,

Jägergasse 1, Gr. Ulrichstr.-Ecke.

Mittagstisch

als ganz vorzüglich bekannt, Abonnement 60 u. 90 Pfg.

Glycerin-

Mandelkleie

vorzüglich geeignetes **Waschmittel** zur Erlangung einer zarten, weichen Haut, in Kartons zu 50 u. 60 ₰

Gr. Ulrichstr. 6. F. A. Patz.

Familien-Nachrichten

Am 27. Januar, nachmittag 2 Uhr entschlief nach langer schwerer Krankheit im vollendeten 31. Lebensjahre in Kiel unser lieber Sohn, Bruder u. Schwager, der Kaiserliche Maschinist a. D.

Friedrich Fiedler.

Dies zeigen tiefbetrübt an

Die trauernden Eltern:

Friedrich Fiedler u. Frau.

Heute morgen ½7 Uhr entschlief nach kurzem Leiden unerwartet und plötzlich mein lieber herzensguter Mann, der Gärtner

Hermann Müller

im 32. Lebensjahre.

Im tiefsten Schmerz zeigt dies tiefbetrübt an

Frau **Ida Müller,** Eichendorffstr. 1.

Donnerstag abend 10½ Uhr entschlief nach längerem Leiden, jedoch plötzlich und unerwartet mein lieber Mann, mein treusorgender, unvergesslicher Vater, unser guter Schwager und Onkel, der

Polizei-Sergeant a. D.

Gottlieb Beyer

im fast vollendeten 65. Lebensjahre.

Dies zeigt schmerzerfüllt an im Namen der Hinterbliebenen

Albert Beyer, Ingenieur.

Halle a. S., 28. Januar 1910.
Germarstr. 6.

Die Beerdigung findet am Montag den 31. cr., nachm. 4 Uhr von der Kapelle des Nordfriedhofes aus statt.

Krieger-Verein Germania von Halle u. Umgegend.

Donnerstag den 27. ds. Mts. verstarb nach längerem Leiden unser lieber Kriegskamerad, der **Polizei-Sergeant**

Herr Joh. Gottfr. Beyer

im 65. Lebensjahre. Der Verein hat durch den Verstorbenen ein treues, braves Mitglied verloren. Bei seinen Kameraden bleibt ihm ein ehrenvolles Andenken gesichert.

Die Beerdigung findet am Montag den 31. ds. Mts., nachmittags 4 Uhr von der Kapelle des Nordfriedhofes aus statt und werden die Kameraden besonders eingeladen.

H. Friedrich, Vorsitzender.

Statt besonderer Anzeige.

Heute morgen ½4 Uhr entschlief nach längeren Leiden meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Gross- u. Schwiegermutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Marie Hecker

geb. **Spott**

im 78 Lebensjahre.

Dies zeigt tiefbetrübt an im Namen der Hinterbliebenen

Fritz Hecker, Kastellan.

Halle a. S., Schwerin, Stuttgart, Weitin, den 28. Januar 1910.

Die Beerdigung findet Montag nachmittag 3 Uhr von der Kapelle des Nordfriedhofes aus statt.

Danksagung.

Für die liebevollen Beweise herzlicher Anteilnahme bei dem Heimgange unserer lieben Mutter, Schwieger- und Grossmutter, der

Rentiere Dorothea Scheffelmann

sage ich im Namen der Hinterbliebenen allen Bekannten und Verwandten, den Mitarbeitern der Firma Scheffelmann & Püpeke, sowie dem Herrn Pastor von Stockhausen für seine trostreichen Worte herzlichen und innigsten Dank.

Diemitz-Halle a. S., den 28. Januar 1910.

Karl Scheffelmann.

Dank.

Zurückgekehrt vom Grabe meines unvergeßlichen lieben Mannes, unseres guten Vaters, Sohnes, Bruders, Schwagers und Schwiegersohnes, können wir nicht unterlassen, allen denen, die seinen Sarg so überreich mit Blumen schmückten und ihn zur letzten Ruhestätte geleiteten, unseren herzlichsten Dank auszusprechen. Besonderen Dank dem Herrn Vorsteher und seinen Kollegen, ferner Herrn Pastor Harthausen für seine trostreichen Worte am Grabe und Herrn Kantor Hoffmann nebst Schuljugend für den Trauergesang.

Dölbau, den 27. Januar 1910.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Bertha Meinhard

geb. **Kutscher.**

Freitag früh ½3 Uhr entschlief sanft nach langem schweren, mit großer Geduld ertragenen Leiden im 74. Lebensjahre meine liebe Frau, unsere gute, brave Mutter, Schwieger- und Großmutter

Ottilie Thiering

geb. **Stegemann.**

Dies zeigen an

Der tieftrauernde Gatte

K. Thiering nebst Kindern:

R. Thiering u. Frau, Hamburg,

F. Thiering u. Frau, Halle,

O. Albrecht geb. **Thiering,** Halle.

Halle a/S., 28. Jan. 1910,
Herrenstraße 2.

Beerdigung findet Montag den 31. Jan., nachm. 3 Uhr von der Leichenhalle des Nordfriedhofes aus statt.

Todes-Anzeige.

Heute morgen 3 Uhr verschied nach kurzen aber schweren Leiden mein herzensguter Mann, unser lieber Vater, Schwieger-, Groß- u. Urgroßvater, der **Haudelsmann**

Gottlieb Huske

im Alter von 80 Jahren.

Halle, den 28. Januar 1910.

Dies zeigen tiefbetrübt an **die trauernden Hinterbliebenen.**

Die Beerdigung findet Montag nachmittag 3 Uhr von der Leichenhalle des Südfriedhofs aus statt.

Dank.

Zurückgekehrt vom Grabe unserer lieben Mutter, Groß- u. Urgroßmutter

Karoline Kohlmann,

sagen wir allen Verwandten u. Bekannten, die ihren Sarg so reich mit Blumen und Kränzen schmückten, herzlichsten Dank. Besonderen Dank Herrn Pastor Gösler für die trostreichen Worte am Grabe, sowie Herrn Krüger nebst Schulingend für den erhebenden Gesang. Herzlichen Dank noch Frau Rittergutsbesitzer Dippe und allen denjenigen Frauen, die ihr so vieles Gute auf ihrem langen Krankenlager erwiesen haben.

Schwerz, d. 27. Januar 1910.

Die trauernden Hinterbliebenen: Karl Klingner nebst Frau und Sohn.

Dank.

Für die Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden unseres lieben, unvergeßlichen Mannes und guten Pflegevaters sagen wir allen für die Teilnahme und Kranzspenden herzlichen Dank. Insbesondere danken wir Herrn Pastor Werner für seine trostreichen Worte am Grabe.

Radewell, d. 28. Jan. 1910.

Witwe Ida Müller, Willy Schmidt.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19100130011/fragment/page=0006

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins

Paul Maseberg,

Um Verwechslungen zu vermeiden, bitte genau auf meine Firma zu achten.

Massiv goldene **Verlobungs- u. Trauringe. Ohne Lötfuge.**

Eigene Fabrikations-Anlage für fugenlose Ringe aus gewalztem Golde in gediegener Ausführung.

20 verschiedene Sorten, ca. 600 Stück vorrätig.

von 4 M. bis 100 M. Extra-Anf. i. j. Preisl. Schriftlich. Garantie. Gravierung gratis. Verlobungs-Präsente

Entzückende Neuheiten in goldenen Armbänd., Broschen, Medaillons, Ringen, Ohrringen, matt u. blank, in jeder Preislage.

Uhrmacher u. Juwelier, parterre 3 Läden und I. Etage, **nur Gr. Ulrichstr. 48, gegenüb. der Bölbergasse,** empfiehlt **Aparte Neuheiten in Hochzeits-, Jubiläums-, Geburtstags- und Patengeschenken.** Sehenswerte Ausstellung in der **Maseberg-Passage.**

Glashütter Uhren A. Lange Söhne u. Union Glashütte. Feine Genfer Taschenuhren.

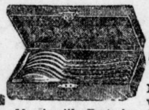
Goldene Damenuhren mit feinen Ankerwerken. Goldene Damenuhren mit stark. Gehäusen v. 20 M. an. 1500 Taschenuhren in jeder Preislage vorrätig. 2 Jahre reelle schriftliche Garantie.

Viele Neuheiten in **Uhrketten** für Damen u. Herren in Gold, Silber, Goldmagnet und Union.

Für gutes Tragen schriftliche Garantie.

Maseberg-Passage viele Neuheiten in Hausuhren, Salonuhren mit Hartengong, sowie 3/4 Gongschlagwerk. Freischwinger mit fein. Gongschlagwk. Tafeluhren mit **Domgong.** Weckeruhren viele Neuheit. i. gr. Ausw.

Myrtenkränze in echt Silber v. 7.50 M. an.



Massiv silb. Bestecks, Kaff.-, Ess-, Kompott- u. Mocca-Löffel i. gr. Ausw.

Neuheit. d. Württ. Metallwarenfabr., Kaffeeserv., Bowlen, Tafelaufsätze, Schalen, Körbe, Bestecks i. schwer. Versilberung.

Eigene Goldschmiedewerkstatt. Eigene Uhrmacherwerkstatt.

Illustr. Katalog kostenlos.

Möbel auf Abzahlung

für **95** M., für **150** M., für **200** M.,
Anz. **5** M., Anz. **10** M., Anz. **13** M.,
für **315** M., für **450** M.,
Anz. **20** M., Anz. **30** M.
Mod. Schlafzimmer Anz. **8** M. **Moderne Küchen** Anz. **5** M.

Zur Einrichtung passend: Teppiche, Tischdecken, Portieren, Gardinen in grosser Auswahl.

Waren- und Möbel-Kredit-Haus

Robert Blumenreich,

Grosse Ulrichstrasse 24, I., II. und III. Etage.

Paletots u. Anzüge auf Abzahlung

für Herren und Knaben

Serie I Anz. **2** · Serie II Anz. **3** · Serie III Anz. **5** · Serie IV Anz. **8**

Damen-Jacketts, Blusen, Kleiderröcke, :: Kleiderstoffe, Manufakturwaren, :: :: :: Schuhwaren, nur das Neueste. :: ::

Federbetten schon mit **3** M. Anzahlung.

Zu vermieten

Möbel-Transporte führt aus **Martin Winkler,** Spedition. — Möbeltransport. Magdeburgerstraße 67. Tel. 966.

Möbeltransporte jeder Art und Größe unter Garantie. **Möbelaufbewahrung** in staubfreien Einzelkammern. **Zillmann & Lorenz.** Fernr. 53 und 55.

Möbel-Transporte unter Garantie sachgemäßer Ausführung werden angenommen. **Rich. Müller & Co.,** Mansfelderstr. 26. Tel. 2920.

Merseburgerstr. 63, II, 4 St., K., K., Speisek., Balk., Bad, Innenklosett, reichl. Zub. sof. od. 1/4. z. vm.

Mauerstraße 20 ist eine Stube und Kammer sofort zu vermieten. Näheres Rathausstr. 19, Zimmer 47. **Der Magistrat.**

Wohn., 3 St., K., K. 1/4 Pfälzerstr. 5, I

I., II. Etg., 6 Z., Küche, Bad, Balkon, Innenkl., Gas, Gart., 1/4. z. vm., 850-900 M. Seebenerstr. 18 a.

Merseburgerstr. 46 **Wohnungen,** 410 u. 450 M., 1/4. **z. verm.** Näh. Frau **Ganz.**

5 Zimmer, Küche, Innenklosett, **II. Etage,** versetzungsh. sofort od. später preiswert zu vermieten **Torstraße 44, I.**

Merseburgerstr. 97 schöne gr. 4 Zim.-Wohnung, Küche, Speisekammer, Gas, Innenklos. rc., zum 1. April 1910. I. Et. r.

Herrschaftl. Wohnung, M. 450. per 1./4. **zu vermieten.** Näheres **Hafenstr. 43** III.

Weingärten 31 (neues Haus, freie Lage) **moderne Wohnungen,** 3 Zimmer, Küche, Flur, Innenklos., reichl. Zubeh., 360 bis 400 Mk. sof. od. 1. 4. z. verm.

4 Zim., K., Spsk., Balk., Gas, 1/4. 10, 400 M. **Körnerstraße 23.**

Wohnung zu vermieten, 3 St., 2 Kam., Küche, Zubehör. Z. erf. Kl. Klausstr. 15, Besicht. 2—4 Uhr.

Herrschaftliche I. Etage, 3 Zimmer, Mans.-Zimmer, Bad u. Zubehör, per 1. 4. Preis 900 Mk. Zu erfr. **Weiss, Steinweg 46/47, I.**

Forsterstr. 4, II. 5 Zim., Küche, Speisek., Bad, Innenkl. p. 1./4. z. verm. Zu erfr. Böllbergerweg 84, Tel. 75.

Herrschaftl. Wohnung, 6 Zimmer, Küche, Badestube und Zubehör, **Cecilienstraße 98, part.,** Preis 850 M., umzugshalber zum 1. April ds. Js. zu vermieten. Näheres in der Wohnung zu erfragen.

Wohnung, **450 Mk.,** sofort zu vermieten. **Ganz,** Merseburgerstr. 46.

4 St., K., K., reichl. Zub. f. d. Preis v. 500 M. v. 1/4. 10 zu verm. Näheres **Dryanderstraße 13.**

Parterre, II. Etage u. Mansarde, je 2 Stuben, Kam., Küche u. Spsk., Gas, Erker u. Balkon, i. Neubau. Zu erfrag. **Triftstr. 33,** Kontor.

Wohnungen v. 270—500 M. sof. od. spät. **z. vm. Baderei 1.**

1 größere u. 1 kleinere Stube sind zusammen oder getrennt an einzelne Leute zu vermieten **Gr. Gosenstr. 30,** II I.

Näh. Friedrichplatz, II. Et., 4 Zim., Küche, Spsk., Gas u. Zub. per 1/4. zu vermiet. Näh. **Kontor Ernestusstr. 11,** Ecke Advokatenweg.

2 Stub., K., K. nebst Korr., 1 St., K., K. nebst Korridor an ruh. Mieter 1/4. zu vermieten **Huttenstraße 20,** I. Etage. Daselbst **kl. Laden**

Sout.-Wohn. m. etw. Hausarb. a. ruh. kinderl. Leute, auch als Laden zu verm. Näh. **Friesenstr. 11,** pt.

Frdl. **Wohn.,** 400 M., 1/4. z. vm. **Mechelstr. 8.** Zu erfr. part.

Hafenstrasse 43 **Wohn.,** M. 460.— p. 1. 4. od. früher zu verm. Näh. daselbst 3 Treppen.

Ruhige Hausmannsleute finden schöne Wohnung, 3 Z., Küche und Zub., Preis Mk. 380.— Für Hausmannsarbeit Mk. 60.— Vergütung. **Streiberstr. 53, II. r.**

2 leere Zimmer mit Kochofen und Wasserleitung in ruhig. Hause, part., sofort zu verm. **Wegscheiderstr. 6,** im Laden.

Neu-Dölau frdl. Wohn., 2 St., K., K., Spsk., Korrid. 1/4. z. vm. Albertstr. 10.

Wohn., Stube, Kam., Kch. 1/4. 10 f. 200 M. Körnerstr. 16, pt.

Cansteinstr. 5, hochpt., 4 heizb. Z., K., Gas, Innenkl., reichl. Zub. 440 M. N. III.

2 Stub., K., K. u. Zub. an einz. ält. Leute 1/4. 10 zu verm., 240 M., ruh. Haus, Giebichenstein **Gr. Gosenstr. 33,** II. Bes. v. 9 3.

Große trock. gesunde **Wohnung,** 4 Zim., Küche, Bad, Gas, 500 M., per sofort oder 1/4. zu vermieten **Reilstraße 23.**

Versetzungshalber schöne geräumige **Wohnung** zu verm., Preis 520 M. per sofort od. später. Abvermieten gestattet **Forsterstraße 24,** I l.

Elegant. Einfamilienhaus, **Mühlwegviertel,** m. od. ohne Garten, 10 Zimmer rc., für 3000 M. 1. 10. **zu verm.** od. f. 60 000 M zu verk. Grundriß u. Pläne auf Wunsch z. Verf. Off. unt. **B. E. 8678** an **Rud. Mosse, Brüderstr.**

Villa in Gröbers (Station Halle—Leipzig), 15 Minuten Bahnfahrt von Halle, einfamilig, i. gr. parkähnl. Garten m. viel Obst und in Nähe Bahnhof gelegen, für Mk. 800.— p. 1. April **zu vermieten.** Reichl. Verbindung mit Halle und Leipzig. Angenehme Wohnung auf dem Lande und doch so gut wie vor den Toren der Stadt. Offerten unter **C. 30345** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S.** erbeten.

Altes **Wohnhaus am Kirchtor p. 1./4.** zu verm. Dasselbe enthält im Erdgeschoß 9 Räume u. im Obeu. Dachgeschoß 8 Räume. Das Haus kann an eine od. an zwei Familien vermietet werden. Baubur **Ulestr. 3.**

2 Wohnungen zu vermiet., Pr. 350—415 M. **Königstraße 51.**

Wohn., I. Et. 630 M., 4 St., Küche, Speisek., Bad, Wasserkl., weg. Versetz. 1/4. zu vermieten. Zu erfragen **Wörmlitzerstr. 109,** Eckladen.

Seebenerstraße 14a, gegenüber Zoologischer Garten, **Wohnung,** 3 St., K., K., Zub., Gas, Wasserklosett, 380 M.

Bahnhofsnähe **1. Et.,** 5 Zim., Kch., Baderaum u. Zubehör per 1/4. zu vermieten, Preis 620 M. Näheres **Marienstraße 29,** part.

Große Stube sofort zu vermieten. Zu erfragen bei **Otto Thieme, Teutschenthal.**

Leopoldstrasse 1 **Wohnungen,** besteh. aus 4 Zim., Küche, Speisekam., Innenkl., Bad u. Balkon sof. od. 1/4. z. vm. Zu erfr. da.

Kurallee 3 (Gartenhaus) Wohn., 3 Zimmer, K., Zub., sofort od. 1/4.

Neubau Advokatenweg 20 herrschaftl. Wohnung sofort od. 1/4. zu vermiet.

Kleine freundl. Wohnung in **herrschaftl. Hause** (Villa) **Kronprinzenstr. 1** 3 Stub. u. Küche, passend f. Lehrerin rc., 1/4. zu vermiet., Preis 400 M. Näh. **Cecilienstraße 1.**

Hardenbergstraße 21 2 St., K., K. u. Zub. z. 1/4. **z. vm.** Zu erfragen I. Etage rechts.

Alter Markt 20 **freundl. Wohnung,** 3 Zim., Kch. u. Zub. (Innenklosett, Gas) f. 430 M. z. 1/4. 10 **zu verm.** Zu erfragen bei **Zeschmar,** 3 Treppen.

Volkmannstr. 14, III, **Wohnung,** 370 M., zum 1/4. cr. **zu vermieten** durch **Oscar Knoche,** Krausenstr. 27.

Reideburgerstr. 1a, pt. Wohnung, 340 M., zum 1/4. cr. **zu vermieten** durch **Oscar Knoche,** Krausenstr. 27.

Freiimfelderstr. 19 2 Wohnungen, 280 u. 290 M., zum 1/4. cr. **zu verm.** durch **Oscar Knoche,** Krausenstr. 27.

Kleine Märkerstr. 3, part., Wohnung, 430 Mark, zum 1/4. cr. **zu vermieten** durch **Oscar Knoche,** Krausenstr. 27.

Krausenstr. 27, IV, schöne Wohnung, 430 M., an ruh. Mieter per 1/4. cr. **zu verm.**

Pestalozzistrasse 5 2 schöne 4-Zimmerwohnungen mit großen Küchen u. herrlichem Ausblick ins Saaletal zu 450 M. zum 1/4. 1910 zu vermieten. **Näheres parterre links daselbst.**

Wohnung mit schönem Garten, 5 Zimmer, Küche, Kammer, Innenklosett, Bad, Preis 800 Mk., per 1. April 1910 zu vermieten **Rudolf Haymstr. 8, part.**

Wohnung, Preis 200 M., 1/4. zu verm. Gärtnerei Canenaerweg.

Merseburgerstr. 150, I. 3 gr. Stuben, K., Küche u. Zub. z. 1. April **zu verm.** Mk. 450.—.

4 Zimmer, Küche, Gas, Innenklosett, Badestube, 500 M. z. v. **Wolfstr. 19.**

Wohnung, 3 St., 1 K., 1 K., Balkon, Innenklos., Bad im Hause. Lauchstädterstr. 8. I b. **Fr. Fritzsch.**

Eine 1. Etage, 2 St., 2 K., 1 K., ev. mit schön. Garten u. Pferdestall, in einem Landstädtchen, an schöner Lindenallee gelegen, Bahnstat., preiswert z. verp. **C. Voigt,** Schafstädt.

Gr. Gosenstr. 1 Stube u. Kam. zu vermieten und sofort zu beziehen.

Wohnung, St., K., K., zu verm. Off. u. D. 4224 an d. Exp. d. Bl.

1/2 **Etage,** 325 Mk., 1. 4. zu vermieten **Laurentiusstrasse 18.**

II. Etage, Laurentiusst. 18 1. 4. zu verm. Näh. im Laden.

Triftstr. 3 (am Weit. Pl.) frdl. Hofw. mit Korr. 1. 4. zu verm. Nur kl. Fam.

Alte Leipziger Chaussee 18 **Wohnung** mit Stube, 1 Kammer, 1 Küche, Innenklosett nebst Zubehör per 1. 4. 1910 **zu vermieten. Preis 200 Mk.**

Wohn., 30—47 Tlr., 1. Febr. an einz. Leute zu verm. Kl. Brauhausstr. 3.

Herrschaftliche Wohnung mit 5 Zimmern, 1 Küche, Bad u. Klosett nebst Zubeh., Zentrum, **Nannischestr. 1,** III. Etage, per 1. 4. 1910 **zu vermieten.** Preis 900 Mk.

Umständehalber **kleine Wohnung** sofort zu beziehen. **Zwingerstr. 12,** Hof II r.

Ammendorf, Friedenstraße Nr. 13 **kl. Haus** mit od. ohne Garten, im ganzen od. einzeln 1. 4. zu verm. Das. 2 St., K., K., Spsk. 1/7. zu verm.

Möblierte Zimmer

Gut möbl. Zim. mit bill. Pension a. jung. Dame **Steinweg 7, I.**

Elegant möbl. **Wohn- u. Schlafzimmer** zu verm. Schillerstr. 60.

Frdl. möbl. Zim. z. vm. Geiststr. 42, III.

Mbl. Zim. u. g. Pens. Krausenstr. 2, II.

Mbl. Zim. mit u. ohne Pens. an Dame od. Herrn z. v. **Breitestr. 23a,** pt. I.

Gut möbl. Zimmer zu vermieten **Marienstr. 28,** hochpt. r.

Frdl. möbl. Zimmer zu vermieten **Breitestr. 30,** I. r.

Möbl. St. u. K. Gr. Sandberg 14.

Frdl. Wohnung für Herrn **Glauchaerstr. 13,** I.

Möbl. Stube, auch als Schlafst. **Schülershof 10.**

Frdl. möbl. Zimmer sof. zu verm. **Laurentiusstr. 2,** part.

Gt. möbl. Zim. sof. od. später zu vermieten. **Bergstr. 2,** I.

Schön mbl. Zim. Rathausstr. 12, III.

Gut möbl. Zimmer zu vermieten. Sternstraße 10, I.

Gut möbl. Wohn u. Schlafzimmer zu verm. **Landwehrstr. 2,** III, am Riebeckplatz.

Eleg. mbl. Zimm. evtl. m. Schlafz., ruh. Lage, mit Bad, b. einz. anst. Dame z. 1. Febr. Reilstr. 32, I, Gartenhaus.

Möbl. Zimmer an Herrn zu verm. **Kl. Klausstr. 3, I.**

Frdl. Z. m. 2 B. f. H. o. M. Lilienstr. 18, IIr.

Pension findet junge Dame oder Schüler in guter Familie. Off. unter U. 4158 an die Expedition dieses Bl.

Kl. mbl. Zim. in bess. H., Mon. 12 M., evtl. mit Kost **Glauchaerstr. 69** i. Lad.

Möbl. Zim. z. v. Gr. Ulrichstr. 26, II.

Einf. Zim. f. anst. Frl. zu verm **Merseburgerstr. 28,** II. rechts.

G. Log. f. m. Pers. Landwehrstr. 4, III. r.

Ganz neu möbl. Zim. ist mit oder ohne Pension zu vergeben **Mansfelderstr. 42,** I. I.

Möbl. St. u. Kam. m. gr. Schrbt. u. sep. Eg. z. v. **Kl. Klausstr. 4,** I. zu erfr.

2 anst. jg. Leute erhalten Logis **Jakobstr. 24,** III. r.

Zim., sep. Eg., auf Tage, Woch., Mon. zu verm. **Bölbergasse 2,** p.

Kl. möbl. Zimmer zu vermieten Kronborferstr. 6a, ptr.

Gut möbl. Zimmer m. Kab. an 1—2 H. zu verm. Friedrichstr. 6. I.

Gut möbl. Priv.-Logis, W. 3—4 M., gut. Mittagst. Friedrichstr. 6, I.

Frdl. mbl. Zim. z. vm. Kuhgasse 10, I. r.

Kl. mbl. Zim. z. vm. Oleariusstr. 8, III.

Frdl. mbl. Ptr.-Zim. m. aufm. Bed. z. verm., Pr. 25 M. Forsterstr. 17.

Einf. mbl. Stube z. v., auch an Frl. Burgstr. 48, IV. (Eg. Felsenstr. u. 3 Tr.)

Möbl. Zim., Bahnnähe, sep. Eg., z. v. Off. unt. G. 4187 an die Expd. d. Ztg.

Kl. möbl. Zimmer Taubenstr. 28, II. I.

Frdl. möbl. Zim. f. Herrn od. Dame z. verm., Mon. 12 M. **Triftstr. 1,** III. I.

Gut möbl. Zim. mit **Pension** zu verm. **Augustastr. 16,** I.

Möbl. Zimmer zu vermieten. Charlottenstr. 1, III I.

Frdl. möbl. Zimmer sof. od. spät. zu vermieten. **Harz 23,** II I.

Gut möbl. Zimmer, sep. Eing., bill. zu verm. Merseburgerstr. 24, II I.

Frdl. möbl. Zimmer part. mit sep. Eing. zu verm. Forsterstr. 21, p.

Gut möbl. Zimmer mit od. ohne Schlafstube. Fritz Reuterstr. 13, II.

Mbl. Z. sof. z. vm. Kl. Brauhausstr. 21, II.

Möbl. Zimmer mit sep. Eing. zu verm. **Nicolaistr. 12. Presch.**

12—14 jähr. Mädchen, welches hier die Schule besuchen soll, findet **gute Pension** b. geb. Witwe. Zu erfr. i. d. Exp. d. Bl.

Gut möbl. Zim. bill. Geiststr. 16, III. r.

Saub. möbl. Zimmer billig zu vermieten. **Barfüßerstr. 2.** II.

Möbl. Zimmer z. vm. Zenkerstr. 1, II.

Frdl. möbl. Zimmer sofort od. später zu verm. Dachritzstr. 9, I. I.

Gut möbl. Parterre-Zimmer zu verm. **Augustastr. 3.**

Möbl. Z., 15 M., off. Schillerstr. 24, III. I.

F. möbl. Z. W. 3 M. Brunoswarte 30.

Frdl. möbl. Zimmer sofort zu vermieten Kuhgasse 9, I. r. (Marktnähe.)

Möbl. Zimmer, sep. Eingang, auch tageweise zu verm. Anhalterstr. 10, p.

Frdl. möbl. Zimmer m. sehr gut. Pension zu verm. **Poststr. 12,** III.

Sep. g. möbl. Zim., 1 od. 2 Bett., zu verm. Kl. Ulrichstr. 37, I.

Frdl. möbl. Stube a. Herrn od. Dame zu verm. Brüderstr. 13, **Hof II.**

Gut möbl. Zim., event. tagew. sof. zu verm. Leipzigerstr. 64, II. I.

Möbl. Zim., Bahnn., sep. Eing. **Ww. Nagel,** Leipzigerstr. 63, III. I.

Möbl. Zim. 1. 2. an 1 od. 2 Herren z. v. Gr. Steinstr. 70. II. n. d. Hauptpost.

Möbl. Zim. z. v. **Adolfstr. 6, pt. r.**

Mbl. Zim. ev. Pens. Gr. Ulrichstr. 41, II

Schlafst. frei Steinweg 51, I.

Frdl. Schlafst. Gobenstr. 27, III.

Möbl. Schlafst. zu v. Bergstr. 1, III.

Anst. Mdch. f. Schlst. Geiststr. 58, H. pt.

Anst. Schlafst. off. Alter Markt 18 II r.

Schlafst. zu verm. Grünstr. 27, I I.

Anst. **Schlafst.** Humboldtstr. 12 hpt.

Anst. Schlst. Gr. Klausstr. 18 **Luther.**

2 Schlst W. 2,50 Gr. Brauhausstr. 13, I.I

Anst. Schlafst. offen **Harz 25,** I. I.

Stube mit Bett zu v. Luckengasse 8, I.

Anst. Schlst. Bechershof 9, II (a. Markt).

Frdl. Schlst. off. Lessingstr. **25a,** III. I.

Möbl. Schlafst. z. v. Dachritzstr. 3. I. I.

Frdl. Schlst. off., sep. Eg. Mittelstr. 18 I.

Frdl. Schlafst. 2.50 Jacobstr. 31, H. I.

Bess. möbl. Schlst. off. Taubenstr. 28, III.

Schlafst. off. 2 M. Kl. Brauhausstr. 12.

Anst. Schlafst. off. Gr. Klausstr. 38, I.

Frdl. Schlafst. z. v. **Glauchaerstr. 3** b. **Kusche,** Schuhmacher.

Schlafst. f. Frl. u. Talamtstr. 8, III. a. M.

Schlafstelle offen Nikolaistr. 4, I.

Schlafst. u. Frau **Schwarz,** Harz 51, v. II.

Schlafst. f. j. o. Frl. Lieb nauerstr. 11, II. I.

Möbl. Schlafst. off. Krausenstr. 26, III.

Anst. Schlafst. 2 Mk. Kuttelhof 13, p. r.

Anstand. Schlafstelle Ludwigstr. 5. II. Frau **Köhler.**

Schlafst. offen Anhalterstr. 4, II.

Frdl. Schlafst. zu verm. **Herrenstr. 26, II. I.** Neubau.

M. Schlafst. z. v. Trödel 18, III. a. Markt.

Schlafstelle frei Charlottenstr. 22, I.

Anst. Schlst. f. Mdch. Paradiesgasse 14.

Möbl. **Schlafst.** Martinsberg 5, H. I.

Möbl. **Schlafst.** f. 2 H. Grasewe 15, I.

Anst. Schlafst. f. jg. Mdch. Marthastr. 29.

Schlafst., sep. Eing., z. v. Forsterstr. 21, pt.

Anst. Schlafst. f 1 H. z. v. Mittelstr. 2 , I.

Schlafst. off., allein Thomasiusstr. 42, I I.

Anst. Schlafstelle für Mädchen bei Witwe z. vm. Dryanderstr. 15, II.

Läden u. Magazine

3 Bureauräume Anhalterstr. 9d, Ecke Magdeburgerstraße, sofort od. später zu verm.

Gr. Brauhausstrasse, nahe untere Leipzigerstr. **Laden mit Ladenstube, ev. auch Wohnung,** sofort oder später **zu vermieten.** Näheres **Poststr. 12, II.**

Werkstätte zu vermieten. Näh. **Forsterstraße 56,** part.

Zwingerstraße 27 **Stallung** f. 2 Pferde u. **Niederl.** sof. z. v. Besicht. d. d. Hausm.

Laden sofort od. 1. 4. billig **zu vermieten.** **Talamtstr. 3, Stadtmitte.**

2 große helle Niederlagsräume sofort zu vermieten **Schmeerstr. 13.**

Laden, mittlerer Größe, in einer Hauptgeschäftsstraße zum 1/10. 1910 **zu vermieten.** Anfragen unter A. 3681 an die Expedition ds. Bl.

Kontorgebäude mit schön. Nebenräumen u. besonderem Eingang am **Steinweg** zum 1/4. 10. zu vermiet. Näheres Barfüßerstr. 15, pt.

Grösserer Pferdestall nebst **Boden,** gr. Hofraum mit Toreinfahrt nach 2 Straßen, auch **Niederlage** in bester Lage sof. od. spät. im ganzen od. get. b. zu verm. Näh. Magdeburgerstr. 28, III. **Böttcher.**

Helle freundliche **Werkstelle** oder **Lagerraum** per sofort oder später zu vermieten **Volkmannstr. 8.**

Luftiger, großer Boden, für alle Trockenzwecke oder dergl. bestens geeignet, sowie **Lagerplatz** mit bequemer Zufahrt bill. zu verm. Näh. **Magdeburgerstr. 28,** III. **Böttcher.**

Landwirtschaft in der **Provinz Sachsen,** ca. 76 Morgen, großes Gehöft mit Garten, Acker zum Teil **weizenfähig, 8** Morg. sehr wertvolle **Flußwiesen,** circa **26 Mrg. Winterung bestellt, verpachte od. verkaufe** sehr billig bei mäßiger Anzahlung. **M. Marcus, Berlin SW.,** Gitschinerstraße 111.

Bäckerei 1/10. zu verm. Off. u. F. 4186 a. d. Exped. d. Bl. erbeten.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19100130011/fragment/page=0007

Bureauräume in Bahnnähe,
hochpart., Zugang v. d. Straße, sof. preiswert zu vermieten. Näheres Landwehrstraße 14. (Cigarren-Geschäft).

Räumlichkeiten passend für jede industrielle und gewerbliche Anlage, als auch für Niederlage, Stallung etc. etc., **mit grossem Hof,** Nähe Bahn und Wasser, zu vermieten. Näheres **Mansfelderstr. 25, I.**

Grosser Eckladen
und Verkaufsetage, allerbeste Geschäftslage
Gr. Ulrichstraße 9
per 1. April 1910 zu vermieten.
Bernhard Lapp, Halle a. S., Merseburger Chaussee 3 a.

Schöner Laden,
von zweien die Wahl, mit od. ohne Wohnung zum 1. 4. zu verm.
Schützenstraße 25.

Bäckerei, gute Lage, 1./4. zu verm. Zu erfragen in der Expedition ds. Bl.

Kl. Laden mit Wohnung billig zu vermieten Herrenstr. 23.

LADEN,
moderner, einfenstr., mit Ladenstube, für jedes Geschäft passend, sofort zu vermieten.
Rannischestraße 20/21.

Werkstatt
für Glaser, Tischler usw. zu vermieten. **Wörmlitzerstr. 97. I.**

Laden mit Wohnung
od. Geschäftsräume sofort od. später zu vermieten Bruckdorferstr. 4.

Moritzzwinger 18
1 Kontorraum i. **Part.**, evtl. m. ca. 30 qm gr. Lager od. Werkstattraum, **2 Kontorräume** i. **Souterrain**, evtl. m. 30 qm gr. Lager od. Werkstattraum zum 1. 4. zu verm. Näheres daselbst bei **Püchel**.

Miet-Gesuche

Aelter. Ehepaar sucht einfaches
Wohnhaus
mit ca. 2 Morg. Gemüse- u. Gartenland auf dem Lande zu mieten. Offert. mit Preisangabe an **Fritz Voigt, Magdeburg,** Kaiserstr. 39, I.

Wohnung gesucht,
400—600 Mk., Mitte der Stadt. Off. unt. **L. 2967** an **Haasenstein & Vogler A.-G., Halle a. S.**

Junge Dame sucht **sauber möbliertes Zimmer** (Nähe Hauptpost). Zu erfr. Friedrichstr. 4, I.

Gutgehende Bäckerei zu pachten gesucht. Kauf nicht ausgeschlossen. Off. u. S. 4216 an d. Exp. d. Bl.

Jüng. e. Leute s. Wohn. 1.4. b. 200 M. Off. u. D. 4104 an d. Exp. d. Bl.

Eine gesund gelegene **Wohnung** von 5 Zimmern mit dem nötigen Zubehör, möglichst mit etwas Lagerraum, wird zum 1. 4. cr. zu **mieten gesucht.** Offerten mit Preisangabe unter L. 4111 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Aelteres Ehepaar sucht 1/4.
ruhige Wohnung,
part. od. I. Etage von 4—500 M. Offerten unter **B. W. 9009** an **Rudolf Mosse, Halle.**

Möbl. ungen. **Zim.** mit sep. Eing., N. Krukenberg- b. Friesenstr., 15. Febr. ges. Off. u. U. 4178 a. d. Exp. d. Bl.

Ruh. Familie, 2 Kind., sucht Wohn. bis 60 Tlr., z. 1. März, evtl. früher. Off. u. E. 4185 an die Exp. d. Bl.

Für 2 Personen **Wohnung** bis 30 Tlr. in nur ruh. saub. Hause ges. Anerb. Königstr. 87, II. l. erbet.

Herrschaftliche Wohnung von 5—6 Zimmern im Nordviertel **gesucht.** Offerten mit Preisangabe unter B. 4102 an die Exp. ds. Bl.

Reisender sucht zeitweise **ungen. möbliertes Zimmer.** Off. unt. N. 4193 an die Exp. ds. Bl.

Kinderloses Ehepaar
(Beamter) sucht ab 1. April od. 1. Mai eine **3- bezw. 4-Zimmer-Wohnung.** Off. mit Preisangabe unt. T. 3357 sind in der Exp. ds. Bl. abzug.

Student (Ausländer)
sucht 15. Februar schönes sonniges **Zimmer mit guter Pension.** Off. mit Preisangabe an **Utchormansky,** Leipzig, Pfaffendorferstraße 24, III.

G. möbl. Zim. f. anst. Herrn zum Mitbew. gesucht **Breitestr. 35,** pt. l.

Unterricht

Neue Zuschneide-Kurse
beginnen am 3. u. 7. Febr. 1910. Anfert. eign. Damen- u. Kindergarderobe. Kurse v. 10 Mk. an. Gründlichste Ausbildung f. Beruf u. Familienbedarf. Extra-Kurse und Abend-Kurse jederzeit.
E. Holborn, Merseburgerstr. 8, I.

Wer erteilt **Unterricht** in **Maschinenschreiben** und **Stenographie?** Off. mit Preisangabe u. V. 375 postlag. **Ammendorf** erb.

Weissnäh-Unterricht
erteilt gründl. u. gewissenhaft **Margarete Werner,** Burgstr. 11.

S. Lewin, wiss. gepr. Lehrerin. **Carl Lewin,** Handelslehrer, **Steinweg 3, I. Etg.**
Schnellfördernder
Einzel-Unterricht
zu jeder Zeit
für Damen u. Herren
in allen Handelsfächern.
Beginn täglich. Ausk. kostenl.

Unterricht in
Damenzuschneidekunst,
sowie Anfertig. eigen. Garderobe wird in versch. Kursen erteilt in der fachwissenschaftlich., praktischen und techn. Lehrschule von **E. Mückenheim,** Schnittmuster-Versand. Prospekt gratis.
Barfüsserstrasse 16, II.

Nachhilfe
in allen Fächern.
Gute Erfolge.
Rich. Zimmerli,
Pfännerhöhe 11.

Für Untersekundaner des Stadtgymnasiums **Nachhilfeunterricht** in **Sprachen** gesucht. Off. m. Preis u. E. 4205 an die Exped. d. Bl.

(Fortsetzung Seite 29.)

Zu verleihen

Damenmasken .. verl. Grünstr. 32 III.

Fr. D.-Masken b. z. vl. Hochstr. 10, III l.

2 flotte Damenmasken zu verleihen Taubenstr. 23, III links.

2 n. eleg. D.-M. z. v. Pfännerhöhe 57, III.

Fl. D.-M. z. verl. Fleischerstr. 23, I.

2 flotte Damenmasken zu verleihen Lerchenfeldstr. 16, II l.

Fl. Masken g. bill. Mansfelderstr. 51, p.

Aparte Damen-Masken
Neue Masken-Auswahl
verleiht od. verkauft, solid. Preis
E. Wernicke, Zinksgartenstr. 14, Modes. Hauptpostnähe.

4 eleg. S.-Damenmasken bill. zu verl. L. Wuchererstr. 7, II.

H.- u. D.-Masken z. v. Meckelstr. 18, I. r.

2 el. D.-Mask. z. v. Liebenauerstr. 9, I. r.

Sch. D.-Mask. b. z. v. Dachritzstr. 3, II.

40 Stck. Herr.- u. Dam.-Mask. verl. od. verk. **Linke,** Gr. Ulrichstr. 63, II.

Eleg. saub. Damenmask. bill. zu verl. Dachritzstr. 6, part. links.

2 eleg. flotte Damenmasken zu verleihen Dieskauerstr. 4, Bäckerei.

Elegante Damen-Masken zu verleihen Karlstraße 23, I.

2 Damenmasken b. zu verleihen oder verkaufen Zenkerstr. 17.

Saubere Damenmasken billig zu verleihen Schlamm 3, part.

Herren-Maske (Gigerl) bill. zu verleihen Pfännerhöhe 52, II l.

D.-Mask. z. verl. Oryanderstr. 31, H. pt.

Fl. D.-M. m. Ber. Alte Promenade 11, II.

D.-Maske z. vl. Kl. Sandberg 12/13, II.

Eleg. s. D.-Mask. b. z. v. Ludwigstr. 6, I.

Damenmask. f. 2—3 M. z. verl., dar. **Röschen in der Blüte,** neu. **A. Honigmann,** Töpferplan 9, v., Lpz. T.

Kapitalien

Eine Hypothek
5 bis 6000 Mk.
zur 3. Stelle zu 6 % sofort von Hausbesitzer gesucht. Offerten unter N. 2313 an die Exped. ds. Bl. erb.

Hypothekengelder
sind durch mich nach dort zu vergeben. Aufträge auch durch Vermittler verbeten.
Otto Heinrichs, Bankgeschäft, Magdeburg,

Geld-Darlehn an jedermann sof. Ratenrückz. Viele Dankschreiben. **M. Zahl, Berlin 166,** Kommandantenstr. 60.

Hypotheken, 10 Jahre fest **Baugelder** unter günstig. Bedingungen. **v. Rüdiger, Friedrichstr. 12.**

Nur noch kurze Zeit dauert mein
Billiger Räumungs-Ausverkauf.
Derselbe erstreckt sich fast auf sämtliche Abteilungen meines Geschäftshauses und bietet aussergewöhnliche Vorteile.

Ausserordentlich günstige Kaufgelegenheit für
Konfirmanden-Kleiderstoffe.
Konfirmanden-Jacketts, Echarpes, Wäsche, Korsetts, Handschuhe, Strümpfe, Taschentücher etc.

Alex Michel,
Halle a. S., **Marktplatz 18,** Ecke Kleinschmieden.
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins zu Halle a. S.

Erststell. Hypothekenkapital
auf hiesige bebaute Grundstücke ist durch mich **auszuleihen. Hugo Schulze, Neue Promenade 3. Tel. 197.**

Geld Darlehen, diskret vom Selbstgeber sofort zu kulantesten Bedingungen (5 %), auch an Private. Ratenrückzahlung. **Back, Berlin 45,** Potsdamerstr. 43 a.

Geld.
Darlehne, Betriebskapital und Hypotheken
gewährt und beschafft unter günstig. Beding. **Bankgeschäft Kloss Nachfolger, Dresden, Pirnaischer Platz.**

M. 25000 a. sich. II. Hypothek, auch geteilt, gegen 5 % Verz. u. Kursverlust v. Selbstdarl. auszul. Ausführl. Offerten u. **L. B. 821** an **Rud. Mosse, Leipzig.**

Suche 500 Mk.
auf 1½ Jahr (600 Mk. zurück) geg. Sicherheit v. Privatgeldgeb. Off. u. S. 4176 a. d. Exped. d. Bl.

Sparkassengelder
bis zum 12½ fachen amtlichen Gebäudesteuernutzungswert hat erststellig zu vergeben.
Otto Heinrichs, Bankgeschäft, Magdeburg.

Teilhaber.
Aeltere Firma d. **Immobilienbranche,** welche hauptsächlich in **Terraingeschäften u. Güterparzellierungen** arbeitet, sucht Teilhaber, am liebst. aus **landwirtschaftl. Kreisen,** mit einer successiven Einlage v. 30—50000 Mark gegen nur erststell. hypoth. Sicherstell. Angeseh. u. angenehme Position m. hoh. Einkommen. Off. u. **A. E. 212** an **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

28000 Mark auf ein Haus in Halle als I. Hypothek gesucht. Offerten unter A. 4181 an die Exped. d. Bl.

6000 Mark
sind per 1./4. zu 4½ % auf I. oder zu 5 % auf sichere II. Hypothek auszuleihen vom Selbstgeber. Offerten D. 4204 an die Exped. d. Bl.

Suche auf gut verzinsl. Wohnhaus anstelle von **5000 Mk.,** welche von der 50000 Mk. betrag. I. Hypothek (Bankgeld) abgestoß. worden sind, eine
II. Hypothek
von 5000 Mk. zu 5 %
vor **18000 Mk.** Offerten nur vom Selbstgeber unter **B. B. 9012** an **Rudolf Mosse, Halle.**

Darlehn
auf Hausstand ꝛc., sowie Hypotheken zu kulanten Bedingungen gibt reelles Bankgeschäft. Viele Dankschreiben. Näh. d. **F. Schmohl,** Forsterstr. 11, pt.

Anst. Frau bittet um ein Darlehn von **10 Mk.** geg. Sicherheit. Off. u. V. 4219 an die Exped. d. Bl.

J. anst. Frau s. D. v. **30 M.** v. bess. H. Off. u. H. 4208 an die Exp. d. Bl.

18000—20000 Mark
z. II. Hypothek auf ein neues Wohnhaus sofort od. später gesucht. Off. unt. B. 4202 an d. Exped. d. Bl.

Hypothekengelder
zu 4¼ %, 10 Jahre fest, z. verg. Bürgermeister a. D. **Schmidtsdorf,** Rob. Franzstr. 7, I. Tel. 1709.

Junge bessere Frau wünscht Darlehn von **25 Mk.** von besserem Herrn. Off. u. R. A. 75 hauptpostlagernd.

Junge anständige Frau sucht ein Darlehn von **20 Mk.** Off. unter **L. 4211 an die Exped. d. Bl.**

Baugeld
gewährt soliden Baumeistern Bankinstitut. Offerten unt. **L. Z. 240** befördert **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Geld verborgt Privatier an reelle Leute. 5 %. Ratenrückzahl. 3 Jahre. **Kletze,** postlag. Berlin 27.

Hypotheken-Kapital,
10 Jahre fest, bis 60 % der Taxe.
M. Oberlaender,
Bank-Kommission,
Alte Promenade 6. — Tel. 1149.

Bar Geld verleiht an jedermann reell, diskret u. schnell, mäßige Zinsen, gegen Ratenrückzahlung **C. Gründler, Berlin W. 125,** Friedrichstr. 196. Provision v. Darlehn. Viele Dankschr.

Geld vorschußlos auszuleihen. **H. Kleeberg, Halle S.,** Geiststr. 15.

Mk. 24000
suche ich **als Hypothek** auf mein Besitztum in Teutschenthal, 72 Morgen völlig unbelastet. Offert. u. O. 4134 a. d. Exp. d. Bl.

10000 Mark auszuleihen.
Off. u. F. 4126 an d. Exp. d. Bl.

Aus Privathand auf wertvolle Ackergrundstücke, erststellig, sofort od. später zu cedieren gesucht: **1400, 3000, 3600, 10300 Mk.** Off. u. T. 2297 an die Exped. d. Bl.

Mk. 36000
sind zum 1. April auf nur gute **Ackerhypothek** auszuleih. Gesuche erbeten unt. P. 4135 an die Expedition d. Blattes.

Gefunden

Ein **Foxterrier** zugelaufen.
Büschdorf, Gasthaus Springer.

Schirm bei Herrn Sanitätsrat Dr. Strube im Wartezim. gefunden. Abzuholen bei **K. Hermsdorf. Passendorf.**

Verloren

Verloren
Dienstag Weg **Geiststr.—Ulrichstr.**
1 silberne Damentasche.
Gegen hohe Belohnung abzugeben **Geiststraße 22, II l.**

Sonntag abend **goldnes Gliederarmband** verloren. Gegen gute Belohn. abzug. Blumenthalstr. 23, I r.

Br. Segeltuchbeutel verl. Alt. Markt 18.

Gold. Damenuhr verloren. Geg. Belohn. abzug. **Wörmlitzerstr. 112.**

Kopfshawl, blaue Seide, mit türkisch. Kante Donnerstag Bergschenke verloren. Geg. gute Belohnung abzug. **Grünstr. 9,** i. Lad.

Regenschirm 27. Reichshof mitgenommen. Umzutauschen
Pfälzerstraße 19, I. l.

Wagenkapsel verl., g. Bel. abzug. bei **F. A. K.,** Merseburgerstr. 159.

Hund, Dobermann, abhanden gekommen Gr. Märkerstr. 20.

Grau u. schwarz gefl. Pinscher mit weißer Brust, auf den Namen „Sepp" hör., abh. gek. Geg. Bel. abzugeben **Friedrichstr. 21, p.**

Grünes Portemonnaie verloren von Rathausstr. b. Halberstädterstr. Gegen Belohnung abzugeben **Forsterstraße 50, II l.**

Sonder-Angebot
gültig bis 15. Februar 1910.
Jackett-Anzüge werden tadellos chemisch gereinigt und gebügelt zum Preise von nur **Mk. 2.50.**
Wäscherei Galgenberg.
Dampfwäscherei. Färberei. Chem. Reinigung.

Frauen-Nebenerwerb
durch Ankauf von **Wäscherollen**
wird dauernd hoch erzielt. 2 Jahre Garantie, stabiler Bau, leichter Gang und hochglänzende Wäsche-Abgabe.
Bedeut. billig. Preise, Aufstellung gratis, Teilzahlung gestatt.
F. Wernicke, Halle a. S., Zinksgartenstrasse 14.

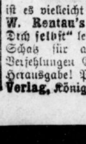
Kluge Frau
ist nur jene, welche das für jede Familie wichtigste hygienische Buch „Die Frau" von **Frau Anna Hein,** fr. Oberhebeamme a. d. geburtshilfl. Klinik d. Kgl. Charité zu Berlin, gegen 50 Pf. in Briefm. bestellt von **Frau Anna Hein, Berlin S. 47 Oranienstrasse 65.**

Magenleiden
Verdauungs- und Stuhlbeschwerden, Hämorrhoiden.
Ich teile jedem gerne kostenlos mit, wie zahlreiche Patienten, die oft jahrelang mit solchen Leiden behaftet waren, davon befreit wurden.
Krankenschwester Marie
Wiesbaden A. 74, Nicolasstrasse 6.

Dr. Retaus **Buch über die EHE,**
mit 39 anatom. Abb., jetzt 1 Mk.
Artus, **Ratgeber f. Neuvermählte,**
mit 45 Abb., jetzt 1.50 Mk.
„Praktische Winke für Eheleute",
illustriert 1.50 Mk.
Alle 3 Bücher zus. 3 Mk. Nachn. 50 Pf. mehr. Katalog b. Best. gratis.
Rich. Berndt, Vers.-Buchh., Breslau 2/6

Brot
groß, kräftig, wohlschmeckend
Schlüterbrot,
aus Vollkorn, 8 Tage frisch bleibend, leicht verdaulich, gut bekömmlich, erhält den Körper stets gesund.
Bäckerei W. Starck,
Saalberg 1, Ecke Glauchaerstraße.
Telephon 1935.

✚ Frauen! ✚
Kaufen Sie bei **Störungen** keine nutzlosen Pulver u. Tropfen, sondern verlangen sofort Dr. Schäffers preisgekröntes Buch **„Monatliche Unregelmässigkeiten".** Tausende Dankschr.! Preis nur 50 Pf. Briefmarken direkt von **Dr. Schäffer & Co.,** Berlin 259, Friedrichstraße 243.



Schöne Körper-Formen.
Kraftnährpulver „La belle Dame", in Paketen **3 u. 5 M.,** auch diskr. Versand. Parfümerie **Rosa,** Steinstr. 8.

Zu spät
ist es vielleicht noch nicht, wenn Sie **W. Rentau's** Buch: **„Bewahre Dich selbst"** lesen. Es ist ein wahrer Schatz für alle durch jugendliche Verfehlungen Erkrankte. — Neueste Herausgabe! Preis 2,50 M. **Styria-Verlag, Königshütte O.-S. No. 49a.**

Tapeten
Linoleum-Teppiche, -Läufer, Wachstuche, Markttaschen,
Buntglaspapiere
stets **neueste Muster** in **grosser Auswahl** zu **anerkannt billigsten Preisen. Gummi-Betteinlagen für Erwachsene u. Kinder.**
Walter Sommer,
Leipzigerstrasse 32,
oberhalb des Turmes.
Fernruf 3362.

Kaisersekt, hochf. per 1/1 Fl.	1.50 M.
Erdbeersekt f. Feinschmeck. „	2.50 „
Gar. echt. Jamaika-Rum „	3.50 „
Johannisbeerwein, süß „	0.70 „
Stachelbeerwein, süß „	0.70 „
Gar. naturr. Rotwein „	0.80 „
Alter Portwein, voll, kräft. „	1.00 „
Samos-Auslese, hochfein „	1.00 „

bei 5 Fl. **5,** bei 10 Fl. **10** Pf. p. Fl. **billiger!**
Billigste Engros-Abgabe. Tel. 1714.
Königs-Drogerie, Lindenstr. 55.

Dr. Dralle's
Malattine
Glycerin und Honig-Gelee.
Gegen Wundwerden der Nasenflügel und Oberlippe bei Schnupfen. Ueberall zu haben.

Frisch konserviert. Fertig zum Gebrauch.
Ia. Schweinekleinfleisch
frische, fleischige, leichtgesalzene, saubere Ware in feiner Blechdose verpackt, per Postdose, ca. 10 Pfd. Brutto **Mk. 3.20 ab hier** Nachnahme (per Bahn von 3 Dosen an) offeriert
Wilh. Schwarz, Hamburg 4d, Tatergang 2.

Bügel- u. Reparat.-Anstalt.

Sacco-Anzug bügeln	**1.40,**
Rock „	**1.70,**
Paletot „	**1.20,**
Hose „	**—.60.**

Reparaturen u. umarbeiten prompt u. billig.
Eleg. Anzug n. Mass v. 42 M. an.
F. R. Ludwig, Meckelstr. 16.
Auf Wunsch wird abgeholt.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19100130011/fragment/page=0008

M. BÄR's Konserven-Woche bietet jeder Hausfrau Vorteile!

Unwetter und Hochwasser.

Von allen Seiten laufen Nachrichten über Stürme, ungewöhnlich starke Schneefälle und Ueberschwemmungen ein. Auch in Paris ist die Lage noch immer unverändert schlecht. Es wird uns gemeldet:

Hamburg, 28. Januar. **Seit heute mittag herrscht hier und in der Umgegend ein heftiger Schneesturm, durch den der Schiffahrtsverkehr stark behindert ist. Auf der Unterelbe ist der kleine Personendampfer Borstel mit einem anderen, noch unbekannten Dampfer zusammengestoßen und gesunken.**

Hamburg, 28. Januar. Der Dampfer, mit dem der Borstel zusammenstieß, ist der englische Dampfer „Albatroß". Er hat Bugschaden erlitten. Die Passagiere und die Besatzung des gesunkenen Dampfers konnten gerettet werden, nur der Maschinist ist durch ausströmenden Dampf schwer verletzt worden.

Hamburg, 28. Januar. Infolge des Schneesturmes ist der Eisenbahn- und Straßenbahnverkehr gestört.

Kiel, 28. Januar. Heute nachmittag erhob sich hier ein sehr starker Schneesturm, der am Abend noch anhält. Auch aus vielen Orten der Provinz liegen Meldungen über Sturmwetter und Schneefälle vor.

Emden, 28. Januar. In ganz Ostfriesland herrscht seit heute morgen starker Schneesturm. Die Züge erleiden Verspätungen.

Vigo, 28. Januar. Ein Fischerdampfer ist gestern bei dem bereits seit drei Tagen hier herrschenden Sturm gescheitert. Die aus zehn Mann bestehende Besatzung ist umgekommen.

Brüssel, 28. Januar. Infolge andauernden Regenwetters sind in Flandern große Ueberschwemmungen eingetreten, Gent und Umgegend sind besonders schwer heimgesucht. Aus einzelnen Ortschaften flüchten die Bauern. Mehrere Fabriken müssen den Betrieb einstellen.

Perugia, 28. Januar. Infolge eines durch Regengüsse verursachten Erdrutsches stürzten in Borgo San Bartolomeo (Provinz Gubbio) drei Häuser ein und begruben 11 Personen unter den Trümmern. Sieben konnten noch lebend herausgezogen werden, während die übrigen vier bereits tot waren.

*

Paris, 28. Januar. **Da aus dem unterirdischen Bahnhof des Quai d'Orsay immer neue Wassermassen hervordringen, nimmt die Ueberschwemmung in der Rue de Lille und in den benachbarten Straßen fortdauernd zu. Das Wasser steht dort bereits zwei Meter hoch. Die deutsche Botschaft ist von allen Seiten abgeschnitten und nur mittels umständlicher Kahnfahrten zu erreichen. Der Verkehr zwischen dem Kanzlei- und dem Botschaftsgebäude ist nur über das Dach eines kleinen Verbindungsflügels möglich. Das deutsche Konsulat mußte heute geräumt werden; die Beamten und das Dienstpersonal konnten das Haus nur mit Mühe verlassen. Auch das Mädchenheim in der Rue de Lille wurde heute geräumt. Die Parterrewohnungen aller Straßen der Gegend sind vollständig überschwemmt. Unaufhörlich müssen Kähne aufgeboten werden, um schwererkrankte Leute aus den gefährdeten Wohnungen zu bergen. Die Verproviantierung ist mit den größten Schwierigkeiten verbunden, so daß die meisten Leute die überschwemmten Wohnungen verlassen.**

Die Lage in der Nähe des Bahnhofs St. Lazare ist höchst bedenklich. Die Straßen gleichen hier reißenden Flüssen. Die Gaskandelaber verrinken allmählich im Boden. Das mit dem Bahnhof verbundene Hotel Terminus mußte auf polizeilichen Befehl geräumt werden. Heute mittag stürzte ein Infanteriekorporal, der einen Telegraphenbeamten nach dem überschwemmten Quai de Billy bringen wollte, aus dem Boot ins Wasser und wurde von der Strömung in die Seine gerissen, wo er ertrank, da jede Hilfeleistung unmöglich war.

Viele Pariser Zeitungen werden am Weitererscheinen verhindert sein, da sich starker Mangel an Papier fühlbar macht, teils weil die Zufuhr erschwert ist, teils weil die Fabrik in Corbeille, von der die Mehrzahl der Blätter ihr Papier bezieht, infolge der Ueberschwemmungen ihren Betrieb fast gänzlich einstellen mußte.

In der Umgebung der **Notre-Dame-Kirche** ist das **Hochwasser im Steigen** begriffen. Der Kreuzgang der Kirche zeigte um 11 Uhr vormittags eine Bodensenkung.

10423 Telephonabonnenten sind vom Verkehr abgeschnitten. Der Pariser Telegraphenzentrale droht das Eindringen des Wassers in die Kellerräumlichkeiten, in denen sich auch Kabelleitungen befinden. Das Wasser im Heizraum ist zur Höhe von 4 Metern gestiegen und hat in der Abwicklung des Dienstes große Verwirrung hervorgerufen. Viele Linien sind gegenwärtig unbrauchbar; jedoch werden die wichtigsten Verbindungen mit den großen Städten und der Mehrzahl der auswärtigen Hauptstädte aufrecht erhalten. Die direkten telegraphischen Verbindungen mit Oesterreich, England, Holland, Dänemark und vielen Städten in Frankreich sind unterbrochen.

* **Paris**, 28. Januar. Der Untergrundbahnhof Tuileries steht fast ganz unter Wasser. Die Flut ist auch in die Keller der in der Rue de Rambuteau gelegenen Markthallen gedrungen, so daß die dort lagernden Waren herausgebracht werden mußten. Der Tunnel zwischen Courcelles und Le Ballois ist überschwemmt. Der Zugverkehr zwischen Paris und Auteuil ist eingestellt. An der Place Pereire ist ein Sammelkanal geborsten; die Wassermassen ergossen sich so schnell in die Arbeitsstätten der im Bau begriffenen Untergrundbahn, daß diese von den Arbeitern in aller Hast geräumt werden mußten. Auf den Champs Elysées verschwand ein Kutscher mitsamt seinem Pferde in einer Erdsenkung. Der Kutscher wurde gerettet.

* **Paris**, 28. Januar, abends. Es scheint sich doch allmählich bewahrheiten zu wollen, daß Paris das Bild einer belagerten Stadt biete. Aus den Vororten strömen massenhaft Menschen nach Paris, um hier Zuflucht zu finden, während anderseits zahlreiche vermögende Leute die Stadt zu verlassen beginnen, namentlich die Fremden beschleunigen ihre Abreise. Im Geschäftsleben ist eine schwere Stockung eingetreten und in der Bevölkerung greift eine tiefgehende Erregung Platz. Die Hoffnung, daß die Ueberschwemmung heute ihren Höhepunkt erreicht habe scheint zunichte zu werden; seit mehreren Stunden regnet es in Strömen. Außerordentlich groß ist die Gefahr, die den bisher verschonten Stadtteilen durch die Untergrundbahn erwächst. Die Lage wird im allgemeinen als **sehr ernst** angesehen. In die Kellerräume der österreichisch-ungarischen Botschaft, zu der man nur auf Umwegen gelangen kann, ist heute viel Wasser eingedrungen, doch besteht für den Botschaftspalast, der vom Ueberschwemmungsgebiete ziemlich weit entfernt ist, keine Gefahr.

Paris, 29. Januar. **(Telegramm.) Die Kammer setzte gestern nachmittag die Beratung des Etats der öffentlichen Arbeiten fort, beschloß dann aber wegen des Fehlens zahlreicher Abgeordneten die Beratung des Budgets auf acht Tage anzusetzen. Minister Millerand hielt den Augenblick für schlecht gewählt.**

Im Senat wurde ein Antrag, weitere 2 Millionen Franken für die Ueberschwemmten bereit zu stellen, einer Kommission überwiesen.

Um 3 Uhr wurde amtlich bekanntgegeben, daß die Seine an der Austerlitzbrücke um 1 Zentimeter gefallen sei, bis morgen aber wieder etwas steigen werde. Danach werde auf Fallen des Wassers gerechnet. — Von den Küsten des Atlantischen Ozeans und des Aermelkanals werden heftige Stürme gemeldet. Bei der Insel de Feu scheiterte ein Schiff, wobei sieben Menschen den Tod fanden.

Rouen, 29. Januar. **(Telegramm.) Die Seine hat eine Höhe von 8,85 Meter erreicht und die Kaianlagen überschwemmt. Viele Häuser werden von den Fluten umspült. Mehrere Werke stehen still.**

*

* **London**, 28. Januar. Der Lordmayor hat eine Sammlung zugunsten der Opfer der Ueberschwemmungskatastrophe in Paris eingeleitet.

Aus der Umgebung.

r. **Ammendorf**, 27. Januar. (Licht!) Noch rechtzeitig zum Kaisergeburtstage ist der Betrieb unserer neuen Gasanstalt eröffnet worden. Gestern abend erstrahlten die Straßen zum ersten Male in festlichem Glanze. Die zierlichen Kandelaber in Krummstabform, aus der hiesigen Eisengießerei von Prinzler hervorgegangen, ruhen im Verein mit den hängenden Glühlampen (Gratislicht) mit Fernzündung eine wohltuende Wirkung auf das Auge hervor.

* **Könnern**, 27. Januar. (**Könnern** nicht mehr **Cönnern**.) Auf Anordnung des Ministers des Innern hat der Regierungspräsident eine Erklärung gefordert, ob die Stadt fernerhin Könnern mit „C" oder „K" schreiben will. Das statistische Landesamt schreibt K, während Publikum und alle Behörden bisher C geschrieben haben. Nach den Ministerialvorschriften sollen nur Orte romanischen Ursprungs mit C geschrieben werden, während Orte slavischen und deutschen Ursprungs und germanisierte Orte romanischen Ursprungs mit K geschrieben werden sollen. Nach den Erklärungen des Bürgermeisters Winter ist Könnern unstreitig slavischen Ursprungs. **Es komme aber ferner in Betracht, daß der Ortsname Könnern von dem Familiennamen von Konre (von Konrad) abgeleitet worden ist. Das älteste Ratssiegel vom Jahre 1622 lautete denn auch „Der Rath zu Konre".** — Die Stadtverordnetenversammlung nahm mit großer Mehrheit den Antrag des Magistrats, **Könnern hinfort mit „K"** zu schreiben, an.

* **Helbra**, 28. Januar. **(Bettlerfrechheit.) Gestern gegen Mittag** sprach bei Herrn C. Callegaro der Schneidergeselle Franz **aus Olbernhau** in Sachsen um Arbeit an. Da Herr Callegaro ihm keine geben konnte, bettelte der Fremde die Verkäuferin und auch noch Frau C. an, wurde aber nunmehr von dem Geschäftsinhaber hinausgewiesen. Hierüber erbost, zertrümmerte er von draußen die Ladentürscheibe mit seinem Stock. Die Scheibe hatte einen Wert von 95 Mk. Der rabiate Mensch wurde verhaftet.

* **Zerbst**, 28. Januar. **(Vandalismus.) Ein Schmuckstück des** Schloßgartens, die auf der sog. Kanalfluttermauer hinter dem Schloß stehende Sandsteinurne mit Rosenstrauch, ist während der letzten Tage einem rohen Rubenstreich zum Opfer gefallen. Von unbekannten Tätern sind die Blumen völlig und die Urne teilweise zerschlagen worden. Nachdem erst unlängst verschiedener Ausschreitungen wegen der Besuch des herrlichen Parkes eine Zeit lang hat eingeschränkt werden müssen, steht zu befürchten, daß das Hofmarschallamt sich gegenüber solchen Vandalismen zur gänzlichen Sperrung des Parkes genötigt sieht. Damit wären wir des prächtigsten und angenehmsten Erholungsortes unserer Stadt beraubt.

* **Sangerhausen**, 28. Januar. **(Unfall.)** Der in den Harzer Werken beschäftigte Schlosserlehrling Kunze hatte gestern nachmittag das Unglück, mit dem linken Daumen in die Bohrmaschine zu kommen, wobei er sich so verletzte, daß der Finger als verloren anzusehen ist. Kunze befindet sich im Krankenhaus.

* **Oschersleben**. 28. Januar. **(Alkoholvergiftung.)** Ein Opfer einer unsinnigen Wette wurde der Arbeiter Josef Musch von hier. Dieser trank in seiner Arbeitsstelle etwa 1 Liter denaturierten Spiritus. Am andern Tage starb er an Alkoholvergiftung.

* **Halberstadt**, 28. Januar. **(Unfall.)** Heute früh wurde auf dem hiesigen Güterbahnhofe der Weichensteller Friedrich Ziegler durch einen Rangierwagen verletzt. Er wollte auf den Schienen einen Bremsschuh befestigen, als ihm plötzlich ein abgestoßener Wagen gegen den Kopf rannte. Der Verletzte, der Familienvater ist, wurde nach dem Krankenhause gebracht.

Zahlungseinstellungen.

Kaufmann **Carl Harzem** in Eisenach (25/1, 1/3, 17/2, 17/3).
Gewerkschaft **Bubendorf. Kohlenm.** in Bubendorf (Frohburg, 27/1, 28/2, 22/2, 19/3).
Fabrikantenwitwe M. **Pickel** in Fürth i. Bayern (25/1, 22/2, 18/2, 8/3).
Kaufmann H. A. W. **Trappe**, Mitgel. der Fa. H. Trappe & Dähn, in Hamburg (26/1, 18/3, 23/2, 6/4).
Zigarrenhändler Chr. **Lotterer** (Nachlaß) in Hannover (26/1, 18/2, 26/2, 26/2).
Handelsgel. M. **Bach** Nachf. in Heidelberg (26/1, 3/3, 18/2, 11/3).
Bauunternehmer **Gustav Jacobsen** in Kiel (25/1, 25/2, 15/2, 8/3).
Kaufmann G. **Wolf**, Inh. der Firma G. Wolf junior, in Köln (25/1, 10/3, 24/2, 22/3).
Kaufmann J. G. **Bechmann**, Fahrradzubehörgeschäft, in Firma Hamburger Spezialhaus für Fahrradzubehör G. Bechmann, in Leipzig (27/1, 2/3, 22/2, 22/2).
Modistin **Anna Trapp** in Klatenjels (21/1, 10/2, 19/2, 19/2).
Kaufmann **Theophil Matuszewski** in Lissa i. Posen (25/1, 21/2, 1/3, 1/3).
Siegf. **Spitz**, Sportgeschäft, in München (25/1, 12/2, 23/2, 23/2).
Gastwirt **Gust. Schumann**, Gasthof zum Hallischen Anger, in Naumburg a. S. (26/1, 20/2, 16/2, 4/3).
Joh. **Rosenthal**, verw. gew. Lindenstrauß, Inh. d. Herrenkonfektionsg. in Fa. J. Lindenstrauß, in Prenzlau (25/1, 30/3, 23/2, 13/4).
Firma **W. Peters & Co.**, Inh. Wilhelm Peters, in Rheydt (24/1, 5/3, 16/2, 16/3).

Bericht aus der Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen über tatsächlich erzielte Getreidepreise am 29. Januar 1910.

Kreis	Preis pro 100 kg in Mark				
	Weizen	Roggen	Gerste	Hafer	Erbsen
Stendal	—	—	16,00—17,50	16,00	—
Oschersleben	—	—	—	—	—
Halberstadt	21,50—23,50	16,40—17,00	17,50—17,80	16,50—17,50	23,50—28,00
Bitterfeld	—	—	—	—	—
Torgau	—	—	—	—	—
Schweinitz	—	—	—	—	—
Saalkreis	21,60—22,00	16,30—16 70	15,80—17,80	16,10—16,90	20,00—22,50
Halle, Stadt	21,60—22,10	16,50—17,20	16,00—18,50	16,40—17,00	23—24
Delitzsch	—	—	—	—	—
Mansf. Geb.-Kreis	—	—	—	—	—
Mansf. Seekreis	—	—	—	—	—
Querfurt	—	—	—	—	—
Merseburg	—	—	—	—	—
Weißenfels	—	—	—	—	—
Naumburg	—	—	—	—	—
Bernburg	—	—	—	—	—
Langensalza	—	—	—	—	—
Nordhausen	—	—	—	—	—

Zur Konfirmation

empfehlen wir grosse Eingänge hervorragend schöner

Kleiderstoffe — **Jacketts** — **Kleider**

schwarz, weiss und farbig, in jeder Preislage.

Aparte Besätze und Schneiderei-Artikel.

Kleiderröcke, Blusen, Unterröcke

von einfacher bis feinster Ausführung.

Fertige Wäsche
Taschentücher
Handschuhe
Strümpfe — Korsetts
in grosser Auswahl.

Tändelschürzen
Hausschürzen
Wirtschaftsschürzen
Tücher — Echarpes
in grosser Auswahl.

Rüschen — Schleifen
Seiden- und Sammetband
Spitzen — Rockstickereien
Gürtel — Schirme
in grosser Auswahl.

Kragen — Manschetten
Serviteurs
Krawatten
Hosenträger
in grosser Auswahl.

Verkauf zu bekannt billigsten, festen Preisen.

Brummer & Benjamin

22/23 Gr. Ulrichstrasse 22/23.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19100130011/fragment/page=0009

Gesinde-, Pensions-, Ausstattungs-

Betten! :: Inventur- :: Ausverkauf! Mandelik.

Eis. Kinder-Bettstellen weiss lackiert Mk. 11⁸⁰ 17³⁵ 21⁰⁰

Serien bestehend aus Oberbett, Unterbett, 2 Kissen

Serie I Mk. 21 jetzt 15.80

Serie II Mk. 24 19.20

Serie III Mk. 28 22.50

Serie IV Mk. 32 25.60

Alter Markt 3.

Genähte Inletts, gute Qualitäten.

Deckbett vom Stück in allen Preisl. von 2.55 bis 7.35 Mark.

Zu verkaufen.

Gelegenheitskauf! in neuen u. gebr.

Fahrrädern für Herren und Damen. Strassenrenner mit groß. Kettenrad u. vorgeb. Lenkstange, Tourenräder mit und ohne Freilauf verkauft für 35, 40, 50, 60, 70, 90 bis 120 M. **H. Schindler,** Uhrmacher, Kl. Ulrichstraße 35.

! Abbruch !

Steinweg 19 und 20 sind Türen, Fenster u. Jalousien, Stalltüren, 1 neues Tor, Fenster m. Fensterläden, Dachziegel Bretter, Latten, 400cbm Nutzholz, Sparren, Balken in allen Längen, Brennholz in Fuhren und Körben billig zu verkaufen. Sonntags bis 9½ Uhr.

Gelegenheitskauf. Recht leichter, hochherrschaftlicher **Jagdwagen (Phaeton)** sehr preiswert zu verkaufen. **Schumann. Fleischerstr. 7.**

Fahrrad, f. neu, Nähmasch. b. z. v. Gr. Steinstraße 54, I.

Rotkelchen, Zeisig, Stieglitz, Hänfling z. vk. **Büschdorferstr. 2,** pt.

Jg. Grau-Papagei, zahm, spricht u. pfeift, z. vk. Büschdorferstr. 2, pt.

Wohnhaus, neu, 20000 Mk., verk. **Carl Kleeberg,** Meckelstr. 8.

Leere Zigarren-Kisten " Pack-Kisten **Rich. Meye, Leipzigerstr. 46.**

Sofa-Umbau, Trumeaux, Pfeilerspiegel, Steg- u. Ausziehtische, Kommod., Bettstell., Matr., Schränke, Flurgarderob. z. vk. **Steinweg 37.**

2-rädr. Geschäftswag. m. Fed. zu verkaufen Burgstr. 65, H. r.

Kräft. Kanarienh. u. Weibchen Leipzigerstr. 11, II. 2. Haustür.

30 leere Kisten sof. zu verkaufen Thomasiusstr. 10/11, Laden.

Kanarienh. u. W. zu vk. Torstr. 47, II. l.

Kl. Handwagen z. verk. Steg 6, p. l.

Mehrere Paar gute **Haustauben** billig zu verk. **Gommergasse 2.**

Gehrockanzug u. dunkler Paletot bill. zu verk. Halberstädterstr. 1, p.

F. neue Zylinder S. Nähm. sehr b. Große Klausstr. 32, II. r.

Landgasthof mit **Saal,** schönes Grundstück, sehr günstige Lage, Preis 30000 Mk., Anzahl. 2—4000 Mk. Offert. unter T. 3377 an die Erpd. d. Bl.

1 schweres Arbeitspferd billig zu verkaufen Brunnenstr. 14.

1 Hallesch. Adressbuch 1910 billig zu verkaufen **Leipzigerstr. 20,** Laden.

Achtung! Achtung! Wegen hoh. Alter verk. mein seit 18 Jahren im Besitz bef. Materialwarengeschäft m. Grundstück, Branntweinkz., Flaschenbierhdlg., Umsatz nachweisl. jährl. 250 hl Bier, 45 Orhoft Branntw., Forderung 36000 Mk., Mietsertr. 900 Mk., Hypoth. 17000 Mk. 4 Proz. Anzahl. u. Uebern. n. Wunsch. **K. Landmann,** Dessau, Bismarckstr. 3.

Elegantes Plüsch-Sofa für 50 Mk., Nußbaum-Salon-Umbau f. 50 Mk., Salon-Sofa f. 50 Mk., Salon-Sofa 80 Mk., sonst verschiedene Möbel sind wegen baulicher Veränderung und Mangel an Platz spottbillig zu verkaufen. **Gustav Bosse,** Triftstraße 5.

1 Unif., 1 Reith., 3 Drill.-Jack., 1 Rock, 2 Koppel. schw. D.-Mantel v. Einjähr. 75er z. vk. Lindenstr. 88, II.

Wegen Aufgabe der Zucht Kanarienzuchthähne u. Weibchen zu verkaufen. Parkstr. 23, III l.

Billigste Bezugsquelle für **Möbel** in allen Holz- und Stilarten. Hervorragend reichhaltige Auswahl in geschmackvollen modernen **Salons, Speise-, Herren-, Wohn-, Schlafzimmern** mit zwei- und dreiteiligen Ankleideschränken und **elegante Küchen-einrichtungen.** Vollständige **Wohnungseinrichtungen** im Preise von 200—5000 Mk. stets am Lager. **Friedrich Peileke** Telephon 2450 — Geiststr 25

Ein Transport starker **russischer 4- und 5jähriger Acker- und Wagenpferde** steht preiswert zum Verkauf. **Louis Reimann, Halle a. S.,** Neumarktstr. 3, Tel. 2333.

Materialwaren-Geschäft mit verschied. Nebenbranchen und Konzession zum Branntw.-Schank in größerem Dorfe des Mansfelder Seekreis, recht gut gehend **zu verk.** Umsatz 40000 Mk., Anzahlung 10000 Mk. Off. u. **B. A. 9011** an **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Abbruch **Langestraße 10** sollen Montag, 11 Uhr 50 Stück **Türen u. Fenster, Korridorverschluß** meistbietend verkauft werden.

Neu erbaute **Fabrik,** 3stöckig, ca. 40 m Front, mit Dampfanlage u. Dynamo, sow. der Neuzeit entsprechender Maschineneinrichtung u. ca. 3400 qm Bauland ist für 30000 M. sof. zu **verkaufen. Carl Kundt,** Merseburg a. S.

Gut geh. Stellmacherei ist todesfallshalber sof. zu verk. Zu erfragen b. **Ida** verw. **Fleischer,** Lübschütz b. Wurzen.

Tafelf. Klavier, gut erh., bill. zu verk. **Voigt,** Königstr. 18, II l.

Schw. Rock u. W., n. Winterhose (f. st. H.), versch. Hüte z. vk. Lindenstr. 88, II.

1 mittl. schw. **Arbeitspferd** (8jähr.), sowie 1 kleines **Pferd m. Wagen,** kompl. z. fahren, pass. für **Milchhändler,** billig **zu verk. Grüner Hof.**

1 neumilchende Kuh mit dem dritten Kalbe zu verk. bei **Friedrich Peter, Löbejün,** Kochstor.

2 PS.-Gleichstrom-Elektro-Motor, 1320 Touren, 220 Volt, wenig gelaufen, wegen Betriebsvergrößerung preiswert abzugeben. **Stephan & Co.,** Reideburgerstr. 1.

17 PS. Gasmotor mit kompletter Sauggas-Anlage, tadellos erhalten, wegen Betriebserweiterung preiswert **zu verk. Stephan & Co.,** Seifenfabrik.

Gelegenheitskauf: 4 Schreibmaschinen (Adler, Regina Calligraph, Hammond) sehr **preisw.** zu verkaufen. **Carl Lewin. Steinweg 3.**

Glas-Kasten, 70×40×50 cm, in hochfeiner Eichenholz-Fassung, tadellos neu, verkauft billigst **Koch, Reilstr. 83.**

Baustellen für villenartige Grundstücke in **Cröllwitz,** Talstraße vis a vis der **Ritterschen Villa,** preiswert zu verkaufen. **Franz Schulze.** Engel-Drogerie. **Cönnern.**

Pferde. Weg. Verk. e. Rittergutes sind uns 32 Pferde schwer., mittl. u. leicht. Schlag., sehr geeign. f. Landwirtsch. u. Arbeitsfuhrw., z. billigst. Preisen z. Verkauf übergeben. **Berliner Pferdeheim,** Berlin, Lehrterstr. 25 Tel. II 1543.

Ein gutgehendes **Viktualien-Geschäft** mit wöchentlichem Schlachten, direkt Mitte der Stadt, sofort oder später für 950 M. zu verk. Agenten verb. Off. unt. A. 4221 an die Exp. ds. Bl.

Billig zu verk.: Kleiderschr., Vertikow, eleg. Sofa (neu), **Trumeaux, Schöner Papagei** mit Bauer für 25 M., sowie **gr. Handleiterwagen** f. 10 M., **Singer-Nähmasch.,** fast neu, 45 M., z. vk. **Stropp,** Talamtstr. 9, I. r.

Nähmaschine, wenig gebr., ist bill. z. verk. Bölbergasse 2, I. r.

Sitz- und Liegewagen zu verkaufen Breitestr. 20, Hof II. r.

Fahrrad, noch wie neu, ist billig zu verk. Bölbergasse 2, I. r.

1 Schwein zum Fettmachen zu verkaufen Liebenauerstr. 175.

Alte Geige billig zu verk. Kl. Ulrichstr. 37, pt.

Kompl. Bett, Sofa, Waschkomm. billig zu verk. Lindenstr. 84, I.

Gehrockanzug billig zu verk. Rudolf Haymstr. 9, i. Lad.

Plüschsofa u. Bettst. m. Matr., neu, zu verk. Schwetschkestr. 8, p.

Gelegenheitskauf! Klein. mob. Bilderlager mit Katalogen sehr bill. abzugeben. **Kunstanstalt Artista, Leipzig,** Könneritzstraße 90.

Gr. eis. Kinderbettst. (Himmelb.) zu verk. Delitzscherstr. 77, IV.

Für Photographen! Satiniermaschine f. neu, 14 Bg. Cellod. glanz, 2 Bg. matt, sofort billig zu verkaufen Böckstr. 1, I.

Geige, guter Ton, spottbillig zu verkaufen Gr. Wallstr. 46, III.

Kl. Haus mit Garten, Nordv., z. v. Off. u. P. 4175 a. d. Exp. d. Bl.

Aelteres, mittleres **Rassepferd, Schimmel,** grundreell, ist für 135 M. zu verk. **Schillinger, Merseburg.**

Wohnhaus, für jeden annehmbaren Preis (von zweien die Ausw. in Dölau oder Lieskau) zu verkaufen. Zu erfragen Dölau. Cröllwitzerstraße 4.

Bin willens, meinen in der Nähe von Halle liegenden **Gasthof** mit 16 Morgen Feld und gutem Umsatz zu verkaufen. Anzahlung 10—12000 M. Agenten verbeten. Offerten unter C. 4103 an die Expedition dieses Blattes.

1 neumilchende Kuh mit **Kalb** verkauft **Holleben,** Bismarckstr. 6.

Kinderwagen, 8 und 12 M., und **Sportwagen** verkauft **Boerner.** Gr. Klausstr. 10.

Grundstück m. flott. **Materialw.-Geschäft** preiswert z. verk. Offert. unt. V 4199 an die Exp. d. Bl. erb.

Eis. Stubenofen z. vk. Goethestr. 30, p.

Kanar.-Zuchtw. z. vk. Jacobstr. 27, I. l.

Bettst. m. Matr. 10, Sofa 25 M. zu verkaufen Delitzscherstr. 10, II.

Herren-Winterpaletot u. mehrere D.-Sachen zu verk. Louisenstr. 7 I.

Eiserner Ofen zu verkaufen Rudolf Haymstr. 28, II. r.

2 eleg. Damen-Masken verkauft od. verleiht Louisenstr. 7. I.

Winterpaletot f. schwache Pers., Frack u. Weste bill. zu vk. Albrechtstr. 16, H. II.

Teckel zu verkaufen Rud. Haymstr. 28-II-r.

Gute Nähmaschine, wenig gebr., sehr bill. zu verkaufen **Albrechtstr. 16, I.** l.

Ueberz. f. 15j. Jg. bill. Pfälzerstr. 10, p. r.

Kanar.-H. u. W. z. v. Albrechtstr. 13, H. II.

Materialw.-Gesch. mit Branntwein-Konz. u. Schlachten Todesfalls wegen zu verkaufen. **Hermann Müller, Magdeburg-S.,** Kurfürstenstr. 26.

Ein schönes Wohn- u. Geschäftshaus Hofraum, große massive Niederlagen und Garten in Arnstadt, an bester Lage, in dem mit Erfolg Kolonialwaren- u. Drogen-Geschäft betrieben worden ist und das großen, schönen Laden besitzt, ist billig zu verkaufen, resp. zu vermieten. Reflektanten wollen sich an Verlagsbuchhändler **Schneider,** Sangerhausen, wenden.

Zinshaus mit geteilten **herrschaftl. Etagen** im **Nordviertel** zu verkaufen. Off. unter C. 4203 an die Exped. d. Bl. erb.

Plüsch- u. Stoff-Diwan, Chaiselongue, Kleid.- u. Küchensch., Bettst. m. u. o. Matr., Komod., Tische, Stühle, Spieg., Federbetten u. v. and. **verk.** spottbillig **C. Schiller,** Mühlberg 13, p.

Polstersessel, Polsterstühle, Tisch zu verk. **Heinrichstr. 12, I.** 9—11, 4—6 Uhr.

Elegant. Jagdwagen, naturholz, vier- u. sechssitzig **Parkw.,** mehrere halbverdeckte **Hinterlader** u. **Rollwagen,** Patentachsen, 40 b. 50 Ztr. Tragkraft, **2 Russen** u. **Preuße,** ev. mit Geschirr **verkauft H. Hampe, Hermannstr. 11, II. r.**

Schönes **Grundstück m. Garten.** Nähe Halle, 40 Min. vom Bahnhof, schöne Wohnungen, mit Korridor, Keller, und Stallung, Toreinfahrt, mit ll. Pferdestall, Miete 870 Mark, Preis 15500 Mark, bei 3000 Mark Anzahlung ist sofort od. später zu verkaufen. Hypoth. fest. Offerten unter L. 4191 an die Expedition d. Bl.

Flug-, Heck u. Harzer Bauer w. Aufg. d. Zucht b. z. vk. Lerchenfeldstr. 20, III. l.

Gebr. Kinderw. m. G.-R., Kinderklappstuhl, Pat.-Heizof. u. Pat.-Kocher, 2-fl., zu verk. **Jacobitr. 47. I. r.**

Billig zu verkaufen: 2 einfache gebrauchte Bettstell. mit Seegrasmatratzen, 1 Bett, diverse Anzüge, Paletot und ein Waschtisch. **Leipzigerstr. 67.**

Universalplättmaschine (Kunisch & Hammer) ziemt. neu, weg. Krankheit zu verk. Schillerstr. 38 p. l.

Grundstück-Verkauf. Altes **Materialwarengesch.,** auch zu anderem Geschäft passend, mit gut verzinslichem Hausgrundstück, schönem ertragreichen Garten und drei Morgen gutem Acker, im Mansfelder Seekreis, ist veränderungshalb. sofort oder in nächster Zeit zu verkaufen. Vermittler ausgeschlossen. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Pferde, Belgier, Dänen, Oldenb., Hannoveraner, Preußen, Holsteiner gutbein. sow. pflastermüde. Preis M. 300—900 verkauft billigst freihändig nach Taxe **Omnibus-Kompagnie.** Berlin. Heidestr.

Nähmasch. bill. z. verk. Dryanderstr. 15.

Zinshaus (Bahnhofsnähe) mit **Toreinfahrt, mit kleinen u. mittl. Wohn., stets voll vermietet, wegen Wegzugs** zu verkaufen. Anzahl. 8000 Mk. Anfrag. sub „Wegzug“ 8956 an **Rudolf Mosse, Halle S.,** erbeten. Hoher Ueberschuß.

Achtung! Abbruch! **Barfüßerstraße 10.** Türen, Fenster, Bretter, Latten, Fliesen, Gaslyren, Schmiedeeinrichtung, Dachziegel, 50 qm Schiefer, 50 qm Linoleum, 1 neuer Waschkessel, Brennholz in Fuhren und Körben, 1 Paar neue Schleifsteine, Korridorverschl., eis. Tor, 250×250, billig zu verkaufen. Das. ist auch Lehmschlag abzufahr. **Oskar Kittelmann,** Abbruchsunternehmer.

Dobermann, 5 Mon. alt, Farbe kaffe m. rostbr., z. vk. Krausenstr. 11, p. r.

Sport- u. Kinderwagen zu verk. Wolfstraße 20, Hof II. links.

Kanarienhähne u. Weibchen, St. Seifert, zu vk. Wolfstr. 21, Vorderh. II.

Nähmasch., Rundsch., ungebr., Ansch.-Pr. 125 M., f. 85 M. z. vk. Zenkerstr. 1, II.

Herrenrad f. 30 Mk. ist zu verk. **Hoffmann,** Krausenstr. 26, I.

Sofa, neu bezogen, zu verkaufen Fleischerstr. 7, **Th. Harnisch.**

Kohlenhandlung mit Gleisanschluß an bester Lage umständehalber billig zu verkaufen. Offert. u. G. 4107 an die Exp. d. Bl.

Herrenschreibtisch, nußb. poliert mit Türen, 35 Mk., Albrechtstr. 37, Laden.

Boxer, ¾ J., umständeh. bill. z. verk. **Jentsch,** Gr. Klausstr. 38.

Fast neues **Maskenkostüm** u. g. neuer **Papageikäfig** billig zu verk. Schülershof 12, III. rechts.

Federrollwagen, 50 Ztr., zu verk. Kl. Ulrichstr. 4.

1 neuer **Plüschdiwan** f. 58 M. zu verkaufen Brunoswarte 27.

2 belgische und 2 hannöversche **Arbeitspferde,** gesund u. zugfest, stehen sof. zu verk. Krausenstr. 15, I.

Grundstück m. Milchgeschäft in kl. Stadt, nahe bei Halle, zu verkaufen. Offerten unter H. 4108 an die Exped. d. Bl.

Plüschsof., Stoffsof., Vertik., Kleidersch., Schreibt., Bettst. m. M., Tische, Stühle, Nähmasch., a. spottb. Gr. Klausstr. 12, p.

Zu verkaufen: 1 **Rumkorffscher Funkeninduktor,** 15 cm Funkenlänge mit Quecksilberunterbrecher, 1 **Elektr. Projektionsapparat** 8½×10 Fabrikat: A. Krüß. Hamburg, **1 Phot. Handcamera,** 10×12½, für Films und Platten, Goerz Doppel-Anastigmat. Offerten unter J. 4109 an die Exped. ds. Blattes.

Verschiedene gebrauchte **Möbel** billig zu verkaufen. Händler verbet. **Rathausstraße 6,** II. r.

Eleg. Salon-Säule Uhlandstr. 4a, p. r.

Bettst., Matr., Sofa, Kleiderschr., Vertikow, Kommode Küchenschr. Tisch bill. z. vk. **Jentsch,** Gr. Klausstr. 38

2 große, gut erhaltene Füllöfen zu verk. **Rathausstr. 12.**

2 liegende schmiedeeiserne Niederdruck-Dampfkessel von je 13 qm Heizfläche wegen Betriebs-Erweiterung preiswert **zu verkaufen. Stephan & Co.,** Seifenfabrik.

Kanarienhähne u. Weibchen, gr. u. kl. Heckb. verk. b. Jägerplatz 30, II.

Sehr gut erhaltene rote Plüsch-Garnitur **bill. z. vk. Gr. Steinstr. 27/28.**

---

1 gr. Warenschrank, 1 stab. Regal, kl. Wandschrk., 1 Kinderstuhl, 1 Kinderkorb sehr preisw. Steinweg 31, p.

Fast neues gr. **Draht-Kinderbett** preiswert zu verkaufen bei **Schöning,** Kronprinzenstr. 12.

Gasthof. Ein guter Gasthof, allein im Orte, ca. 500 hl Bierumsatz, Nebeneinnahme 700 M. u. 310 M. Miete, zu verk. Agenten verbeten. Alles Näh. unt. T. 3397 an die Expedition d. Bl.

Gebr. Backofen, Eisenteile, Chamottesteine u. Mauersteine zu verkaufen **Geiststraße 19,** I.

Stellmacherei mit nicht allzu großem **Grundstück u. Garten,** in lebhafter Industriestadt gelegen, sehr gutes Geschäft mit zahlungsfäh. Kundschaft, ist mit 4—5000 Mk. Anzahlung **sofort zu verkaufen** event. baldigst zu übernehmen. Käufer woll. sich unter „**Stellmacherei**“ an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Staßfurt,** wenden.

Modernes Ledersofa, selbst gearbeitet, passend für Speisezimmer od. Bureau, ist wegen baulicher Veränderung und Mangel an Platz für 120 Mk. spottbill. zu verk. **Gustav Bosse,** Tapezierer u. Dekorateur, **Triftstraße 5.**

Pferd, kleiner trabiger Däne, gut im Zug, verkauft billig, weil überzählig. **O. Martin, Dölau.**

Kolonialwaren- u. Spirituosen-Geschäft sofort zu verk. Erforderlich 3000 M. Off. u. 4112 Exped. d. Zta.

Kleiderschrank und Vertikow billig zu verk. Gommergasse 4.

Geschäftshaus in bester Lage zu verk. Off. **B. N. 8982** an **Rud. Mosse, Halle.**

Sichere Existenz. Gutgehd. **Fisch- u. Delikatessen-Geschäft** in Kreisstadt d. Provinz Sachsen, 12000 Einwohner, wegen Uebernahme des väterlichen Geschäfts sofort preiswert **zu verkaufen.** Nichtfachleute werden gründlich eingearbeitet. Off. unt. **U. H. 9018** an **Rudolf Mosse, Halle a. S.** erbet.

[illegible] 2. I.

Ein gr. Posten Beamtenmäntel, Pelze, getr. u. neue Winterüberz., Joppen, Anzüge, neue u. getr. Halb- u. Langstiefeln, Stiefletten, Schnürschuhe, Reisekörbe, Holz- und Handkoffer, Geigen, Zithern spottbillig bei **Hofmann,** Leipzigerstr. 27, a. Turm.

10 Paar Tauben, versch. Art., engl. Kropftauben, Trommeltauben u. and., a Paar 3, 4 6 und 8 Mk., engl. silberhals. **Zwerghühner,** 3 Stück 9 Mk., verk. **H. Schindler,** Kl. Ulrichstr. 35.

(Fortsetzung Seite 30.)

Zu kaufen gesucht

Seit Jahren zahle höchste Preise f. getr. Damen- u. **Herrenkleider** — ganze Nachlässe — Schuhwerk, Altertümer, Gold- und Silbersachen, Musikwerke **Pianinos, Fahrräder,** Nähmaschinen, **Möbel, Wäsche, Betten,** Pfandscheine, auch neue Waren aller Art. Pr. Postkarte bestellt, komme sofort, auch außerhalb. **Renner,** Schülershof Nr. [illegible]

Suche eine **Lochstanze** u. **Schraubstock** zu kaufen. Offerten unter F. 4066 an die Expedition d. Bl.

Kaufe Musikwerk m. od. ohne Einwurf (evtl. Pfandschein). Off. an **Windt, Beesen** b. Ammendorf, Wilhelmstr. 9.

1 Gang gebrauchte, leichte **Kutsch-Räder zu kaufen gesucht.** Delitzscherstr. 8, Restaurant.

Mein **Inventur-Ausverkauf** bietet die grössten Vorteile!

Enorm billige Einkaufsgelegenheit für
Reisetaschen, Reisekoffer, Blusen- u. Coupékoffer,
Moderne Damentaschen, Herren- u. Damen-Portemonnaies,
Schultornister, Zigarren-Etuis, Brieftaschen, Reisekörbe.
Sämtliche Lederwaren sind beste Sattlerarbeit.

Hermann Röschel
40 obere Leipzigerstr. 40
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.
Man beachte meine Schaufenster und vergleiche die aussergewöhnlich billigen Preise.

Sportnachrichten.

An die hiesigen Sportvereine.

Wir bitten die geehrten Vereine, welche uns über ihre sportlichen Veranstaltungen Berichte übersenden, folgendes zu berücksichtigen:

Berichte über sportliche Veranstaltungen, die am Sonntag stattgefunden haben, **erwarten wir am Montag morgen, spätestens aber am Dienstag morgen.** Berichte, die später einlaufen, können keine Aufnahme mehr finden.

Die Berichte sollen möglichst kurz sein; bei Fußballkämpfen werden im allgemeinen die Resultate genügen. Die Berichte müssen unparteiisch sein, und die Vereine mögen sich darüber verständigen, daß wir nicht von mehreren Vereinen Berichte über dieselbe Veranstaltung erhalten.

Schlecht oder unleserlich geschriebene Berichte werden nicht berücksichtigt.

Ankündigungen bevorstehender sportlicher Veranstaltungen bitten wir in der Regel nur einmal zu übersenden; wir werden sie dann Donnerstag oder Freitag veröffentlichen.

Mitteilungen über Versammlungen und Festlichkeiten der Vereine gehören nicht in den Sport-, sondern in den Inseratenteil.

Die Redaktion des „General-Anzeiger".

* * *

Radsport.

* **Die Eröffnung des neuen Pariser Wintervelodroms** soll am Sonntag endlich vor sich gehen. Der Innenbau ist fertiggestellt und die Bahn für das Training freigegeben. Hoffentlich gibt das in der französischen Hauptstadt herrschende Hochwasser nicht Veranlassung zu einer nochmaligen Verschiebung. Die an das Velodrom angrenzenden Straßen stehen bereits unter Wasser.

Die Fußballvereine

verweisen wir auf die Mitteilungen, welche wir den hiesigen Sportvereinen an der Spitze unseres heutigen Sportteiles machen.

Fußballsport.

Halle.

P. **Wackersportplatz.** Wir verweisen nochmals auf das **morgen** stattfindende Verbandswettspiel Borussia 1 — Halle 96 1. In Anbetracht der Wichtigkeit des Spieles stellt 96 sicher seine beste Mannschaft. Borussia stellt folgende Elf: Mittler (Tor), Wolff, Ehrhardt (Verteidiger), Apo, William, Wolter (Läufer), Nöbel, Würzburg, Jürgens, Knoch, Striesenow (Stürmer). Das Spiel beginnt um 3 Uhr.

* **Wackersportplatz.** Am kommenden Sonntag vormittags um 11 resp. ½12 Uhr treffen sich die zweiten Mannschaften des Leipziger Fußballklubs Eintracht und H. F.-C. Wacker. Die Wackeraner treten mit ihrer stärksten Mannschaft an. Nach diesem Spiele stoßen 96 3 und Wacker 3 aufeinander.

* **Auf dem Teutoniaplatz** werden sich am Sonntag Teutonia 1 und H. F.-C. von 1896 4 treffen. Anfang 3 Uhr.

* **Sportlust 2 und Borussia 3** stehen sich im Verbandsspiel 4. Klasse auf dem Sportlustplatze um ½3 Uhr gegenüber.

* Die erste Mannschaft des H. F.-C. **„Einigkeit 1910"** und die erste Mannschaft des H. F.-C. **„Germania"** werden sich auf dem Platze des erstgenannten Vereins gegenüber stehen. Anfang des Spiels 3 Uhr.

* **F. f. B. Lettin** 1 tritt am morgigen Sonntage der 1. Mannschaft des H. F.-C. **Olympia** im Retourwettspiel gegenüber. Beginn des Spieles 3 Uhr auf dem Platze von V. f. B.

Athletik.

* **Ehrenpreis des Kultusministeriums.** Das Kultusministerium hat auch für das diesjährige Hallensportfest des Verbandes Berliner Athletikvereine, das bekanntlich am 27. und 28. Februar in den Ausstellungshallen am Zoologischen Garten zu Berlin stattfindet, einen Ehrenpreis gestiftet, der für das 500 Meter-Stafettenlaufen ausgesetzt wird.

* **Die Berliner Ringkampfkonkurrenz** im Etablissement **Buggenhagen** brachte einen interessanten Kampf zwischen dem Finnländer Tuomisto und Roepel (Danzig), der nach 30 Minuten unentschieden abgebrochen werden mußte. Im Entscheidungskampfe zwischen Altmann (Berlin) und Gebhardt (Rixdorf) siegte der Berliner nach einer Gesamtzeit von 40:10, ferner warf der Franzose Gambier in 18 Minuten den Berliner Barkowski und Heß (Baden) in 13 Minuten den Berliner Hein.

* **Die Pariser Weltmeisterschaftsringkämpfe** haben nunmehr ihren Abschluß gefunden. Um die Entscheidung rangen am letzten Abend der deutsche Meisterschaftsringer Pohl (Abs II.) und der Däne Petersen. Nach interessantem Kampfe gelang es dem Dänen, nach einer Gesamtzeit von 48 Minuten Pohl zu bezwingen und damit die Weltmeisterschaft definitiv zu erwerben. Den zweiten Preis erhielt Pohl (Abs II.), Deutschland, den dritten der Franzose Vervet, der seinen Landsmann Clement am Schlußtage nach 32 Minuten warf, den vierten Preis Aimable de la Calmette, Frankreich, den fünften Romanoff, Rußland und den sechsten Clement, Frankreich.

Luftschiffahrt.

* **Ein Flug über das französische Ueberschwemmungsgebiet** der Meuse hat der bekannte Aviatiker Sommer ausgeführt, der sich über 10 Minuten erstreckte und abermals den Beweis erbrachte, daß der Aeroplan schon heute, für mancherlei praktische Zwecke Verwendung finden kann.

Skat.

* **Hallescher Skatverein „Gucki" Halle a. S.** Der Haupttag des großen Preisskaten in Rich. Kochs Gasthaus, Königstraße 51 (5 Minuten vom Bahnhof), findet Sonntag, den 30. Januar nachmittags 3, 5½ und 8 Uhr statt. Außer dem ersten Preise von 150 bis 200 Mk. sind noch Preise von 100, 75, 50, 40 Mk usw. in Aussicht gestellt und auch 40 Sonderpreise verzeichnet. Da hohe Points noch nicht erreicht sind, ist der Besuch dieser Veranstaltung jedem Skater zu empfehlen. Einsatz pro Serie 3 Mk. Weitere Spieltage noch am 3. und 6. Februar. (Siehe Inserat.)

Marktbericht.

Sonnabend, den 29. Januar 1910.

Eier pro Mandel	1,30—1,40 Mk.	Rosenkohl pro Pfd.	0,20 Mk.
Butter pro Pfund	1,40—1,46 „	Aepfel pro Pfd.	0,10—0,20 „
Butter pro Stück	0,65—0,70 „	Birnen pro Pfd.	0,10—0,20 „
Zwiebeln 2 Pfd.	0,10—0,15 „	Getr. Pflaumen p. Pfd.	0,30 „
Kartoffeln pro Pfd.	0,03—0,04 „	Enten pro Stück	3,00—3,50 „
„ pro Ztr.	3,00—5,50 „	Gänse pro Pfund	0,75—0,80 „
Blumenkohl pro Stück	0,15—0,40 „	Hähne p. St.	1,00—2,50 „
Kohlrabi pro Stck.	0,04—0,05 „	Hühner pro Stück	1,00—2,50 „
Mohrrüben pro Mdl.	0,07—0,08 „	Tauben pro Paar	0,80—1,20 „
Wirsingkohl pro Stück	0,07—0,08 „	Hasen	3,00—4,50 „
Weißkohl „ „	0,08—0,15 „	Kaninchen pro Stück	1,00—1,25 „
Rotkohl pro Stück	0,10—0,20 „		

Ich beschaffe rasch und verschwiegen **Käufer u. Teilhaber** für jedwede Art **Geschäfte u. Grundstücke.** Stets vorgemerkt ca. 3000 kapitalkräftige Reflektanten für Geschäfte und Gewerbe aller Branchen, Stadt- und Land-Grundstücke jeder Art, daher oft innerhalb acht Tagen erzielte Erfolge. Meine Bedingungen sind äusserst günstig, von Jedermann annehmbar. Verlangen Sie kostenfreien Besuch zwecks Besichtigung und Rücksprache. **E. Kommen Nachf.** Leipzig, Schuhmachergasse 11, I. Altes Unternehmen, Büros auch in Dresden-A., Hannover, Köln a. Rh.

Rentabl., mittl. Zigarrengeschäft gegen Kasse sofort **zu kaufen gesucht.** Off. u. B. J. 9020 an Rudolf Mosse, Halle.

Kaufe jeden Posten Lumpen, Knochen, Papier, alt. Eisen. **Bestellungen werden abgeholt.** A. Klepzig, Streiberstr. 18.

Gebr. Photogr.-Apparat z. kauf. ges. Off. u. U. 4218 a. d. Exp. d. Ztg.

1 Pony wird **sofort per Kasse zu kaufen gesucht.** Off. u. E. 4105 a. d. Exp. d. Ztg.

Zu kauf.: 1 Staarenhalsträubin od. 1 Paar dal. junge. Gr. Klausstr. 31.

Gebr. Roßhaar zu kauf. ges. Ludw. Wuchererstr. 1a i. Laden.

Das meiste Geld für getragene **Herrenkleider,** Schuhwerk, Möbel u. a. Sach. zahlt nur **Schleich,** Alt. Markt 34. Best. erbet.

Ackerwirtschaft in Größe bis 350 Morgen, suche zur baldigen Uebernahme bei hoher Anzahlung zu kaufen. Offerten u. Ch. K. postl. **Welsleben,** Kreis Wanzleben.

Einfamilienhaus, enth. 9—10 Zimmer, mit Garten, 1. Oktober evtl. früher im Nordviertel **gesucht.** Vermittler verbeten. Offerten unter B. K. 8791 an Rudolf Mosse, Halle a. S.

Felle aller Art kauft zu höchsten Preisen Ferd. Ursin, Gerberei, Spitze 31.

Alle Sorten Felle kaufen **Gebr. Danglowitz,** Lederfabrik, Fischerplan 2.

Ackergut, 50 bis 80 Morgen, gute Gegend, zu kaufen gesucht. Off. mit Hypoth. u. Preis u. G. 4087 a. d. Exp. d. Bl.

Schöner **Kinderwagen** zu k. ges. Off. u. P. 4195 an die Exp. d. Bl.

Ein gut erhaltenes **Dogcart-Geschirr** zu kaufen gesucht. Offerten unter M. 4172 an die Exp. d. Bl.

Das meiste Geld zahlt für **getr. Herrenkleider,** Nachlasse, Militärsach., Schuhwaren, alt. Waff., Uhren, alt. Gold, alte Geigen **A. Hofmann,** Leipzigerstr. 27, a. Turm.

Zu kaufen: **Zahngebisse,** Platin, Gold, Silber, Altertümer. **Holland,** Zapfenstr. 18.

Suche irgend ein **gewinnbringendes Geschäft** zu kaufen oder mich daran zu beteiligen. Offert. unt. G. 4207 an die Expedition dieses Blattes.

Gr. Schaukasten zu kauf. gesucht. Off. u. A. 4201 an die Exp. d. Bl.

Mittleres Zigarren-Geschäft zu kaufen ges. Vermittler verbeten. Off. u. D. 4184 an die Exp. d. Bl.

Zu kaufen gesucht **kl. Fabrik** oder gutgehendes **Fabrikat.- u. Versand-Geschäft.** Ausführliche Offert. unter M. 4192 an die Expedition dieses Blattes.

Lumpen, Knochen, Eisen, Papier, Hasen- und Kaninchenfelle, sowie alle Sorten Bruchmetalle kauft u. zahlt d. höchst. Preise **G. Bergmann,** Thomasiusstr. 47. Best. w. abgeh.

Stellen finden

Konkurrenzl. Zeitungsunternehm. (staatl. genehm.) sucht allerorts tücht. **Vertreter** bei dauernd hoh., steigerungsfäh. Einkomm. Off. u. **B. E. 8932** an **Rudolf Mosse, Halle.**

Sichere lohnende Existenz! für Reisende, Agenten 2c. Illustrierte Preisliste gratis. **Friedrich Maack, Bremen 24.**

Stellung als Buchhalter, Amtssekretär, Verwalter 2c. erhalten junge Leute nach 3monatl. Ausbildung in meiner landw. Privatschule. Prospekt. **A. Schkölziger,** Schulvorsteher, Halle a. S., Grünstraße 29.

Inspektor. Wir suchen für die **Provinz Sachsen** und den **Ostteil von Braunschweig** tüchtige Außenbeamte bei Fixum, üblichen Spesen und sonstigen Bezügen. Tüchtige Agenten und gut empfohlene Herren, welche Neigung haben, sich dem Außendienst zu widmen, und in der Assekuranz Lebensstellung suchen, finden gründliche Ausbildung. Gefl. Bewerbungen mit Lebenslauf u. genauen Angaben über die bisherige Tätigkeit. Referenzen pp. sind zu richten an die Direktion der **„Urania",** Aktiengesellschaft für Kranken-, Unfall- u. Lebens-Versicherung zu Dresden.

Nebenerwerb d. Adressenarb. Prosp. gr. Hann. Adress.-Verl. M. Loege, Hannover, Postf. 19.

Leichter Nebenverdienst! Herren, welche Beziehungen zur **Industrie** haben, können sich durch **Mitteilungen über Neuanlagen,** bei welchen **Schornsteinbauten, Kesseleinmauerungen u. Maschinenfundamente** in Frage kommen, guten Nebenverdienst verschaffen. Suchende ist eine der leistungsfähigsten Firmen Deutschlands. Diskretion zugesichert. Offerten unter T. 2517 an die Exped. ds. Bl.

Stadtreisender mit nur guten Zeugnissen zum sofortigen Antritt gesucht. Nur schriftliche Bewerbungen erbeten. **Mostrich- und Speiseöl-Fabrik Wilhelm Krahnert & Co., Fischerplan 6.**

Offener Direktorposten. Eine ältere Maschinenfabrik Norddeutschlands, mittlerer Größe, welche neben allgemeinem Maschinenbau, als Dampfmaschinen, Dampfkessel, Eisenkonstruktionen, die gesamten maschinellen Einrichtungen für Zuckerfabriken und Kaliwerke als Spezialfach betreibt, sucht einen durchaus **tüchtigen u. erfahrenen Fachmann als Direktor.** Geeignete Bewerber, welchen sich eine vorteilhafte und dauernde Lebensstellung bietet, wollen ihre Gesuche unter Angabe ihrer bisherigen Tätigkeit und ihrer Gehaltsansprüche an die Expedition dieser Zeitung unter **T. 3457** einsenden.

Die Magdeburger Lebensversicherungs-Gesellschaft in Magdeburg sucht für einen gut organisierten Bezirk einen **Bezirks-Inspektor,** welcher mit den Branchen **Leben-, Unfall- und Haftpflicht** möglichst vertraut ist, bei festem Gehalt und günstigen Provisionsbedingungen. Gefl. Offerten sind zu richten an die **Subdirektion Halle a. S., Magdeburgerstr. 7.**

Tüchtiger zielbewusster Kaufmann, flotter Korrespondent und Disponent, wenn möglich Stenograph und Maschinenschreiber, wird zum 1. April für das Kontor einer hiesigen Maschinenfabrik **gesucht.** Erstklassige Bewerber belieben Offerten unter Angabe der Gehaltsansprüche, des Alters, der Konfession, sowie des Militärverhältnisses unter Beifügung der Zeugnisabschriften und Bild unter **B. F. 9016** an **Rudolf Mosse, Halle** zu senden.

Jüngerer Zuschneider welcher bereits praktisch tätig war, per 1. März gesucht. Offerten mit Photographie, Zeugnisabschriften und Gehaltsangabe erbeten. **S. Weiss, Halle a. S.**

Vertreter-Gesuch! Für den Verkauf von gem. **Feldspat** für braune **Klinkerplatten** u. **Tonrohre** wird ein in **solchen Fabriken eingeführter Herr** gesucht. Offerten unter **Nr. 3** an **Rudolf Mosse, Hof 1/B.**

Gesucht! Für ein neues vornehmes Reklame-Unternehmen ein tüchtiger, verheir. **Inseraten-Akquisiteur.** Off. u. K. 4210 an die Exped. ds. Blattes.

Junge Leute, 14—32 J. alt, werden von Herrschaften als herrschaftliche Diener gesucht. **Gute und sichere Existenz!** Ausbild. ca. 1 Monat, danach **erhält jeder sofort kostenfrei u. unter Garantie hochherrschaftliche St.** Man verlange **sofort** Prospekt v. **Kebbel's I. Dienerschule,** Hannover, Goethestraße 46. **Eintritt täglich!**

Nebenerwerb f. Pers. jed. Stand. d. häusl. schriftl. Arb., Vertr., Agent usw. Näh. d. Postfach 64, Cannstatt 70.

Wer Geld verdienen will durch den Vertrieb eines Massenkonsumartikels verlange Prospekte gratis. Off. u. T. H. 3966 postlagernd **Helbra.**

Kaufmännischer Teilhaber zur Ausbeutung einer **absolut neuen** Sache für ein Fabrikationsgeschäft gesucht. Erforderl. Kapital 15 bis 20000 Mk. Offerten unter **A. B. 2009** an **„Invalidendank",** Sophienstraße 4.

Nahrungsmittelbranche. Ein bei Wirten gut eingeführter **Vertreter** wird für einen großen Konsumartikel gegen hohe Provision **gesucht.** Offert. befördert unter **U. E. 5315 Rud. Mosse, Braunschweig.**

Fleissige Herren erhalten hohe Provision für das Sammeln von 30 kl. Inseraten für den hierorts erscheinenden **Monopol-Wand-Fahrplan,** ges. gesch. — Nur ernste Reflekt. (keine Horcher) wollen Antrag send. **Beuthen** O.-Schles. Postf. 228.

Brauereivertreter für Halle, Leipzig und Umgegend zum baldigen Antritt gesucht. Off. unter **M. 2968** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a/S.**

Tüchtige Reisende finden lohnende **Nebenbeschäftigung** durch Besuch v. Möbelgesch. Offert. unt. **N. 2969** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S.** erb.

Händler u. Hausierer für **geschützten, leicht verkäuflich. Artikel** werden gesucht **Hafenstr. 44, p. r.**

Für Halle ist der Alleinverkauf unserer im Preise u. Qualität konkurrenzfreien **Farbbänder, Kohlenpapiere, Vervielfältigungs-Apparate 2c.** an einen geschäftstüchtigen Herrn oder eingeführte Firma ohne Lizenzgebühr zu vergeben u. erbitten ausführliche Angebote Drachenfarbwerk (Hecht) Berlin-Reinickendorf.

Gebildeter Herr für abzulesende Vorträge in dauernde Stellung gesucht. Offert. unt. B. 4222 an die Exped. ds. Bl. erb.

Jg. Kellner, Konditorgeh., Kochvolontär f. **Rudolf Schumann,** Stellenvermittler, Kl. Ulrichstr. 32.

Die Stelle eines **besoldeten Stadtrates** ist **hierselbst** alsbald zu **besetzen.** Jahresgehalt 6000 Mk. steigend bis 9000 Mk. in 6 dreijährigen Stufen von 500 Mk. Auswärtige Dienstzeit als etatsmäßig angestellter Beamter kann für die Gehaltsfestsetzung vereinbart werden und wird laut Ortsstatut bei der Pensionsberechnung angerechnet. Umzugskosten werden nicht erstattet.

Bewerber mit **Befähigung** zum Richteramt od. höherem Verwaltungsdienst und mit praktischer Erfahrung in der kommunalen Verwaltung wollen Meldung und Lebenslauf bis **1. März 1910** bei uns einreichen.

Die Anstellungsbedingungen übersendet auf Wunsch das Zentralbureau.

Halle a. S., den 27. Januar 1910.

Der Magistrat.

Sichere Existenz bietet sich Personen jeden Standes durch Uebernahme des Alleinvertriebes zweier Millionen-Massen-Bedarfsartik. Erforderliches Kapital M. 200. Gefl. Offerten erbittet sofort: **Georg Viehweger, Braunschweig.**

Hausierer für 10 Pfg.-Artikel ges. Steg 19, part. l.

Herren f. d. Versich.-Branche als Außenbeamte mit gut. fest. Einkommen sofort gesucht. Nichtfachmann wird ausgebildet. Ausführl. Offert. unter **J. K. 2824** bef. **Rudolf Mosse, Berlin SW.**

Lebensstellung! 150 Mk. monatl. u. mehr verdient jederm., der die Landkundschaft besucht, durch Alleinverk. v. **Egons Nestel** (Pat.-Amtl. gesch.), z. radikalen Vernichtung des Geflügelungeziefers. Off. unt. **Dl. O. 586** an **Rudolf Mosse, Düsseldorf.**

Nebenverdienst ev. mit monatl. Gehalt steigend. Näh. geg. 20 ₰ in Marken durch Messner, Magdeburg, Lorenzweg.

Für eine **große deutsche Lebensversich.-Aktien-Gesellschaft** wird ein **Aussenbeamter** gegen **festes Gehalt, Provision und Spesen gesucht.** Auch ehrenwerte Nichtfachleute werden evtl. berücksichtigt und erhalten Herren aus landwirtschaftlichen Kreisen den Vorzug. Gefl. ausführliche Offerten, über welche strengste Diskretion zugesichert wird, erbeten u. **U. T. 8966** an **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Für ein größeres Bureau wird für sofort oder 1. April cr. ein **Volontär** mit Einj.-Freiw.-Zeugn. **gesucht.** Gefl. Offert. unt. **S. D. 8978** an **Rudolf Mosse, Halle S.** erbeten.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19100130011/fragment/page=0011

Tücht. Lizenzverk. oder **Akquisit.** als Teilhaber einer sehr rentablen Reklame, **sofort gesucht.** Offert. unt. B. 4182 an die Exped. d. Ztg.

Photosammler geg. Reisevergüt. ges. Korsettstr. 21, pt.

Friseurgehilfe, tüchtiger Herrenbedienter, z. 15/2. ges. **Oskar Hennicke,** Mühlweg 22.

Elektromonteur. selbständig. Arbeiter, finden dauernde Stellung. Off. mit näh. Ang. u. Anspr. u. O. 4214 Exp. d. Bl.

Schlosser

für landwirtschaftl. **Maschinenbau gesucht.**
Schmidt & Spiegel, Maschinenfabrik.

Einen Schmied, nicht zu jung, der selbständiges Arbeiten gewöhnt ist, stellt sofort ein **C. G. Trimpler, Räderfabrik, Oranienbaum.**

Suche für meine Schlosserei einen **tüchtigen Schlosser** als **Vorarbeiter.** Schriftl. Offerten unter **E. 2870** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S.,** Gr. Ulrichstr. 63, I. abzugeben.

Energischer
Zimmerpolier,
in **Abbund und Treppenbau** durchaus erfahren, per sofort in dauernde Stellung gesucht. Angebote mit Zeugnisabschriften unt. C. 1544 an die Expedition d. Bl. erbeten.

Jüng. Sattlergehülf. für Geschirr u. Polsterarb. f. **O. Eckerdt** Schraplau.

Jungen **Sattlergehülfen** sucht Taschenfabrik, Leipzigerstr. 70/71.

Tüchtige und selbständige
Kastenmacher,
sowie auch **tüchtige Helfer** stellen noch auf dauernde u. lohnende Arbeit ein:
Ludwig Kathe & Sohn, Halle a/Saale.

Tüchtiger selbständig arbeitender Modell-Tischler sofort gesucht. **Modellfabrik Stoeckenius, Mittelstraße 2,** III.

Schuhmacher a. H. f. Repar. ges. Schülershof 11a, Schuhgeschäft.

Jg. Schneidergehilfe a. Woche gesucht, daselbst ein **Lehrling** Steinweg 55.

Flotter Buchbinder (Etikettenschneider) zum baldigen Antritt **gesucht.** **Carl Warnecke,** Brandenburgerstr. 5.

Buchbindergehülfen sucht **Schwarz, Neumarktstr. 12.**

Suche für sofort älteren unabhäng. Mann f. kl. Landwirtschaft, per 1. 4. verh. **Knecht** mit guten Zeugn. **Ernst Funk,** Stellenvermittler, **Graseweg 3** b.

Ehrlicher und nüchterner **Geschirrführer** wird **sofort eingestellt. Freiimfelderstr. 4.**

Knechte, Burschen erhalten kostenfrei gute Stellen durch **Louise Bärwinkel,** Stellenvermittlerin, **Merseburgerstraße 9.**

Suche 1. April evtl. früher, tüchtigen verheirat. **Hofmeister** für 20 Gespanne auf **Hauptgut.** Bewerber mit langjähr. Zeugniss. u. Empfehlungen wollen diese in Abschrift einzusenden. **W. Roth,** Rittergut Kloster-Haeseler b. Kösen a. S., (Prov. Sachsen.)

Gesucht wird zum 1. März event. sofort ein zuverlässiger
1. Pferdeknecht.
A. Feldmann, Juliushof bei Brehna.

Zum 1. April cr. findet
1 verheir. Schäfer (Mastung)
1 verheir. Pferdeknecht u.
1 Tagelöhnerfamilie
Arbeit und Wohnung.
Rittergut **Zschernitz** bei Brehna.

Tüchtiger verheirateter Pferdeknecht zur Landwirtschaft zum 1. 4. 1910 gesucht. **A. Franke,** Nietleben.

Reservisten u. junge Leute, 14–32 Jahre, erhalten gratis Stellung in fürstl., gräflichen und hochfeinen Häusern. **Prospekt frei.** **Kölner Dienerfachschule Köln, Christophstr. 7.**

Es erhalten Stellen für sofort, 1. März u. 1. April: **Feld- u. Hofverwalter, Rechnungsführer, Volontäre, Volontärverwalter, Oekonomieeleven, ält. selbst. Landwirtschafterinnen und solche unter der Hausfrau bei hohem Gehalte, junge Mädchen zur Erlernung der Landwirtschaft ohne Lehrgeldzahlung, Köchinnen u. Kochmamsells für Rittergüter, led. älterer Gärtner, der gleichfalls in der Landwirtschaft sich betätigen muß, verh. Maschinist** (gelernter Schlosser, der schon a. Rittergütern gearbeitet hat), **verh. Gärtner, verh. Baumwärter, verh. Hofmeister, Leute- u. Hofaufseher** (bei einigen die polnische Sprache verlangt), **verh. Flurhüter, besserer Hofmeister, dessen Frau für die Leute koch. muß bei sehr gutem Gehalte, verh. Oberschweizer, led. Schweizer, Schweizerlehrburschen, verh. Kuhmelker, Ochsen- u. Schweinefütterer, verh. Schäfer, verh. u. led. Kutscher, Kutschenken, led. Pferde- u. Ochsenknechte, viele verh. Pferde- u. Ochsenknechte, Tagelöhner- u. Drescherfamilien, Stuben-, Haus-, Küchen-, und Scheuermädchen, sowie Stallmägde aufs Land durch den**
Arbeitsnachweis
der Landwirtschaftskammer, Halle a/S., Riebeckplatz 3.

Knechte- und Tagelöhnerfamilien 1. April gesucht, Verh. Schweizer 1. März gesucht.
Richard Renner, Stellenvermittler, **Kl. Ulrichstr. 3.**
Sonntag vormittag sind einige Herren bei mir.

Jg. Mann findet gute Stelle als **Hausdiener** im **Gasthof zum Leuchtturm.**

Tüchtige
Schuhverkäuferin
per 1. 3. gesucht.
H. Elkan, Leipzigerstraße 87.
Es wollen sich nur Damen aus der Branche melden.

1 Verkäuferin und 1 Lehrmädchen per sofort gesucht. **P. Fenner, Gr. Ulrichstr. 33.**

Tüchtige
Verkäuferinnen,
welche in allen Abteilungen der **Manufakturwaren-Branche** bewandert sind, bei angenehmer Stellung per sofort evtl. später gesucht.
Alex Michel, Halle a/S., **Marktplatz 18.**

Häuslicher Erwerb.

Jede Dame erhält von mir dauernd. gutlohn. Nebenverdienst durch leichte, interess. Handarbeit. Die Arbeit wird nach jedem Ort vergeben. Prosp. m. fert. Muster gegen 30 Pf. (Marken) bei **Klara Rothenhäusler, Kempten 82, Allgäu (Bayern).**

Tüchtige
II. Zuschneiderin für Damenhemden
bei hohem Gehalt **gesucht.**
Angebote mit Gehaltsansprüchen an
Menckhoff & Co., Halle a. S.

J. tücht. **Mädch.** f. Schneiderei sof. ges. **Anna Möller.** Leipzigerstr. 64, II. l.

Tüchtige Plätterin für **dauernde Beschäftig.** suchen **Menckhoff & Co., Geiststr. 19.**

Mädchen, das Ostern die Schule verläßt, für nachmitt. zu zweijährigem Mädchen gesucht. **Freiimfelderstr. 16, I.**

Junge Mädchen suchen **Heilbrun & Pinner,** Geiststraße 22.

Weißnäherin für einige Tage gesucht. **Steinweg 3,** II.

J. saub. **Mädchen** f. kl. Haush. z. 1/3. 10 ges. Bismarckstr. 5, III. Vorst. n. 5 Uhr.

Kredit nach auswärts.

Bis 15. Februar

gebe **Möbel,** die jetzt für später gekauft werden, ganz

ohne Anzahlung ab.

Auf Kredit

Möbel f.	42 M.	Anz.	3 M.
„ „	95 M.	„	6 M.
„ „	145 M.	„	10 M.
„ „	220 M.	„	15 M.
„ „	280 M.	„	22 M.

Elegante Einrichtungen bis **3000** Mark, An- und Abzahlung nach Uebereinkunft.

Einzelne Möbel Anz. 2.00 M. an.

Konfirmanden-Sachen.

Anzüge oder Paletots

Serie 1	Anz.	1.50 M.
Serie 2	„	3–5 „
Serie 3	„	6–8 „
Serie 4	„	9–12 „

Damen-Jacketts, Paletots, Damen-Kleider, Kostüme, Anz. 3, 5, 8, 10, 12 Mk. Sämtl. Manufakturwaren.

Alles im modernen, vornehmen und kulanten

Möbel-Ausstattungs-Geschäft

N. Fuchs

Halle a. S., nur Gr. Ulrichstr. 58, I., II., III.

Streng diskret. Wagen ohne Firma.

Jüngeres Laufmädchen gesucht. Zu melden 9–10 Uhr. **Hönicke, am Leipz. Turm.**

1 tüchtige Taillenarbeiterin für dauernd gesucht. Daselbst kann auch **1 junges Mädchen** die Damenschneiderei erlern. **Gr. Klausstr. 12.**

Tücht. Taillenarbeit. b. hoh. Lohn ges. Das. k. jg. Mdch. d. eleg. prakt. Damenschneid. gr. erl. b. **A. Duwe,** Geiststr. 18, I.

Suche zum 1. April als **Stütze** einfaches **junges Mädchen,** in Kinderpflege u. Kochen erfahren Frau Rektor **Nothing, Leimbach** (Mansf. Geb.-Kreis).

Junges gewandtes Mädchen für Haushalt per sofort gesucht **Sophienstr. 8, pt.**

Für zwei kleine Mädchen, 2 u. 4 Jahre alt, wird ein durchaus zuverl. Kinderfrl. od. Kindergärtnerin II. Klasse gesucht. Off. u. K. 4170 an die Exped. d. Bl.

Mädchen für Stadt und Land nach Thüringen, Sachsen, Rheinland, **auch nahe bei Halle, erhalten kostenfrei große Stellenauswahl, hoh. Lohn, 5 Mk. Mietgeld. Louise Bärwinkel,** Stellenvermittlerin, **Merseburgerstraße 9.**

Suche zum 1. April ein **Dienstmädchen** für Landwirtschaft. **Nietleben,** Quellgasse 8.

Suche zum 1. März ein **älteres Mädchen zur Führung des Haushaltes** einer einzelnen Dame. Zu erfragen in der Expedion dieses Blattes.

Tüchtiges **Dienstmädchen,** im Kochen bewandert, p. 1/4. 10 gesucht **Bernburgerstr. 30, p.**

J. **Mädchen** können die Damenschneid. gründl. erl. Pfälzerstr. 1, II.

Suche für sofort oder 15. Febr. ein **Mädchen** mit Kochkenntnissen oder eine tüchtige **Köchin. Frau Beyer, Martinsberg 8.**

Tüchtige Schneiderin f. Konfirmanden-Kleider ins Haus gesucht. Off. u. F. 4206 a. d. Exp. ds. Bl.

Suche **Buffetfräulein, Stützen, Kellnerinnen, Dienstmädch.** für Stadt u. Land. Frau **Emma Hesselbarth,** Stellenvermittlerin, Fleischerstraße 26. (Bin auch Sonnt. z. spr.)

Ein zuverlässiges **Hausmädchen** aus besserer Familie findet zum 1. April Stellung bei **Berta Barth in Wieskau.**

Suche sofort jüngeres, ehrliches **Fräulein,** für Laden, Haushalt und etwas Bedienen der Gäste. Photographie, Gehaltsansprüche sowie Zeugnisse erwünscht. **Karl Raacks** Konditorei, **Herzberg** (Elster).

Suche für möglichst bald ein **tüchtiges Mädchen,** welches selbständig kochen kann. Zu melden bei Frau Hauptmann **von Zamory,** Wettinerstr. 23, II.

Aelteres Mädchen für größeren Haushalt sofort gesucht. **Otto,** Felsenstr. 1a.

Junges Mädchen findet auf mittlerem Gute zur Erlernung d. Wirtschaft z. 15. März od. 1. April bei Familienanschl. Stellung ohne gegenseitige Vergütung. Off. u. **H. M. 7** postlagernd **Gröbers.**

Nach **Wiesbaden** sucht für kl. Haushalt ordentl. Hausmädchen, das nähen und waschen kann, mit guten Zeugnissen **Frau von Branconi, Loreley-Ring 5.**

Für nur gute Stellen zur Auswahl suche: Wirtschaftsfräulein für städtische Haushaltungen, Köchinnen, Mädchen für Küche und Haus für einzelne Herrschaften und Damen, erste und zweite Stubenmädchen für Stadt und Rittergüter, Stützen, Kindergärtnerin., Kinderfrauen, Kindermädch. **Frau Marie Wantzlöben,** Stellenvermittlerin, Gr. Steinstr. 80. **Landwirtschafterinnen** erhalten zu jeder Zeit vorzüglich gute Stellen.

Fräulein, welche die zahnärztliche Technik erlernen u. sich als Hilfskraft im Operationszimmer ausbilden will, kann sich melden bei Zahn-Arzt **F. Barbe,** Halle a. S. **Geiststr. 23.**

J. **Mädch.** zum Verkauf eines Artikels bei großem Feste (2 Abende) ges. Zu erfragen in der Exp. d. Bl.

Verständ. tücht. **Hausmädchen** ges., saub. u. freundl., u. im Koch. bew., z. 1. März evtl. 1. April. Gut. Lohn nach Uebereink. Off. unt. **M. 20** bahnpostl.

Kräft. **Schulmädchen** von 12 bis 13 J. z. Kindern für nachm. ges. Zu meld. Sonntag vorm. L. Wuchererstr. 44, H. r. L.

Junges, sauberes Zweitmädchen z. 1. März ges. Glauchaerstr. 25.

Kellnerinnen find. sof. g. **Stellen** für hier u. außerhalb. **Büfettfräul.** f. Bahnhof, a. **Lern., Haus-, Zimmer- u. Waschmädch., Stütze** z. Bedien. f. **Marie Schumann,** Stellenvermittlerin, Kl. Ulrichstr. 32.

Nach **Roßlau a. Elbe** wird zum 1. April ev. früher ein gebildetes, umsichtiges und zuverlässiges **Fräulein** gesucht, welches selbständig bürgerlich kocht und im Haushalt sowie im Nähen Erfahrung besitzt. Dienstmädchen vorhanden. Schriftliche Offerten unter C. 4183 an die Expedition dieser Zeitung erbeten.

Mädchen für Privathaushalt **1. Februar** gesucht. **Richard Renner,** Stellenvermittler, **Kl. Ulrichstr. 3.**

J. Mädch. f. sof. o. 1. Damenschn. grdl. erl. **H. Bennemann,** Jacobstr. 24. III

Krankheitshalber meines jetzigen ein **ordentl. Mädchen,** welches gut bürgerl. kochen kann, per sofort ges. Glauchaerstr. 25.

Aeltere wirtschaftliche Frau besseren Standes für mittleren Haushalt **nach Bitterfeld sofort gesucht.** Gefl. Adr. u. T. 3417 a. d. Exp. d. Bl. erb.

Tüchtiges Mädchen für Küche u. Haus bei hohem Lohn 1. Febr. ges. **Talamtstr. 2,** III.

Zum 1. März wird ein **zuverlässiges, fleißiges**
Mädchen
gesucht für einen Haushalt mit zwei Kindern
Königstraße 78, pt.

Waschfrau gesucht. Flohr, Weingärten 30.

Aufwart. zum 1/2. gesucht **Greve,** Kl. Brauhausstr. 23, II.

Saubere Aufwartung f. vorm. gesucht Lindenstr. 61, v. I.

Aufwartung gesucht **Göbenstr 3, II. r.**

Saubere **Aufwartung** gesucht **Goethestr. 38,** pt.

Jung. Mädch. z. Aufw. früh ges. **Hardenbergstr.** 8, II. r.

Ein sauberes unabhängiges **Mädchen** für 1/2 Tag als Aufwartung gesucht bei guter Bezahlung **Albert Deßnestr. 1,** II. r.

Ein jg. Mädch. f. Aufwartung ges. **Kl. Ulrichstr. 18a,** im Laden.

Aufwart. ges. Ludw. Wuchererstr. 41, p.

Wir ersuchen alle diejenigen, welche Adressen auf Inserate unserer Zeitung abzugeben beabsichtigen, ihren Briefen keine Original-Zeugnisse oder Einlagen, deren Zurückerstattung gewünscht wird, beizufügen, da uns die Aufgeber solcher anonym gehaltenen Anzeigen unbekannt sind und wir die Wiedererlangung der Einlagen nicht vermitteln können. Die Expedition.

Lehrlings-Gesuch

Lehrlinge als Metallformer oder Metallschlosser sofort oder zu Ostern gesucht **Marienstraße 2.**

Bäckerlehrling gesucht. **Karl Hundt,** Göbenstr. 21.

Likörfabrik sucht p. 1. April **Lehrling für Kontor.** Gefl. Off. u. **K. P. 782** a. **Ann.-Exp. Gründler,** Leipzigerstr. 66a.

Schlosserlehrlinge stellt ein **Gotth. Bermig** Advokatenweg 40.

Gärtnerlehrling zu Ostern gesucht. **Fr. Schumann, Cauenaerweg.**

Glaserlehrling gesucht. Schirrmeister, Mittelwache 2.

Malerlehrling zu Ostern gesucht. **A. Krause,** Torstr. 43, II r.

Schmiedelehrling sucht **G. Bernstein,** Kl. Ulrichstraße 24.

Barbierlehrling sucht zu Ostern **Paul Böttcher,** Triftstr. 2.

Sattler-Lehrling sucht **O. Fiedler, Wallwitz.**

Bäckerlehrling sucht Ostern **Elze,** Königstr. 64.

Maler-Lehrling sucht **Schattke,** Torstraße 53.

Gärtner-Lehrling. Ein junger Mann, der Lust hat **Gärtner** zu werden, kann zu Ostern in die Lehre treten, mit oder ohne Pension. **Franz Kunze,** Hoflieferant, Kunst- und Handelsgärtnerei, **Altenburg S.-A.**

Lehrling sucht **Otto Staudte,** Bildhauer, Huttenstr. 2e.

Lehrling für Bäckerei u. Konditorei gesucht. **Max Weber,** Bäckermstr., Bernburgerstr. 1.

Lehrling. Für größeres **Eisenwaren-** und **Ofengeschäft** wird Ostern ein **Lehrling** mit entsprechenden Schulkenntnissen unter günstig. Bedingungen gesucht. Angebote **unter V. 3979** an die Exped. d. Ztg. erbeten.

Lehrling für kaufmännisches Bureau per 1. April 1910 **gesucht.** Angeb. unt. J. 4129 an die Exped. ds. Bl.

Drechsler-Lehrling sucht **W. Mentzel,** Kuhgasse 4.

Klempnerlehrling gesucht. **Theodor Schürer,** Goethestr. 20.

Malerlehrling sucht W. Buschmann, Lud. Wuchererstr. 32.

Bäckerlehrling. Suche für meine **Brot-, Weiß-** und **Feinbäckerei** zu Ostern einen **Lehrling.** Bedingungen gut. **Friedrich Günther,** Merseburgerstr. 33.

Malerlehrling stellt ein **A. Weiland,** Malermstr., Steinweg 11.

Glaserlehrling sucht zum 1. 4. **J. Winckler,** Glasermstr., Wörmlitzerstr. 104.

Malerlehrling sucht **G. Oertel, Ritterstr. 17.**

Volontär f. Kolonial u. Delikatessen ges. Off. hauptpostl. A. 46. Halle.

Lehrlinge

für **Schlosserei** und **Dreherei** p. **1. 4. 1910 gesucht.** **Herbst & Co., Rannischestr. 15.**

Bäckerlehrling, welcher Lust hat, die Bäckerei u. Konditorei gründl. zu erlernen, findet u. günst. Beding. **Lehrstelle** b. **B. Werner,** Leipzig-Stötteritz, Am Schmuckplatz.

In meine **Buchdruckerei** kann am **1. April** d. J. ein ordentlicher Junge mit **guter** Schulbildung als **Druckerlehrling** eintreten. **Martin Kandler, Buch- u. Accidenzdruckerei,** Zapfenstr. 1.

Lehrling zu Ostern für **Dreherei** gesucht. Maschinenfabr. Thüringerstr. 21.

Lehrling, Sohn achtb. Eltern, der Lust hat, Tapezierer u. Dekorateur zu werden, sucht **Dittmann,** Pfälzerstr. 19.

Schmiede-Lehrling sucht **Wendt, Martinstr. 2.**

Klempner-Lehrling Ostern **gesucht.** Auch von auswärts. **Curt Linke, Steinweg 33.**

Putz-Lernende sucht **Emma Kronefeld,** Steinweg 2.

Bäckerlehrling. Suche für meine für meine Weiß- u. Kuchenbäckerei e. Lehrling zu Ostern **Körner,** Bäckermstr. Sophienstr. 10.

Jünglinge aus achtbarer Familie, mit guten Schulkenntnissen, welche sich zum **Schaufenster-Dekorateur** ausbilden wollen, finden Stellung als
Lehrling
gegen monatl. Vergütigung.
Alex Michel.

Lehrling mit guter Schulbildung stellt ein **Karl Rapsilber,** Tapeten-Spezial-Geschäft, **Schmeerstraße 2.**

Gärtnerlehrling kann Ostern unt. günst. Beding. eintreten. **W. Kuhn,** Merseburgerstr. 72.

Lehrling sucht **Thürmann,** Malermeister, Lessingstr. 35.

Lehrling mit guten Schulkenntnissen p. 1/4. cr. für mein Drogengeschäft gesucht. **F. Poppe, Böllbergerweg.**

Sattlerlehrling zum 1. April gesucht. **Paul Göldner,** Sattlerei u. Lederwarenfabrik, Halle a. S., Leipzigerstr. 67.

Glaserlehrling sucht **M. Hommel,** Geiststr. 19.

Mechanikerlehrling sucht **H. Weber,** Anhalterstr. 16.

Friseurlehrling, welcher zu Hause wohnen kann, sucht **Möhring, Friedrichstr. 52.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19100130011/fragment/page=0012

Lehrling-Gesuch.

Für meine Drogen- u. Farbenhandlung suche ich per 1. April einen jungen Mann mit guter Schulbildung, evangel. Konf. u. nicht unter 15 Jahre alt, als **Lehrling.** Söhne hiesiger Bürger bevorzugt. Gefl. Offerten unter N. 4213 an die Exp. ds. Bl.

Suche für meine Brot-, Weiß- u. Feinbäckerei Ostern einen **Lehrling.** **W. Günther,** Bäckermeister, Kellnerstr. 9.

Friseurlehrling stellt Ostern ein **K. Niltop,** Lessingstr. 10.

Tapeziererlehrling sucht **Fischer, Nicolaistr. 6.**

2 Lehrlinge für Werkstatt, mögl. vom Lande,
1 Lehrling für Kontor 1. April **gesucht.**
Schraubenfabr. Diemitz, Stompsstr.

Putzlernende werden angenommen. **Emma Zincke,** Gr. Klausstr. am Markt.

Junge Mädchen aus achtbarer Familie finden Stellung
als Lernende
gegen monatliche Vergütigung.
Alex Michel.

Lernende
für **Papier- und Galanteriewarenhandlung** gegen Vergütung zum 1. April gesucht.
P. Rosch, Große Steinstraße 38

Lernende für Kolonialw. und Delikatessen gesucht, per sof. od. spät. **Gebr. Raue,** Geiststr.

Töchter u. Söhne
achtbarer Eltern stellt als
Lernende
ein
H. Elkan,
Leipzigerstr. 87.

Lernende Verkäuferin f. meine Papierhandlg. gegen Vergütung baldigst gesucht. **Friedrich Müller, Leipzigerstraße 29.**

Stellen suchen

Ledige u. verh. Knechte, Tagelöhner, Drescher, Schweizer, Aufseher, Hofmeister, Kuh- und Ochsenfütterer such. sofort u. 1. 4. Stelle. Ernst Funk, Stellenvermittler, **Grasweg 3b.**

Jung. Kaufmann, 20 Jahr alt, gel. Eisenhdler, sucht z. 1. April 10 Stellung in gleicher oder ähnlicher Branche. Offerten sub **A. 319** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Weimar.**

Unbesch. strebs. Mann, 31 J. alt, sucht Stell. a. Heizer, Maschinist od. ähnl. Stellung. Gute Zeugnisse sind vorhanden. Offert. u. U. 4198 an d. Exp. d. Bl.

Gebildeter Herr, Landwirt, sucht gute, passende Beschäftigung. Off. unt. K. 4190 an die Exped. d. Bl.

Suche für meinen **Sohn,** der Ostern die Schule verläßt, eine Lehrstelle als
Koch.
Off. u. M. 4212 an d. Exp. d. Bl.

Strebsamer junger Kaufmann sucht zu seiner weiteren Ausbild. per sofort **Stellung** in einem Kontor bei bescheidenen Ansprüch. Offerten unter **B. Z. 9010** an **Rudolf Mosse, Halle.**

Ält., erfahrener Kaufmann sucht Beschäftigung, auch aushilfsweise, evtl. **Vertretungen** oder als **Stadtreisender.** Offert. unt. N. 4173 an die Exped. d. Ztg.

Suche für meinen Sohn, der Ostern die Mittelschule verläßt, Stelle im kaufm. Kontor oder Maschinenfabrik. Offerten unter F. 4106 an die Expedition dieser Zeitung erbeten.

J. Mann, verh., sucht Vertrauensstell. **a. Kontor- od. Kassenbote. Kaution i. jed. Höhe k. gest. w.** Off. u. P. 4215 Exp. d. Ztg.

Jg. Mann, w. Ostern s. Lehrz. im Kolonialw.- u. Delikatessengesch. beend., sucht Stell. b. besch. Anspr. od. auch in Zig.-Gesch. Off. u. C. 4223 Exp. d. Ztg.

Eine gebild. **Dame** sucht Stell. als Empfangsdame bei einem Arzt oder Zahnarzt bei sehr bescheidenen Ansprüchen. Offerten unt. P. 4055 an die Exped. d. Bl.

Jg. **Mädch.** nimmt Wäsche zum Sticken an. Zu erfr. Exp. d. Bl.

Gebildete junge Frau, unabh., praktisch in allen Zweigen des Haushalts, sehr kinderlieb, sucht tagsüber passenden Wirkungskreis als Stütze der Hausfrau, Gesellschafterin oder Empfangsdame. Gefl. Offerten unt. S. 4196 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Junge Frau sucht für abends Laden od. Kontor zu reinigen. **Offert. u. J. 4189 a. d. Exp. d. Bl. erb.**

Waschfrau, gut empf., **sucht** u. **Wäsche. Breitestraße 15,** II.

Tüchtige **Frau sucht** Aufwartung, für Vormittag. Marthastr. 25, II.

Suche für 14jähriges Mädchen zum 1. 4. 1910 Aufnahme in gutem Hause, wo ihr Gelegenheit zur Erlernung des Haushalts geboten ist. Familien-Anschluß erwünscht. Off. unter T. 3437 an die Expedition dieser Zeitung.

Landwirt,
40 Jahr, sucht Vertrauensstellung, **Hofaufseher oder Kassenbote.** Kaution jed. Höhe k. gestellt werden. Off. erb. u. **W. 1842** an **Carl Rummert,** Ann.-Exped., **Halberstadt.**

Jg. ehrl. **Frau** s. vor- od. nachm. Aufwartung Lessingstr. 21, H. r., I. l.

Frau s. n. **Wäsch.** Dorotheenstr. 3, S.

Anst. jg. Frau s. Aufwartung für vorm. Geiststr. 24, p. r.

Saubere Frau sucht Beschäftig. im Ausbessern von Damen-Garderobe außer dem Hause. Off. u. K. 4110 an die Exped. ds. Blattes erbeten.

O. Waschfr. s. Besch. Leipzigerstr. 75, H. l.

Gebildete Krankenpflegerin,
gewissenhaft, gute Zeugnisse, sucht Pflege für Reisebegleitung nach dem Süden oder Ausland. Offert. unt. O. 4194 an die Exped. d. Bl. erb.

Heiraten

Wer sich reich und glücklich verheiraten will, wende sich vertrauensvoll an
Wilh. Wantzlöben, Geiststr. 33.
Auch Witwer u. Witwen k. sich meld.

Ausw. ält. Herr,
gut sit., sucht freundschaftl. Verkehr m. alleinsteh. Dame voller Figur beh. spät. Heirat. Briefe unt. **E. 2053** an **Ann.-Expedit. Gründler, Leipzigerstr. 66a.**

Zwei junge Herren in guter Stellung wünschen Bekanntschaft mit 2 jung. Damen, nicht über 25 J., zwecks Besuch von Vergnügen und späterer **Heirat.** Offerten unter **H. W.,** postlagernd, **Ammendorf-Radewell.** Strengste Diskretion.

Heirat. Fräulein, 25 Jahr, häuslich und wirtschaftlich erzogen, mus., von tadellosem Ruf, 170 000 Mk. Vermögen, davon sofort 85 500 Mk. Mitgift, sucht Lebensgefährten. Bewerber, welche nicht allein des Geldes wegen zu heiraten gedenken, wollen nichtanonyme Briefe senden: **„Ideal", Berlin 7** postlagernd.

Reelles Gesuch.
Witwer, 50 Jahr alt, sucht etwas jüngere Dame ohne Anhang, zur Stütze eines gutgehenden Viktualiengeschäfts, zwecks späterer Heirat. Vermögen nicht erforderlich. Hauptbedingung: Einwandsfreier Lebenswandel. Offerten unter V. 4179 an die Expedition dieses Blattes.

Professionist,
Anfang 40, mit gut. Geschäft, eignem Grundstück, 19000 M Vermögen, w. Bekanntschaft m. wirtsch. Fräulein od. Witwe ohne Kinder, m. gut. Gemüt, etw. Vermögen u. Liebe zu 1 dreijähr. Kinde zwecks Heirat. Str. diskret. Anonym zwecklos. Off. u. **U. U. 8988** an **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Reiche Heirat find. jeder sof. i. Offertenblatt „MARIAGE", **Leipzig.** Probenummer 30 Pfg.

Schnelle Heirat
wünschen viele vermögende **Damen.** Herren, wenn auch ohne Vermögen, wollen sich melden.
M. Rothenberg, Berlin N. W. 23.

Diverse

Nehme noch Wäschen an Mühlberg 3, p.

Jeden Sonntag **ff. Speckkuchen. C. Moschcau,** Ludw. Wuchererstr. 17.

Privat-Mittagstisch. Bruckdorferstr. 7, II r. Ecke.

Provinzial-Gesangbücher

in einfachen, soliden und dauerhaften, sowie elegant. Einbänden empfiehlt in gr. Auswahl
O. Preuss, Papierhandlg., Liebenauerstr. 157.

Unleserlich geschriebene Annoncen-Manuskripte
Nach einer neueren Entscheidung des Reichsgerichts braucht für Fehler, die infolge unleserlich geschriebener Anzeigen beim Drucken entstanden sind, kein Ersatz geleistet werden. Das Reichsgericht ging dabei von der Ansicht aus, daß Anzeigen, die man einer Zeitung übersendet, deutlich geschrieben sein müssen.

Massage Frau C. Renne, **Magdeburgerstr. 47.**

Möbelwagen nach Leipzig
per Ende März gesucht.
Off. unt. D. 4064 an die Exp. ds. Bl.

Tierschutz-Verein
für Halle a. S. und Umgegend
Tier-Asyl: Feldstraße 13,
Nähe Roßplatzkaserne.
Kostenlose Aufnahme herrenloser überzähliger Tiere täglich 8—6 Uhr, Sonntags nur bis 12 Uhr. Annahme von **Pensionstieren.** Pensionspreis für Hunde 20 — 50 Pfg. pro Tag, je nach Größe. Nichtmitglieder des Tierschutzvereins zahlen je 10 Pfg. mehr. Tötungsgebühr 1 Mk., für Unbemittelte kostenlos.

Großes und kleines **Vereinszimmer**
ca. 80 und 25 Personen fassend, noch einige Tage frei.
Central-Hotel.

Patentanwalt Sack-Leipzig

Zahn-Atelier
Paul **Nagel,**
Leipzigerstraße 53,
am Riebeckplatz (Kaiser-Automat).

1 Zweispänner-Drillmaschine
für eine **Einspänn.** umzutauschen.
Rockendorf Nr. 6, b. Delitz a. B.

Uhren aller Art bei **M. Breiter**
Gr. Steinstr. 68.

Kaufmännischer-Verein
für weibliche Angestellte
Gr. Ulrichstr. 16.
Eingang Bölbergasse. Tel. 3119.

Heim.
Zimmer mit Kaffee 10-16 M. monatl.
Zimmer mit ganzer Pension 44—52 M. monatl.
Mittagessen: 55 Pfg.
Abendbrot: 30 Pfg.
Bäder: 30 Pfg.
Geselliges Zusammensein, Lesezimmer, Instrument etc.

Jeden Montag u. Donnerstag
Gr. Schlachtefest.

Bernh. Borgis, Domplatz 10.
Fernsprecher 1833.
Feinste Rot-, Leber- u. Schwartenwurst a Pfund 1.10 Mk.

Zahn-Arzt Gabriel
Gr. Steinstrasse 9.
Sprechzeit 9—6.

Kluge Frauen,
welche gesund bleiben wollen, verlangen meinen Gratisprospekt.
Frau **J. Brzezina,**
Leipzig-Lindenau, Calvisiusstr. 3.

Holzauktion.
Am Montag den 31. 1. 1910, vorm. 10 Uhr kommen auf dem Reidendamm Bruckdorf-Dieskau
120 Haufen Pappelholz, Kloben, Stangen und Reisig, meistbietend zum Verkauf.
Bedingungen vor der Auktion.
Rittergut Dieskau.

Wer fertigt Häkelarbeit? Zu melden **Wittekindstr. 14,** I.

Brennholz unentgeltlich abzuholen Merseburgerstr. 72.

Baumfuhren jed. Art besorgt billig **Alb. Ackermann,** Mühlberg 10, II.

H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84.
Erstes Spezialgeschäft für gute Strumpfwaren und Trikotagen.

Möbel-, auch andere Fuhren, nimmt zu jeder Zeit an
Karl Tänzer, Schulstr. 13.

Gehrock- und Frack-Verleih!
A. Brandt, Hackebornstr. 1.

Die Abfuhr von Aschengruben
übernimmt billigst **Max Zacher,** Tel. 1748. Gabelsbergerstr. 4.

Räum- und Lohnfuhren besorgt billig **H. Lippold,** Inh. **Herm. Pottel,** Bruckdorferstr. 10, I.

Hübsche Hunde in gute Hände abzugeben. **Tierasyl.**

Alleinstehende Hebamme gewährt Damen billige diskrete Aufnahme. Bez.-Heb. **Koch, Markranstädt.** Zwenkauerstr. 6.

Kegelklub s. einige bess., ält. Kaufl., Beamte etc. a. Mitgl. Off. u. 2568 hptpstl.

Suche **Wäschen** in u. außer d. H. Frau **Bandermann,** Hirtenstr. 8, H.

Wie erhält man seine Schönheit und Jugendfrische?
Durch Anwendung elektrischer Vibrationsmassage und Schönheitspflege!
Separate Salons für
Gesichtsmassage und elektrische Manicure.

Gesichtsmassage inkl. Dampfbad	**2.—** Mk.
i. Abonnem., 12 Nrn.	**20.—** Mk.
Manicure elektr.	**1.50** Mk.
i. Abonnem., 12 Nrn.	**15.—** Mk.

Für Familien übertragbar.
Ernst Rosa, Hoflieferant, **Gr. Steinstr. 8.**

Dame in diskret. Verh. findet freundl. Aufnahme in guter bürgerl. Familie im Vorort Halles. Offert. unt. H. 4188 an die Exp. d. Bl.

Rheumatismus.
Den an dieser Krankheit Leidenden bringe ich zur Kenntnis, daß es mir gelungen ist, ein Mittel zu erfinden, durch welches auch ganz veraltete Fälle schmerzlos geheilt werden. Selbst da, wo die Glieder ganz zusammengezogen waren, hat sich mein Mittel glänzend bewährt. **Zahlreiche Heilungen habe ich schon vollbracht. Frau David, Geiststrasse Nr. 1,** welche schon **viele** Jahre an dieser Krankheit litt und getragen und gefahren werden mußte, kann jetzt nach meiner Behandlung wieder gehen. Sie ist zu jeder Auskunft gern bereit.
G. Teichmann,
Naturheilkundiger,
Halle a. S., Oleariusstr. 1a.
Bin täglich zu sprechen vormittags von 8—12 Uhr.

Kräftigen Privat-Mittagstisch. Sternstraße 10, I.

Waschgefäße empf. bill. **Hartmann,** Zapfenstr. 20. R.-M.

Großes Lager von
Grabdenkmälern
in allen Gesteinsarten empfiehlt
Georg Muschi, Dessauerstraße 11.

3 D.
4/2. $6^1/_2$ L. A. T.

Achtung!
Wohne noch in Halle,
Kl. Klausstr. 6, II, rechts.
Empfehle mich als **Handliniendeuterin** zu jeder Tageszeit.

Hausschlachten für Freitag gesucht. Krautenstr. 17, H. v. l.

Bess. Witwe, Ende 40, w. Bekanntsch. e. bess. H., a. liebst. Beamten, zw. Heirat. Off. unt. J. 4209 an d. Exp. ds. Bl.

Sofa aufpolstern von 5 M an, **Matratze** „ 3 „
E. Dippold, Bergstr. 4, H. I.

Deckrüde,
deutsch. Boxer, erstklassiges Idealtier, deckt rassereine Hündinnen.
Saalberg 24, II r.

Fleisch-Offerte.
Verkaufe bis auf weiteres

Rindfleisch z. Koch.	Pfd.	**55—60** ₰
Rindfleisch zum Braten, ohne Knochen	Pfd.	**65—70** ₰
Knackwurst	i. ganzen Pfd.	**60** ₰
Gehacktes	i. ganzen Pfd.	**65** ₰

P. Kuhns Wurstfabrik
Oleariusstr. 13. Telef. 1607.
Alle anderen Preise wie bekannt.

Wer macht eine Lokal-Zeichnung? Sofort melden Barfüßerstr. 2, II.

Blas- u. Streichinstrumente,
Violinen von 3 Mk. an, Zithern von 6.50 Mk., Guitarren u. Mandolinen v. 8 Mk. Sämtliche Musikinstrum. u. Sprechappar. gebe auf **Teilzahlung** ohne Preiserhöhung. **Geiststr. 6.**

H. Schindler,
Uhren- u. Goldwarenhandlung, jetzt nur **Kleine Ulrichstr. 35.**

Fugenlose Trauringe
ohne Lötstelle,
a Paar v. 3, 4, 6, 10, 16, 20, 24, 27, 30, 36, 40, 50 bis 60 Mk.
Gravieren gratis.
Rabatt in Marken oder bar

Eheleute!
Hygien. Erfindung z. Vermind. häusl. Sorgen. Mehrfach prämiert, gold. Medaille etc. Stück **2 Mark.** Aufklärung gratis, verschl.
H. Engelhardt, Berlin N. 7, Bergstraße 80.

Achtung!
Elektr. Batterien 36 Pfg.
Schläuche 2.10, Mäntel 2,20 M.
nur bei **Lohrengel,** Gr. Klausstr. 32.

Sonder-Angebot
soweit Vorrat:
Blusen-Reste
4 Meter, reine Seide, **5** Mk.
Velvet-Sammet, Meter **1** Mk.
Schw. Taffet, Meter **1.30** Mk.
Schw. u. weisser Japon, Meter **1.25** Mk.
Schwarzer und weisser Mousseline-Chiffon,
105 cm breit, Meter **1.20** Mk.
Seidenhaus
Georg Schwarzzenberger,
Gr. Steinstr. 88.

Pflege Dein Haar!
Shampoing
(elektr. Trockenapparat mit heisser Luft.)
Shampoignieren mit Frisieren und Ondulieren **1.50** M.
Im Abonnement, 12 Nrn. **15** M.
Kopfmassage. Ondulation.
Anfertigung modernster und naturgetreuer Haararbeiten.
Goldene u. silberne Medaillen.
Ernst Rosa, Hoflieferant, **Gr. Steinstr. 8.**

Nähmaschinen von **55** Mk.
Wringmaschinen m. 5jähr. Garant.
Gust. Lerche, Kleine Ulrichstr. 33,
Gegr. 1894. Ecke Dachritzstr.
Reparaturen an **Näh- u. Wringmaschinen gut u. billig.**

Plissee- Röcke, Neuheiten, flach und hoch, b. sauberer schneller Ausführung.

Schwere langjährige Krämpfe, Fallsucht
chronische Nervenleiden. Vollst. Heilung unt. Garantie. **Apoth. F. Jekel, Glarus I (Schweiz).** Porto 20 Pf.

Hand- u. Kopfliniendeuterin
beurteilt Lebenslauf, Talent und Charakter und ist auch Sonntags zu sprechen. **Frau Lucke,** Steg 11, Mittelgeb. pt. r.

Bekanntmachung.
Wir beabsichtigen 6 gut erhaltene fahrbare Krankentragen, die durch Einführung der bespannten Krankenwagen entbehrlich geworden sind, billig zu verkaufen. Näheres Polizei-Verwaltung, **Dreyhauptstraße 6,** Zimmer 29.
Halle a. S., **den 27. Jan. 1910.**
Die Polizei-Verwaltung.

Urin- u. Sputa-Untersuchungen
Bahnhofs-Apotheke, Inhab. Korpsstabs-Apoth. a. D. **Heise,** Nahrungsmittel-Chemiker, Delitzscherstr. 3.

Weisses Ross.
Halte meine vollst. neu renovierte **Kegelbahn** zur Benutzung bestens empfohlen.
Hochachtungsvoll **Otto Blank.**

Bin imm. zu sprech. Gr. Ulrichstr. 63, III.

Jagdverpachtung.
Die Jagdnutzung hiesiger Gemeinde von ca. 1600 preuß. Morgen Größe soll **Mittwoch den 16. Febr. cr., nachm. 3 Uhr** im **Schumann**'schen Gasthofe auf 6 Jahre öffentl. meistbietend verpachtet werden. Die Bedingungen werden im Termin bekannt gegeben.
Neumark (Bez. Halle), den 28. Januar 1910.
Der Gemeindevorsteher.
Seibicke.

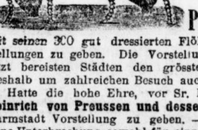
Auktion
Langestraße 10 sollen **Montag 11 Uhr 50 Stück Türen, Fenster, Korridorverschluss** meistb. verkauft werden.

Nutz- und Brennholz-Auktion
(letzte diesjährige)
findet **Mittwoch den 2. Februar d. J.** vorm. 9 Uhr auf dem Hofe des **Rittergutes Müncheln** bei Wettin statt. Zum Verkauf kommt **Rüstern-** und **Eschenholz.** Besichtigung vorher jederzeit gestattet.
W. Anton.

Oeffentliche Verdingung.
Die Herstellung von rund 2700 qm Pflasterrinnen zur oberirdischen Ableitung des Regenwassers von den Gebäuden im Truppenlager Ohrdruf soll öffentlich vergeben werden. Die Verdingungsunterlagen liegen im Geschäftszimmer des unterzeichneten Militärbauamts werktäglich während der Dienststunden (8—3 Uhr), zur Einsicht aus, von wo auch Angebotsformulare — soweit der Vorrat reicht — gegen post- und bestellgeldfreie Einsendung von 1.00 Mark bezogen werden können.
Angebote sind verschlossen, versiegelt und mit entsprechender Aufschrift versehen postfrei bis zum Verdingungstermin,
Freitag den 11. Februar 1910 vormittags 11 Uhr
an das Militärbauamt einzureichen woselbst zu dieser Zeit die Eröffnung der Angebote in Gegenwart der erschienenen Bieter erfolgen wird.
Militärbauamt Ohrdruf.

Familien-Anzeigen
Verlobungs- und Vermählungs-Anzeigen, Geburts- und Todes-Nachrichten, Menu-, Tisch- und Tanz-Karten, sowie alle anderen Drucksachen
liefert in moderner, geschmackvoller Ausführung in kürzester Lieferfrist
Buchdruckerei W. Kutschbach
Gr. Ulrichstraße 16 * Fernruf 312.

Seit 41 Jahren Spec. Piano Stimm. u. Rep. **A. Ahlheit,** V. Vereinsstr. 2. Tel. 3313


Hier Halle a. S.,
Schmeerstr. 7
im geheizten Laden.
Nur 8 Tage, vom 30. Januar bis 6. Februar
wird der weltberühmte
Pariser Floh-Zirkus
mit seinen 300 gut dressierten Flöhen die Ehre haben, Vorstellungen zu geben. Die Vorstellungen fanden in allen bis jetzt bereisten Städten den grössten Beifall des Publikums, weshalb um zahlreichen Besuch auch hierorts ergebenst bitte. — Hatte die hohe Ehre, vor Sr. Kgl. Hoheit dem **Prinzen Heinrich von Preussen und dessen Söhnen** am 26. April zu Darmstadt Vorstellung zu geben. — Die Vorstellungen finden ohne Unterbrechung sowohl für einzelne Personen wie für ganze Familien statt, und wird zu einem geneigten Besuch hiermit ergebenst eingeladen.
Vorstellungen finden von nachmittags 3 Uhr bis abends 9 Uhr statt. Preise der Plätze: 1. Platz 30 Pf., 2. Platz 20 Pf., Kinder und Militär 1. Platz 20 Pf., 2. Platz 10 Pf.
W. Roloff, Besitzer.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19100130011/fragment/page=0013
DFG

Saalschloss-Brauerei.

Sonntag den 30. Januar, von 4 bis 11 Uhr zur Nachfeier des Geburtstages Sr. Maj. des Kaisers

2 gr. patriot. Fest-Konzerte,

ausgef. von den Kapellen des Sächs. 7. Inf.-Regts. „König Georg" Nr. 106 aus Leipzig des Mansf. Feldart.-Regts. Nr. 75 und des Füs.-Regts. Gen.-Feldmarschall Graf Blumenthal (Magdb.) Nr. 36.

Eintritt 50 Pfg. Karten 30 Pfg. F. Winkler.

Restaur. Mittelpunkt

Nikolaistraße 12.

Heute Sonnabend

eröffnen wir unser

vollständig neu renoviertes Restaurant.

Angenehme Unterhaltungsmusik.

Kein Entree. Kein Bieraufschlag.

Abends ab 6 Uhr:

Pökelschweinsknochen mit vogtländ. Klössen.

Sonntag von 11—1 Uhr zum Frühschoppen:

ff. Hühner-Bouillon, Warmes Frühstück.

Wir werden bemüht sein, unseren w. Gästen in **Speisen und Getränken,** sowie in einer konkurrenzlosen **Unterhaltungsmusik** das Beste zu bieten und bitten um gütige Unterstützung. Hochachtungsvoll

Leistner & Weigert.

Zum Herzog,

:: Grosse :: Ulrichstr. 55.

Sonntag den 30. Januar

Grosses Bockbierfest

und **Unterhaltungsabend,**

wozu freundlichst einladet

Paul Hornickel.

Kunstgewerbe-Verein.

Sonnabend den 29. Januar, abends 8½ Uhr im Saal der Enge

Vortrag mit Lichtbildern

von Herrn **Dr. Sauerlandt-Halle** über

Zweck u. Einrichtung von Kunstgewerbe-Museen.

Gäste willkommen. Eintritt frei.

Der Vorstand G. Wolff.

Thaliasäle.

Grosser Saal Sonntag den 27. Februar

frei geworden.

„Waldlust", Knoll's Hütte.

Herrlicher Winter-Ausflug.

Gutgepflegte Biere, ff. Kaffee, Riesen-Pfannkuchen, Bockbier.

Saft's Restaurant,

Paradeplatz 1.

Empfehle meinen

anerkannt guten Mittagstisch.

Ergebenst G. Herion.

Achtung!

Wo amüsiere ich mich Sonntag am besten?

In Vespermann's Restaurant,

— Grosse Steinstrasse 53. —

Gr. Unterhaltungsabend. – ff. Speckkuchen.

Hierzu ladet freundl. ein C. Vespermann

Trinkt Cafetin.

Verein ehem. Grenadiere.

Sonnabend d. 29. d. M., abends 8 Uhr im „Schützenhof", Merseburgerstraße 10.

Kaisergeburtstagsfeier.

Kameraden, welche bei einem Grenadier-Regiment gedient oder geübt haben, sowie Freunde und Gönner des Vereins sind willkommen.

Der Vorstand.

Abschriften

auf Schreibmaschine, Vervielfältigung. Ad. Leimann, Sternstr. 8, III r.

Café Westphal-Wissmann

Forsterstraße 18.

Neue solide Bedienung.

Sonnabend und Sonntag

Gr. Bockbier- u. Kappenfest.

Kühlewind, Marthastraße.

Achtung! Leipzig! Achtung!

Etablissement Sanssouci

Elsterstr. 12. Kreuzungspunkt und Haltestellen der blauen und roten Strassenbahn. Elsterstr. 12.

Direkte Verbindung mit allen Bahnhöfen.

Der grösste, eleganteste und amüsanteste

Elite-Maskenball

findet Montag den 31. Januar 1910, Montag statt.

Prachtvolle Dekoration! Wertvolle Prämien!

Einlass 7 Uhr. — Eröffnung des Festes 8 Uhr. — 4 Musikchöre.

Vorzugskarten gratis in zahlreichen Geschäften Leipzigs.

Gr. Preis-Skaten

in Rich. Kochs Gasthaus, Königstr. 51. Tel. 3147.

Erster Preis 150—200 Mk.

Es folgen 100, 75, 50 Mk. usw.

Sonntag den 30. Januar, nachm. 3, 5½ u. 8 Uhr **Haupttag.**

Einsatz pro Serie 3 M.

Letzte Spieltage 3. und 6. Februar.

Rizzibräu, Leipzigerstr. 30.

Sonntag und folgende Tage weiterer Ausschank des vorzüglichen echten Kulmbacher

Rizzibockbieres.

Siphon-Versand.

Oberpollinger.

Sonntag:

Gr. Frühschoppen.

Nachmittags und abends **Doppel-Konzert.**

Metropol-Theater,

Geiststraße 21/22, vis a vis Thalia-Säle.

Was man noch nicht in Halle gesehen:

Ein Duell mitten in der Luft. Ergreifendes Sensationsdrama.

Ueber alles die Pflicht. Roman aus dem Leben.

Im Zoologischen Garten zu Antwerpen. Herrlich koloriert.

Tonbild: **Der Mond scheint so schön**

u. a. m.

Gesangverein „Sängerlust".

Unser diesjähriger

Maskenball

findet am **8. Februar, abends 8 Uhr,** in der **„Kaiser Wilhelmshalle"** statt. Freunde und Gönner des Vereins sind hierzu herzlichst eingeladen.

Karten sind in **Krählers Restaurant,** Bernhardstr. 23 u. im Vereinslokale **Neumarktbierhalle (F. Stübgen),** Breitestr. 3 zu haben.

Altenburger Hof.

Täglich von abends 7 Uhr an

Grosse Konzerte

vom Wiener Damen-Orchester Schönfels.

Sonntags 11½ Uhr **Matinee.**

Haus- u. Grundbesitzer-Verein, e. V., Halle a. S.

An unsere Mitglieder!

Die Nachfrage nach Eintrittskarten zur zweiten Feier unseres

XXV. Stiftungsfestes

am 2. Februar cr., abends 8¼ Uhr im Walhalla-Theater ist so rege, daß der weitere Verkauf demnächst eingestellt werden muß. Wir bitten unsere Mitglieder, umgehend den Bedarf an Karten zu decken.

Gleichzeitig bemerken wir wiederholt, daß die zweite Feier das unverkürzte Programm des ersten Abends aufweisen wird, daß sogar für den zweiten Abend besondere Ueberraschungen vorgesehen sind und daß sich am Schlusse der Feier vielseitigen Wünschen gemäß ein Kränzchen anschließen wird.

Der Vorstand.

Café Luitpold,

— Leipzigerstrasse 36 —

empfiehlt seine behaglich eingerichteten Lokalitäten als angenehmen Aufenthalt.

Täglich Künstler-Phonoliszt-Konzert.

Das Programm umfasst 109 Noten-Rollen.

Vereinszimmer, 30—75 Personen fassend, noch frei.

Café National.

Sonntag grosser Musik-Abend.

Gasthof Wörmlitz

Sonntag v. 3½—6½ Uhr nachmittags

Grosses Extra-Konzert

bei freiem Eintritt.

Kapelle: Henschel-Görlach.

Bockbier, Speckkuchen.

Kremser-Verbindung ab Ranunkler Platz um 3, 4 und 5 Uhr. Rückfahrt von 6 Uhr an. Tour 20 Pfg. — Gegen Rückgabe des Fahrscheines wird ein Glas Bier verabfolgt.

Weltkugel,

Merseburgerstraße 24.

Sonntag d. 30. d. M.

Bockbier-Rummel.

Frühschoppen.

— ff. Speckkuchen. —

Hierzu ladet freundl. ein Ernst Rosche.

„Beesener Schlösschen",

Beesenerstraße 10c.

Sonntag d. 30. Jan.

Bockbier-Fest

mit humoristischen Vorträgen.

Es ladet ergebenst ein Familie H. Eckert.

Welt-Panorama,

obere Leipzigerstr 36, 1. Tr.

Heidelberg. Oberes Donautal.

Von Montag: Bodensee mit Zeppelin-Luftschiff.

Kaiser-Panorama.

Tirol. Ortler-Alpen.

Interessante Hochtouren im Presanella- und Adamello-Gebirge.

Restaurant zur Mühle,

Schloßberg 9.

Sonntag

Gross. Lumpenabend.

Es ladet ergebenst ein W. Riek u. Frau.

Peissen.

Bahnhof.

„Deutscher Kaiser"

Sonntag den 30. Januar nachm. 4 Uhr

Preis-Skaten.

Es ladet freundlichst ein Reinh. Nünke.

Achtung!

Restaur. zur Birke

Alter Markt 32.

Sonnabend, Sonntag und Montag

Grosser Bockbierrummel.

Es ladet freundlichst ein

F. V.: M. verw. Hasert.

Café Schlossberg,

Gr. Schloßgasse 5.

Ganz neue Bedienung.

Zoolog. Garten.

Sonntag den 30. Januar

Grosses Konzert,

ausgeführt vom gesamten Orchester des Inf.-Regts. Nr. 36.

(Leitung: Königl. Obermusikmeister **O. Wiegert.**)

Anfang nachmittag 3½ Uhr. Ende gegen 6½ Uhr.

Eintrittspreis:

Erw. 50 Pf. Kinder 30 Pf.

Bis mittags 12 Uhr:

Erw. 30 Pf. Kinder 20 Pf.

Orchester-Musikverein.

Montag den 31. Januar 1910, abends 8 Uhr Hotel Kronprinz

VIII. Vereinsabend.

Reinecke, Ouv. „Manfred".

Grieg, Lyrische Suite.

Raff, aus Suite Bdur.

Beethoven, Andante a. d. Streichquartett.

Bendel, Schneewittchen.

Brüll, Ouv. „Schach dem König".

Cabaret!

Kaisersäle.

Heute abend

Vorstellung.

Kurzes Gastspiel von

Dr. Heinrich Caspary,

Sänger zur Laute.

Ausserdem **Auftreten** von

8 erstklassigen Cabaret-Typen.

Anfang 9 Uhr.

Neu! **American Bar** Neu!

bis 2 Uhr nachts geöffnet.

(Grosstadtbetrieb.)

Bier-Palast,

Gr. Steinstraße 24.

Täglich

Frei-Konzert

von 8 Damen.

Restaurant u. Café **Gerichtslaube,** am Kaiserdenkmal u. Amtsgericht.

Fremdentreffpunkt.

Vorzügl. Mittagstisch.

Stammkarte. Kleine Preise.

Vereinszimm. noch einige Tage frei.

Gesundbrunnen.

Sonntag d. 30. Jan., v. früh 9 Uhr

Speckkuchen u. Bockbier,

abends **Gr. Familienabend**

mit musikalisch. u. humoristischer Unterhaltung.

— Pfannkuchen-Schmaus. —

Hierzu ladet ergebenst ein

Franz Kohl u. Frau.

Sonnabend und Sonntag

Gr. Bockbierfest,

ff. Speckkuchen,

wozu ergebenst einladet

Berta Röthel,

Delitzscherstrasse 8.

Erholungsheim Heide,

Lettiner Ecke.

Sonntag den 30. Januar

Gross. Bockbierfest.

ff. Speckkuchen.

— Kappen gratis. —

Frei-Konzert.

Fr. Odenwald.

Restaurant

Melanchthonstr. 41.

Sonnabend und Sonntag

Bockbier.

Sonntag Speckkuchen.

Freundlichst ladet ein

i. V. Robert Graune.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19100130011/fragment/page=0014

Walhalla-Theater

Direktor u. Besitzer: **Paul Blüthgen.**

Heute Sonnabend Elite-Abend.

Vorletztes Debut **Mary Deba.**

Sonntag nachm. 4 Uhr Fremden-Vorstellung.

Das gesamte glänzende Programm.

Kleine Preise — 1 Kind frei — Kinder halbe Preise.

Abends 7¾ Uhr Abschieds-Vorstellung der brillanten Januar-Attraktionen.

Unwiderruflich letztes Auftreten der Nackttänzerin **Mary Deba**

in ihren von der gesamten Presse ideal besprochenen, lieblichen und hochdezenten Tanzpoesien.

a) Orientalische Fantasie von **Deba**, b) Schäfer-Idyll von **Wanda**, c) Wiener Walzer von **Strauss**.

Hierzu zum letzten Mal:

Jung England, 20 Haley's Juveniles
Labrador & Negrél — Paula & Maxon
The Diounes — Tohu-wa-bohu etc.

— Montag wegen Vereinsfestlichkeit keine Vorstellung. —

Dienstag den 1. Februar 1910
in sämtlichen, festlich geschmückten Räumen

Elite-Maskenball

unter Mitwirkung der gesamten Künstlerschaft.
Die glanzvollste Veranstaltung der Saison.
! 4 Kapellen 4 !
Motiv: **Fasching in Monte Carlo.**
Grosser Damenreigen: Die Rose von Sanct Remo.
Eintritt nur in Gesellschaftstoilette, oder Sommer- resp. Strandkleidung mit Maskenabzeichen gestattet.
Einlaß 6 Uhr. Beginn 8 Uhr.
Entree: Herren 3.— M., Damen 2.— M., im Vorverkauf: Herren 2.— M., Damen 1.— M. in den bekannten Zigarrengeschäften.
Bestellungen auf Logen (20.— M.) werden entgegengenommen.

JAPANISCHE KIRSCHBLÜTE

Dienstag den 1. Februar 1910, abends 8½ Uhr, in den **Kaisersälen**

Das Japanische Kirschblütenfest

zu Gunsten der Pensions-, Witwen- und Waisenkassen der **Genossenschaft deutscher Bühnenangehöriger** von den **hiesigen Bühnenkünstlern** veranstaltet unter dem Protektorat von Dr. **Richard Rive**, Oberbürgermeister der Stadt Halle a. S. Geh. Justizrat Prof. Dr. **August Finger**, Rektor magnificus der Universität Halle a. S. Universitäts-Prof. Dr. **Wilhelm v. Blume**, Halle a. S. K. K. Hofrat Dr. **Max Burckhard**, Schriftsteller, ehem. Direktor des Hofburgtheaters, Wien. Professor **Emil Orlik**, Berlin, Maler, Lehrer an der Königl. Kunstakademie. Stadtrat Dr. **Wilhelm Pusch**, Halle a. S. Frau Kommerzienrat **Emilie Riebeck**, Halle a. S. Geh. Kommerzienrat **Emil Steckner**, Bankier, Halle a. S.

Mitwirkende:

im Konzertteil: Königl. Hofopernsängerin Frl. **Magdalene Seebe**, Dresden. Königl. Hofopernsänger **Friedrich Plaschke**, Dresden. Königl. Hofopernsänger **Josef Pauli**, Dresden. Königl. Hofschauspielerin Frl. **Körner**, Dresden. Frau **Mizi Fink-Sinder**, Halle a. S. Signora **Pia Carozzi**, Harfenvirtuosin. Herr **Albert Böhme**, Berlin, Charakter-Komiker. **Der 60 Personen** starke Chor des Heydrich'schen Konservatoriums. Am Klavier: Herr Kapellmeister **von Donath**.

Nach dem Konzert **BALL.**

Japanisches Theater (Dir. Heydrich u. sein Konservatorium). Cabaret (Mitwirkende: Die Gäste und die Mitglieder des Neuen Theaters). Tombola „Rouge et Noir" Ziehung 1 Uhr. Japanische Schiessbude. Um 1½ Uhr: Die Schönheitskonkurrenz. Fideles Gefängnis. Mandelblütenhain. Kaffee- und Teehaus „Zu den reizenden Geishas". Konditorei. Kalte Büffets. Blumen. Photograph. Bier. Wein. Bodega. Bols. Sekt.

Orchester: Die Roland'sche Kapelle (40 Mann). Konzertflügel „Blüthner" u. „Steinweg" aus den Lagern von B. Döll u. Koch freundlichst zur Verfügung gestellt

Japanisches Kostüm, Strand- oder Gesellschaftstoilette. Eintrittskarte 5 Mk., Familienanschlusskarte 3 Mk. in den Hofmusikalienhandlungen von Koch und Hothan

Apollo-Theater.

Tel. 183. Tel. 183.
Direktion: **Gustav Pollor.**

Heute Sonnabend d. 29. Jan. Sonntag den 30. Jan. und Montag den 31. Jan. auf vielseitigen Wunsch: **Zum Abschied!**

Herbstmanöver

mit dem famosen, unverwüstlichen rheinischen Komiker **Schmitz** als „Musketier Toni Krrrustiebel".

!! Die letzten 3 Gastspiel-Abende von Schmitz !!

Nur noch 3 Tage! Nur noch 3 Tage!

Das phänomenale Januar-Programm mit

Bellini

das Rätsel des 20. Jahrhunderts

und die übrigen großen Attraktionen

Sonntag den 30. Januar, nachm. 4 u. abends 8 Uhr **2 gr. Vorstellungen.**
Zur Nachmittagsvorstellung gelten **kl. Familienpreise!**

Apollo-Theater.

Tel.-Nr. 183. Tel.-Nr. 183.

Ab 1. Febr. cr., täglich abends präzise 8 Uhr:

Gastspiel des „Berliner Schauspiel-Ensembles", bestehend aus hervorragenden Künstlern erster Berliner Theater unter Leitung des Direktors **Carl Waldemar.**

Ganz neu! Zum ersten Male in Halle! Ganz neu!

Das Theater der Zukunft

Die Original Berliner Drehbühne

Glänzende Novität! Glänzende Novität!

In London über 1000 Aufführungen!

Zeit ist Geld.

Eine phantastische Träumerei auf der Drehbühne aus dem Englischen in 2 Akten u. 1 Vorspiel (12 Bildern) v. **Carl Waldow.**

Gewöhnliche Preise!

Vorverkauf zu sämtlichen Plätzen täglich von 9—1 und 4—7 Uhr im Theaterbureau.

Biophon-Theater

Gr. Ulrichstr. 57.

Die kl. Parfümverkäuferin, Drama aus der Rokokozeit.

Tonbild: Arie aus „Mignon".

Miss Annette Kellermann, die schwimmende Venus, authentische Aufnahme der weltber. Schwimmerin.

Prinz Liliput auf Freiersfüssen, komisch.

Liebeslist, ein interess. Roman.

Tonbild: Madame Saharet in ihrem Tanz „La Malaguena y el Torero".

Der Kinderarzt, rührendes Lebensbild.

Im Lande der blauen Netze, Naturschönheit a. d. Bretagne.

Coco wird Soldat, urkomische Szene.

Central-Theater

Leipzigerstr. 17.

Mexikan Bill, dramat. Szenen a. Wild-West.

Tonbild: Tief im Böhmerwald.

Die Lüge, spannende Episode a. dem deutsch-franz. Kriege.

Ein Ausflug in die Abruzzen, wunderbare Naturszenerien.

Meyer im Schnelligkeitsdusel, stürmische Heiterkeit.

Der gelbe Teufel, fesselndes Drama aus dem Artistenleben.

Tonbild: Im Opiumrausch, Ballet-Szene.

Die Clowns des Zirkus Medrano, hochinteressant u. amüsant.

Das Patenttintenfass, sehr ulkig.

Robert Franz-Singakademie.

Musikal. Leitung: Professor **O. Reubke.**

Kaisersäle: Donnerstag, 3. Februar, abends 8 Uhr:

Zur Erinnerung an den 100jährigen Geburtstag (1810—1910) des Komponisten

Das Paradies und die Peri.

Für Solostimmen, Chor und Orchester von **Robert Schumann.**

Solisten:

1. Frl. **Dora Moran**, Grossherzogl. Oldenburg. Kammersängerin (Sopran).
2. Frau Professor **Mathilde Schmidt-Haym** (Alt).
3. Herr Konzertsänger **Albert Jungblut** (Tenor).
4. Herr Konzertsänger **Eugen Brieger** (Bariton).

Orchester: Die Kapelle des Füs.-Rgts. General-Feldmarschall Graf Blumenthal (Mgdb.) Nr. 36.

Karten zu 4.10, 3.10, 2.10, 1.55 Mk., sowie Texte u. Musikführer in der **Hofmusikalienhandlung Reinhold Koch.** Alte Promenade 1a. — Fernspr. 1199.

Obstweinschenke z. Birke, Büschdorf.

Zu Fuß in 30 Minuten vom Hauptbahnhof aus zu erreichen.

Sonntag den 30. Januar

Bockbier-Fest.

Nachmittag 3½ Uhr **Grammophon-Konzert.**

— **Torgauer Plinsen.** —

Tasse **Kaffee** 15 ₰, Port. 30 ₰, **Bier** 4/10 15 ₰.
Kulmbacher Reichelbräu 4/10 20 ₰. Es ladet ergebenst ein **Paul Probst.**

Stadt-Theater in Halle a. S.

Sonntag den 30. Januar 1910.

Nachmittags:

14. Fremden-Vorst. zu ermäß. Preisen. Anfang 3½ Uhr. Ende gegen 6 Uhr.

Die Förster-Christl.

Operette in 3 Akten von Bernhard Buchbinder. Musik v. Georg Jarno. Spielleitung: Karl Stahlberg. Musikal. Leitung: Wolfgang Riedel. **(Ohne Ouverture.)**

Personen:

Kaiser Josef II.	Gust. Rudolph.
Graf Kolonitzky Generaladjutant	Paul Kurzbuch.
Graf Gottfried von Loeben, Oberhofmeister	K. Stahlberg.
von Reutern, Kammerherr	R. Kummerehl.
Baronesse Agathe von Othegraven, Hofdame	L. Walter-Hörig.
Graf Sternfeld, Hauptmann	E. Hammes.
Komtesse Josefine, seine Schwester	Irmgard Kühn.
Franz Földessy, Gutsverwalter bei Sternfeld	Julius Barré.
Hans Lange, Förster	Alb. Aumann.
Christine, seine Tochter	M. Strohecker.
Peter Walperl	Fritz Grufelli.

Abends:

135. Vorstell. im Abonnem. 3. Viertel. Anfang 7½ Uhr. Ende 10½ Uhr.

Der fliegende Holländer.

Große Oper in 3 Akten von Richard Wagner. Regisseur: Theo Raven. Dirigent: Eduard Mörike.

Personen:

Daland, ein norwegischer Seefahrer	Max Birkholz.
Senta, seine Tochter	Olga Agloda.
Erik, ein Jäger	O. Lähnemann.
Mary, Senta's Amme	Rosie Seebald.
Der Steuermann Daland's	Fritz Grufelli.
Der Holländer	Franz Frank.

Montag den 31. Januar 1910.

136. Vorstell. im Abonnem. 4. Viertel. Anfang 7½ Uhr. Ende geg. 10½ Uhr.

Martha

oder: **Der Markt zu Richmond.** Romantisch-komische Oper in 4 Akten von Fr. von Flotow.

Personen:

Lady Harriet Durham, Ehrenfräulein der Königin	Alice v. Boer.
Nancy, ihre Vertraute	Rosie Sebald.
Lord Tristan Mickleford, ihr Vetter	Alb. Aumann.
Lyonel	Fritz Grufelli.
Plumket, ein reicher Pächter	Max Birkholz.
Der Richter zu Richmond	Theo Raven.

Nach Schluß der Vorstellung **Erfrischungen mit kleinem Imbiß im „Weinhaus Broskowski".**

Möbeltransporte besorgt billigst **Fr. Behrendt** Inh. **G. Griese, Streiberstr. 30.**

Neues Theater.

Direktion: **E. M. Mauthner.**

Sonntag 4 Uhr KLEINE PREISE.

Reif-Reiflingen. Lustspiel von G. v. Moser.

Sonntag abend 8½ **Uraufführung** bei Anwesenheit der Autoren:

Novität. Zum 1. Male: Novität.

Die Perle der Antillen.

Montag zum 1. Male wiederholt:

Die Perle der Antillen.

Dienstag: **Gastspiel — Maria Rehoff. —** Internationale Tournee, **einzige** Aufführung.

John Gabriel Borkmann von Henrik Ibsen.

— **Kleine** Gastspielpreise. —

Nach Schluß der Theater angenehmer Aufenthalt im **Restaurant Grand Hotel Berges.**

Heute abend **— Künstler-Konzert —** im **großen Speisesaal,** ausgeführt von dem **Salonorchester „Elektra".** Direktion: **Tofoletti.**

Dienstags u. Donnerstags von 4—6 **five o'clock teas.**

Stadttheater Leipzig.

Neues Theater.

Sonntag, 30./1., Tiefland. 7 Uhr.
Montag, 31./1., Der Wildschütz. 7 U.
Dienstag, 1./2., Ein Walzertraum. 7 U.
Mittwoch, 2./2., Der arme Heinrich. 7 U.
Donnerstag, 3./2., Hohe Politik. 7 U.
Freitag, 4./2., Elektra. ½8 Uhr.
Sonnabend, 5./2., Hohe Politik 7 U.
Sonntag, 6./2., Die Puppenfee. — Die Regimentstochter. 7 Uhr.
Montag, 7./2., Hamlet. 7 Uhr.

Altes Theater.

Sonntag, 30./1., 3 Uhr: Heideli-Deideli. — ½8 Uhr: Tanzhusaren.
Montag, 31./1., Die geschiedene Frau. ½8 Uhr.
Dienstag, 1./2., Hohe Politik. ½8 U.
Mittwoch, 2./2., Die Wildente. ½8 U.
Donnerstag, 3./2., Tanzhusaren. ½8 U.
Freitag, 4./2., Viel Lärmen um Nichts. 8 Uhr.
Sonnabend, 5./2., Der Graf von Luxemburg. ½8 Uhr.
Sonntag, 6./2., 3 Uhr: Heideli-Deideli. ½8 Uhr: Der Graf v. Luxemburg.
Montag, 7./2., Der Graf von Luxemburg. ½8 Uhr.

Café Roland.

Täglich Konzert von dem **Rumänischen Künstler-Ensemble.**

Dir. **Negenescu.**

Sonntag: **Familien-Konzert.**

Anfang 4 Uhr nachmittags.

Privat-Mittagstisch mit bayr. od. österreich. Küche ges. Off. unt. D. 4164 an die Exped. d. Ztg.

Tonbild-Bühne

Schmeerstrasse 5.
Kunst, Wissenschaft, Ernst und Humor.

Unser Programm:
Das Miniaturbild. Ein Idyll aus der heitern Rokokozeit.
— **Patent-Tintenfaß.** —
Zoologischer Garten in Antwerpen.
Russische Nationaltänze get. v. d. Petersburger Hofoper.
Charakter-Studien aus der Manege.
Einstimmiges Urteil: **„Das einzig Wahre".**

Wintergarten.

Im großen Spiegelsaale
Sonntag den 30. Januar, abends 8 Uhr

Grosses Extra-Militär-Konzert,

ausgeführt vom Trompeter-Korps des Mansfelder Feld-Art.-Reg. Nr. 75
Eintritt einschl. Billettsteuer **35** Pfg. Karten gültig.

Nach dem Konzert

Grosser Ball.

Im Café

konzertiert von 4 Uhr nachmittags bis 12 Uhr das Philharmonische Künstler-Ensemble (7 erstklassige Künstler) unter Leitung des Herrn Konzertmeisters **O. Kallenberg.**

Mittwoch den 2. Februar **grosser Maskenball**

Ein Tag auf dem Nordpol

im **Wintergarten.** Das größte und schönste **Maskenfest** der Saison. **Prämiierung der fünf schönsten Damenmasken.**

4 Musik-Kapellen.

Die wertvollen Preise sind ausgestellt bei Herrn **Hermann Höricke,** Leipzigerstraße.

Heute im **Edison-Theater,** Goethestr. 26, herrliches hochinteress. **Sonntagsprogramm.** Kein Aufschlag.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19100130011/fragment/page=0015

Ausstellung weisser Waren,

welche in dieser Woche in überraschender Ausstattung in allen Lägern und in unseren Schaufenstern zu

billigen Reklamepreisen ausgelegt sind. Ausser neuesten **Rüschen, Schleifen, Jabots** und **Spitzen** bieten wir mit folgenden Partien

besonders günstige Gelegenheitskäufe.

ca. 900 halbfertige Roben

moderne Rockschnitte mit Falten u. reicher Stickerei. Leinen, Seidenmull.

Reichgestickter Tüll

für Blusen Mtr. v. M. 1.— an.

Stickereistoffe, Besätze, fert. gestickte Kinderkleider, Batist-Kinderkleider.

Damen-Wäsche

Taghemden mit Stickerei u. Hohlsaum	Mk. 2.60
Taghemden mit Madeira-Handstickerei	Mk. 2.10
Nachthemden mit Stickerei u. Hohlsaum	Mk. 2.—
Beinkleider, Knieform mit reichem Stickereibesatz	Mk. 2,—
Frisier-Mäntel, Untertaillen etc.	

Weisse Herren-Oberhemden

Herren-Kragen, moderne Formen, 1/4 Dtzd.	Mk. 0.75 u. Mk. 0.90
Herren-Manschetten, mod. Formen, 1/4 Dtzd.	Mk. 1.25
Herren-Serviteurs	von Mk. 0.50 bis Mk. 2.—
Herren-Piqué-Westen	Mk. 2.70, 3 Stück Mk. 7.50

Grosse Posten Stickereien

nur erprobte Marken für Wäsche Handgestickte Madeirahemdpassen.

Weisse Unterröcke

mit Stickerei-Volants und mit Valencienne-Volants. Rockvolants.

Taschentücher

für Damen u. Herren.

Madeira-Handstickerei	Mk. 0.80, Mk. 0.90 bis Mk. 2.—
Rein Leinen mit Hohlsaum, Dutzend	Mk. 3.—
Seidenbatist mit Doppelrand und Hohlsaum, Dutzend	Mk. 2.—
Batisttuch mit handgesticktem Monogramm, 1/2 Dtzd.	Mk. 2.—
Taschentuch mit reinleinenem Schuss u. Monogramm, 1/2 Dtzd.	Mk. 2.50

ca. 6000 Meter prima Hemdentuch

unbedingt zuverlässig in der Wäsche

Meter Mk. 0.39 10 Meter Mk. 3.75

Barchent, Leinen, Halbleinen, Linons, Dowlas in allen Breiten.

Weisse Seidenmull-Blusen

reich mit Stickerei u. Einsätzen verziert,

M. 1.45 M. 1.65 M. 2.— M. 2.45 M. 3.45

Weisse Kieler Wasch-Blusen

Ein Posten **Backfischblusen** mit marineblau eingefassten Matrosen-Kragen

M. 3.60

Weisse Pelzkragen u. Muffen

Tibet, Moufflon, Hermelin, echt und imitiert, Weissfuchs usw.

Tisch-Wäsche

Tischtücher u. **Servietten, Teegedecke, Handtücher** in Gerstenkorn, gestreift u. Damast.

Weisse Seiden-Blusen

guter reinseidener Taffet, Messaline oder Louisine mit eleganter Passengarnitur

M. 8.50 M. 11.50 M. 14.50

Fertige weisse Spitzenkleider

aus modernen Spitzenstoffen mit Stickerei auf Seide

M. 25.— M. 32.— M. 36.—

Weisse Kleiderstoffe

in Woll- u. Waschstoffen.

Bett-Wäsche

Fertige Bezüge mit 2 Kopfkissen, glatt Leinen, gestreift, Damast.

Weisse Spitzen-Blusen

aus schweren Spachtelstoffen oder feinen Spitzenstoffen, neue vornehme Modelle

M. 8.75 M. 9.50 M. 10.—

Fertige weisse Mullkleider

auf Seidenmull mit Einsätzen und Stickerei sehr wirkungsvoll garniert

M. 9.50 M. 12.50 M. 15.50

ca. 5000 Fenster Gardinen

abgepasst u. meterweise.

Zier-Decken

Point lace Handarbeit . . 50×50 cm M. 2.75.
Point lace Handarbeit . . 70×70 cm M. 3.75.

Die Innen-Dekoration der Geschäftshäuser ist sehenswert. :: ::

A. Huth & Co.

:: Die Schaufenster :: Gr. Steinstr. u. Markt sind beachtenswert. ::

Inventur-Ausverkauf.

Winter-Ueberzieher, :: Anzüge, Joppen ::

weit unter Preis um zu räumen.

Telephon 710. **Otto Knoll,** :: obere Leipzigerstrasse 36. ::

Frack- und Gesellschaftsanzug-Verleih.

Gänzlich. Ausverkauf

der Schuhwaren-Filiale

Ferdinand Kloppe,

Lerchenfeldstrasse 6, Ecke Albert Schmidtstrasse. Hauptgeschäft: **Schülershof 11a** (in der Halle), früher Kleine Ulrichstrasse 12.

Leder- u. Filzwaren zu ganz billigen Preisen.

E. Klar's Masken-Verleih Institut,

Geiststraße 3 Geiststraße 3

empfiehlt

Masken-Kostüme, Dominos

für Damen und Herren zu billigsten Preisen.

Herrliche Erfindung.

Das Alleinvertriebsrecht ist zu vergeben. Ist ohne Konkurrenz, passt für jedermann. Herren mit Mk. 750,— erfahren Näheres am Sonntag den 30. 1. 1910 im Hotel Stadt Bernburg, Halle a. S., Franckestr.

Ia. Weisswein 30 Liter 16,50 M.
Ia. Rotwein 30 Liter 16,50 M.
Ia. Aepfelwein, flaschenrein, 30 Liter 9 M. ab hier geg. Nachn., Faß leihw. u. Franko-Rücksendung empfiehlt
J. Bayerdörfer, Bellheim 30, Pfalz.

Wer seine Frau

lieb hat, vor Krankheit u. Siechtum schützen will, lese **Dr. Henkels „Kleine Familie".** Geg. 50 Pf. in Briefmarken verschlossen durch
Josef Seipelt, Berlin N. O. 55, IV.

Hallescher Verein für Getreide- u. Produkten-Handel

Der Verein wird seine

ordentliche Generalversammlung

am Donnerstag den 17. Februar d. Js., vorm. 9 Uhr im Vereinslokale abhalten. Die Mitglieder werden hierzu ergebenst eingeladen.

Tages-Ordnung:

1. Rechnungslegung für das Jahr 1909.
2. Entlastung des Vorstandes.
3. Genehmigung des Voranschlages für 1910.
4. Wahl von 9 Vorstandsmitgliedern auf 2 Jahre.

Halle a. S., den 28. Januar 1910.

DER VORSTAND. B. Reinicke.

Schreibmaschine 40 Mk. 40 Duplex,

leichteste Erlernung, schöne Schrift. Durchschlagkopien. Fremde Sprachen. Garantie 1 Jahr. **Mähr. Berlin, Besselstraße 2.**

Bettnässen

Befreiung garantiert sofort. Alter und Geschlecht angeben! Auskunft umsonst: **Institut „Sanitas", Volberg Nr. 16, Bayern.**

Händelpark.

Großes u. kleines Vereinszimmer noch einige Tage in der Woche frei.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19100130011/fragment/page=0016

Eduard Graf, Halle a. S., **Marktplatz 11.** Telephon 2852.

Grösstes Spezial-Geschäft am Platze.

Bettfedern, fert. Betten, Bettstellen, Matratzen.

Fert. Inletts, — Bettwäsche, — Steppdecken, — Schlafdecken, — Strohsäcke.

Grösste Auswahl! Billigste Preise! Streng reell! Versand nach auswärts! Verpackung frei!

Deutscher Reichstag.

Sitzung vom 28. Januar 1910.

Am Bundesratstische: v. Heeringen.

Die zweite Lesung des Militäretats wird fortgesetzt.

Abg. v. Byern (kons.): Den Mannschaften sollte neben Erhöhung der Löhne auch die längst gewünschte freie Fahrt in den Heimatsurlaub einmal im Jahre gewährt werden. Die zweijährige Dienstzeit für die Kavallerie ist undurchführbar. Die Kavallerie hat im Felde noch lange nicht ausgespielt. Mit der Miliz wäre gar nichts anzufangen. Der Etat ist außerordentlich sparsam aufgestellt; hoffentlich nicht zum Nachteil der Wehrkraft des deutschen Reiches. Es ist bedauerlich, daß für die verabschiedeten Offiziere nicht genug Stellen geschaffen werden, in denen sie sich, nachdem sie felddienstunfähig geworden sind, bewähren können. Es wäre angebracht, wenn die Militärverwaltung Waffenaufträge mehr den kleinen Betrieben zuwenden wollte, die oft Arbeiter entlassen müssen, da sie nicht genügende Beschäftigung haben.

Oberst Wandel: Sparsamkeitsrücksichten nötigen uns, unseren Bedarf an Seitengewehren zunächst in eigenen Betrieben zu decken. Soweit Privatfabriken berücksichtigt werden können, werden einzelne nicht bevorzugt.

Abg. Mugdan (freis. Vp.): Für die Veteranenbeihülfen und eine Erhöhung der Mannschaftslöhnung müßte Geld vorhanden sein, zumal nach den neuen Steuerlasten. Ob es notwendig ist, daß jeder kleine Prinz und kleine Fürst mehrere Adjutanten haben muß, will mir nicht einleuchten. Auch eine Anzahl von Kommandanten- und Gouverneurstellen ist überflüssig. Es sollte endlich auch ernstlich an die Verminderung der Musikkorps herangegangen werden, zumal die Militärkapellen den Zivilmusikern weitgehende Konkurrenz machen. Duelle werden bei uns nicht blos nicht verboten, sondern direkt gefördert. Ein Blick auf die Verhältnisse des Generalstabes zeigt, daß eine Bevorzugung des Adels tatsächlich stattfindet. Auch unter den Handwerkern, Maschinenbauern usw. gibt es viele, die zum Einjährigendienst zugelassen werden könnten. Ueberhaupt ist eine Herabsetzung der Dienstzeit notwendig.

Abg. Liebermann v. Sonnenberg (wirtsch. Vg.): Das Ueberwiegen adliger Offiziere in gewissen Regimentern ist auf die Tradition zurückzuführen, daß Angehörige der Landadelsfamilien meist in denselben Regimentern dienen, wie ihre Vorfahren. Mit der Abschaffung des dritten Dienstjahres bei der Kavallerie bin ich nicht einverstanden. Die Einrichtung des Einjährig-Freiwilligen-Dienstes sollte überhaupt abgeschafft werden; im zweiten Dienstjahre wären die jungen Leute mit hoher Vorbildung sehr geeignet, in die Unteroffizierstellen aufzurücken und würden später ein brauchbares Reserveoffiziermaterial abgeben. So notwendig wie die Gehaltserhöhung der Chargen war die an sich wünschenswerte Lohnerhöhung der Mannschaften nicht.

Preußischer Kriegsminister General **v. Heeringen:** Eine Munitionsvergeudung ist schon deswegen nicht möglich, da wir an scharfer Munition gar nichts übrig, sogar nicht einmal genug haben. Daß Verabschiedungen in der letzten Zeit in größerem Umfange stattgefunden haben, wie in früheren Jahren, ist nach der Statistik unrichtig. Wenn ein Offizier an der Grenze angekommen ist, bei der der Vorgesetzte nach pflichtmäßigem Ermessen eine Beförderung nicht für angezeigt hält, kann er doch nicht länger im Dienst bleiben. In Bezug auf das Duell hat die Kabinettsordre von 1894 so wohltätig gewirkt, daß 1909 von 20 000 aktiven Offizieren nur drei sich duelliert haben. Daß Regimenter existieren, die im wesentlichen aus adeligen Offizieren bestehen, erklärt sich daraus, daß die Regimentskommandeure gerne die Offiziere aus den Kreisen nehmen, aus denen sich das Offizierkorps seit älterer Zeit zusammensetzt. Darin liegt eine Stärke unseres Offizierkorps. Von einer Bevorzugung des Adels im Avancement kann nicht die Rede sein. Tüchtigkeit entscheidet allein. Daß Einjährig-Freiwillige von einem Regimentskommandeur deswegen abgelehnt werden, weil sie nicht die erforderliche Zulage von Hause bekommen, ist nicht der Fall. Gegen den Wegfall der Einjährig-Freiwilligen spricht sehr vieles. Wie wollen wir den Ersatz im Beurlaubtenstande bekommen? Wollten wir dazu die Friedenspräsenz erhöhen, so kostete das mindestens 24 Millionen Mark. Es wurde gewünscht, daß die Armee sich nicht hermetisch abschließe. Wir stehen nur zusammen, um fester zu werden, um den guten Geist zu pflegen, um die Ausbildung für den Ernstfall zu fördern. (Beifall.)

Abg. Korfanty (Pole): Wir fordern Erhöhung der Mannschaftslöhnung, sowie eine Reform des Militärstrafgesetzbuches und des Beschwerdeverfahrens. Auch in der Armee wird antipolnische Politik getrieben, und die Kriegervereine sind eine Schutztruppe des Hakatismus. Die kriegsgerichtlichen Urteile scheinen manchmal je nach der Charge, die der Angeklagte bekleidet, verschieden auszufallen.

Preußischer Kriegsminister General **v. Heeringen:** Die in den Kriegsgerichten amtierenden Offiziere nehmen es ganz besonders ernst mit ihrer Pflicht. Uebrigens ist ihre Rechtsprechung gar nicht so drakonisch. Auf jährlich 10 000 Verurteilungen kamen nur etwa 150, die Gefängnisstrafen über zwei Jahre aussprachen. Die Armee hält sich fern von der Politik. Die Kriegervereine sollen keine Politik treiben, sie gehören aber nicht der Armee an, und ich bin für sie nicht verantwortlich.

Abg. Werner (dt. Resp.): In bezug auf die Mißhandlungen die einzelnen Kontingente gegeneinander auszuspielen, ist falsch. Die Disziplin herrscht in allen Kontingenten gleichmäßig. Bedauerlich ist, daß manche inaktiven Offiziere glauben, allerlei Interna aus der Armee in der Presse mitteilen und beleuchten zu sollen. Für die Zahlung des Veteranen-Ehrensoldes müßte jetzt bei den neuen Steuern Geld da sein.

Abg. Lehmann-Jena befürwortete die Wünsche der Weimarischen Kaufleute und Gewerbetreibenden nach Einrichtung von Garnisonen im Großherzogtum.

Abg. Erzberger (Ztr.): Nicht nur bei den außerordentlichen Ausgaben, sondern auch bei den fortdauernden muß endlich gespart werden. Auffallend ist der Offiziersmangel, namentlich in den Industrie- und Handelsgegenden. Wenn die Offiziere sich nicht so viel Abzüge für alle möglichen Zwecke gefallen lassen müßten, würden sich mehr junge Leute dem Offizierstande zuwenden. Das Duell ist ein Verstoß gegen göttliches und gegen Staatsrecht. Die politische Betätigung der inaktiven Offiziere darf nicht beschränkt werden. Bei der Vergebung von Lieferungen müssen Monopole vermieden werden, so auch bei Krupp. Bedenklich ist das Anwachsen des Unteroffizierkorps, namentlich im Interesse der Zivilanwärter.

Preußischer Kriegsminister **v. Heeringen:** Die Unteroffiziersvermehrung ist auch der Militärverwaltung unangenehm, sie können aber für die Durchführung der Mobilmachung nicht entbehrt werden. Aus dem gleichen Grunde können wir auch nicht auf die zweite Kontrollversammlung im Jahre verzichten. Die Frage der Verdingungen ist bereits nach den Wünschen des Vorredners geregelt. Erfahrungen darüber liegen noch nicht vor.

Ein Vertagungsantrag wurde abgelehnt.

Abg. Roske (Soz.): Von Ersparnissen ist in diesem Etat keine Rede. Soldaten sollten in bürgerlichen Berufen überhaupt nicht verwendet werden. Das Heer darf nicht dazu benutzt werden, die Sozialdemokratie zu bekämpfen. Abnorm milde sind die Strafen für Soldatenschindereien. Durch den Mangel an Aufsicht werden alle möglichen Betrügereien beim Pferdekauf, bei Lieferungen für die Küche etc. verursacht. Wenn der Kriegsminister das Bestehen von Regimentern 1. und 2. Klasse bestreitet, so hat im Gegensatz dazu der Kaiser bei Rekrutenvereidigungen auf die besondere Ehre des Dienstes in einem Garderegiment hingewiesen.

Kriegsminister **v. Heeringen:** Gegen das Prügeln von Rekruten durch die Altmannschaft kämpfen wir mit aller Macht an. Man könnte sich nur beschweren, wenn wir solche Mißhandlungen straflos durchgehen lassen würden. Unterschlagungen, die ja in einem großen Betriebe unvermeidlich sind, gehen wir mit allem Eifer nach. Die Selbstmorde sind in der Armee nicht häufiger als in der Zivilbevölkerung. Wir kennen keinen Unterschied zwischen Garde- und Linienoffizieren. Sozialdemokraten können wir als Offiziere allerdings nicht brauchen, weil die Armee auf dem Standpunkt steht: König und Vaterland, einen Standpunkt, den Sie grundsätzlich bekämpfen. (Lachen und Lärm links.) Beim Vorgesetzten kommt es nicht nur auf Wissen und Können, sondern vor allen Dingen auf Vertrauen an, und das können wir Ihnen nicht schenken. Das deutsche Volk hat nach wie vor Vertrauen zu seiner Armee und wird es auch in ernster Zeit wie 1870-71 bewahren. (Bravo.)

Hierauf wurde die Weiterberatung auf Sonnabend 12 Uhr vertagt. Außerdem andere Etats.

Schluß 7½ Uhr.

Preußischer Landtag.

Abgeordnetenhaus.

Sitzung vom 28. Januar.

Am Ministertisch: von Arnim.

Vizepräsident Dr. **Porsch** teilt mit, daß der Kaiser die Glückwünsche zu seinem Geburtstage huldvoll entgegen genommen habe. Auf der Tagesordnung steht zunächst die Fortsetzung der **zweiten Beratung des Etats der landwirtschaftlichen Verwaltung.**

Abg. **Fritsch** (ntl.) bespricht die Wirkung des Talonsteuergesetzes auf die Beleihung des Grundbesitzes durch die Bodenkreditanstalten, wird aber vom Vizepräsidenten Porsch zur Sache gerufen.

Abg. **Schröder-Kassel** (ntl.) bittet den Minister, die Gehälter der Beamten bei den Generalkommissionen der neuen Besoldungs-Ordnung anzupassen.

Ministerialdirektor **Wesener** stellt Prüfung der Angelegenheit in Aussicht.

Auf Anregung des Abg. **Schifferer** (ntl.) sagt Ministerialdirektor Wesener die Förderung der Geschäfte der Generalkommissionen für Schleswig-Holstein zu.

Abg. **Tourneau** (Ztr.) bedauert, daß der Generalkommission in Merseburg die Zuschüsse aus dem staatlichen Dispositionsfonds entzogen sind, worunter namentlich die Meliorationen des Eichsfeldes leiden.

Ministerialdirektor **Wesener** erklärt, daß die Regierung die wirtschaftlichen Verhältnisse des Eichsfeldes wohlwollend im Auge behalten werde.

Beim Kapitel Landwirtschaftliche Lehranstalten befürwortet Abg. Dr. **Müller-Berlin** (freis. Vp.) eine Erhöhung der Mittel für landwirtschaftliche Hochschulen und eine Förderung der Geflügelzucht.

Abg. **v. Pappenheim** (kons.): Wir bitten zu erwägen, ob die Verlegung des Pomologischen Instituts von Proskau vermieden werden kann.

Landwirtschaftsminister **v. Arnim** weist darauf hin, daß die Provinz Schlesien sich für die Belassung des Instituts in Proskau ausgesprochen hat.

Abg. Graf **v. Spee** (Ztr.) kritisiert das Agentenunwesen in den Ostprovinzen, wodurch die Landarbeiter unter falschen Vorspiegelungen in die Industriebezirke gelockt werden.

Abg. **Witzmann** (ntl.) befürwortet eine weitere Ausdehnung des hauswirtschaftlichen Unterrichts auf dem Lande.

Abg. Dr. **Müller-Berlin** (freis. Vp.): Wir sind gern bereit, gemeinsam mit der Rechten zur Förderung der Landwirtschaft zu arbeiten.

Graf **Strachwitz** (Ztr.): Alle Offizialbehörden Schlesiens haben sich für die Belassung des Pomologischen Instituts in Proskau entschieden. Deshalb ist die Zurückweisung dieser Position an die Budgetkommission nicht erforderlich.

Auf Anregung des Abg. Faltin (Ztr.), erwiderte der Landwirtschaftsminister, eine Bekämpfung der Reblaus durch Arsenik-Präparate sei möglich.

Abg. **Dippe** (ntl.) bittet um die Errichtung einer zweiten landwirtschaftlichen Hochschule in der Provinz Sachsen.

Abg. **Wamhoff** (ntl.) empfiehlt Förderung der Ackerbauschulen.

Minister **v. Arnim** erklärt, die Ackerbauschulen seien eine Einrichtung der Landwirtschaftskammern. Es steht ihm eine Einwirkung in dieser Richtung nicht zu.

Beim Kapitel „Tierärztliche Hochschulen und Veterinärwesen“ führen die Abgg. **Kloeden** (bei keiner Partei) und **v. Erffa** (kons.) Klage über die hohe Belastung, die den Gemeinden durch die Nachbeschau der erkrankten Tiere durch die Tierärzte erwachsen.

Ein **Regierungskommissar** empfiehlt zur Bestreitung dieser Kosten die Bildung von Kassen, aus den bei der Fleischbeschau eingehenden Gebühren.

Auf Anregung erklärt Minister **v. Arnim,** daß hinsichtlich des Promotionsrechtes für die tierärztlichen Hochschulen mit den andern Bundesstaaten Verhandlungen schwebten, und daß die bisherigen Erfahrungen mit der Fütterung von Eosingerste eine schädliche Wirkung nicht ergeben haben.

Abg. **Heine** (ntl.): Die veterinärpolizeilichen und gesetzlichen Bestimmungen zur Bekämpfung und gegen die Einschleppung der Viehseuchen müssen unbedingt aufrecht erhalten bleiben. Auf eine Anfrage erklärt Minister **v. Arnim:** Wenn die Maul- und Klauenseuche große Verluste verursacht, so wird zu erwägen sein, ob in einzelnen Fällen nicht außerordentliche Beihilfen gewährt werden können.

Beim Kapitel „Förderung der Viehzucht“ begründet Abg. **Schulze-Pelkum** (kons.) einen Antrag, worin die Regierung ersucht wird, die Summe von 231 000 Mk. für Staatspreise bei Rennen vom nächsten Jahre ab angemessen zu erhöhen.

Abg. **Graf Henckel v. Donnersmarck** (Ztr.) befürwortet den Antrag.

Abg. **Dr. Müller-Berlin** (freis. Vp.): Wir sind von jeher gegen den Totalisator gewesen. Wenn wir aber denselben zulassen, dann darf er auch nicht zu hoch besteuert werden.

Abg. **Oertzen** (freikons.): Die Kosten für die Rennen sind so enorm gestiegen, daß es notwendig ist, aus öffentlichen Mitteln die Pferdezucht zu unterstützen. Ich bitte daher um Annahme des Antrages.

Im Laufe der Debatte erklärte ein **Regierungskommissar:** Wir haben ein warmes Interesse für die Vollblutzucht. Im Bedarfsfalle werden wir auch die Staatspreise erhöhen. Bei der gegenwärtigen Finanzlage ist eine solche Erhöhung aber ausgeschlossen.

Der Antrag wird hierauf der Budgetkommission überwiesen und die Weiterberatung auf morgen 11 Uhr vertagt.

Schluß 4½ Uhr.

Humor im Gerichtssaal.

w. Leipzig, 28. Januar.

* **Vaters letzte Hosen.** Als armer Teufel kam er auf die Welt und als armer Teufel ist er gestorben. Ein bißchen Hausrat, abgetragene Kleider, mit denen kaum der Lumpensammler was anzufangen wußte, das war alles, was er den lachenden Erben, seinen zwei Töchtern und einem Sohn hinterlassen. Nicht lange vor seinem Tode hatte sich der alte C., der jetzt droben im Himmel ist und mitleidig lächelnd auf die Hatz da unten schaut, mit Hilfe seiner Tochter Olga die letzten Hosen angeschafft. Nur drei oder vier Mal hatte er sie tragen können. — Diese Hosen fehlten nun in dem Nachlaß, den die Geschwister redlich unter sich verteilten. Erst einige Wochen nach der Nachlaßverteilung kamen der Olga, verehelichten Z., Vaters letzte Hosen wieder in den Kopf und auf Grund von Nachforschungen glaubte sie die Gewißheit zu haben, ihre Schwester Minna, verehelichte B., habe die Hosen meuchlings an sich gebracht, um sie ihrem Manne zu verehren. Minna leugnete tapfer und ihr Mann trug die Hosen an Sonntagen mit Stolz. Olga kam dahinter und geriet ihrer Schwester, mit der sie sich nie gut vertragen, an den Kopf, nannte sie in einem Schreiben eine Erbschleicherin und bezichtigte sie des Diebstahls. Dabei reklamierte sie Vaters letzte Hosen für sich, weil sie zur Anschaffung 4 Mark und fünfzig Pfennige beigelegt. Der Zank um die Hosen gedieh so weit, daß Frau Minna B. ihre Schwester Olga Z. wegen Beleidigung vor den Schöffenrichter zitierte. — Vors. (nachdem der Eröffnungsbeschluß verlesen, zur Angeklagten): Sie geben doch zu, den Brief geschrieben zu haben, in dem Sie Ihre Schwester eine Erbschleicherin und Betrügerin nennen, und sie ferner des Diebstahls bezichtigen? — Angekl.: Herr Amtsrichter, das is alles de reene Wahrheet. Nich ä Dibselchen hab'ch gelogen. Se hat de besagte Hosen gemaust, das wärd se nich leugnen kenn. — Klägerin: Das mußte mr mal erscht beweisen! Dr Vader hat mr de Hosen geschenkt, weil'r se doch nich mehr dragen konnte. — Angekl.: Weswegen haste denne gesagt, de dhätst nischt von'n Hosen wissen, wie'ch dich gefragt hab. Mache nur keene Gingerlitzchen, mr kenn'n dich schon! — Vors.: Ist denn kein Vergleich möglich? Sie sind doch Geschwister. Wollen Sie sich nicht lieber vertragen? — Angekl.: Herr Amtsrichter, mr ham uns ja doch nie nich recht verdragen. Ich war egal diejenige, die de'n Vater underschtützt hat un hab nie was drvon gehabt. Meine Schwester, die hat nich ä Finger krumm gemacht, abber wenn'se keene Stelle hatte, isse egal drheeme rumgerutscht. — Klägerin: Das is änne Liege! — Vors.: Solche Ausdrücke dürfen Sie nicht gebrauchen! Vertragen Sie sich doch! Die Sache ist's doch wirklich nicht wert, daß Sie es auf eine gerichtliche Entscheidung ankommen lassen! — Angekl.: Na ja, also gut, wenn'se de Hosen rausgibt, dann — — Klägerin: Wie komm'ch dazu? — Angekl.: Ich hab doch vier Mark un fufz'g Fengk drzu gege'm, also hab'ch doch ä Deel dran! — Klägerin: Beweis merjch mal. Sowas kann ä jeder sagen! — Angekl.: Jetze vertrag'ch mich nich. Das laß'ch mr nich gefallen, da will ich lieber bestraft wer'n. — Vors.: Ganz wie Sie wollen. Einen schönen Eindruck macht es nicht, wenn zwei Schwestern sich so befeinden. — Der Bruder der Parteien meldet sich vom Zuschauerraum aus durch die etwas laute Randbemerkung: Die ham ja alle beede ä Klabs! — Vors.: Wer hat da hineinzureden? — Erschrocken erhebt sich der Bruder und stammelt: Entschuldigen Se, Herr Rat, ich bin nämlich dr Bruder von d'n beeden da, un mich ärgert die Sache, daße so änne Mährte machen. — Vors.: Sie haben hier nicht dreinzureden. Aber Sie können schließlich 'mal ihren Schwestern zureden, daß sie sich einigen. — Das Gericht zieht sich zurück und überläßt den Parteien das Feld. Der Bruder, der der Angeklagten vorhält, daß er als einziger Sohn doch von rechtswegen die Hosen habe erben müssen, daß ihm aber die Sache zu gering gewesen sei, sich deshalb mit seinen Geschwistern zu überwerfen, bringt es denn auch fertig, die feindlichen Schwestern zu einem Vergleich zu bewegen. Die Angeklagte nahm die Beleidigungen zurück und verpflichtete sich, die Kosten zu tragen. Abseits des gerichtlichen Vergleichs hatten die Parteien ausgemacht, daß der Bruder die strittigen Hosen bekommen soll.

Polytechnisches Institut
Frankenhausen a. Kyffhäuser.
Ingenieur- und Werkmeisterabtlg. für Maschinenb., Elektrotechnik, Brückenbau und Statik, Architektur und Tiefbaukurse
Theorie und Bau moderner Flugzeuge.

Carl Klinglers Kredithaus, Halle a. S., Gr. Ulrichstrasse 20, I.

liefert auf bequemste Teilzahlung
Möbel, Spiegel, Polsterwaren.
Ganze Wohnungs-Einrichtungen.
Moderne Schlafzimmer, komplette Küchen, Teppiche, Gardinen, Portieren, Tischdecken.
Anzahlung und Abzahlung ganz nach Wunsch.

liefert auf bequemste Teilzahlung
:: Anzüge, Paletots, Joppen, Pelerinen, Damenjacketts, Kragen, Röcke, Blusen ::
trotz vorgerückter Saison in schöner Auswahl.
Pelzwaren, Federbetten, Schuhe, Stiefeln, Kleiderstoffe, Wäsche, Manufakturwaren.
Anzahlung und Abzahlung ganz nach Wunsch.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19100130011/fragment/page=0017

Handel und Verkehr.

Wirtschaftliche Rundschau.

Das Hauptereignis der diesmaligen Berichtswoche war die Ankündigung einer neuen Anleihe des Reichs und Preußens im Gesamtbetrage von 480 Millionen Mark, 340 Millionen auf das Reich und 140 Millionen Mark auf Preußen. Ueberraschend an den neuen Anleihen war nur, daß sie schon jetzt zur Subskription gelangen, daß der Betrag, der für das Reich verlangt wird nicht größer ist und daß es auch zu einer preußischen Anleihe kommt, obwohl es lange hieß, Preußen werde sich diesmal ohne Anleihe behelfen können. Das hat es ja nach Annahme der Finanzreform vom Reich auch geheißen; dann aber war von verschiedenen Seiten herausgerechnet worden, daß das Reich noch einmal annähernd eine Milliarde brauche, schließlich wurden nach den Etatsaufstellungen annähernd 537,5 Millionen Mark für unbedingt nötig gefunden und nun tut es der oben genannte Betrag auch, obwohl das Reich der Reichsbank 300 Millionen auf Schatzscheinkonto schuldet. Man hofft aber jetzt recht gut mit den neuen Steuern auszukommen und es darf angenommen werden, daß mit dieser Hilfe bei sparsamer Verwaltung nunmehr neue Anleihen für absehbare Zeiten nicht mehr kommen werden. Die bevorstehenden Neuemissionen haben auf die älteren Anleihen des Reichs und Preußens, wie überhaupt auf die Börse nur einen geringen Einfluß ausgeübt. Die 4proz. Anleihe ist um 0,15 Prozent gefallen, die 3½prozentige um 0,20 Prozent und die 3prozentige konnte sich auf ihrer seitherigen Höhe halten. Immerhin stehen die deutschen Staatsfonds gegen die höchsten Kurse, die sie im Vorjahr gesehen haben, nicht unwesentlich zurück. Der höchste Kurs der 4prozentigen Reichsanleihe war 104, gegenwärtig 102⅕, der 3½prozentigen 96¾, jetzt 94,10, der 3prozentigen 87,70 jetzt 85¼ Prozent

Im allgemeinen war die deutsche Börse, trotz allen Sträubens von den Ereignissen, die sich wieder an der Newyorker Börse vollzogen, ziemlich beeinflußt, wenn sich dies auch mehr in einer großen Zurückhaltung der Spekulation als im Sinken der Kurse bemerkbar machte. An manchem Tag herrschte in Newyork eine vollständige Panik und es hieß, daß die dortige Hochfinanz mehr dazu beigetragen habe, die Deroute zu vermehren, als sie zu beseitigen, um der Regierung den Mut zu nehmen, weiter gegen die Trustgesellschaften vorzugehen. Dies mag übertrieben sein, aber so ganz und gar aus der Luft gegriffen sind die Behauptungen auch nicht. Die Macht der amerikanischen Geldfürsten, tritt der des Staates gegenüber und das Wirtschaftsleben hat auf alle Fälle nicht geringen Schaden davon. An sich ist das letztere aber auch in Amerika bereits so gefestigt, daß die Vorgänge an der Börse doch keinen besonders großen Einfluß auf die weitere Entwicklung desselben in günstigem Sinne ausüben können. Wie man übrigens nach den neuesten Nachrichten aus Washington erfährt, und das ist für Deutschland sehr wichtig, scheinen selbst die Zollverhandlungen mit dem deutschen Reiche keinen Grund zur Beunruhigung mehr zu geben, da man drüben trotz der noch bestehenden Schwierigkeiten die Gefahren eines Zollkrieges nicht heraufbeschwören will.

Die große Widerstandskraft, die die Börse den ganzen Monat Januar hindurch gezeigt hat, stützt sich einerseits auf die gebesserten Geldverhältnisse, und dann auf die aufsteigende Konjunktur. Diese macht sich allerdings vorerst mehr am Eisenmarkt und allen verwandten Gebieten geltend, als z. B. in der Textilindustrie. Dann weist ein rheinisches Blatt mit Recht besonders darauf hin, daß die Einwirkung des neuen Börsengesetzes auf das Börsengeschäft unverkennbar ist. Die Rechtssicherheit der Wertpapiergeschäfte und die Wiedereinführung des Terminhandels in Industriewerten haben das Geschäft in ungeahnter Weise erstarken lassen und die Summe der Wertpapierverpflichtungen verteilt sich heute auf viel mehr Schultern wie früher.

Ueber die Bewegung der Inlandsanleihen haben wir bereits berichtet. Von den Auslandsrenten waren sowohl die Oesterreichischen wie die Ungarischen Staatsfonds trotz aller inneren Wirren recht fest. Auch die Russischen Staatsfonds konnten sich gut behaupten. Die türkischen Werte waren etwas abgeschwächt. Große Klarheit im türkischen Staatswesen ist immer noch nicht vorhanden. Bankaktien haben durchweg kleine Einbußen erfahren. Sie gehen aber kaum über Bruchteile hinaus; nur die Aktien der Dresdener Bank sind ca. 1,80 Prozent gefallen, ohne daß hierfür besondere Gründe anzugeben wären. Von den Transportaktien haben Hamburg-Amerika-Linie wie Norddeutscher Lloyd, ca. 1 Prozent eingebüßt. Wie gering der Einfluß der amerikanischen Bewegung auf die Deutschen Börsen war, geht daraus hervor, daß sowohl Baltimore wie Pennsylvania gegen letzte Woche fast unverändert schlossen. Die Haltung der chemischen Aktien war sehr ungleichmäßig. Auch die Elektrizitätsaktien zeigten Neigung zur Abschwächung. Dagegen waren die Maschinenaktien gut behauptet. Die Verluste der Montanpapiere bei vielfachen Schwankungen betrugen ca. 3 Prozent, bei Kohlenaktien bis 5 Prozent. Auch die Elektrizitätsaktien waren etwas niedriger. Es haben eben vor Ultimo viel Gewinnrealisationen stattgefunden. Man darf annehmen, daß das Geschäft im allgemeinen erst nach der großen deutschen Anleiheemission wieder lebhafter wird.

Berliner Produktenbörse vom 28. Januar.

Die amtlich festgestellten Preise waren am Frühmarkt:

Weizen, inländischer 225,00—226,00 Mk. ab Bahn und frei Mühle.
Roggen, inländischer 165,00—166,00 Mk. ab Bahn und frei Mühle.
Hafer, märk., meckenb., pomm., preuß., pos. u. schles. fein. 173,00 bis 182,00 Mk., mittel 167,00—172,00 Mk., gering 163,00—166,00 Mk., russischer mittel 157,00—163,00 Mk. ab Bahn und frei Wagen.
Mais, amerik. mixed 160,00—164,00 Mk., runder 156,00—160,00 Mk. frei Wagen.
Gerste, inländische Futtergerste, mittel und gering 142,00—148,00 Mk., gute 149,00—160,00 Mk., russ. u. Donau leichte 130,00—135,00 Mk. ab Bahn und frei Wagen.
Erbsen, inl. u. ausl. Futterware mittel 163,00—169,00 Mk., Taubenerbsen 170,00—182,00 Mk. ab Bahn und frei Wagen.
Weizenmehl 00 27,75—30,50 Mk.
Roggenmehl 0 u. 1 20,50—22,30 Mk.
Weizenkleie 11,50—12,50 Mk.
Roggenkleie 11,50—12,10 Mk.

Preise um 2½ Uhr (nichtamtlich):

Weizen. Tendenz: Fest. Mai 227,75 Mk., Juli 228,50 Mk., September 215,00 Mk.
Roggen. Tendenz: Still. Mai 175,75 Mk., Juli 179,00 Mk.
Hafer. Tendenz: Fest. Mai 166,25 Mk., Juli 168,50 Mk.
Mais. Tendenz: Still. Mai 154,50 Mk., Juli 154,50 Mk.
Rüböl. Tendenz: Stetig. Mai 55,00 Mk., Juli —,— Mk.

Kaffee.

Hamburg, Freitag 28. Januar, abends 6 Uhr. **Kaffeemarkt.** Good average Santos per März 36 Gd., per Mai 36½ Gd., per September 36¼ Gd., per Dezember 36 Gd. Stetig.

Zucker.

Magdeburg, Freitag 28. Januar. **Zuckerbericht.** Kornzucker, 88 Grad ohne Sack —,—. Nachprodukte, 75 Grad ohne Sack 10,70—10,90. Stimmung: Ruhig, stetig. Brotraffinade I ohne Faß 23,25 bis 23,50. Kristallzucker I mit Sack —,—. Gem. Raffinade mit Sack 23,00—23,25. Gem. Melis I mit Sack 22,50—22,75. Stimmung: Geschäftslos. Rohzucker Transit I. Produkt frei an Bord Hamburg per Januar 12,90 Gd., 12,97½ Br., per Februar 12,92½ Gd., 12,97½ Br., per März 13,00 Gd., 13,05 Br., per Mai 13,12½ Gd., 13,17½ Br., per August 13,32½ Gd., 13,37½ Br. Ruhig, stetig. — Wochenumsatz 134 000 Zentner.

Hamburg, Freitag 28. Januar, abends 6 Uhr. **Zuckermarkt.** Rüben-Rohzucker I. Produkt Basis 88% Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per 50 Kilo per Januar 12,95, per März 13,00, per Mai 13,10, per August 13,32½, per Oktober 11,35, per Dezember 11,15. Ruhig.

Petroleum.

Hamburg, 28. Januar. **Petroleum** lustlos, Amerik. spez. Gewicht 0,800 6,30.

Antwerpen, 28. Januar. **Petroleum.** Raff. Type weiß loco 22 bez. u. Br., Januar 22 Br., Februar 22¼ Br., März-April 22½ Br. Tendenz: Fest.

Zahlungs-Einstellungen.

Ueber die nachstehenden Firmen ist das Konkursverfahren eröffnet worden. Der Sitz des Konkursgerichts ist, wo nötig, in Klammern beigefügt; die Daten sind: der Eröffnungstermin, der Ablauf der Anmeldefrist, die erste Gläubigerversammlung und der Prüfungstermin.

Kaufmann Oskar Köhler in Bärwalde i. Neum. (24/1, 12/2, 23/2, 23/2).
Kaufmann Louis Silbermann in Breslau (25/1, 10/3, 16/2, 23/3).
Radebeuler Toilettenseifen- u. Parfümeriefabrik E. Bier & Co. und Parfumerie sans rivale Anders & Co. Apotheker Paul Stern in Dresden (26/1, 25/2, 25/2, 8/3).

Schiffsbewegungen.

* **Berlin,** 28. Januar. (Kaiserliche Marine.) Freya ist am 26. Januar in Neapel eingetroffen und geht am 3. Februar von dort nach Algier in See. Sperber ist am 25. Januar in Lome (Togo) eingetroffen und geht am 10. Februar von dort nach Sekondi (Goldküste) in See. Delphin und Drache sind am 24. Januar von Kiel nach Sonderburg gegangen. Die IV. Halbflottille ist am 24. Januar von Apenrade, die IX. Halbflottille von Sonderburg und G 133 von Kiel zu Uebungen in See gegangen. Die IX. Halbflottille ist am 25. Januar in Warnemünde, die X. Halbflottille in Apenrade eingetroffen. Torpedoboot G 133 ist am 26. Januar von Travemünde nach Kiel gegangen.

* **Hamburg,** 28. Januar. (Hamburg-Amerika-Linie.) **Angekommen:** Bosnia 27. Jan. in Baltimore. Karthago 27. Jan. in Rio Grande del Sul. Scotia 27. Jan. in St. Thomas. Segovia, ausgehend, 27. Jan. in Talao. Frankenwald, v. Mexiko u. Havana, 28. Jan. auf der Elbe. Elbe 27. Jan. in Montevideo. Venetia, v. Westindien, 28. Jan. in Havre. Graf Waldersee, v. Newyork, 28. Jan. auf der Elbe. Alesia, v. Antwerpen, 28. Jan. auf der Elbe. Suevia, v. Ostasien, 28. Jan. in Suez. Parthia, n. Persien, 28. Jan. in Vlissingen. — Abgegangen: Rumantia, 27. Jan. v. Puerto Mexiko. Habsburg, v. Mittelbrasilien, 27. Jan. v. Funchal. Scandia 27. Jan. v. Singapore n. Penang. Cyrmiania, n. Westindien, 28. Jan. v. Antwerpen. Hamburg, v. Genua n. Newyork, 27. Jan. v. Neapel. — Passiert: Silesia, v. Ostasien, 28. Jan. Cap de la Hague.

* **Bremen,** 28. Januar. (Norddeutscher Lloyd.) Crefeld Mittwoch v. Oporto abgeg. Goeben Donnerstag v. Genua abgeg. Helgoland Donnerstag v. Melbourne abgeg. Hessen Donnerstag in Sydney angek. Prinzeß Alice Donnerstag v. Genua abgeg. Coburg Donnerstag von Antwerpen abgeg. Derfflinger Dienstag in Hongkong angek. König Albert Donnerstag Azoren pass. Kleist Freitag Borkum Riff pass. Wittekind Donnerstag v. Funchal abgeg. Prinz Friedrich Wilhelm Freitag v. Plymouth abgeg. Cassel Donnerstag v. Baltimore abgeg. Zieten Donnerstag v. Newyork abgeg.

Bankhaus Paul Schauseil & Co.,
Halle a. S. — Bitterfeld — Delitzsch — Eilenburg
An- und Verkauf von Wertpapieren. Einlösung von Coupons
Konto-Korrent-Scheck- und Wechsel-Verkehr.
Verzinsung von Geldeinlagen etc. etc.

Kursbericht der Halleschen Bankfirmen vom 29. Januar 1910.

	Dividende für	Dividende Proz.	Zinstermin	Zinsfuß	Kurs-Notiz
Stadtanleihen etc.					
Hall. conv. 4½ proz. Stadt-Anl. v. 1882	—	—	1/4 u. 1/10	4	96G
do. 3½ proz. Theat.-Anl. v. 1883	—	—	1/4 u. 1/10	3½	93G
do. do. Stadt-Anl. v. 1886	—	—	1/4 u. 1/10	3½	93G
do. do. do. v. 1892	—	—	1/1 u. 1/7	3½	93,50G
do. do. v. 1900 Ser. III	—	—	1/1 u. 1/7	3½	93bzG
do. do. v. 1900	—	—	1/1 u. 1/7	4	101G
do. do. v. 1905	—	—	1/1 u. 1/7	4	101G
do. 3½ Zoolog. Garten-Anleihe	—	—	1/4 u. 1/10	3½	92bzG
Akener 3½ proz. Stadt-Anl.	—	—	1/1 u. 1/7	3½	93,50G
Erfurter 3½ proz. do. v. 1888 u. 1901	—	—	1/1 u. 1/7	3½	93,50G
do. do. do. v. 1893 u. 1901 III	—	—	1/4 u. 1/10	3½	93,50G
do. 4 proz. do. III v. 1893	—	—	1/4 u. 1/10	4	100,75G
do. do. do. v. 1901	—	—	1/1 u. 1/7	4	100,75G
do. do. do. v. 1908	—	—	1/1 u. 1/7	4	100,75G
Halberstädter 3½ proz. Stadt-Anl.	—	—	versch.	3½	93,25G
Naumburger do. do.	—	—	1/1 u. 1/7	3½	93,25G
Nordhäuser Stadt-Anleihe von 1908	—	—	1/1 u. 1/7	4	100,50G
Weißenfelser Stadt-Anleihe von 1887	—	—	1/4 u. 1/10	4	101G
do. do. do. 1909	—	—	1/4 u. 1/10	4	100,50G
Zerbster do. do.	—	—	1/1 u. 1/7	3½	93G
Landschaftl. Centr.-Pfandbr.	—	—	1/1 u. 1/7	3½	92G
do. do	—	—	1/1 u. 1/7	3	83,60bzG
Sächs. 4 proz. landschaftl. Pfandbr.	—	—	1/1 u. 1/7	4	101,35bzG
do. 4 proz. do. do. neue	—	—	1/1 u. 1/7	4	101,10G
do. 3½ proz. do. do.	—	—	1/1 u. 1/7	3½	92
do. 3 proz. do. do.	—	—	1/1 u. 1/7	3	84,30G
do. Rentenbriefe	—	—	versch.	3½	92,50G
do. 3½ proz. Provinzial-Anleihe	—	—	versch.	3½	94G
Unstrut-Reg.-Anl. (Bretl.-Nebra)	—	—	1/1 u. 1/7	3½	94bzG
Anleihen industr. Ges.					
Ammendorfer Papierfabrik 4 proz. Oblig.	—	—	1/1 u. 1/7	4	98,25G
do. do. do. do.	—	—	1/1 u. 1/7	4½	102G
Bernb. Maschinenfabrik 4½ Obl. rckz. 103	—	—	1/1 u. 1/7	4½	—
Bruckdorf-Nietlebener Braunkohlen-Obl.	—	—	1/1 u. 1/7	4	98G
Bruckdorf-Nietlebener Bergbau	—	—	1/1 u. 1/7	4½	101,75bz
Consol. Hall. Pfännerschafts-Oblig.	—	—	1/1 u. 1/7	4	98,50G
Cröllw.-Aktien-Papierf. 4 proz. Hyp.-Anl.	—	—	1/1 u. 1/7	4	99G
Dtsch. Grube b. Bitterf. Bauermeister & Sohn	—	—	1/1 u. 1/7	4½	101,50G
Eilenburger Kattun 4½ proz. Oblig.	—	—	1/1 u. 1/7	4½	101,50G
Eisenacher 4½ proz. Kammgarnspinnerei-Oblig. rckz. mit 102 pr.	—	—	1/4 u. 1/10	4½	101G
F. Zimmermann & Co., Maschin. 4 pr. H.-A.	—	—	1/4 u. 1/10	4	97G
Grube Glückauf, 4½ proz. Oblig.	—	—	1/1 u. 1/7	4½	—
Halle-Hettstedter 3½ proz. Oblig.	—	—	1/1 u. 1/7	3½	89G
do. 4½ proz. do.	—	—	1/1 u. 1/7	4½	100,75G
Hall. Straßenbahn 4 proz. do.	—	—	1/1 u. 1/7	4	97,25G
Kyffhäuserhütte, 4 proz. Hyp.-Anleihe	—	—	1/4 u. 1/10	4	94B
Gottfried Lindner, 4½ proz. Anleihe	—	—	1/4 u. 1/10	4½	101,75G
Mansfeld'sche Kupferschieferbauende Gewerkschaft					102,65G
z. Eisleben-Anleihe	—	—	1/1 u. 1/7	4½	—
do. do. do.	—	—	1/1 u. 1/7	4	98,50G
Naumburg. Braunk. abg. 4 pr. Hyp.-Anl.	—	—	1/1 u. 1/7	4	98G
do. do. Hyp.-Anl. rückz. 102%	—	—	1/4 u. 1/10	4½	102G
Sächs.-Thür. Braunk.-B., 4 proz. Schuldv.	—	—	1/1 u. 1/7	4	98G
do. II. rückz. mit 102 proz.	—	—	1/1 u. 1/7	4	98,50G
Sächs.-Thür. Braunk.-Ber. Anl. rückz. 102	—	—	1/1 u. 1/7	4½	102G
Waldauer Braunkohlen 4 proz. do.	—	—	1/4 u. 1/10	4	98,50bzG
Werschen-Weißenf. Braunk. 4 pr. Obl. 1890	—	—	1/1 u. 1/7	4	99G
do. do. do. do. 1898	—	—	1/4 u. 1/10	4	99G
do. do. do. do. 1902	—	—	1/1 u. 1/7	4	99G
do. do. rückz. 102%	—	—	1/4 u. 1/10	4½	102G
Zeitzer Paraffin- u. Solarölfabrik-Anleihe	—	—	1/1 u. 1/7	4	98G
do. do. do.	—	—	1/1 u. 1/7	4½	101,75G
Aktien.					
Hallesche Bankvereins-Aktien	1908	9	1/1	4	152G
Spar- u. Vorschuß-Bank-Aktien	1908	4	1/1	4	91G
Ammendorfer Papierfabrik-Aktien	1908/09	12	1/7	4	270B
Bernburger Maschinenfabrik-Aktien	1909	4	1/1	4	—
Cröllwitzer Aktien-Papierfabrik-Aktien	1908/09	12	1/7	4	221,50G
Cönnern, Malzfabrik-Aktien	1908/09	10	1/10	4	160G
Dörstewitz-Rattmannsdorf. Braunk.-Akt.	1908/09	1½	1/7	4	84B
do. Vorzugs-Aktien	1908/09	5	1/7	4	82,75B
Eilenburger Kattun-Manufaktur-Aktien	1908/09	8	1/7	4	98G
Eisenwerk Brünner, Artern	1909	10	1/1	4	—
Glauzig, Zuckerfabrik-Aktien	1908/09	11½	1/7	4	—
Halle-Hettst. E.-A. La. A. g. 3½ proz.	1908/09	8	1/7	4	78,75B
do. La. B.	1908/09	3	1/7	4	—
Hallesche Aktien-Bierbrauerei-Aktien	1908/09	0	1/10	4	63G
Hallesche Maschinenfabrik-Aktien	1909	26	1/1	4	—
Hallesche Straßenbahn-Aktien	1909	4	1/1	4	98G
Hallesche Portland-Cement-Fabrik	1909	5	1/1	4	90,50bzG
Hildebrandsche Mühlenwerke-Aktien	1908/09	12	1/7	4	171,50G
Körbisdorf. Zuckerfabrik-Aktien	1908/09	10	1/7	4	172,50G
Kyffhäuser Hütte Aktien	1909	6	1/1	4	—
Landsberger Malzfabrik-Aktien	1908/09	8	1/10	4	—
Lindner, Gottfried, Aktien	1908/09	10	1/7	4	146,50G
Naumburger Braunkohlen-Aktien	1908/09	12	1/7	4	194G
Niemberg, Malzfabrik-Aktien	1908/09	9	1/7	4	126,50G
Nienburger Schloßmälzerei-Aktien	1908/09	8	1/7	4	83
Riebeckische Montanwerke-Aktien	1908/09	12	1/7	4	—
Sächs.-Thür. Braunk.-St.-Aktien	1909	5	1/1	4	103G
do. do. St.-Pr.-Akt. I. Em.	1909	5	1/1	4	—
do. do. do. II. do.	1909	5	1/1	4	—
Waldauer Braunkohlen-St.-Aktien	1908/09	12	1/7	4	226G
Wegelin & Hübner, A.-G.-Aktien	1909	12	1/1	4	166,50G
Werschen-Weißenfels. Braunkohl.-Akt.	1908/09	14	1/7	4	213,50G
Zeitzer Maschinenbau-Aktien (Schaede)	1908/09	7	1/7	4	—
Zeitzer Paraffin- u. Solarölfabrik-Aktien	1908/09	10	1/7	4	155G
" " junge Aktien	—	—	1/10	4	150bz
Zuckerraffinerie Halle-Aktien	1908/09	8	1/10	4	135G
Bruckdorf-Nietleb. Bergbauverein Kuxe*	—	100	b. Zins.	o. Z.	550G
Konsolidierte Pfännerschaft Kuxe*	—	42	"	"	790G

Die Kurse der mit * bezeichneten Papiere verstehen sich in Mark für ein Stück.

Berliner Börse, 28. Januar 1910.

Berlin. Bankdiskont 4½%, Lombardzinsfuß 5½%, Privatdiskont 3%.
Obligationen mit * sind hypothekar. sichergestellt. Nachdr. verb.

Umrechnungssätze: 1 Frank, Lira, Lei, Peseta: 80 Pf. — 1 österreichischer Goldgulden: 2 Mark, 1 Gulden österreichisch-ungarischer Währung: 1,70 Mark, 1 Krone österreichisch-ungarischer Währung: 0,85 Mark. — 7 Gulden süddeutsch: 12 Mark. — 1 Gulden holländisch: 1,70 Mark. — 1 Mark Banco: 1,50 Mark. — 1 Krone schwedisch, norwegisch, dänisch: 1,12½ Mark. — 1 Rubel: 2,16 Mark. — 1 Peso: 4 Mark. — 1 Dollar: 4,20 Mark. — 1 Pfund Sterling: 20,40 Mark.

Dtsch. Fds. u. Staats-Pap.		
Dt.Rchs.Schatz	4	100.75G
do. 1. 4. 12	4	101.00G
do. 1. 7. 12	4	100.90bG
Pr.Schatz1912	4	100.80bG
Dt. Reichs-Anl.	4	102.30bG
do. do.	3½	94.20bG
do. do.	3	85.40bG
do. Schutzg.08	4	101.50b
Preuss. cons.A.	3½	94.20bG
do. do.	3	85.40bG
do. do.	4	102.30bG
do. Staffel I.	4	101.60bG
Bad.St.-Anl. 01	4	101.00bB
do. do. 1902	3½	—.—
Bayer. St.-Anl.	4	102.25G
do. do.	3½	93.60bG
do. Eisb.-Anl.	3	—.—
Brem.Anl.1899	3½	92.25bG
do. 05 uk. 15	3½	92.25G
do. 96	3	82.00G
Cass.Landescr	3½	94.60bG
do. XXI. u. 17	3½	95.60G
do. XXII. u. 14	4	101.40G
Hamb.StR1907	4	—.—
do. am.87/04	3½	94.60bB
do. do. 86/02	3	—.—
Hess.StA.93/00	3½	93.25G
do.96 03 04 05	3	82.00bG
do. 09	4	101.80B
Oldb.St.Krd Obl	3½	—.—
Brandenb.Pr.-A	3½	—.—
Hann.PA VII.VIII	3	—.—
Ostpr.Prv.-Obl.	4	100.80bG
do. do.	3½	91.60b
Pomm.Prv.-Anl.	3½	—.—
Posen.Prv.-Anl.	3½	91.10G
do. do.	3	—.—
Rhein.Prv.-Obl.	3½	92.60G
do. IX. XI. XIV	3	87.00G
do. XX. XXI.	4	101.40G
Schl.Hlst.Prv A.	4	—.—
do. do.	3½	—.—
do.Land-Kult.	3½	—.—
Teltow. Anleihe	4	100.90bG
Westf.Prv.-Anl.	3	86.00G
do. do.	3½	92.40G
do. do.	4	100.80G
Westpr.Pr.-Anl.	3½	—.—
AltonaSt.-A. 01	4	100.90G
Barmer St.-Anl.	3½	93.60G
Berliner St.Anl.	3½	99.20b
do. 1882/98	3½	94.50B
do. St.-Syn. I.	4	—.—
Bielefeld	4	100.90G
Bresl. St.-A. 91	3½	93.75G
Bromberg. St.-A.	3½	92.80G
do. do.	4	100.60G
Charlttb. 89/99	4	101.10G
do. 07 u. 17	4	101.90bG

Charlttb. 95/96	3½	93.00G
Cöln.St.-A.v.93	3½	93.30G
Düsseld. 88/03	3½	—.—
Elberf.St.-0.99	4	100.80G
Ess.StA IV.V 98	3½	—.—
Hall. St.-Anl.	4	—.—
do. 86/92	3½	—.—
Hann. St.-A. 95	3½	96.20G
Kiel.St.A.98/10	4	100.90G
do. 04/14	4	100.90G
do. 07/17	4	100.90G
do. 89/98	3½	—.—
do.01.02.04	3½	93.10G
Magdeb.91u10	4	—.—
do. 06 u. 11	4	—.—
do.75 91 u 02	3½	95.50G
Mündener St.A.	4	100.60G
Naumburg. 97	3½	92.40G
Peiner St.-Anl.	3½	
Stendal 03	3½	92.80G
Stettiner St.-A.	3½	92.00B
Wiesbad. 1901	3½	95.80G
Pfandbriefe		
Berl. Pfdb.	5	120.00G
do. do.	4½	108.40B
do. neue	4	101.30B
do. do.	3½	92.80B
do. do.	3	84.30b
Cnt.Ldsch.	4	—.—
do. do.	3½	91.60b
do. do.	3	83.60G
Kur uNeum	3½	97.25G
do. do.	3½	94.25G
Ostpreuss.	4	101.50b
do.	3½	91.75b
Pomm.Lnd.	3½	92.00bG
do. do.	3	83.00G
do. neuld	3½	91.70bG
do. do.	3	83.00G
Posensche	4	102.20G
do.	3½	93.20b
Sächsisch.	4	—.—
do.	3½	92.10G
do.	3	84.10G
Schls. altl.	3½	—.—
do. L. A.	4	100.90b
do. L. C.	4	100.90b
SchlHlstLc	3½	92.75G
do. do.	4	100.75G
WestfLand	4	—.—
do. do.	3½	91.70G
Westp. ritt.	3½	92.80G
do. do.	3	83.00G
do. neue	3½	90.50bG
do. do.	3	82.10G
Renten-Briefe		
Hannovsch	4	101.10G
do.	3½	92.40G
Hess-Nass	4	101.10G
do.	3½	—.—
Kur uNeum	4	101.10G
do. do.	3½	92.30G
Pomm.	4	101.10G

Renten-Briefe		
Pomm.	3½	101.10G
Posensche	4	101.20G
do.	3½	92.75G
Preuss.	4	101.20G
do.	3½	92.50B
Rh.-Westf.	4	101.10G
do.	3½	92.40G
Sächsisch.	4	101.20G
Schles.	4	101.20G
do.	3½	—.—
Schl.Holst.	4	101.20G
do.	3½	92.40G
Bad.Pram.A.67	4	—.—
Brnschw.20TL.	frc.	220.90b
Cöln-Mind.P.A.	3½	137.50b
Hamb.50Tlr.L.	3	161.50b
Lübecker do.	3½	—.—
Mein.7Guld.-L.	frc.	40.90b
Oldenb.40Tl.L.	3	—.—
Ausländische Fonds		
Argent.Anl.v.87	5	—.—
do.inn. 4000M.	4½	100.10G
do.äuss 100Lvr	4½	88.80G
do. Ges. 8.8.96	4	91.70b
Bulg.St.-Anl.92	6	—.—
Chile Gold-Anl.	4½	—.—
Chin.Anl.v1895	6	—.—
do. v. 1896	5	103.20bB
do. v. 1898	4½	99.90bG
Griech.A.81-84	1,6	48.25bG
do. Goldrente	1,3	37.30bG
do. Monopol	1½	47.20bG
Jap.A.II.10.1.7	4½	97.80G
do.	4	92.10bG
Mex.Anl 4080M	5	102.25b
Oesterr. Goldr.	4	99.60G
do. Papierrt.	4½	—.—
do. Silberr.	4½	—.—
do. 1860Lose	4	174.75b
Port.StA. unf.III	3	66.20bB
do. III. Spez.	frc.	12.60bG
Rumän. 1903	5	102.10bG
do. 1905	4	91.40b
do. 1890	4	94.90b
do. 1898	4	91.50G
Russ.Anl. 1902	4	91.10bG
do. do. 1905	4½	100.00bG
do. Goldrente	5	99.00b
do. Staatsrnt.	4	90.00G
do. Boden-Cr.	5	—.—
Sao Paulo G. A.	5	100.25bG
Schwed. StA.86	3½	—.—
Serb.am Anl.95	4	84.40bG
Türk. St.-A. 03	4	94.90bB
do. Bagd.-A.	4	87.60bG
do. 1905	4	87.60bG
do. Lose	frc.	181.70b
Ung. Goldrente	4	95.30B
do.Kronenrnt.	4	—.—
do.Staatsr.97	3½	82.50B

Bucar. Anl. 98	4½	98.40G
B.Air.StA.100L.	4½	95.75G
do. do. Pes.	6	103.40bB
Lissabon. St.A.	4	82.20bG
Stockh.St.A.84	4	99.40G
Eisenbahn-Stamm-Aktien		
Allg.Dt.Kleinb.	5½	107.00bG
Braunschw. Ld.	5½	131.50b
Crefelder	3	—.—
Eutin-Lübeck	3½	—.—
Halle-Hettst.LA	3	78.50G
Liegn.Raw. L.A.	4½	101.80B
Lübeck Büchen	8	—.—
Niederlausitz.	3½	45.80b
Nordh.Wern. LA	4½	83.50bG
Oesterr. Staats	6½	162.10b
do. Südb. (Lb.)	0	23.50b
Warsch.-Wien	0	125.60b
Mittelmeer	3,4	—.—
Prinz Henri	5	134.80b
Zschipk. Finstw	14	[illegible]
Eisenbahn-Prior.-Obligat.		
Dux-PragerGld.	3	79.50G
ElisWestb.G.stf	4	99.00G
do. 1890	4	99.80G
Galiz.CarlLudw	4	—.—
Kasch.Odb.Gld	4	95.75G
do. Silb. 89	4	94.90b
Oest.Ung.St. alt	3	85.25bG
do. Ergzgsnetz	3	84.60G
do. Staats Gold	4	99.50bB
Südöst.(Lomb.)	2,6	59.60G
do. Obl. Gold	5	102.70G
Ivangor. Domb.	4½	97.50B
Mosco-Kursk	4	84.00bG
OrelGriasi89er	4	88.25B
Süd-Westbahn	4	88.60B
Koslow-Woron.	4	88.25bB
Kursk-Kiew	4	91.60b
Mosc.KiewWor.	4	—.—
Mosco-Rjäsan	4	91.25b
Rybinsk gar.	4	87.90bG
Süd-Ost 1897	4	88.00G
do. 1898 uk.08	4	88.00G
Wladikawk. 98	4	89.10B
Anat. Eisb.-Obl.	5	103.00G
do.Ergänz.Netz	5	102.30bG
Ital.Eisb.O. st.g	2,4	—.—
Ital. Mittelmeer	4	—.—
Cntr.Pac. 1949	4	97.70G
S.LouisS.Franc	4	84.40bG
St.LouisH.Inc.B	4	—.—
SouthPac.1912	5	—.—
Tehuantep.G.A.	5	102.50G
Deutsche Hypoth.-Pfandb.		
Berl.Hyp.-Bank	3½	91.25G
BrlHB.V.VI.u14	4½	102.10b

BrlHpXIII XIV19	4	100.75bG
BrlHBllufVuk15	4	99.80bG
do. VII u. VIII	4	100.00
do. I. uk. 1916	3½	93.90
Brl.H.KOb.lu.18	4	101.30
Br.-Hann. H.-B.	3½	95.50
do. XVI. XVIII	4	99.80
DtschHyp.B.VIII	3½	91.25
do. VII X XI XII	4	99.80
Frankf.H.B. XIV	4	99.80
GothaerGrdk. I.	3½	—.—
do. II.	3½	117.80
do. VII IX IXa	4	99.30
Hamb Hyp.-B.	4	99.75
do. do. 1908	3½	91.50
Hann. Bodcr. I.	3½	94.50
do. do. II.	3½	92.50
Meckl H. u. W.	4	99.75
do. do. I.	3½	94.60
do. do. II. III.	3½	91.75
Meckl.-Str.H.B.	4	97.00
Meining. VI.VII.	4	99.90
do. VIII.	4	99.90
do. IX. u.1914	4	100.00
do. XI. u.1916	4	100.30
do. conv.	3½	91.75
do. 1913	3½	92.80
Mitteld.Bdcr.II.	4	99.40
do. uk. 06	3½	93.00
do. Grdrnr.III.	4	100.20
NorddGrdcr.III.	4	99.25
Preuss.Bodc.IV	4½	115.10
do. XIII-XVII	4	99.60
do. XI.	3½	91.40
Pr.Centr.Bd.90	4	100.00
do. v.03 uk.12	4	100.00
do. v.06 uk.16	4	100.40
do. v.07 uk.17	4	100.60
do. v.86.89.94	3½	91.10
do. v.04 uk.13	3½	92.00
do.C-0.96uk06	3½	92.80
do. v.06 uk.16	3½	92.80
Pr.Hyp.A.B. abg	4	98.20
do. do. do.	3½	91.00
do. 1904 u. 13	4	99.25
do. 1905 u. 14	4	99.25
do. 1907 u. 17	4	99.90
do. Hyp.-Vers.	4	99.75
do. do.	3½	94.30
do. Pfdb.B. XXII	4	99.75
do. XVIII-XXI	4	99.70
do. XXV. 1914	4	100.25
do. XXVII. 1915	4	100.25
do.XXVIII.1917	4	103.50
do. XXIX. 1919	4	101.00
do. XXIII. 1912	3½	94.30
do. XXVI. 1914	3½	94.00
do. XVII. XVIII	3½	91.00
do. XXIV. 1912	3½	92.10
do.Kleinb.-Obl.	4	99.75
Pr. Komm.-Obl.	3½	95.00

Pr.Com.O.VI.17	4	101.25bG	Schles. Bankv.	7½	155.40bG	Essener Steink.	10	190.40b	Obschl.Eis.-Ind	1½	110.60bG
do. IV. 1912	3½	97.00G	Südd. Bodencr.	8	179.00G	Flensb.Schiffb.	6	158.00b	do. Kokswerk.	11	158.75bG
[illegible]			[illegible]	7½	150.25G	Freund Masch.	10	357.00G	do. Prtl.-Cem.	8	176.25b
[illegible]			Bank-Aktien [illegible]			Industrie-Aktien [illegible]			[illegible]		

Witten. Gussst.	9	229.40B
do. Stahlröhr.	25	332.25bG
Zeitzer Masch.	7	203.75G
Oblig. industr. Gesellsch. [illegible]		
Wechsel-Kurse [illegible]		
Gold, Silber, Banknoten [illegible]		

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19100130011/fragment/page=0018

Paletots, Anzüge, Joppen, Damen-Konfektion
Anzahlung 2 Mark.
Schuhe, Stiefel.

Möbel
Einfaches Wohnzimmer
5 Mark Anzahlung.
Möbel
Besseres Wohnzimmer
Anzahlung 7 Mark.
Teppiche, Tischdecken, Gardinen.

L. Eichmann
Grösstes Waren- und Möbel-Haus in Halle a. S.,
Grosse Ulrichstrasse 51,
Eingang Schulstrasse.
6 Läden in den Kaiserssälen.
Gegründet 1888.

Möbel
Einfaches Schlafzimmer
6 Mark Anzahlung.
Möbel
Elegantes Schlafzimmer
Anzahlung 8 Mark.
Federbetten.

Möbel
Farbige Küchen
5 Mark Anzahlung.
Möbel
Einzelne Gegenstände
Anzahlung 2 Mark.
Pelzwaren.

Kleine Chronik.

* **Berlin**, 28. Januar. (Ein Großstadtbahnhof in Pechfackel-Beleuchtung.) Der Berliner Stadtbahnhof Tiergarten war Donnerstag abend längere Zeit infolge eines schadhaften Gasrohres ohne Gasbeleuchtung. Zur Aufrechterhaltung des Verkehrs mußten die für solche Fälle in Bereitschaft gehaltenen Pechfackeln angezündet werden.

* **Berlin**, 28. Januar. (Tod auf den Schienen.) In Krefeld wurde der Lokomotivheizer Goetzen im Maschinenschuppen von einer Lokomotive überfahren und sofort getötet. — Auf der Eisenbahnstrecke Steele—Essen wurde der Bergmann Zeiher von einem Güterzug überfahren. Er starb alsbald im Krankenhause. — Auf der Strecke Stettin—Stargard sprang aus einem Abteil 4. Klasse ein junger Mann, der sich aus dem Schlafe auffahrend, wohl glaubte, er befinde sich bereits auf der Station, plötzlich aus dem in voller Fahrt sich befindenden Zuge. Den Manne wurden beide Beine und der rechte Arm abgefahren. Er wurde als Leiche aufgefunden.

* **Berlin**, 28. Januar. (Ein Zopfabschneider.) Gestern abend wurde in der Nähe der Oper ein junger Mann verhaftet, der einem jungen Mädchen in dem Gedränge den halben Zopf abgeschnitten hatte.

* **Bielefeld**, 28. Januar. (Großfeuer.) Am Freitag früh brach in der Automobil-Reparaturwerkstätte und in dem Automobilwarenlager der Firma Dürkopp u. Co. in Bielefeld eine Feuersbrunst aus, die große Ausdehnung annahm. Die durch Türen verbundenen Abteilungen standen sofort in Flammen. Das Feuer mußte mit zehn Schlauchleitungen bekämpft werden, ehe es gelang, der Flammen Herr zu werden. Nach Mitteilungen der Direktion der Firma Dürkopp ist der größte Teil der Reparatur-Werkstätte den Flammen zum Opfer gefallen; der Betrieb erleidet aber keine Störung. Wie die Firma Dürkopp telegraphisch meldet, ist der Schaden nicht erheblich.

* **Hamburg**, 28. Januar. (Abenteuer zweier Fremdenlegionäre.) Zwei deutsche Arbeiter, die sich der Wehrpflicht entzogen hatten, waren in die französische Fremdenlegion eingetreten, doch nach längerer Dienstzeit desertierten sie und flohen nach Melilla. Hier wandten sie sich an die spanischen Behörden, die sie nach Malaga expedierten und sie dort dem deutschen Konsul überlieferten. Dieser unterstützte sie mit Geldmitteln und gab ihnen den Rat, nach Deutschland zurückzukehren und sich dort zu stellen. Sie schlichen sich als blinde Passagiere auf den Dampfer „Mogador" und kamen erst auf hoher See zum Vorschein. Doch arbeiteten sie auf der Heimreise so fleißig, daß der Kapitän von einer Anzeige absah, und ihnen noch Zehrgeld mit auf den Weg gab. In Hamburg wurden die beiden Deserteure von der Polizei in Empfang genommen und den Militärbehörden überliefert.

* **Bremen**, 28. Januar. (Theaterdiebe.) Anscheinend internationale Taschendiebe haben im hiesigen Stadttheater eine Gastrolle gegeben. Der Vorfall, der großes Aufsehen erregte, ereignete sich in der Pause zwischen dem „Barbier von Sevilla" und dem „Bajazzo", während welcher die Theaterbesucher dicht gedrängt vor dem Buffet des Theaterrestaurants sich aufhielten. Plötzlich bemerkte ein Herr, daß ihm sein Portemonnaie mit ungefähr 70 Mark entwendet worden war. Eine Dame machte ihn darauf aufmerksam, daß sich eine andere Theaterbesucherin in verdächtiger Weise in seiner Nähe zu schaffen gemacht habe. Die herbeigeholte Polizei verhaftete die verdächtige Frau und einen in ihrer Nähe befindlichen Herrn als vermutliche Diebe. Bei ihrer Vernehmung gab die Frau an, daß sie nach Bremen gekommen sei, um ihren Bräutigam zu erwarten, der aus Amerika zurückkehre. Der verhaftete Mann will ein Kaufmann aus Prag sein und sich auf der Durchreise nach London befinden. Beide bestreiten entschieden, an dem Diebstahl beteiligt gewesen zu sein. In Ihrem Besitz wurden Parkettbillets zu der Vorstellung, sonst aber nur geringe Barmittel gefunden. Trotz ihres Protestes wurde die Verhaftung der beiden Personen aufrecht erhalten.

* **Bonn**, 26. Januar. (Dämon Alkohol.) Die Tragödie in der Bonner Husarenkaserne, die vor dem hiesigen Kriegsgericht zur Verhandlung stand, hat sich nach dem Ergebnis der Beweisaufnahme wie folgt zugetragen: Der Täter ist der 19jährige Husar Viktor Fritz, der im 2. Jahre diente und dem von seinen Vorgesetzten allgemein ein gutes Leumundszeugnis ausgestellt wurde. In der Nacht vom 1. zum 2. Januar kam er, nachdem er am Nachmittag und Abend verschiedene Wirtschaften besucht hatte, ziemlich angetrunken gegen ½1 Uhr früh auf seine Stube und legte sich schlafen. Einige Zeit später erschien der Husar Gromzik, der ebenfalls nicht ganz nüchtern war auf der Stube, in der er gar nicht lag und trieb dort allerlei Unfug, indem er dem Schlafenden die Bettdecke wegnahm. Fritz verbat sich das und es kam infolgedessen zwischen ihm und Gromzik zu einem Streit, in dessen Verlauf dieser von einigen Kameraden des Fritz aus der Stube gedrängt wurde. Er eilte nach seiner Stube, die eine Treppe höher lag und kam bald wieder, wobei er seinen blanken Säbel in der Hand trug. Mit diesem drang er auf Fritz ein, der in der Ueberraschung in seinen Spind griff und als ersten Gegenstand ein großes Brotmesser ergriff. Gromzik erhob den Säbel zum Schlag, den aber Fritz mit dem Messer abwehrte. Gromzik merkte, daß er einen Stich erhalten hatte und verließ die Stube mit der Drohung: Morgen sprechen wir uns wieder. Auf seiner eigenen Stube angekommen brach er nach wenigen Minuten tot zusammen. Ein Stich hatte die rechte Schlüsselbeinschlagader durchschnitten und den Tod durch Verblutung herbeigeführt. Fritz wurde verhaftet und in Untersuchung genommen, in der er sofort einschlief. Angesichts dieses Beweisergebnisses kam der Vertreter der Anklage zu dem Schluß, daß Fritz die Notwehr überschritten habe. Dieser Ansicht schloß sich auch der Gerichtshof an, der unter Berücksichtigung der Jugend und Unbescholtenheit des Angeklagten diesen zu 3 Jahren Gefängnis verurteilte.

* **Bonn**, 28. Januar. (Der Universitätsrektor an die Studenten.) Aus Bonn wird uns berichtet: Beim Kaiserkommers der Studentenschaft hielt der Rektor mit Bezug auf die bekannten Ausschreitungen der Korps eine Ansprache, in der er u. a. folgendes ausführte: „Was ich getan habe und noch tun werde, Sie können es mir glauben, daß es immer nur der Vater ist, der an seine Kinder denkt. Zwei Worte möchte ich Ihnen als Richtschnur sagen: das schönste wäre, wenn jeder von uns, alt und jung, sich als Ziel setzte: keine Sekunde in deinem Leben, in der du nicht die Herrschaft hast über dich selbst. Niemals sich selbst verlieren! Es ist ein Heiliges, was Sie entweihen, es ist ein Heiliges, was Sie fortwerfen, wenn Sie sich selbst verlieren. Wir sollen in jedem Augenblick die Herrschaft über uns selbst anstreben und stets bereit sein, unsere Kraft in den Dienst der Gesamtheit zu stellen."

* **Bonn**, 28. Januar. (Unerkannt begraben) wurde in Bonn ein junger Mann, der sich vor 8 Tagen auf einer Bank am Rhein erschossen hatte. Trotzdem die Leiche photographiert und die Bilder verbreitet wurden, fand sich niemand, der die Persönlichkeit feststellen konnte.

* **Cleve**, 28. Januar. (Ein Wegelagerer in Frauenkleidern.) Ein merkwürdiger Vorfall wird aus Heerenberg bei Cleve gemeldet: Vor einigen Tagen erhielt der Kutscher eines Gutsbesitzers den Auftrag, mit einem Fuhrwerk Bestellungen in Cleve zu machen. Als er den Wald bei Heerenberg passierte, fand er eine Frau am Wege sitzen. Diese bat, mitfahren zu dürfen. Der Kutscher, ein bejahrter Mann, erlaubte dies auch. Als die Frau jedoch den Wagen besteigen wollte, bemerkte er, daß es sich um einen verkleideten Mann handele. Geistesgegenwärtig, hat er um die Tasche, damit er der Frau auf den Wagen helfen könne. In demselben Moment jagte er aber auch schon davon. Bei der Heimkunft zeigte es sich, daß die Tasche Einbrecherwerkzeuge, einen Dolch, Revolver usw. enthielt.

* **Frankenthal** (Bayern), 28. Januar. (Hinterlistiger Mordversuch.) Ein in einer Irrenanstalt in Frankenthal (Bayern) beschäftigter Wärter wollte seine beiden Vordermänner durch Sublimatpastillen, die er in deren Kaffee getan hatte, vergiften. Die Wärter wurden aber durch den veränderten Geschmack aufmerksam und entdeckten den Mordversuch. Der Täter ist verhaftet worden.

* **Wien**, 28. Januar. (Mordtaten eines Wahnsinnigen.) Der vierzigjährige Grundbesitzer Brdanov in Oberjesenon (Dorf in Krain Bez. Feistritz) spaltete im Wahnsinn seinem zweijährigen Töchterchen und dreijährigen Söhnchen mit einem Hammer den Kopf und streckte seine Schwester, die herbeieilte, mit einem Hieb nieder. Endlich wurde der Wahnsinnige gefesselt.

* **Pettau** (Steiermark), 28. Januar. (Selbstmord einer Schauspielerin.) Hier hat sich die aus Wien zugereiste Schauspielerin Carla Jolanthaualias Vogel durch einen Revolverschuß zu entleiben versucht und sich hierbei schwer verletzt.

* **Braunau** (Inn), 27. Januar. (Knaben als Raubmörder.) In Braunau wurde die Krämersfrau Pertl durch schulpflichtige Knaben überfallen und beraubt. Zu der Bluttat meldet die „Don.-Ztg.", daß nicht allein die des Raubmordes schuldigen zwei Knaben des österreichischen Stationsmeisters Gruber schon Diebstähle begangen haben, sondern daß eine ganze Diebesbande von schulpflichtigen Buben aufgedeckt wurde, die verschiedene Einbrüche verübten und ihre Beute in den Inn-Auen zu bergen wußten. Offenbar hat das Lesen von Schundromanen auch hier wieder das Unheil angerichtet. Das Opfer der beiden 10- und 11jährigen Raubmörder, die Krämersfrau Pertl, ist ihren vielen schweren Verletzungen erlegen, nachdem zuvor noch die Mörder der Sterbenden gegenübergestellt worden waren. Die Eltern der Buben, der österreichische Eisenbahnbeamte Gruber und seine Frau, versuchten Selbstmord durch Erhängen, wurden aber noch rechtzeitig entdeckt und abgeschnitten.

* **Budapest**, 28. Januar. (Ein Börsenschwindler.) Von der Pester Königlichen Staatsanwaltschaft ist eine strenge Untersuchung gegen den Inhaber der Animierbank, Moritz Bergmann, eingeleitet worden. Es wurde festgestellt, daß dieser einen reichsdeutschen Arzt im Börsenspiel übervorteilt hat. Der Börsenrat schloß Bergmann auf die Dauer von sechs Monaten vom Besuch der Börse aus.

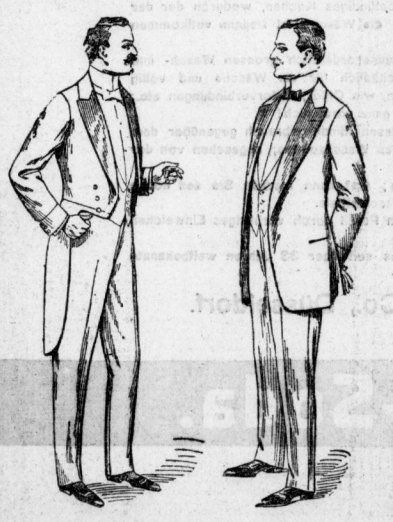
* **Parma**, 28. Januar. (Dem Untergange geweiht) ist die kleine Ortschaft Scopolo im Gebiete von Parma. Der Abhang des Berges Campasti, auf dem sie sich erhebt, hat sich kürzlich in Bewegung gesetzt und droht das Dorf in seinen unausweichlichen Einsturz hinein zu ziehen. Die Bewohner haben das gefährdete Gebiet verlassen.

* **Petersburg**, 26. Januar. (In Petersburg herrscht eine furchtbare Kälte,) so daß Wölfe, wilde und andere Tiere, vom Hunger getrieben, in die Vororte und selbst in die Straßen von Petersburg kommen, wo sie von den Bewohnern mit Keulen totgeschlagen werden. In den Straßen der Stadt sieht man überall Glühofen stehen, an denen sich die Passanten die erstarrten Glieder wärmen.

* **London**, 28. Januar. (Rettung gestrandeter Seeleute.) Die vierzig Mann zählende Besatzung des heute früh gestrandeten Torpedobootzerstörers Eden ist gerettet worden.

Hohenlohe
Grünkernmehl
für leichtverdauliche aromatische Suppen.

Für
Bälle u. Gesellschaften.



Smoking-Anzüge mit seid. Revers	**39.–**	**45.–**	**52.–**	**58.–**	**65.–**
Frack-Anzüge „ „ „	**39.–**	**45.–**	**52.–**	**58.–**	**65.–**
Gehrock-Anzüge „ „ „	**39.–**	**45.–**	**52.–**	**58.–**	**65.–**

Nur erprobte gute Qualitäten, ausschliesslich in bester
:: **Verarbeitung von hiesigen Schneidern hergestellt.** ::

Keine eingeschickte Konfektion.

Vornehme Mass-Anfertigung.

Endepols & Dunker, Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 19.

Persil

Motto: .... Und sammelt im reinlich geglätteten Schrein
Die schimmernde Wolle, das schneeigte Lein',
(Schiller: „Die Glocke".)

Duftig und frisch

soll stets die Wäsche sein, dabei von blütenweisser Reinheit und schimmerndem Glanz. Dazu bedarf es allerdings grösster

Pflege der Wäsche

und sorgfältigster Behandlung beim Waschen. Ein ausgezeichnetes Mittel hierfür bietet sich Ihnen in

„PERSIL"

das z. Zt. beliebteste, überall eingeführte und bestbewährteste Waschmittel. Während das durch die alte Waschmethode bedingte Reiben und Bürsten der Wäschestücke das Gewebe rauh macht und es mit der Zeit vollständig zerstört, wird die Faser beim Waschen mit Persil nicht im geringsten angegriffen, weil kein Reiben und Bürsten erforderlich. Persil wäscht gewissermassen von selbst und zwar lediglich durch einmaliges, etwa halbstündiges Kochen, wodurch der der Wäsche anhaftende Schmutz sich vollkommen löst und von der Wäschefaser abfällt; die Wäsche ist alsdann vollkommen rein und schneeweiss geworden und besitzt den frischen Geruch der Rasenbleiche.

Trotz dieser geradezu wunderbaren Wirkung, die ihren Grund in der ausserordentlich grossen Wasch- und Bleichkraft dieses ausgezeichneten Waschmittels findet, ist Persil absolut unschädlich für die Wäsche und völlig ungefährlich im Gebrauch, weil es gänzlich frei ist von scharfen oder giftigen Stoffen, wie Chlor, Chlorverbindungen etc.; hierfür leisten wir weitgehendste Garantie. Auch für Wollwäsche eignet sich Persil ganz vorzüglich!

Die Ersparnis bei Anwendung von Persil ist bedeutend, schon durch dessen Mindergebrauch gegenüber dem sonst gewohnten Quantum Waschmaterial und Feuerung, sowie Fortfall aller sonstigen Waschzutaten, abgesehen von der wesentlichen Ersparnis an Zeit und Arbeit.

Sehen Sie sich die Wäsche vor und nach dem Waschen mit Persil an; erst dann merken Sie den hohen Waschwert und die unvergleichlich gründliche Reinigungskraft dieses unerreichten Waschmittels.

Bei ganz besonders schmutziger Wäsche kann die glänzende Wirkung von Persil durch vorheriges Einweichen in Henkel's Bleich-Soda noch unterstützt werden.

Auch zum Reinigen von Küchen-Utensilien, zum Hausputz etc. wird dieses seit über 33 Jahren weltbekannte Waschmittel von Millionen Hausfrauen mit Vorliebe verwandt.

Alleinige Fabrikanten: **Henkel & Co., Düsseldorf.**

Henkel's Bleich-Soda.

Berliner Stimmungsbilder.

Von Paul Lindenberg.

Festliche Zeiten. — Der Geburtstag des Kaisers. — Die Gala-Oper. — Bunte Nächte. — In den Hotels. — Französische Gäste. — Stimmungen und Verstimmungen. — Die Ausstellung von Werken französischer Kunst des 18. Jahrhunderts. — Das Hohelied des Rokoko. — Ein Stück Kunstgeschichte und ein Stück Geschichte.

Festliche Tage und festliche Nächte, Kometen am Himmel und auf der Erde, Mummenschanz und Tändelspiel, französische Kunst und gallische Verdrossenheit, dazu, damit auch die Kehrseite nicht fehle, Hochwasser und Ueberschwemmungsgefahr, das alles wirrte und schwirrte in diesen Tagen bunt durcheinander. Das Geburtstagsfest des Kaisers hatte wiederum eine Reihe glänzender Bilder entrollt, die freilich mehr höfischer Natur waren und sich hauptsächlich in den Sälen des Königlichen Schlosses abspielten, denn die Zeiten eines Ludwig XIV. und XV., in denen auch das „Volk" teilnehmen konnte an den prunkenden Festlichkeiten, wenn auch nur von den Galerien, sind längst vorüber, heute herrscht mehr wie je strenge Abgeschlossenheit und eine vornehme Exklusivität, die bloß gelegentlich aus ganz besonderen Gründen durchbrochen wird. Nur die Gala-Oper bildet eine Ausnahme, sie vereint im Parkett eine Reihe „nicht bei Hofe vorgestellter" Persönlichkeiten, die als Vertreter von Kunst, Wissenschaft und Literatur der äußerlich so glänzenden Gesellschaft doch erst ihr charakteristisches weltstädtisches Gepräge verleihen. Auch diesmal wieder bot das am Abend des Kaiserlichen Geburtstages mit so erlesenem Geschmack auf das reichste geschmückte Innere unseres Opernhauses den schönheitfreudigen Rahmen dar für all den Pomp und die Pracht, die unser Hof bei diesen und ähnlichen frohen Gelegenheiten zu entfalten versteht. Zu der Versammlung der Könige und Fürsten, der Großen des Reiches und der Gesandten fremder Mächte, die die Kaiserliche Familie umgaben, zu der festlich gekleideten Zuschauerschar, welche das gewaltige Haus bis zum letzten Plätzchen des Olymps hinauf füllte, fügten sich in geeigneter Weise die farbenprächtigen Bilder der Bühne; hatte man doch den zweiten Akt aus „Rienzi" gewählt, in welchem der siegreiche „Volkstribun", der, gleich manch' altem Fürstengeschlecht entstammen hohen Herren, viel Sinn für Aeußerlichkeiten heute, als ungekrönter Herrscher Romas die Deputationen von Adel und Volk empfängt, wobei die hehren Klänge des Friedenschors eine sinnige Huldigung für den Kaiser bildeten, die gewiß auch von seinen fremdsprachigen Gästen verstanden wurde.

Wer zu jenem Feste keinen Zutritt erlangen kann, und doch etwas nascher möchte von dem kostspielig-gesellschaftlichen Aufwand, der im modernen Berlin getrieben wird, der muß am späten Abend einer derartigen höfischen Veranstaltung oder einer Gala-Oper den Bischof eines unserer großen Hotels aufsuchen und sich dort bei einem Gläschen Wein oder einem Krüglein echten Bieres an einem guten Beobachtungsposten niederlassen. Da kann er verhältnismäßig billig zu seinem Vergnügen kommen, kann eine umfassende Toilettenschau vornehmen, eine Revue der Berliner Schönheiten abhalten und seinem Drang nach Spott und Kritik, falls er dies will und über jene edlen Gaben verfügt, willfahren, zu seiner und vielleicht auch der Umsitzenden Belustigung. Denn es gehört jetzt zum guten Ton, nicht gleich vom Schloß, den Palais, den sonstigen gastlichen Stätten, der Oper nach Haus zu fahren, sondern sich noch auf ein Stündchen in größerer oder kleinerer Vereinigung in einem jener Hotels zusammenzufinden, zu sehen und gesehen zu werden, über das Erlebte und Erschaute zu plaudern und zu medisieren, wohl auch um den knurrenden Magen zu befriedigen und den Durst zu löschen, falls dies nicht vorher so recht nach Wunsch geschehen konnte. Dann rauschen die wundervoll gestickten Courschleppen über die die marmornen Fliesen und Treppen bedeckenden reichen Teppiche des Orients, weiße Schultern leuchten und Diademe blitzen, auf den Uniformen der Herren funkeln die Ordenssterne, der von Madame Etikette ausgeübte steife Zwang ist gewichen und man freut sich, daß man unter sich ist und nicht bloß verhalten zu flüstern braucht, die uneingezwängte Daseinsfreude kommt zum Recht und mit ihr tritt ein Stück neuesten Berliner Lebens in die Erscheinung, das außerordentlich fesselnd und unterhaltend wirkt.

Und das auch die Fremden willig als interessanten Ausschnitt der jungen Weltstadt rühmen, wie man es gerad in diesen Tagen mehrfach von französischer Seite vernehmen konnte. Denn wir stehen augenblicklich sehr im Zeichen Frankreichs, d. h. französischer Kunst und, damit indirekt in Verbindung, französischer Beurteilung. Ist doch aus Anlaß der Ausstellung von Werken französischer Künstler und Journalisten nach Berlin gekommen, die das große, so schnell zu Wachstum und Ansehen gelangte Baby unter den europäischen Weltstädten genau kennen lernen wollen. Leider wurde ihre Stimmung gleich zu Anfang dadurch beeinflußt, daß sie bei der Eröffnung der Ausstellung durch das Kaiserpaar in drangvoll-fürchterlicher Enge im Vorraum warten mußten, ohne Gelegenheit zu finden, den Kaiser bei seinem Rundgang begleiten und beobachten zu können, welche Eindrücke er von den Werken der einzelnen Meister empfing und wie überhaupt „sein Art und Wesen" ist. Ob diese Absperrung im Wunsche des Monarchen lag, mag daß bezweifelt werden, läßt er es doch nicht an Aufmerksamkeiten gegen Angehörige des französischen Reiches fehlen und verfolgt genau die hauptsächlichsten Pariser Blätter. Auch von dem Fest in der französischen Botschaft, das aus Anlaß der Eröffnung gegeben und von Kaiser- und Kronprinzenpaar, von Prinzen und „erlauchten wie edlen" Herren und deren Damen, dafür aber gar nicht, bis auf Professor Kampf als Präsidenten der Akademie, von jenen besucht ward, die eine weitbin sichtbare Stellung in der Kunst, Wissenschaft, Literatur einnehmen, blieben unsere französischen Kollegen ausgeschlossen. Dies mag ihre Laune nicht erhöht haben, und der Niederschlag dürfte nicht ausbleiben. Daß die deutsche Presse gleichfalls nicht berücksichtigt ward, darf nach manch einheimischem Beispiel nicht Wunder nehmen; sehr richtig betont die „Voss. Ztg.", daß sie auf jede Berichterstattung über jenes Fest verzichtet, da sie es ablehnt, sich „Informationen" auf Umwegen zu verschaffen oder sich solche in der Portierloge von einem subalternen Gönner zutragen zu lassen. Brave! Wenn doch diesen würdigen Standpunkt auch andere vielgelesene Berliner und deutsche Zeitungen einnehmen wollten, es wäre bald manches in Punkto Presse besser!

Aber solch kleine Verdrießlichkeiten und Enttäuschungen können uns nicht die innige Freude an all dem Schönen und Herrlichen stören, das die genannte französische Ausstellung in quellender Fülle enthält, uns immer wieder und wieder zu stillem, aber desto tieferem Entzücken zwingend. Nur der Bereitwilligkeit des Kaisers, einzelner deutscher Fürsten, französischer, belgischer und deutscher Kunstfreunde, sich auf einige Zeit von ihren auch materiell hochbewerteten Kunstschätzen — die Ausstellung ist mit dem bescheidenen Sümmchen von zwanzig Millionen Mark versichert — zu trennen, ist es zu danken, daß wir ein geschlossenes Bild der französischen Kunst des achtzehnten Jahrhunderts erhielten mit den köstlichsten Perlen der größten Meister jener Epoche. Was diese Sammlung bedeutet, geht schon daraus hervor, daß etwa neunzig Künstler mit nahe vierhundert Werken, neben Gemälden und Skulpturen mit Radierungen, Farbenblättern, Zeichnungen usw., und neben den wahrlich einzig-schönen Gobelins aus französischem Staatsbesitz und verschiedenen erlesenen Erzeugnissen des Kunstgewerbes, vertreten sind, darunter vor allem Watteau, Boucher, Lancret, Chardin, Fragonard, Pater, Vesne, Nattier, Houdon, Greuze, Falconet, Silvestre, d, und wieviele andere noch neben ihnen.

Aber wenn man durch diese Säle und Gemächer schreitet, sind uns Namen Schall und Rauch, jedes der Werke spricht ja seine eindringliche Sprache, die sich insgesamt verdichtet zu einer so lebhaften, packenden, anmutigen Schilderung der Herrschaft des Rokoko, daß man gar nicht weiter nach besonderen Legitimationen sucht und sich so echt und recht im Ganzen ertreut. Es ist uns, als ob man tändelnd-lockende Weisen vernimmt, als ob man hohe Hallen und parkumfriedete Wiesen mit farbenfrohen Gruppen schöner Damen und Kavaliere bevölkert sieht, Romane entspinnen und entwirren sich, ein Werther würde in diesen Kreisen als sehr törichter Schwärmer ausgelacht werden, die Daseinsfreude, das Hätscheln des eigenen Ichs ist auf die Spitze getrieben, heute lustig und morgen wieder lustig und, wenns sein soll, nach uns die Sintflut! Inmitten dieser Verherrlichungen des sich wenig um Gesetze und Ueberlieferungen kümmernden schrankenlosen Lebensgenusses, versteht man auch den berückenden Leichtsinn jener Zeit, aber man fühlt auch, zumal beim Betrachten einzelner Bildnisse und Büsten jener zum Hofe gehörenden Damen und Herren, in deren Zügen so beredt Hochmut und Ueberhebung ausgeprägt sind, das Kommen der blutigen Sindflut, die mit jäher Wucht all den lächelnden, grazziösen Tand hinwegwischte mit dem von den Schrecken der Guillotine unterstützten Befehl des von jenen Großen so verachteten Volkes: Platz da, jetzt kommen wir! — In dieser Hinsicht verkörpert die Ausstellung auch ein lehrreiches Stück Geschichte, sie regt nicht nur auf das liebenswürdigste unsere Sinne an, sie kann uns auch recht nachdenklich stimmen in unseren Tagen des Luxus, der trotz allen Warnungen und Ermahnungen so bedenkliche Fortschritte macht, als ob Groß-Berlin nur bevölkert wäre von Millionären — und zählt von diesen nach der jüngsten Statistik bloß lumpige zweitausend!

Sie sollten

diese famose neue Cigarette jedenfalls einmal probieren!

„Miriam"

heißt sie

Miriam-Cigaretten 2½ Pfg. d. St.

Rein orientalischer Tabak
:: naturell - aromatisch ::

Echt mit Firma: „Yenidze"

Zu haben in den einschlägigen durch Plakate kenntlich gemachten Geschäften.

Bei Hautkrankheiten

aller Art empfehlen ärztliche Autoritäten von hervorrag. Wirkung Obermeyer's Herba-Seife

Zu haben in allen Apotheken, Drog. u. Parfüm. p. St. 50 Pfg. u. 1 Mk.

Auch Sonntags

ist die Haupt-Expedition des „General-Anzeigers" regelmäßig geöffnet, und zwar in der Mittagszeit

von 11 bis 12½ Uhr.

August Polich, Räumungs-Verkauf.

Leipzig

Dieser Räumungs-Verkauf muß infolge der bekannt außergewöhnlich billigen Preise als eine allergünstigste Kaufgelegenheit bezeichnet werden und umfaßt folgende Artikel:

im Parterre	im Zwischengeschoß	im 1. Obergeschoß	im 2. Obergeschoß
Kleiderstoffe	Wäsche für Herren u. Damen	Damen-Konfektion	Teppiche
Seidenstoffe	für Tisch, Bett und Küche	Kinder-Konfektion	Gardinen
Waschstoffe	Leinenwaren	Unterröcke	Tischdecken
Handschuhe	Schürzen	Korsetten	Kleinmöbel
Halbfertige Roben	Trikotagen und Strümpfe	Damenhüte	Posamenten

im Herrenhaus!
Herren-Konfektion, Herren-Wäsche
Krawatten
Alle Herren-Artikel

im Verkaufslokal „Großer Reiter" Schloßgasse 16
Schlafzimmer-Einrichtungen
Bettstellen

Nur Barverkauf. Kein Umtausch. Keine Zurücknahme.
Keine Ansichtssendungen. Änderungen werden berechnet.

Bekanntmachung.

Die Aufnahme der schulpflichtigen Kinder bei den hiesigen städtischen Mittel- und evangelischen Volksschulen findet

Montag den 7. Februar d. Js. nachm. von 2—5 Uhr statt.

I. Mittelschulen:

a) Mädchen-Mittelschule in der **Gr. Steinstraße**,
Schulvorsteher: Rektor Steger.
Aufnahme im Zimmer Nr. 26.

b) Knaben-Mittelschule in der **Klosterstraße**,
Schulvorsteher: Rektor Köneke.
Aufnahme im Rektor-Zimmer.

c) Mittelschule für Knaben und Mädchen in der **Friedenstraße**,
Schulvorsteher: Rektor Dr. Maennel.
Aufnahme in den Zimmern Nr. 34—37.

d) Knaben-Mittelschule in der **Charlottenstraße**,
Schulvorsteher: Rektor Lohoff.
Aufnahme im Zimmer Nr. 18.

e) Mittelschule für Knaben und Mädchen in der **Torstraße**,
Schulvorsteher: Rektor Beck.
Aufnahme im Zimmer Nr. 51.

Bezüglich der Grenzen der einzelnen Mittelschul-Bezirke wird folgendes bemerkt:

Die Bezirke der Mädchen-Mittelschule in der Gr. Steinstraße und der Knaben-Mittelschule in der Klosterstraße werden im Norden begrenzt von der Lafontaine-, Böck-, Roonstraße, dem Viktoriaplatze und der Cecilienstraße. Diese Grenzstraßen gehören **mit** zu den beiden vorgenannten Mittelschulen. Der Bezirk der Knaben- und Mädchen-Mittelschule in der Friedenstraße liegt nördlich der aufgeführten Grenzstraßen.

Die südlich dieser Grenzstraßen bis Mansfelder-, Talamt-, Rathaus-, Hagen- und Krausenstraße belegenen Stadtteile gehören zur Knaben-Mittelschule in der Klosterstraße und zwar ausschließlich dieser Straßen.

Die Mansfelderstraße, die Talamt-, Rathaus-, Hagen- und Krausenstraße sowie die südlich der Talamt-, Rathaus-, Hagen- und Krausenstraße belegenen Stadtteile **bis einschließlich** der Herrenstraße, des Moritzzwingers, der Neuen Promenade, Schlippe, Lindenstraße, Merseburgerstraße bis zur Raffineriestraße und Raffineriestraße gehören zu dem Bezirke der Knaben-Mittelschule in der Charlottenstraße.

Die südlich des zuletzt genannten Straßenzuges gelegenen Stadtteile bilden den Bezirk der Knaben-Mittelschule in der Torstraße.

Der Bezirk der Mädchen-Mittelschule in der Großen Steinstraße reicht im Süden bis einschließlich Mansfelder- und Herrenstraße, Moritzzwinger, Neue Promenade, Königstraße und dem in der Verlängerung der letzteren liegenden Teile der Raffineriestraße.

Die südlich des letztgenannten Straßenzuges gelegenen Stadtteile bilden den Bezirk der Mädchen-Mittelschule in der Torstraße.

Diejenigen Schüler und Schülerinnen, welche Ostern 1910 von der Volksschule nach der Mittelschule umgeschult werden sollen, sind gleichfalls **am 7. Februar ds. Js. dem betreffenden Mittelschulrektor anzugeben.**

II. Evangelische Volksschulen.

a) Volksschule I und II, **Neue Promenade 13,**
Schulvorsteher: Rektor Haase.
Aufnahme der Knaben im Zimmer Nr. 7, Erdgeschoß,
" Mädchen " " Nr. 6, "

b) Volksschule III und IV, **Hermannstraße 32,**
Schulvorsteher: Rektor Graefe.
Aufnahme der Knaben im Zimmer Nr. 29 des Neubaues,
" Mädchen " " Nr. 32 " "

c) Volksschule V und VI, **Taubenstraße 13,**
Schulvorsteher: Rektor Dr. Wohlrabe.
Aufnahme der Knaben im Zimmer Nr. 3,
" Mädchen " " Nr. 15.

d) Volksschule VII und VIII, **Lessingstraße 13,**
Schulvorsteher: Rektor Sommer.
Aufnahme der Knaben im Zimmer Nr. 3,
" Mädchen " " Nr. 4.

e) Volksschule IX, **Liebenauerstraße,**
Schulvorsteher: Rektor Rudolph.
Aufnahme der Knaben obere Turnhalle,

f) Volksschule X **Liebenauerstraße,**
Schulvorsteher: Rektor Schulze.
Aufnahme der Mädchen untere Turnhalle.

g) Volksschule XI und XII, **Böllbergerweg,**
Schulvorsteher: Rektor Müller.
Aufnahme der Knaben im Zimmer Nr. 1,
" Mädchen " " Nr. 4.

h) Volksschule XIII und XIV, **Friesenstraße,**
Schulvorsteher: Rektor Pansegrau.
Aufnahme der Knaben im Zimmer Nr. 1 der Schule XIII,
" Mädchen " " Nr. 1 " " XIV.

i) Volksschule XV und XVI, **Dreyhauptstraße,**
Schulvorsteher: Rektor Penseler.
Aufnahme der Knaben im Zimmer Nr. 3 } Erdgeschoß.
" Mädchen " " Nr. 5 }

k) Knaben-Volksschule in **Halle-Giebichenstein,**
Schulvorsteher: Rektor Schneider.
Aufnahme im Schulhause Gr. Brunnenstr. 5, Zimmer Nr. 2.

l) Mädchen-Volksschule in **Halle-Giebichenstein,**
Schulvorsteher: Rektor Kämmer.
Aufnahme im Schulhause Friedenstr. 34, Zimmer Nr. 4.

m) Volksschule in **Halle-Trotha.**
Schulvorsteher: Rektor Brinkmann.
Aufnahme in der Schule an der Petersbergstraße.

n) Volksschule in **Halle-Cröllwitz,**
Schulvorsteher: Rektor Hellmuth.
Aufnahme im Schulhause Schulberg 19a, Zimmer Nr. 2.

o) Volksschule XXIV, **Huttenstraße 10,**
Schulvorsteher: Rektor Tietsch.
Aufnahme der Knaben im Zimmer Nr. 2,
" Mädchen " " Nr. 3.

p) Volksschule XXV, **Freiimfelderstraße.**
Schulvorsteher: Rektor Seidenstücker.
Aufnahme der Knaben im Zimmer Nr. 1 } Erdgeschoß.
" Mädchen " " Nr. 2 }

Zu welcher Volksschule die einzelnen Straßen gehören, geht aus dem nachstehenden Verzeichnisse hervor.

Schulpflichtig ist jedes Kind, welches bis zum 30. Juni 1910 sechs Jahre alt wird.

Kinder, welche in den Vorjahren zurückgestellt worden sind, müssen am 7. Februar 1910 erneut angemeldet werden.

Kinder, die im Jahre 1910 nach dem 30. Juni 6 Jahre alt werden, können nicht in diesem, sondern erst im nächsten Jahre in die Schule aufgenommen werden.

Bei der Anmeldung sind vorzulegen:

Der Impfschein und der Taufschein, bei den ungetauften Kindern an Stelle des letzteren die Geburtsurkunde.

Es wird auf folgendes besonders aufmerksam gemacht: Die Kinder, deren rechtzeitige Anmeldung unterbleibt, werden der Schule zwangsweise zugeführt werden. Wenn die schulpflichtigen Kinder bei den betreffenden Herren Rektoren für Ostern ds. Js. bereits im voraus angemeldet worden sind, ist eine nochmalige Anmeldung an dem oben bezeichneten Tage nicht erforderlich. Anträge auf Zurückstellung schulpflichtiger Kinder vom Schulbesuche wegen Krankheit sind bei der Schuldeputation einzureichen.

Wenn Kinder an einem Sprachfehler leiden, ist bei der Anmeldung darauf hinzuweisen.

Diese Kinder haben sich mit ihren Aufnahmescheinen

Mittwoch den 9. Februar, nachmittags 3 Uhr

im Saale der Volksschule an der Neuen Promenade zu versammeln, um dort untersucht zu werden. Kinder mit stärkeren Sprachfehlern sollen besonderen Klassen überwiesen werden, damit sie von Lehrern unterrichtet werden, welche mit der Bekämpfung der Sprachfehler vertraut sind. Kinder mit geringen Sprachfehlern bleiben in dem Bezirke, in welchem sie angemeldet worden sind.

Halle a. S., den 26. Januar 1910.

Der Magistrat, Schuldeputation.

Verzeichnis

der Straßen mit Angabe ihrer Zugehörigkeit zu den einzelnen Schulbezirken.

I/II, N. Pr. = Volksschule I/II, Neue Promenade. — III/IV, Herm. = Volksschule III/IV, Hermannstraße. — V/VI, Tau. = Volksschule V/VI, Taubenstraße. — VII/VIII, Sch. L. = Volksschule VII/VIII, Schiller- u. Lessingstraße. — IX/X, Lieb. = Volksschule IX/X, Liebenauerstraße. — XI/XII, Bölb.-W. = Volksschule XI/XII, Böllbergerweg. — XIII/XIV, Frie. = Volksschule XIII/XIV, Friesenstraße. — XV/XVI, Drey. = Volksschule XV/XVI Dreyhauptstraße. — H.-G. = Volksschule Halle-Giebichenstein. — H.-Cröllw. = Volksschule Halle-Cröllwitz. — H.-Trotha = Volksschule Halle-Trotha. — XXIV, Hutt. = Volksschule XXIV, Huttenstraße. — XXV, Freiimf. = Volksschule XXV, Freiimfelderstraße.

Ackerstraße — VII/VIII, Sch. L.
Adolfstraße — H.-G.
Advokatenweg 1—9, 36—48 — III/IV, Herm. — Die übrigen Nummern — H.-G.
Albert Dehnestraße — I/II, N. Pr.
Albert Schmidtstraße — V/VI, Tau.
Albrechtstraße 1—16, 27—46 — III/IV, Herm. — Die übrigen Nummern — VII/VIII, Sch. L.
Angerweg — H.-G.
Anhalterstraße — XIII/XIV, Frie.
Ankerstraße — XV/XVI, Drey.
Annenstraße — IX/X, Lieb.
Artilleriestraße — XXIV, Hutt.
Augustastraße — XIII/XIV, Frie.

Baderei — V/VI, Tau.
Bäckerstraße — XI/XII, Bölb.-W.
Bärgasse — XV/XVI, Drey.
Bahnhof (am) — I/II, N. Pr.
Bahnhofstraße — H.-Trotha.
Barbarastraße — XXIV, Hutt.
Barfüßerstraße — III/IV, Herm.
Bauhof (am) — I/II, N. Pr.
Bechershof — XV/XVI, Drey.
Beesenerstraße — Rannischerplatz bis Lutherstraße — IX/X, Lieb. — Lutherstraße bis Huttenstraße — XXIV, Hutt.
Beesenerweg — XXIV, Hutt.
Belfortstraße — H.-Cröllw.
Bergstraße — III/IV, Herm.
Berlin (großer) — I/II, N. Pr.
Berlin (kleiner) — I/II, N. Pr.
Berlinerstraße — XIII/XIV, Frie.
Bernburgerstraße — III/IV, Herm.
Bernhardystraße — IX/X, Lieb.
Bertramstraße — V/VI, Tau.
Beyschlagstraße — IX/X, Lieb.
Bismarckstraße — VII/VIII, Sch. L.
Blücherstraße — I/II, N. Pr.
Blumenstraße — III/IV, Herm.
Blumenthalstraße VII/VIII, Sch. L.
Böckstraße — H.-G.
Bölbergasse — III/IV, Herm.
Böllberger Mühlrain — XI/XII, Bölb.-W.
Böllbergerweg — XI/XII, Bölb.-W.
Brachwitzerstraße — H.-Trotha.
Brandenburgerstr. — VII/VIII, Sch. L.
Brauhausstr. (große) — I/II, N. Pr.
Brauhausstr. (kleine) — I/II, N. Pr.
Breitestraße — III/IV, Herm.
Bruckdorferstraße — IX/X, Lieb.
Brüderstraße — XIII/XIV, Frie.
Brunnenstraße (große) — H.-G.
Brunnenstraße (kleine) — H.-G.
Brunoswarte — V/VI, Tau.
Buddestraße — I/II, N. Pr.
Bülowstraße — VII/VIII, Sch. L.
Büschdorferstraße — XXV, Freiimf.
Buggenhagenstraße — XXIV, Hutt.
Burgstraße — H.-G.

Canenaer Weg — XXV, Freiimf.
Cansteinstraße — IX/X, Lieb.
Charlottenstraße — XIII/XIV, Frie.
Cröllwitzerstraße — H.-Cröllw.

Dachritzstraße — III/IV, Herm.
Delitzscherstraße — XXV, Freiimf.
Dessauerstraße 1—6 nach XIII/XIV, Frie. — Die übrig. Nummern nach VII/VIII, Sch. L.
Deyboldsgasse — V/VI, Tau.
Dieskauerstraße — IX/X, Lieb.
Dölauerstraße — H.-Cröllw.
Domplatz — XV/XVI, Drey.
Domstraße — XV/XVI, Drey.
Dorotheenstraße — XIII/XIV, Frie.
Dreyhauptstraße — XV/XVI, Drey.
Dryanderstraße — I/II, N. Pr.
Dzondistraße — XIII/XIV, Frie.

Ecksteinstraße — XI/XII, Bölb.-W.
Eichendorffstraße — H.-G.
Elsässerstraße — H.-Cröllw.
Ernestusstraße — H.-G.
Ernst Moritz Arndtstr. — VII/VIII, Sch. L.

Fährstraße — H.-G.
Falkstraße — H.-G.
Feldstraße — VII/VIII, Sch. L.
Felsenstraße — H.-G.
Fichtestraße — H.-G.
Fischerplan — V/VI, Tau.
Fleischerstraße — III/IV, Herm.
Flottwellstraße — IX/X, Lieb.
Fluthgasse — XV/XVI, Drey.
Forsterstraße — XIII/XIV, Frie.
Franckeplatz — V/VI, Tau.
Franckestraße — I/II, N. Pr.
Franzosenweg — XIII/XIV, Frie.
Freiimfelderstraße — XXV, Freiimf.
Freudenplan — XV/XVI, Drey.
Friedenstraße — H.-G.
Friedrichstraße — III/IV, Herm.
Friedrichplatz — III/IV, Herm.
Friesenstraße — XIII/XIV, Frie.
Fritz Reuterstraße — VII/VIII, Sch. L.
Fuchsbergstraße — H.-Cröllw.
Fürstental — XV/XVI, Drey.

Gabelsbergerstraße — H.-G.
Gartenstraße — H.-G.
Geiststraße — III/IV, Herm.
Georgstraße — III/IV, Herm.
Gerberstraße — V/VI, Tau.
Germarstraße — XIII/XIV, Frie.
Geseniusstraße — XI/XII, Bölb.-W.
Giebichensteinerstraße — H.-G.
Gimritz — XV/XVI, Drey.
Glauchaerstraße 1—26, 68—79 zu V/VI, Tau. — Die übrigen Nummern zu XI/XII, Bölb.-W.
Gneisenaustraße — H.-G.
Göbenstraße — VII/VIII, Sch. L.
Goethestraße — VII/VIII, Sch. L.
Götschestraße — H.-Trotha.
Gommergasse — V/VI, Tau.
Gosenstraße (große) — H.-G.
Gosenstraße (kleine) — H.-G.
Gottesackerstraße — XIII/XIV, Frie.
Graseweg — XV/XVI, Drey.
Grünstraße — XIII/XIV, Frie.
Gütchenstraße — VII/VIII, Sch. L.
Güterbahnhof — XXV, Freiimf.
Gutjahrstraße — XV/XVI, Drey.

Hackebornstraße — XV/XVI, Drey.
Händelstraße — III/IV, Herm.
Hafenstraße — XV/XVI, Drey.
Hagenstraße — XIII/XIV, Frie.
Halberstädterstr. — XIII/XIV, Frie.
Hallorenstraße — XV/XVI, Drey.
Hansſack — XV/XVI, Drey.
Harrachstraße — XI/XII, Bölb.-W.
Hardenbergstr. — VII/VIII, Sch. L.
Harz — III/IV, Herm.
Hedwigstraße — XIII/XIV, Frie.
Heinrichstraße — III/IV, Herm.
Henriettenstraße — III/IV, Herm.
Herderstraße — VII/VIII, Sch. L.
Hermannstraße — III/IV, Herm.
Herrenstraße — V/VI, Tau.
Hirtenstraße — V/VI, Tau.
Hochstraße — IX/X, Lieb.
Hohenzollernstr. — VII/VIII, Sch. L.
Holzplatz — V/VI, Tau.
Hordorferstraße — XIII/XIV, Frie.
Hubertstraße — H.-G.
Huttenstraße — XXIV, Hutt.

Jacobstraße — V/VI, Tau.
Jägergasse — III/IV, Herm.
Jahnstraße — XIII/XIV, Frie.
Jonasstraße — Rannische- bis Lutherstraße zu IX/X, Lieb., die übrig. Numm. zu XXIV, Hutt.
Jägerplatz — III/IV, Herm.

Kaiserstraße — VII/VIII, Sch. L.
Kanzleigasse — XV/XVI, Drey.
Kapellengasse — III/IV, Herm.
Karlstraße 1—16, 33—36 zu III/IV, Herm. — 17—32 zu VII/VIII, Sch. L.
Karzerplan — XIII/XIV, Frie.
Kaulenberg — III/IV, Herm.
Kellnerstraße — V/VI, Tau.
Kirchnerstraße — I/II, N. Pr.
Kirchtor (am) — III/IV, Herm.
Klausberg (am) — H.-G.
Klausbergstraße — H.-G.
Klausstr. (große) — XV/XVI, Drey.
Klausstr. (kleine) — XV/XVI, Drey.
Kleinschmieden — XV/XVI, Drey.
Klosterstraße — III/IV, Herm.
Königstraße 1—23, 73—93 zu I/II, N. Pr. — Die übrigen Nummern zu IX/X, Lieb.
Königsplatz — I/II, N. Pr.
Königsberg — H.-G.
Körnerstraße — H.-G.
Köthenerstraße — H.-Trotha.
Krausenstraße — XIII/XIV, Frie.
Krondorferstraße — XXV, Freiimf.
Kronprinzenstr. — VII/VIII, Sch. L.
Krukenbergstr. — XIII/XIV, Frie.
Kühler Brunnen — XV/XVI, Drey.
Kuhgasse — I/II, N. Pr.
Kurallee — H.-G.
Kurfürstenstraße — H.-G.
Kurzegasse — I/II, N. Pr.
Kutschgasse — I/II, N. Pr.
Kuttelhof — XV/XVI, Drey.

Ladenbergstraße — IX/X, Lieb.
Lafontainestraße — III/IV, Herm.
Landsbergerstraße — XXV, Freiimf.
Landwehrstraße — I/II, N. Pr.
Langestraße — V/VI, Tau.
Lauchstädterstraße — XXIV, Hutt.
Laurentiusstraße — III/IV, Herm.
Leipziger Chaussee (alte) — 1—4 zu IX/X, Lieb. — 18—20 zu XXIV, Hutt.
Leipzigerstraße — I/II, N. Pr.
Leitergasse — III/IV, Herm.
Leostraße — XI/XII, Bölb.-W.
Leopoldstraße — H.-G.
Lerchenfeldstraße — V/VI, Tau.
Lessingstraße — VII/VIII, Sch. L.
Lettinerstraße — H.-Cröllw.
Liebenauerstraße — IX/X, Lieb.
Lilienstraße — V/VI, Tau.
Lindenstraße 1—14, 79a—84 zu IX/X, Lieb. — Die übrigen Nummern zu I/II, N. Pr.
Lothringerstraße — H.-Cröllw.
Luckengasse — III/IV, Herm.
Ludwigstr. — XI/XII, Bölb.-W.
Ludwig Wuchererstraße 28—59 zu III/IV, Herm. — Die übrigen Nummern zu VII/VIII, Sch. L.
Luisenstraße — XIII/XIV, Frie.
Lutherplatz — XXIV, Hutt.
Lutherstraße — XXIV, Hutt.
Lützenerstraße — IX/X, Lieb.

Märkerstraße (große) — I/II, N. Pr.
Märkerstraße (kleine) — I/II, N. Pr.
Magdeburgerstr. — XIII/XIV, Frie.
Mansfelderstr. — XV/XVI, Drey.
Margaretenstr. — XIII/XIV, Frie.
Marienkirche (an der) — XV/XVI, Drey.
Marienstraße — XIII/XIV, Frie.
Markt (alter) — XV/XVI, Drey.
Marktplatz — XV/XVI, Drey.
Marthastraße — III/IV, Herm.
Martinsberg — XIII/XIV, Frie.
Martinstraße — XIII/XIV, Frie.
Mauerstraße — V/VI, Tau.
Maybachstraße — IX/X, Lieb.
Meckelstraße — XIII/XIV, Frie.
Melanchthonstraße — IX/X, Lieb.
Merseburgerstr. 1—8, 161—170 zu I/II, N. Pr. 9—45 u. 125—160 zu IX/X, Lieb. — 46—124 zu XXIV, Hutt.
Meteritzstraße — XV/XVI, Drey.
Mittelstr. — III/IV, Herm.
Mittelwache — V/VI, Tau.
Mötzlicherstraße — H.-Trotha.
Moltkestraße — H.-G.
Moritzkirche (an der) — XV/XVI, Drey.
Moritzkirchhof — XV/XVI, Drey.
Moritzzwinger — V/VI, Tau.
Morlstraße — H.-Trotha.
Mühlberg — III/IV, Herm.
Mühlgasse — III/IV, Herm.
Mühlpforte — XV/XVI, Drey.
Mühlrain — XXV, Freiimf.
Mühlweg — III/IV, Herm.

Neugasse — XV/XVI, Drey.
Neumarktstraße — III/IV, Herm.
Neunhäuser — XV/XVI, Drey.
Nicolaistraße — XV/XVI, Drey.
Niemeyerstraße — I/II, N. Pr.
Nordstraße — H.-Cröllw.

Oleariusstraße — XV/XVI, Drey.
Oppinerstraße — H.-Trotha.
Osendorferstraße — IX/X, Lieb.

Paradeplatz — III/IV, Herm.
Parkstraße — XIII/XIV, Frie.
Paul Riebeckstraße — XXIV, Hutt.
Pestalozzistraße — H.-G.
Petersbergstraße — H.-Trotha.
Pfälzerstraße — XV/XVI, Drey.
Pfännerhöhe — IX/X, Lieb.
Pfarrstraße — H.-Trotha.
Plan — H.-Trotha.
Platanenstraße — H.-G.
Poststraße — XIII/XIV, Frie.
Prinzenstraße — I/II, N. Pr.
Promenade (alte) — III/IV, Herm.
Promenade (neue) — I/II, N. Pr.
Pulverweiden — V/VI, Tau.

Raffineriestraße — IX/X, Lieb.
Rainstraße — H.-G.
Rannischestraße — V/VI, Tau.
Rathausstraße — XV/XVI, Drey.
Ratswerder — V/VI, Tau.
Reichardtstraße — H.-G.
Reideburgerstraße — XXV, Freiimf.
Reilstraße — H.-G.
Richard Wagnerstraße — H.-G.
Riebeckplatz — XXV, Freiimf.
Ritterstraße — XV/XVI, Drey.
Robert Franzstraße — XV/XVI, Drey.
Roonstraße — H.-G.
Röpzigerstraße — von Torstraße bis Lutherstraße zu XI/XII, Bölb.-W. — von der Lutherstraße an zu XXIV, Hutt.
Röserstraße — XIII/XIV, Frie.
Rosenstraße — H.-G.
Roßplatz — XIII/XIV, Frie.
Rudolf Haymstraße — IX/X, Lieb.

Saalberg — XI/XII, Bölb.-W.
Saalestraße — H.-Trotha.
Saalwerderstraße — H.-Trotha.
Saalschloßstraße — H.-G.
Sagisdorferstraße — XXV, Freiimf.
Salzstraße — XV/XVI, Drey.
Salzgrafenstraße — XV/XVI, Drey.
Sandberg (großer) — XIII/XIV, Frie.
Sandberg (kleiner) — XIII/XIV, Frie.
Scharrenstraße — III/IV, Herm.
Scharnhorststraße — VII/VIII, Sch. L.
Schillerstraße — VII/VIII, Sch. L.
Schimmelstraße — XIII/XIV, Frie.
Schlamm — XV/XVI, Drey.
Schleiermacherstr. XI/XII, Bölb.-W.
Schleifweg — H.-G.
Schleuse — III/IV, Herm.
Schleusenstraße — H.-Trotha.
Schloßberg — III/IV, Herm.
Schlosserstraße — XXIV, Hutt.
Schloßgasse (große) — III/IV, Herm.
Schloßgasse (kleine) — III/IV, Herm.
Schmalegasse — XV/XVI, Drey.
Schmeerstraße — I/II, N. Pr.
Schmiedstraße — XXIV, Hutt.
Schülershof — XV/XVI, Drey.
Schützenstraße — V/VI, Tau.
Schulberg — H.-Cröllw.
Schulstraße — III/IV, Herm.
Schwemme (an der) — XV/XVI, Drey.
Schwetschkestraße — V/VI, Tau.
Seckendorffstraße — IX/X, Lieb.
Seebenerstraße — H.-G.
Semmlerstraße — XI/XII, Bölb.-W.
Seydlitzstraße — H.-G.
Sophienstraße — VII/VIII, Sch. L.
Sperlingsberg — XV/XVI, Drey.
Spiegelstraße — III/IV, Herm.
Spitze — XV/XVI, Drey.
Steg — V/VI, Tau.
Steinbocksgasse — XV/XVI, Drey.
Steinstraße (große) — XIII/XIV, Frie.
Steinstraße (kleine) — XIII/XIV, Frie.
Steinweg — V/VI, Tau.
Stephanstraße — III/IV, Herm.
Sternstraße — I/II, N. Pr.
Streiberstraße — I/II, N. Pr.
Südstraße — Lindenstr. bis Streiberstraße zu I/II, N. Pr. Die übrigen Nummern zu IX/X, Lieb.

Talstraße — H.-Cröllw.
Talamtstraße — XV/XVI, Drey.
Taubenstraße — V/VI, Tau.
Thielenstraße (früher am Bahnhof) — I/II, N. Pr.
Tholuckstraße — XI/XII, Bölb.-W.
Thomasiusstraße 1—2 zu I/II, N. Pr. — 3—46 zu IX/X, Lieb.
Thüringerstraße — IX/X, Lieb.
Tiergartenstraße (früher Hubertstraße) — H.-G.
Töpferplan — XIII/XIV, Frie.
Torstraße 1—12, 54—63 zu IX/X, Lieb. — 13—17, 41—53 zu V/VI, Tau. — 18—40 zu XI/XII, Bölb.-W.
Triftstraße — H.-G.
Trödel — XV/XVI, Drey.
Trothaerstraße — H.-Trotha.
Tuchrähmen — XV/XVI, Drey.
Turmstraße — von Lindenstraße bis Liebenauerstraße zu IX/X, Lieb. — Liebenauerstraße bis Huttenstraße zu XXIV, Hutt.

Uhlandstraße — VII/VIII, Sch. L.
Ulestraße — III/IV, Herm.
Ulrichskirche (an der) — I/II, N. Pr.
Ulrichstraße (große) 1—18, 49—63 zu XV/XVI, Drey. 19—48 zu III/IV, Herm.
Ulrichstraße (kleine) 1—10, 28—38 zu XV/XVI, Drey. 11—27 zu III/IV, Herm.
Universität (an der) — III/IV, Herm.
Unterberg — III/IV, Herm.
Unterplan — XI/XII, Bölb.-W.

Vereinsstraßen — IX/X, Lieb.
Viehhofstraße — XXV, Freiimf.
Viktoriaplatz — VII/VIII, Sch. L.
Viktoriastraße — VII/VIII, Sch. L.
Viktor Scheffelstr. — VII/VIII, Sch. L.

Wallstraße (große) — III/IV, Herm.
Wallstraße (kleine) — III/IV, Herm.
Wasserweg — H.-G.
Wegscheiderstr. — XI/XII, Bölb.-W.
Weidenplan — III/IV, Herm.
Weingärten — XI/XII, Bölb.-W.
Weißenburgstraße — H.-Cröllw.
Werbergasse — V/VI, Tau.
Wettinerplatz — III/IV, Herm.
Wettinerstraße — III/IV, Herm.
Wiesenstraße — XV/XVI, Drey.
Wilhelmstraße 1—7, 29—49 zu III/IV, Herm.; 8—28 zu VII/VIII, Sch. L.
Wittestraße — XI/XII, Bölb.-W.
Wittekindstraße — H.-G.
Wörmlitzerstraße — IX/X, Lieb.
Wörthstraße — H.-Cröllw.
Wolfstraße — IX/X, Lieb.

Yorkstraße — H.-G.

Zapfenstraße — XV/XVI, Drey.
Zenkerstraße — XV/XVI, Drey.
Zietenstraße — H.-G.
Zinksgartenstraße — XIII/XIV, Frie.
Zwingerstraße — V/VI, Tau.
[illegible] — IX/X, Lieb.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19100130011/fragment/page=0022
DFG

Verworrene Wege
Roman von H. Sturm.

Dieser demnächst an gleicher Stelle im „General-Anzeiger“ beginnende Roman ist das Seele und Geist ergreifende, überaus fesselnd von ihr selbst geschilderte Jugendgeschick einer Waise. Ihre wirklichen Eltern hat sie niemals gesehen, nie gekannt. Ihre Herkunft ist ihr wie mit dichten, geheimnisvollen Schleiern verhüllt. In völliger Abgeschlossenheit von Altersgenossen, von Gespielen, verlebt sie ihre Kinderjahre unter der spröden Aufsicht verwandter Insassinnen eines in den Bann eherner Hausgesetze fest eingeschmiedeten Damenstifts. Dem Kindesalter kaum entwachsen, wird die Romanheldin hinausgestoßen in die irrende, ach so oft fehlende Welt. Unbefangenen Blickes schaut sie die Menschen, die doch so ganz anders sind im Wesen und Wollen, im Tun und Handeln, als das eigene, kindlich-frohe Empfinden ihr dieselben vorgegaukelt. Als blühende Jungfrau findet sie, die Elternlose, nach einer schier endlosen Kette herber, schmerzlicher Enttäuschungen, nach bitteren, kränkenden Demütigungen die langentbehrte Mutter, den vortrefflichsten Vater — das Glück an der Seite eines geliebten, edlen Mannes. — Tochter-, Gatten- und — Mutterglück . . . .

*

Leben atmet der Roman, wirkliches, gelebtes Leben! Allen, die sich dem Genuß seiner Lektüre weihen, wird die packende Schilderung, die oft erschütternde Tragik seiner Handlung, die geistvolle Stimmungsmalerei im Geiste ständig gegenwärtig bleiben! —

*

Am 1. Februar neu hinzutretenden Abonnenten wird der Anfang des Romans „Verworrene Wege“ auf Verlangen kostenfrei nachgeliefert.

Am Roten Kliff.

Ein Roman von der Insel Sylt.
von Anny Wothe.

33] (Fortsetzung.) Nachdruck verboten.

Ich bin schlecht gewesen, ich weiß es, ich habe gelacht, wenn ich sündigte, und geweint, wenn ich gut war, und ich habe nichts auf der Welt so geliebt und auch so gehaßt, wie diesen Mann dort, der jetzt — o Tag der Freude und des Jubels — ganz in meine Hand gegeben ist. Seinetwegen, weil er Antje liebte, und ich sie haßte, nahm ich Antje Rinkens ihren Mann, seinetwegen war ich schlecht, wie ich seinetwegen hätte gut werden können, wie fromme Kinder, wenn sie mit ihrer Mutter beten.

Auch ich hatte einst eine Mutter, und ich betete mit ihr, und sie lehrte mich, die zu segnen, die mir fluchen, und die zu lieben, die mich hassen. Ich habe es nur immer vergessen, nie tat ich nach der Mutter Gebot. Es ist so lange her, seitdem Mutter von mir ging, die mich liebte, und jetzt — jetzt zum ersten Male weiß ich, was die Mutter meinte, als sie immer wieder vom Vergeben sprach.“

Langsam, mit geschlossenen Augen, die Papiere fest an ihre Brust gepreßt, hatte Ose gesprochen, jetzt hob sie langsam die Lider.

Wie ein goldiges Glühen brach es darunter hervor. Waren das nicht schimmernde Tränen?

Geert sah es mit Unruhe und Befremden. Was sollte die neue Phase?

„Du hast recht, Ose,“ sagte er langsam. „Ich bin ganz in Deine Hand gegeben, vollende Dein Rachewerk, ich zucke nicht.“

Ose neigte tief das rothaarige Haupt, und ehe jemand sie hindern konnte, warf sie die vergilbten Papiere in die hell auflodernden Flammen des Herdfeuers, die gierig daran emporzüngelten.

„Bist Du wahnsinnig, Mädchen?“ schrie der Kapitän laut, zum Herde strüzend, um die kostbaren Schätze zu retten.

Wie ein wütendes Brüllen kam es dann von seinen Lippen.

Es war zu spät, die Flammen hatten ihr Vernichtungswerk bereits vollendet.

Mit roher Faust schüttelte er Oses Schulter.

„Schämst Du Dich nicht, Du nichtswürdige Dirn?“ schrie er sie an. „Weißt Du denn nun, daß es Essig ist mit all Deinen Wünschen und dem Glück, das Du Dir so bunt ausgemalt, Du leichtfertiges, albernes Geschöpf?“

Ose stand unbeweglich mit weißem Gesicht, und starrte auf Geert von Rantzau, der seltsam erschüttert in das von einem Zug großmütiger, alles opfernder Frauenliebe, verklärte Antlitz Oses blickte.

„Ose,“ drängte es sich über seine zitternden Lippen, „Ose, Du hast Großes vollbracht, denn Du hast Dich selbst bezwungen. Was Du mir in dieser Stunde gegeben hast, das ist mehr wert als Liebe, die ich nicht erwidern kann. Es ist der Glaube an das Gute in Dir, die herzerschütternde Gewißheit, daß Du keine Verlorene bist, wie ich wähnte. Ich segne diese Stunde, Ose, wenn sie mir auch die schmerzliche Erkenntnis gebracht, daß jemand, den ich sehr lieb gehabt, den ich verehrt habe in treuer Kindesliebe, durch einen Schatten verdunkelt ist, den nichts fortnehmen kann, auch nicht Deine Vernichtungstat“ — er deutete in das Herdfeuer.

Du hast die Beweise, daß auch mein Vater“ — hier stockte seine Stimme — „nicht ehrlich war, vertilgt, die Tat aber bleibt bestehen, und lodert mit Flammenschrift in meinem Herzen. Sie treibt mir die Schamröte ins Gesicht, und sie läßt mich nicht Ruhe finden, bis ich die Schuld gesühnt, die mein unglücklicher Vater auf seine Seele geladen, und seinen Kindern als Erbteil hinterlassen hat. Noch weiß ich nicht, Ose, wie ich sühnen kann, denn wenn ich jetzt hingehe und selbst meinen Vater anklagte, so würde man mir garnicht glauben, und ich selbst kann und darf nicht der Ankläger des Unglücklichen sein, der abwich von dem Pfade des Rechts und der Ehre, die ihm, wie ich meinte, immer als das Höchste und Heiligste im Leben gegolten.“

Geerts Stimme brach. Einen Augenblick legte er die Hände über die brennenden Augen. Es war, als wanke seine hohe Gestalt, als suche sie nach einer Stütze.

Ose stand bei ihm.

So geht mit Gott, Herr,“ kam es leise von ihren zuckenden Lippen. „Euer Wort hat auch mir den Weg gezeigt, den dieser Mann da“ — sie zeigte auf ihren Vater — „und ich gehen müssen, den Wandel, der frei macht von aller Schuld. Ich danke Euch!“

„Bist Du denn verrückt geworden, Mädchen?“ schrie der Kapitän. „Was faselst Du für närrisches Zeug? Denkst Du, ich wäre da, um mich nach dummen Weiberlaunen zu richten?“

Karneval 1910

Tarlatan mit Gold und Silber — Meter **12** Pf.
Lahnband in Gold und Silber, in Stücken a 10 Meter Preisermäßigung. — Meter 4 2 **1** Pf.
Kordelfransen in Gold und Silber — Meter **25** Pf.
Gold- und Silberschnur — Meter 10 8 **4** Pf.
Diademe entzückende Neuheiten — 95 45 **25** Pf.
Halsketten mit reicher Verzierung — Stück 65 45 **25** Pf.

Imit. Lack-Ballschuhe 1.45 mit und ohne Spange — Paar 1.85

Knallbonbons mit Ueberraschungen — Stück 15 9 4 **2** Pf.
Scherz-Diabolo mit Konfetti gefüllt — Stück **5** Pf.
Papier-Fächer für Maskenzwecke — Stück von **9** Pf. an.
Schneebälle mit weißer und bunter Füllung — Dutzend **25** Pf.
Tirolerhüte aus Filz — Stück 98 **85** Pf.
Tirolertücher in allen Farben — Stück 95 **68** Pf.

Armbänder u. Ohrringe — Stück 25 18 **10** Pf.
Münzen u. Schellen in Gold und Silber — Dutzend 9 5 **3** Pf.
Spiegelsteine in allen Farben — Stück 6 4 **2** Pf.
Muschel-Ketten u. Armbänder entzück. Neuheiten — Stück 75 **45** Pf.
Wachs- u. Glasperlen in allen Farben — Reihe 20 15 **9** Pf.
Dominos für Herren und Damen, mit und ohne Behang — Stück 50 25 **9** Pf.

Weiße Leder-Spangenschuhe 2.95 vorzügliche Qualität — Paar

Gazelarven in allen Ausführungen — Stück 25 15 **12** Pf.
Wachsnasen — 18 **9** Pf.
Pritschen in Holz und Pappe — Stück 9 7 **5** Pf.
Luftschlangen — 25 Stück **12** Pf.

Vereine und Restaurateure erhalten extra Rabatt.

Chiffon für Schleier und Garnierung, extra breit, in allen Farben — Meter **75** Pf.
Atlas in allen Farben — Meter **45** Pf.
Velvet für Maskenkostüme in allen Farben — Meter **70** Pf.
Bedr. Stoffe für Clownanzüge mit sehr originellen Mustern — Meter **30** Pf.
Gold- u. Silber-Quasten in allen Größen — Stück 20 15 **9** Pf.
Miederketten in Gold und Silber — Garnitur **95** Pf.

Farbige Ballschuhe 1.45 in allen modernen Farben — Paar

Humoristische Kopfbedeckungen in allen nur denkbaren Ausführungen — Dutzend 60 45 35 **20** Pf.
Pfannkuchen — Dutzend **50** Pf.
Schnurrbärte — Stück 35 18 **5** Pf.
Guirlanden extra lang — Stück 45 25 **8** Pf.
Konfettitüten extra groß — Stück 5 **3** Pf.

Hamburger Engros-Lager

Leopold Nussbaum

G. m. b. H.

Halle a. S., Grosse Ulrichstrasse 60|61

Kein Geheimnis

ist es, daß viele Damen, deren Schönheit wir bewundern, dies einzig und allein meinem berühmten echten

Busen-Crème a Büchse 3.50 Mk.

verdanken. Zur Unterstützung der Kur sehr empfehlenswert:

Kraftpulver „Craciosa“ a Kart. 2.50 Mk.

Allein erhältlich in der Schwanendrogerie, Post- und Ecke Leipzigerstr. vis-a-vis Herm. Hönicke.

Ausnahmepreis. Alles franko, neue Ware ca. 270 —

300 schöne **Salz Voll**

Fettheringe große Original M Ware überall bevorzugte allerbeste speckicite Dauerware 10 M. ½ Faß 6 M. Bitte nicht mit Konkurrenzware zu verwechseln.

Gratis zu ½ oder ⅟₁ Faß **50 Brath.** oder 60 Delikatessher. oder 60 Rollmöpse.

Paul Napp, Swinemünde 47, Erste Konf. Fabr. 100 Rollm., 100 Delikatessh. 60 Brath, 100 Bismarckh. je 2¾ M.

Am 5. Februar erscheint die I. Lieferung des

Adressen-Archiv

Neu-Gründungen und Veränderungen in Industrie, Handel und Gewerbe.

Wichtiges Material

für Fabrikanten, Grossisten und Versandgeschäfte. Bezugspr. 1. Lfg. 50 ₰, monatl. ℳ 2.— bei Voreinsdg. gegen frko. × Bd.-Lfg durch die Exp. des

Adressen-Archiv, Leipzig, Czermaks Garten 12.

Speculatius Paket 55 Pfg. Ernst Weinhold, Rathausstr. 6.

Zitronen, gut und billig. Ernst Weinhold, Rathausstr. 6. Fernruf 3479.

Rheuma! Gicht!

Dostrahtinctur à Flasche Mk. 1.50. Dostranblutreinigungspulver à Dose Mk. 2.— Ärztl. empfohlen! Tausendfach bewährt! Gliederreissen, Frostbeulen. – Zu haben in den Apotheken. Prosp. durch Dr. Strahl's Laboratorium, Hamburg

Bestandteile: 1) Camphor, Terpentin à 20,0 Menthol 50,0 Tr. Myrrhae 10,0 Terpentinoel 30,0 Spirit. vini 50,0 – 2) Magn. oxyd 10,0 Magn. superoxyd 20,0 Sacch. alb plv., Sacch. lact aa 19,75 Acid citric., Amyl aa 5,0 Pepsin. alb. 0,6 Fl. rad. liquir. 0,1

Niederlage in Halle: Adler-Apotheke, Geiststr. 15.

Männerkrank-

heiten und Nervenschwäche, von Spezialarzt Dr. med. Rumler. Preisgekröntes Werk. Wirklich brauchbarer, äusserst lehrreicher Ratgeber u. bester Wegweiser zur Verhütung und Heilung von Gehirn- und Rückenmarks-Erschöpfung, Geschlechtsnerven-Zerrüttung, Folgen nervenruinierender Leidenschaften und Excesse und aller sonstigen geheimen Leiden. Nach fachmännischen Urteilen von geradezu unschätzbarem gesundheitlichen Nutzen! Für M. 1.60 Briefm. franko von Dr. med. Rumler Nchf., Genf 242 (Schweiz).

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19100130011/fragment/page=0023

„Nein, Vater, das hast Du nie getan. Diese da aber" — sie nahm das kleine Bild ihrer Mutter von der Wand — „die an Deiner Härte zugrunde ging, mahnt mich, Dir zu sagen: Kehre um, Vater, noch ist es Zeit!"

„Dummes Geschwätz," knurrte der Kapitän, aber sein Auge hing unsicher an dem blassen Bilde, das die Züge des Weibes trug, das er einst geliebt, und das er doch unbedenklich seiner Selbstsucht geopfert hatte.

„Nichts für ungut, Herr Baron," murmelte er mit einem verlegenen Grinsen um den breiten Mund. „Wenn es Ose will, so habt Ihr nichts zu fürchten, ich will ja bloß, daß sie zufrieden ist, denn ich habe ja nur sie, und sonst nichts auf der Welt."

Geert winkte abwehrend mit der Hand.

Nun war er gar noch von der Gnade dieses alten Sünders abhängig und er mußte noch dankbar sein, daß der Alte seine Schande nicht hinausposaunte in alle Welt.

Ein Ekel vor sich selber erwachte in Geert. Ihm graute vor dem Leben. Aber nur hier nicht schwach sein. Wie ein Sieger mußte er das Haus verlassen, wenn auch sein Stolz zerbrach.

„Laßt mich Euch geleiten, Herr," kam es schüchtern aus Oses Munde, „bis zur Pforte, denn Ihr tretet wohl nie wieder über unsere Schwelle. Möge Euer Los leicht sein, wie das meine dunkel."

Hatte nicht erst vor wenigen Stunden ein anderes Weib ähnliche Worte zu ihm gesprochen? War er nur dazu da, Leid zu schaffen?

„Ich danke Dir, Ose," entgegnete er, ihr die Hand entgegenstreckend. Ose ergriff sie demütig, und ehe es Geert hindern konnte, hatte sie ihre weichen, roten Lippen darauf gedrückt.

Seine Hand fest in der ihren haltend, führte ihn Ose über die Schwelle des Hauses bis vor die Tür.

Sie sah nicht, daß der alte Kapitän ihr mit Kopfschütteln nachblickte, als wäre sie von Sinnen. Sie hatte das leuchtende, grünschillernde Auge über das Watt gerichtet, und sah hinaus, wie in weite Fernen, dorthin, wo ein buntschimmernder Regenbogen sich über den weiten Himmelsbogen spannte.

Geert und Ose sahen beide das Zeichen des Friedens.

„Gott geleite Dich, Ose," sagte Geert bewegt. „Er gebe Dir Kraft zum Guten."

Ose nickte. Sprechen konnte sie nicht.

Geert ging, ohne den Blick noch einmal zu wenden, festen Schrittes seinem Hause zu.

Ose sah ihm nach. Immer schmerzvoller, immer tränendunkler wurde ihr Blick, immer blasser ihre Wangen, und als seine Gestalt ganz ihren Augen entschwunden war, da brach sie mit einem leisen Wehelaut an der Türschwelle des Hauses bewußtlos zusammen.

Dort fand ihr Vater sie, der polternd hinzu kam und ganz verstört auf das leblose Mädchen blickte.

Dann aber hob er sie behutsam auf und trug sie ins Haus, wie eine zärtliche Mutter ihr krankes Kind. Als Ose mit schmerzlichem Lächeln die Augen zu ihm aufhob, nachdem er sich lange vergeblich bemüht, sie ins Leben zurückzurufen, da drängte es sich in wirrer Hast von seinen Lippen:

„Stirb mir nicht, Ose. Nicht sterben wie die Mutter. Ich will ja alles tun, was Du willst, hörst Du, Ose?"

„Ja, Vater! Wir wollen fortziehen, weit fort, wo uns niemand kennt, und wir wollen gut werden, Vater, so gut und so ehrlich wie er, den wir verderben wollten. Versprichst Du es mir, Vater?"

„Ja doch, alles, was Du willst, Ose."

Ein Lächeln irrte über Oses erblaßte Lippen.

„Gut sein, wie er und wie die Mutter war," flüsterte Ose, dann schwanden ihr wieder die Sinne.

Und der alte graue Sünder, der Kapitän, saß die ganze Nacht an Oses Lager. Er hörte ihre wirren Fieberreden, in denen sie sich anklagte, und er hörte, wie sie sich schaudernd von ihm wandte, weil er die Mutter in den Tod gehetzt.

Und all das Böse, das der Kapitän im Leben begangen, das stand bei ihm in dieser Stunde. In dieser Nacht, da Ose mit dem Tode rang, und er sie nicht hergeben wollte, da überblickte er zum ersten Male sein vergangenes Leben, und sah, daß es ein verlorenes war. Die Einzige, die er liebte, für die er betrogen und gelogen, die er reich und glücklich sehen wollte, seine Ose, die wollte fort von ihm, die war eine andere geworden, nicht mehr sein Kind, sondern ganz allein das Kind der stillen Frau, für die er so wenig im Leben getan, und die ihm nun noch das letzte vom Herzen riß, seine Ose.

„Das hat ihr Beten zu Wege gebracht," murmelte er verstört „ihr Beten."

Und er versuchte, die dicken, ungelenken Finger zum Gebet ineinander zu fügen, und seine Seele schrie zum ersten Mal zu seinem Gott, den er so lange nicht gekannt, um Oses Leben.

Als der Morgen graute, da schwand die Fieberglut und Ose lag still und schlief. Aber der Kapitän sah die Tränen, die schwer und heiß unter den gesenkten Wimpern seines Kindes flossen, und sie brannten wie Feuer in seiner Brust.

Mit zorniger Faust fuhr er sich über die Augen.

Wer hätte gedacht, daß er ein solcher Esel war, und so weichmütig, wie ein Spittelweib. Aber wenn Ose am Leben blieb — einen anderen Wunsch hatte er nicht mehr — dann wollte er ihr doch zeigen, daß er nicht ganz so schlecht war, wie sie dachte. Himmelkreuzdonnerwetter, das wollte er.

Ose lächelte im Schlaf, und wieder rannen die Tränen herab auf ihre blassen Wangen. Der rote Mund sog sie durstig auf. Wie eine Verschmachtende schlürfte Ose so ihre eigenen Tränen.

Schwere Nebel umbrauften das Haus. Der Sturmwind raste über die Heide und über das alte Friesenhaus am Galgenhügel auf dem roten Kliff, in dem die rote Ose jetzt einem neuen Leben entgegenträumte, einem Leben ohne Schuld, ohne Sünde. — — —

Auch Geert von Rantzau schlief diese Nacht nicht.

Das Riesengespenst, die Schuld seines Vaters, das hielt Wache an seinem Lager. Es nahm ihm allen Lebensmut, und erfüllte sein Herz mit Grauen. Er konnte nicht hingehen und sagen: Seht her, das hat mein Vater getan, ich will gut machen. Er konnte nicht Schmach und Schande auf den alten, geachteten Namen seiner Familie herabzerren, aber er konnte sein ganzes Leben in den Dienst der Vergeltung stellen, und da Segen stiften, wo der Fluch des Geldes, der Gewinnsucht regiert.

Als der Morgen grauschwarz über die Heide strich und über dem düsteren Watt und dem wildbewegten Meer heraufdämmerte, da glaubte Geert das Rechte gewählt zu haben, das ihm die drückende Last seiner Seele erleichtern half.

Ein paar große, graue, leuchtende Frauenaugen, die sich in erbarmender Milde jüngst einem Sünder geneigt, und die er nie, nie vergessen kann, standen vor seinem Geiste.

(Fortsetzung folgt.)

Schuhmarke „Senator", Qualitäts-Marke. Allein-Verkauf H. Elkan

Neueste Formen. — Gute Qualitäten. — Billigste Preise. — Ueberzeugen Sie sich. — Ein Versuch lohnt. :: Halle a. S. :: Leipzigerstrasse 87.

E. Kramer's Gasthaus,

Delitzscherstr. 2, dicht am Hauptbahnhof.

Täglich von nachmittag 4 Uhr ab

Frei-Konzert

von dem bestrenommierten Egerländer Damen-Orchester in wechselnden National-Kostümen.

Sonntag: Frühschoppen-Konzert.

Auf! Alles nach Restaurant „St. Georg",

Georgstrasse 11.

Sonnabend den 29. und Sonntag den 30. d. M.

Großer Bockbierrummel

mit italienischer Musik und großer Konfetti-Schlacht.

Es ladet freundlichst ein Karl Mertig und Frau.

Kaisersäle (Kleiner Saal).

Mittwoch den 2. Februar, abends 8½ Uhr

Oeffentlicher Vortrag

von R. Parthey, Leiter der Unterrichtsanstalt für Nervöse und Gemütsleidende Ettingen (Schweiz)

Wie werde ich aus den Fesseln meiner Nervosität befreit?

Das Rätsel der nervösen Störungen gelöst durch das geheimnisvolle Gesetz des Gegenwillens.

Broschüre: „Der Weg zur Heilung d. Nervosität" von R. Parthey's Institut, Ettingen (Schweiz), geg. Einsendg. v. M. 1.20 zu beziehen.

Eintritt: 1.50 und 1.— Mark.

Das beste Künstler-Ensemble spielt täglich von 4—12 Uhr im **„Wintergarten".** 7 Künstler.

Restaur. Rauchfuss-Pilsener (vorm. Graf Zeppelin),

Bernhardystr.- u. Beyschlagstr.-Ecke.

Einem geehrten Publikum und werten Familien empfehle ich meine renovierten Lokalitäten zur recht zahlreichen Benutzung. Mit guten Speisen und Getränken wird aufgewartet. — Vereinszimmer, 35—40 Personen fassend, steht geehrten Vereinen zur Verfügung.

Hochachtungsvoll C. Herm. Sachse.

Verein Germania.

Sonntag den 30. Januar 1910:

Großer Maskenball

im großen Saale der Thalia-Festsäle.

Große Ueberraschungen kommen zur Aufführung. — Anfang 7 Uhr. — Freunde sind hiermit freundlichst eingeladen. Der Vorstand.

NB. Von 4 Uhr ab: Kränzchen.

A. Barth's Konditorei u. Café

bringt seine Lokalitäten in empfehlende Erinnerung.

ff. Pfann- und Spritzkuchen, Kaffee- und Teegebäcke, Nuss- u. andere Torten, bunte Schüsseln

in bekannter Güte.

Saal der Loge zu den 3 Degen, Paradeplatz.

Montag den 31. Januar, abends 7½ Uhr:

III. Kammermusik-Abend

der Herren

Paul Wille, Alfred Wille, Bernhard Unkenstein und Prof. Georg Wille unter Mitwirkung des Herrn Hofkapellmeisters Franz Mikorey (Klavier).

Streichquartette von Schubert (A-moll op. 29) und Carl Reinecke G-moll (Uraufführung). Klavierquintett E-moll (neu!) von Franz Mikorey.

Konzertflügel Rud. Ibach Sohn, Vertreter: B. Döll.

Karten zu Mark 3.10, 2.10, 1.55 in der Hofmusikalienhandlung von Heinrich Hothan.

Hotel Schloss Drachenfels

Leipzig. A. Friese.

Dienstag den 1. Februar:

Der weltbekannte

Drachenfels-Maskenball.

8 Geldprämien.

I. Preis Mk. 100 bar.

Vorverkauf bei Herrn H. Weisse, Halle, am Zentralbahnhof.

Sung! Hait! Sung!

Wo gehen wir Sonntag hin?

Nur zu **Otto Kalisch, 5 Hallorenstr. 5.**

Zum Bockbierfest!

Urfidel wie immer. Bockmützen gratis.

Marine-Verein Halle a. S.

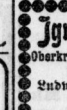
Einladung

zum Wintervergnügen verbunden mit Kaisersgeburtstagsfeier, bestehend in Konzert, lebend. Bildern (Reise S. M. S. Leipzig) und Ball am 2. Februar 1910, Anfang 8 Uhr, in den „Thalia-Festsälen". Gäste können durch Mitglieder eingeführt werden. — Karten sind zu haben bei Kamerad Rudolph, Volkmannstr. 11 und Kamerad Hofmann, Mansfelderstr. 65.

Sonntag d. 30. Jan. **Deutscher Kaiser,** Dessauerstraße 12.

Im festlich dekorierten Parkett-Saal

Bockbier-Fest-Ball.



≡ Die schönsten Narrenkappen ≡

in bekannt größter Auswahl bei

Georg Hild, Hallesche Kartonagenfabrik,

Gr. Steinstr. 27/28. Fernspr. 2864.

Vom 1. April: Ludwig Wuchererstrasse 28.

Akad. Lehr-Institut für f. Damenschneiderei,

Rannischestr. 14 von Luise Braun. Rannischestr. 14.

Gründlicher Unterricht im Massnehmen, Schnittzeichnen, Zuschneiden u. Garnieren in einmonatl. Kursus, mit Anfertigen von Kleidern in 2—3 monatl. Kursus nach sehr leicht fasslichem und mehrfach preisgekröntem System. Beginn neuer Kurse jeden 1. und 15. des Monats. — Anmeldungen vormittags. —

Café Rheingold,

Henriettenstraße 37.

Neue Damen-Bedienung.

Seidenwolle,

nicht einlaufend, nicht filzend.

H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84.

Glänzende Wäsche

erzielt man durch meine unübertrefflichen Mangeln aller Art f. Hand- u. Kraftbetrieb, vielerlei Grössen, neueste Konstruktion, 2jähr. Garant., spielend leicht u. geräuschl. gehend (Teilzahlung) Patente u. D. R. G. M.

Seiler's Masch.-Fabrik **Liegnitz** 86.

Preisgekrönt mit höchsten Auszeichnungen

Prima neue Gänsefedern.

Wie sie von der Gans gerupft werden, mit den ganzen Dunen	a Pfd. 1.50 Mk.
Kleine ausfort. Mittelfedern	a Pfd. 2.25 Mk.
Rupffedern (Halbdunen)	a Pfd. 2.75 Mk.
Prima gerissene Federn	a Pfd. 3.00 Mk.

Versende gegen Nachnahme und nehme was nicht gefällt zurück.

W. Lauersdorf, Neutrebbin i. Oderb. uch 188.

Gänsemastanstalt u. erste Bettfedern-Dampfreinigungsfabrik.

Pariser Nuss-Haaröl „Brünett"

z. Pflege u. Erhaltung schöner Haare, z. Dunkeln ergrauter Haare 75 Pf. u. Bergamia-Haaröl geg. Ausfall 75 Pf. Bahnhofs-Apotheke, Delitzscherstr. 3.

Oeffentl. chemisches **Handelslaboratorium**

Dr. phil. Carl Kessler,

approb. Nahrungsmittel-Chemiker. — vereid. Handelschemiker, Halle, Salzgrafenstr. 1. — Fernspr. 2307.

Gloria-Douche,

beliebter

Spülapparat,

anerkannt bestes System,

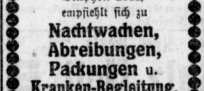
5 Jahre Garantie im Gebrauch; mit ärztlicher Broschüre u. Aufklärung von Dr. med. Fischer.

Zu allen Spülungen verwende man:

„Antiseptikum Vagin neu".

Katalog gratis, franko, verschlossen. Bedienung und Versand diskret.

C. Klappenbach, Gr. Ulrichstr. 41, II. Eingang vom Kaufenberg.



Magerkeit.

Schöne, volle Körperformen, wundervolle Büste durch unser orientalisches Kraftpräparat „Büsteria", ges. gesch., preisgekrönt m. gold. Medaill. Paris 1900, Hamburg 1901, Berlin 1903, in 6—8 Wochen bis 30 Pfund Zunahme, garant. unschädlich. Streng reell — kein Schwindel. Viele Dankschrb. Karton m. Gebrauchsanw. 2 Mk. Porto extra, oder Nachn. exkl. Porto Hygienisches Institut D. Franz Steiner & Co., Berlin 4 Königgrätzerstr. 66.

Dr. Dralle's

Malattine

Glycerin und Honig-Gelee.

In kalter Jahreszeit und auf Gebirgs- und Seereisen gegen spröde u. aufgesprungene Haut. Glänzend bewährt! Fettfrei!

Ignaz Biczysko

Oberkrankenpfleger u. Masseur

Halle a. S.,

Ludw. Wuchererstr. 11,

Telephon 2811,

empfiehlt sich zu

Nachtwachen, Abreibungen, Packungen u. Kranken-Begleitung.

Kluge Leute lesen das Buch von Dr. Ernst, Frauenarzt. Ehe ohne Kinder mit Abbildung. M. 1.50. Ehe-Geheimnisse von Dr. Becker. Ein treuer Ratgeber m. Abbildungen M. 1. J. Kaling, Frankfurt a. M., Stiftstraße 7.

Briefkasten des „General-Anzeiger".

(Jeder Anfrage muß die Monatsquittung beigefügt sein. — Anfragen ohne Namensunterschrift und ohne Quittung bleiben unberücksichtigt.)

* **Nichte 100.** Ihre Freundin hat also Ihr Vertrauen mißbraucht und das ihr unter dem Siegel allertiefster Verschwiegenheit anvertraute Geheimnis schnöderweise ihrem Gemahl verraten, der es brühwarm Ihrem gestrengen Eheherrn überbracht hat. — Das ist gewiß nicht schön gehandelt, aber Sie können Geschehenes einmal nicht ändern, und eine Beleidigungsklage wäre, wie Sie sich bei einigem Nachdenken selbst sagen müssen, ganz zwecklos. Am vorteilhaftesten ist es ‚Sie hüten nächstens Ihre Geheimnisse besser oder ziehen sich von der gesprächigen Freundin zurück.

* **Reimann 1909.** 1. und 2. Gehalt haben Probekandidaten nicht zu beanspruchen; ob eine Entschädigung gewährt wird, ist jedesmal zu entscheiden. 3. Wissenschaftliche Hilfslehrer erhalten ein Gehalt von 2100—3000 Mark. 4. Oberlehrer an höheren Schulen erhalten ein Anfangsgehalt von 2700 Mark, steigend in 21 Jahren auf 7200 Mark; daneben wird Mietsentschädigung und in gewissen Fällen eine Zulage gewährt.

* **2 Wettende.** 1. Ueber die Dauer der Fahrt erhalten Sie auf dem hiesigen Hauptbahnhofe die sicherste Auskunft. 2. Bauschreiber sind Privatbeamte; die Besoldung derselben ist sehr verschieden. 3. Der Tag, an welchem Maltakartoffeln im Frühjahr in den Handel kommen, läßt sich nicht bestimmen.

* **L. B in W.** Der Gesetzentwurf, wonach alle Kriegsteilnehmer, die unterstützungsbedürftig oder älter als 60 Jahre sind und deren Einkommen jährlich die Summe von 600 Mark nicht erreicht, eine Beihilfe von 120 Mark pro Jahr erhalten sollen, ist noch nicht vom Bundesrate angenommen. Der an Ihren Vater ergangene Bescheid ist daher zutreffend.

* **F. K. 100.** Wir nennen Ihnen als Städte, in welchen Lehrerseminare und Präparanden-Anstalten sich befinden: Delitzsch, Genthin, Eisleben, Halberstadt. 2. Die Kosten werden sich überall annähernd gleich hoch stellen. Es dürften etwa 4000 Mark herauskommen, doch ist damit zu rechnen, daß viele Erleichterungen und Stipendien zur Verfügung stehen. 3. Sie wollen sich an die Vorsteher der betr. Anstalten wenden.

* **O. M.** Wenden Sie sich an die für den Unfallort zuständige Eisenbahndirektion mit der Bitte, Ihnen über den Stand der Angelegenheit Nachricht zukommen zu lassen. — Von dem Ausfall des Bescheides wird es abhängen, ob und welche weiteren Schritte zu tun sind.

* **H. W. G.** 1. Gewiß, Sie können eine Postagentur übernehmen und ein entsprechendes Gesuch an die zuständige Ober-Postdirektion richten. 2. Der Gehilfe muß die notwendigen und erlaubten Arbeiten auch am Sonntage verrichten. Ueber den Umfang erteilt Ihnen die Königl. Gewerbe-Inspektion Auskunft. 3. Wir sehen darin keine Unehrenhaftigkeit; es kommt aber schließlich auf die Ansicht des Pfarrers an. 4. Vor Nachahmungen patentierter Gegenstände ist zu warnen; einen gekauften patentierten Gegenstand dürfen Sie später wieder veräußern.

* **O. E. 776.** 1. Ja. 2. Der Kaiser entstammt dem Hause Hohenzollern. 3. Port Arthur wurde am 2. Januar 1905 übergeben. 4. Rußland hat keine bare Entschädigung gezahlt.

* **O. 130.** Die öffentlich gefaßten Beschlüsse brauchen nicht noch einmal öffentlich bekannt gemacht zu werden, es sei denn, daß ein öffentliches Interesse dafür vorhanden ist. Der Antrag kann andernfalls abgelehnt werden.

* **R. G.** Um die Feuchtigkeit aus den Wohnungen zu entfernen, müssen Sie sich an einen Bausachverständigen wenden.

* **E. K. in R.** Hebammen-Lehranstalten befinden sich u. a. in Berlin, Breslau, Kassel, Erfurt, Frankfurt a. O., Hannover, Magdeburg, Stettin. Meldungen haben bei dem betr. Regierungs-Präsidenten zu erfolgen, von wo auch die näheren Bedingungen mitgeteilt werden.

* **W. J. 12.** Wenn Ihnen der Vermieter die Kosten für das Anbringen der Gasheizanlage nicht ersetzen will, so können Sie die Anlage entfernen. Sie müssen aber die Wohnräume wieder in den ordnungsmäßigen Zustand versetzen, in welchem sie früher waren.

* **Bitterfeld.** Die Unfallversicherungs-Angelegenheiten gehören zu dem Ressort des Reichsversicherungsamtes in Berlin.

* **Frau J. Fr.** Der Staat bildet keine Knaben kostenlos zu Volksschullehrern aus.

* **H. Sch.** Der an 3. Stelle eingetragene Hypothekengläubiger kann durch Gerichtsbeschluß die am 1. April fällige Miete wegen seiner Forderung mit Beschlag belegen lassen. Die zweite Frage können wir erst dann beantworten, wenn Sie angeben, ob Sie Hypothekengläubigerin oder Schuldnerin sind; dies geht aus Ihrem Schreiben nicht hervor.

* **Ein Streitobjekt.** Nach der Volkszählung am 1. Dezember 1905 sind die 6 größten Städte Deutschlands: Berlin mit 2 035 815, Hamburg mit 800 582, München mit 537 800, Dresden mit 514 283, Leipzig mit 502 570 und Breslau mit 470 018 Einwohner. Die Zahl der Einwohner im Jahre 1910 wird erst durch die Volkszählung am 1. Dezember cr. ermittelt.

* **Fußartillerie 12.** Die Kosten des einjährig-freiwilligen Dienstes bei bescheidenen Ansprüchen werden bei der Infanterie auf 1500 bis 1800 Mark, bei der Fußartillerie auf 1800 bis 2500 Mark veranschlagt.

* **Richtig.** Die Kündigung am 15. abends ist rechtsgültig; Sie können also am 1. Februar ausziehen.

* **W. H. 25.** In Halle ist uns eine Dienerschule nicht bekannt. Im Inseratenteil des „Gen.-Anz." stehen wiederholt Empfehlungen von Dienerschulen in Berlin, Hannover, Köln etc. Sehen Sie eventl. in unserer Hauptexpedition die Adreßbücher dieser Städte ein.

* **W. D. Trotha.** Bemühen Sie sich in unsere Hauptexpedition und sehen Sie das Reichsadreßbuch unter „Saalfeld" oder unter „Nähmaschinenfabriken" ein.

* **K. H. 1000.** 1. Es handelt sich um sogen. Serienlose, d. h. um Papiere, die unbedingt einmal und zwar wenigstens mit mindestens 400 Franks gezogen werden. Die Gewinne gelangen mit 60 Prozent zur Auszahlung, Stückpreis an der Börse etwa 183.—; die Lose sind Gegenstand der bekannten schwindelhaften Serienlos-Gesellschaften. — Halten Sie die beiden Papiere allein, so ist nichts dagegen einzuwenden, spielen Sie in einer derartigen Gesellschaft mit, so legen Sie in Zukunft Ihr Geld besser an. 2. Das können wir unmöglich beurteilen. 3. Klebepflicht besteht nur, wenn mehr als ⅓ des Einkommens gesunder Arbeiter gleicher Art erzielt wird. Erwerbsunfähige dürfen nicht kleben.

* **Consols.** 1. Sie haben nur dann das Recht, die Hypothek vorzeitig zu kündigen, wenn das Pfandobjekt durch den Teilverkauf wesentlich verschlechtert wurde und der Schuldner es unterläßt, auf Anmahnung für eine angemessene Verbesserung Sorge zu tragen. Im vorliegenden Falle dürfte die wesentliche Verschlechterung nicht nachweisbar sein, wenn nicht besondere Umstände in Betracht kommen. 2. Sie erhalten Ihre Papiere von der Staatsschuldenverwaltung wieder zurück.

* **Nero.** 1. Die mechanische Leistung eines normalen Menschen ohne Maschine beträgt 12 mkg pro Sekunde oder 345 600 mkg pro Tag von 8 Arbeitsstunden; Pferd ohne Maschine 75 mkg pro Sekunde oder 2 160 000 mkg pro Tag. 2. Ja, der Vater kann sein minderjähriges Kind gesetzlich zur Rückkehr zwingen, vgl. §§ 1631, 1632 des BGB. 3. Waren in Konsignation übermitteln heißt, sie einem Vertreter in überseeische Verkaufskommission übergeben. Der Konsignatar pflegt dem Komittenten einen gewissen Vorschuß auf die Lieferung zu gewähren, den er beim Verkauf vom erzielten Preise nebst Provision etc. in Abzug bringt.

* **B. K. 3.** Die Genehmigung zur Auswanderung nach Amerika wird Ihnen nur dann erteilt, wenn Sie ein Zeugnis der Ersatzkommission (Bureau: Rathausstraße 17, I) darüber beibringen, daß Sie die Genehmigung zur Auswanderung nicht bloß in der Absicht nachsuchen, um sich der Dienstpflicht im Heere oder der Marine zu entziehen.

* **M. S.** Wenn Ihr Wirt die Absendung des eingeschriebenen Kündigungs-Briefes an Sie durch den Postschein nachweist, sind Sie verpflichtet, die Kündigung anzunehmen.

* **Junger Abonnent.** 1. Die Herrschaft kann einen entsprechenden Teil der Weihnachtsgeschenke zurückfordern, wenn der Dienstvertrag im Laufe des Jahres durch die Schuld des Dienstboten aufgehoben wird. 2. Die Herrschaft ist berechtigt, das Mietgeld vom Lohne abzuziehen.

* **Frau M.** Es besteht keine Verpflichtung seitens der Zeitung, Ihnen den Namen des betr. Berichterstatters zu nennen.

* **P. H. 100.** Adresse: An das Königliche Kommando des Eisenbahn-Regiments Nr. 1, 2 oder 3 in Berlin. Alle drei Regimenter stehen in Berlin-Schöneberg.

* **H. 348.** Nach dem Wortlaut Ihrer mündlichen Kündigung, die übrigens nicht korrekt war, halten wir den Mieter für berechtigt, bis zum 1. April wohnen zu bleiben. Erst nach dem 1. April können Sie die Exmissionsklage anstrengen.

* **R. C. 200.** Wir können Ihnen keine Adressen angeben. Auf ein diesbezügliches Inserat im General-Anzeiger erhalten Sie gewiß Offerten von privaten Unterrichtsanstalten.

* **Fr. M. in R.** Ihre Sachen dürfen die Leute wegen der Forderung an Pflegegeld nicht ohne weiteres verkaufen. Erst auf Grund eines vollstreckbaren Gerichtsurteils können die Sachen, soweit sie nach dem Gesetz pfändbar sind, durch einen Gerichtsvollzieher gepfändet und verkauft werden. Sie können also nur auf Herausgabe der Sachen klagen.

* **O. R. 1055.** Natürlich können Sie bei einem Kavallerie-Regiment als Kapitulant wieder eintreten. Ein bestimmter Zeitpunkt, bis wann dies geschehen kann, ist nicht vorgeschrieben.

* **Adolf.** 1. Ihre zweite Frau erbt ¼, Ihre Kinder erster Ehe ¾ des Nachlasses. Die zweite Frage ist auf Grund Ihrer kurzen Angaben nicht zu beantworten.

* **W. K. 10.** Kommen Sie in unsere Haupt-Expedition und sehen Sie das Reichsadreßbuch ein. Wir geben im Briefkasten keine Adressen an.

* **K. H. D.** Die Forderung besteht noch zu recht, es kann also Pfändung noch jetzt erfolgen.

***Positur.** Wir wissen nicht, wie und wo hier in Halle spiritistische Sitzungen und Vorträge abgehalten werden.

***A. H. 100.** Wir nennen Ihnen: „Bautzener Nachrichten" und „Bautzener Tageblatt."

* **M. P. 100.** Der Mietstaler kann auf das Lohn in Anrechnung gebracht werden. Die Weihnachtsgeschenke kann die Herrschaft nur dann zurückfordern, wenn der Dienstvertrag im Laufe des Jahres durch die Schuld des Dienstboten aufgehoben wird. In diesem Falle muß der Dienstbote den Teil der Geschenke zurückerstatten, der dem nicht ausgehaltenen Jahresabschnitte entspricht.

* **Streitfrage.** Der Meldeschein zum freiwilligen Eintritt in die Armee wird nur denjenigen erteilt, die sich untadelhaft geführt haben. Ein mit Gefängnis Bestrafter kann also nicht als Freiwilliger eingestellt werden.

* **A. B.** Wenn man die Ware, welche 1 Mark gekostet hat, für 2 Mark wieder verkauft, so beträgt der Verdienst 100 Prozent.

* **M. W.** Sie haben die Unterhaltskosten für das Kind pro Januar noch zu zahlen, da das Kind erst in diesem Monat 14 Jahre alt wird. Sie müssen sich nicht gleich drücken wollen.

G. H. 100. 1. Einjährig-Freiwillige, welche auf Staatskosten verpflegt und bekleidet werden (sogen. Königseinjährige) können später auch Reserve-Offiziere werden. 2. Einjährig-Freiwillige können im Anschluß an das eine Dienstjahr weiter dienen, um die Feuerwerker- oder Zahlmeister-Laufbahn einzuschlagen. 3. Nichten und Neffen sind nicht pflichtteilsberechtigt.

* **A. B.** Das gemeinschaftliche Testament muß vom Ehemanne eigenhändig geschrieben und unterschrieben sein; die Ehefrau hat ihre Erklärung dann ebenfalls eigenhändig darunter zu schreiben und zu unterschreiben.

* **W. K.** 1. Die Einstellung in die Unteroffiziervorschulen erfolgt in der Regel am 15. April und am 15. Oktober. 2. Körpergröße mindestens 151 Zentimeter, Brustumfang 70—76 Zentimeter. 3. Alter 15 bis 17 Jahre.

* **L. G. 108.** 1. Die Nachforderung von Rückständen an Zinsen verjährt in 4 Jahren, beginnend mit dem Ablauf des Jahres, in dem die Forderung entstanden ist. — 2. Darüber muß Ihnen der Hypothekenbrief Auskunft geben. In der Regel kann der Gläubiger die Zwangsvollstreckung direkt beantragen (Amtsgericht).

* **G. W. 380.** 1. Den Unterstützungswohnsitz erwirbt man durch zweijährigen Aufenthalt an einem Orte des Inlandes. 2. Gesetz vom 12. März 1894.

* **H. Sch. Eisleben.** Der Anspruch ist verjährt, denn rückständige Besoldungen verjähren in vier Jahren.

* **Nr. 333.** Eine Prüfungskommission für Maschinisten und Lokomotivführer ist uns in Halle nicht bekannt.

in Ihr Gedächtnis müssen Sie sich, daß es lose ausgewogenen Kathreiners Malzkaffee nicht gibt. Zwischen Malzkaffee und Malzkaffee ist ein Unterschied wie Tag und Nacht! Loser Malzkaffee ist vielfach weiter nichts wie gebrannte Gerste. Der echte Kathreiners Malzkaffee kommt nur in geschlossenen Paketen mit Bild des Pfarrer Kneipp zum Verkauf und bietet die sicherste Garantie für Wohlgeschmack und Reinheit. Man achte auf die bekannte Packung, es gibt Nachahmungen!

Extra billiger Pelzwaren-Verkauf

in **Skunks-, Nerz-, Marder-, Persianer-Colliers,** sowie **alle and. Pelzarten, solange der Vorrat reicht,** mit **30% Rabatt.**

Es bietet sich dem geehrten Publikum noch die allergünstigste Gelegenheit, etwas wirklich Gutes für wenig Geld zu kaufen.

Pelzwaren-Magazin „Zum Pfau", Fritz Eisbein,
Kleinschmieden 6, neben der Engel-Apotheke.

Verlangen Sie nur:
„Pfeilring" Lanolin-Seife
25 Pfg. pro Stück.
„Nachahmungen weise man zurück."
Vereinigte Chemische Werke Aktiengesellschaft. **Charlottenburg, Salzufer 16,** Abteilung Lanolin-Fabrik Martinikenfelde.

Patentanwalt Eyck
Leipzigerstr. 55. Halle a. S. Tel. 3457.

✚ Für Frauenleiden ✚
Frau verw. **Gossmann, Leipzig-Lindenau,** Josefstr. 34. Verl. Sie Brosch. u. Fragebog. geg. 30 ₰ Briefm. Biele Dankschreiben liegen vor.

Reparaturen an Waschgefäßen dauerh. u. billig. Böttcherei Schülershof 1.

✚ Frauen. ✚
Bei krankhaften **Beschwerden** ꝛc. haben sich
Menstruationstropfen „Frebar"
(Destill. aus Nelken 5%, Zimtrinde 8%, Baldrian 6%, Alkohol 80%) in sehr **vielen Fällen** als ein **überaus wirksames Mittel** bestbewährt, a Fl., Qualität **extrastark, 6 Mk.** Empfehlenswert zur Erhöhung der Wirksamkeit ist der gleichzeitige Gebrauch des echten **Frebar-Tees,** a Pack **1 Mk.** Hauptdepots f. Halle a. S. u. Umgeg.: **Fr. Riedel, Merseburgerstr. 33, Schwanen-Drogerie, Poststraße,** Ecke Leipzigerstr. (vis-a-vis Hönicke).

Ashby-Tee-London
Feinste echt englische Marke von den allerersten Kreisen bevorzugt
¼ Pfd.-Pak. 0.70—1.45 Mk.
:: Probedosen gratis. ::
Hauptniederlage:
A. Trautwein, Gr. Ulrichstr. 31
Kaffeerösterei m. elektr. Betrieb.
Mitglied des Rab.-Spar-Vereins.

Eine Sensation ersten Ranges
ist mein diesjähriger
Inventur-Ausverkauf.
Union-Club
Fritz Kaschmieder.

Patent-Bureau
Paul Haves, Ingenieur,
Merseburgerstr. 16f. Telephon 555.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19100130011/fragment/page=0025
DFG

Anerkannt sehr leistungsfähig ist die Welt-Firma

Gebrüder Rauh, Gräfrath bei Solingen,

Stahlwaren-Fabrik und Versandhaus I. Ranges.
Versand direkt an Private.
Alleinige Fabrikanten d. berühmten Sol. Stahlwar. Marke „Brillant".

Nachstehende Garnitur versenden wir **30 Tage zur Probe.**

Letzte Neuheit Unübertroffen praktisch und billig!

Rasier-Garnitur Nr. 5637.

Fein poliertes **Wandschränkchen**, schön solide und sauber gearbeitet, enthaltend alle zum Selbstrasieren notwendigen Utensilien, und zwar: **Ein Rasiermesser aus bestem Stahl**, fein hohl geschliffen, für jeden Bart passend, **einen Spiegel** mit Holzrückwand, Metallecken und Standstütze zum Stellen, **einen Rasiernapf, einen Rasierpinsel, 1 Dose Rasierseife, 1 Streichriemen** und **1 Dose Schärfmasse. Alles zusammen die komplette Garnitur nur M. 3.50.** Mit **Sicherheits-Rasiermesser für Ungeübte** (durch den Schutzkamm Verletzen ausgeschlossen) kostet die Garnitur **50 Pf. mehr. Grosse Auswahl von Rasiermessern und Rasierapparaten** in jeder Preislage. **Rasiermesser** in Ia Qualität von **M. 1.40** an. **Haarschneidemaschinen** von **M. 3.50** an.

Aufträge von 15 Mk. an erfolgen portofrei innerhalb Deutschlands und Oesterreich-Ungarns.

Versand unt. Nachnahme oder gegen Vorauszahlung des Betrages.

Garantie-Schein. Nichtgefallende Waren tauschen wir bereitwilligst um oder zahlen Betrag zurück.

Eingetragene Fabrik Marke

Umsonst und portofrei versenden wir auf **Wunsch** an jedermann unseren grossen illustrierten **Pracht-Katalog,** welcher ca. 9000 Gegenstände aller Warengattungen in grosser Auswahl enthält.

Warenlager im Werte von ca. $^1/_2$ **Million Mark.**

Der Weltruf unserer Firma bürgt dafür, dass nur eleg., gediegene und preiswürdige Ware zum Versand kommt Tausende Anerkennungsschreiben loben die Güte und Qualität unserer Waren.

Bei Sammel-Aufträgen Extra-Vergünstigungen.

Ritter

Grossh. Sächs. Hof-Pianoforte-Fabrik, Halle a. S.

Flügel Pianos Harmoniums

haben sich überall bewährt als mustergültig, unübertroffen preiswert, tonschön und solid.

Gr. Prachtkatalog gratis.

Grösste Auswahl. Bequeme Zahlungsbedg.

Hausbesitzer-Bank,

Eingetr. Genossenschaft m. beschr. Haftpflicht,
Halle a. S., Barfüsserstrasse 15.

Ankauf von Wechseln.
Gewährung von Darlehen.
Verzinsung von Spargeldern zu 3½ und 4%.
An- und Verkauf von Effekten.

Einziehung von Aussenständen aller Berufe und Stände.

Sind Lungenleiden heilbar?

Diese äusserst wichtige Frage beschäftigt wohl alle, die an **Asthma, Lungen-, Kehlkopftuberkulose, Schwindsucht, Lungenspitzenkatarrh, veraltetem Husten, Verschleimung, lange bestehender Heiserkeit** leiden und bisher keine Heilung fanden. Alle derartig Kranken erhalten von uns

Vollständig umsonst ein Buch mit Abbildungen

aus der Feder des Herrn Dr. med. Guttmann, Chefarzt der Finsenkuranstalt, über das Thema

„Sind Lungenleiden heilbar?"

nebst einer Probe unseres bewährten diätetischen Tees. Tausende, die denselben bisher gebraucht haben, preisen denselben. Praktische Aerzte haben diesen Tee als hervorragendes Diätetikum bei Lungentuberkulose (Schwindsucht), Asthma, chronischem Bronchial- und Kehlkopfkatarrh gebraucht und gelobt.

Der Tee ist kein Geheimmittel, er besteht aus den **Liebeschen Kräutern,** welche laut kaiserlicher Verordnung dem freien Verkehr überlassen sind. Der Preis ist so billig, dass er auch von weniger Bemittelten angewandt werden kann.

Um jedem Kranken **ohne jedes Risiko** seinerseits Gelegenheit zu geben, den Tee zu versuchen und ihm Aufklärung über die Art seines Leidens zu verschaffen, haben wir uns entschlossen, jedem Kranken ein Buch über „Sind Lungenleiden heilbar?" nebst einer Probe unseres Tees **vollständig umsonst** u. portofrei zu übersenden.

Man schreibe nur eine Postkarte mit genauer Adresse an **Puhlmann & Co., Berlin 135, Luisen-Ufer 48/49.**

Kreitenmeyer's Zahnpraxis,

Leipzigerstraße 8 (vis-a-vis der Ulrichskirche).

Atelier für modernen Zahn-Ersatz
mit und ohne Entfernung der Wurzeln.

Schmerzloses Zahnziehen

Kunstvolle Plombierungen etc.
Schonendste Behandl. Mäß. Preise. Bequeme Zahlungsbeding.
— Telephon 3301. —

Ueber mein schmerzloses Verfahren liegen viele Anerkennungsschreiben im Atelier aus. —

Wichtig für jede Hausfrau!

„Ozonit"

aus der Fabrik von
Dr. Thompson's Seifenpulver (Marke Schwan)

modernstes Waschmittel
(Prof. Giessler's Patent)
gibt nach halbstündigem Kochen
blendend weisse Wäsche.

Garantiert frei von Chlor und allen schädlichen Bestandteilen.

Ein Versuch überzeugt

Zu haben in den einschlägigen Geschäften

$^1/_2$ ℓ 35 Pfg. $^1/_1$ ℓ 65 Pfg.

Prämie für die Leser dieses Blattes!!

Um meine Firma bekannt zu machen, versende ich zur Reklame nebenstehend abgebildete **elektrische Taschenlampe zum Aufhäng.,** mit ganz grosser Linse **u. starkem Reflektor, m. Ia. Dauer-Batt.,** komplett für nur **Mk. 1.60.** Wert ca. Mk. 5.—!

Ferner lege ich auf Wunsch jedem Besteller mein Taschen-Platin-Feuerzeug, m. verdeckt. Zündpillenträger, vernickelt, bequem in der Westentasche zu tragen, f. bei. **Für Raucher unentbehrl.!** Versäum. Sie also diese günstige Gelegenheit nicht und bestell. Sie sofort bei Versandhaus

nur Mk. 0,65

Emil Kaatz, Berlin-Wilmersdorf 107, Holsteinischestr. 47a.

Versand **gegen Voraussend, des Betrag.** (auch in Briefmarken) zuzügl. 20 Pfg. für Porto od. Nachn. 20 Pfg. mehr. **Kataloge üb. elektr. Neuheiten grat. u. franko. Spezial-Versand für elektro-med. Apparate! Interessenten verl. m. Brosch. gr. u. franko.**

Pst! Das müssen Sie × lesen!!

„Mitsch-Witze" u. Abenteuer! Neue paprisierte Witze, tolle Schwänke u. Schmurren. Starke Band nur 1 Mk. **„Witzbomben"!** Gepfefferte u. gesalzene Witze, Stammtischulk, sündende Humorblüten usw. nur 1,50 Mk. **„Leichte Lieder",** Cabarettgesänge, vorzüglich zu Vorträgen geeignet, pfiffeine Kraftn., tolle Sachen (Nix für Kinder) Preis 2.— Mk. Allen Freunden von Weib, Wein u. Gesang bringt obige Samml. viel Neues u. nie verlagende, hochamüsante Unterhaltung. Sämtl. 3 Bücher nur **3 Mk.** diskr. Gratis hochinteressante Kataloge. Zu beziehen von **Fr. Linser, Berlin-Pankow 432.**

R. Gottschalck's

Masken- und Theater-Garderobe-Verleih-Institut
jetzt nur **Gr. Wallstr. 7**
hält seine reichhaltige Auswahl neuer feiner
Herren- und Damen-
Masken-Kostüme
bei solider Preisstellung bestens empfohlen.

Künstliche Zähne,

Plomben, Stiftzähne, Reparaturen etc
Spezialität: **Schmerzloses Zahnziehen.**
Willy Muder, am Leipziger Turm,
jetzt Neue Promenade 16, I., Ecke Leipzigerstr.
Zahlreiche Anerkennungen. — Teilzahlung. — Telephon 3483.

Fr. E. Holborn,

Halle a. S., Merseburgerstrasse 8.
Lager u. Alleinverkauf zu fest. Katalog-Fabrikpreisen von
Garich's Konfektions-Büsten.
Anfertigung nach Mass!
Stoffbüste, 56 cm lg. M. 4.75 — 70 cm lg. M. 5.
Teilig, verstellbar M. 11. — Mit Rock u. Ständ., 18.
Büste wie nebenstehend M. 6.50, ohne Ständ. M. 1.50 an.

Söffner's Masken-Verleih-Institut,

nur Bölbergasse 3, II
hält seine reiche Auswahl neuer feiner
Herren- und Damen-Masken-Kostüme
bei billigster Preisstellung bestens empfohlen

Gesucht sofort

an allen Orten arbeitsame Personen zur Uebernahme einer

Trikotagen- u. Strumpfstrickerei.

Arbeitslieferung nach allen Orten Deutschlands franko. Anlernung höchst einfach und kostenlos. Vorkenntnisse nicht erforderlich. Adressen von im Betrieb befindlichen von uns gegründeten Strickereien stehen gern zur Verfügung. Prospekte mit glänzenden Zeugnissen gratis und franko.

Trikotagen- u. Strumpfwarenf. Neher & Fohlen, Saarbrücken A. 69.

Jede kluge und sparsame **Hausfrau** verlangt

Bourzutschky's Marmeladen

Unübertroffen in Qualität, Aroma und Ausgiebigkeit. Zu haben in allen besseren einschlägigen Geschäften, wo nicht, verlange man Angabe der nächsten Verkaufsstelle von **H. Bourzutschky Söhne, Wittenberg,** Bezirk Halle a. d. Saale.

Vertreter für Halle a. S.: **Alfred Türk,** Magdeburgerstr 63.

Trocknen und kreppen

Sie nach d. Wasch. Ihr Haar selbst bei. Simplex-Trocken-Apparat.
Kein Heizluftrockner. **3.75 M. M. 3.75**
Keine Erkältung mehr.
Leonhardt & Schlesinger, Gr. Ulrichstr. 18/15. **Max Jaculi,** Schmeerstr. 1, **Holmbold & Co.,** Leipzigerstr. 104, **C. F. Mannsacke,** Gr. Steinstr. 11.

Vogelfutter nur bei **Wilhelm Greil, Markt 7.**

Abschriften u. Schreibmaschine, Vervielfältigung. **F. Pankrath,** Bindergartenstr. 14, II.

Unterricht

Privat-Tanzunterricht erteilt unter Zeit **Ad. Fröde**, Brandenburgerstr. 1, I.

A. Krüger's

Tanz-Lehr-Institut
Gr. Wallstr. 1.
Anmeldungen u. Unterricht jederzeit.
Speziell für ältere Damen u. Herren.
Walzer in 1—2 Stunden.
Lehr-Saal ganz separat, mit voller Orchestrion-Musik.
— **Honorar mässig.** —
A. Krüger, Tanzlehrer.

Sprachen
Berlitz School
Harz 50. — Tel. 3428.

Für Handwerker.
Vorbereitung für Meisterprüfung.
Ausbildung in Handwerkerbuchführung, Selbsteinschätzung, Wechselrecht, Rechnen, Korrespondenz u. Abrechnung mit Bankier. Honorar mäß.
Dir. **R. Falkenberg,**
Halle a/S., Leipzigerstr. 53.
Bei genügender Beteiligung erteile auch ausnmärtig Unterricht an Ort und Stelle.

Sicher u. schnell
lehrt Herren u. Damen aller Berufskreise Buchführung, Rechn., Stenogr., Maschinenschr. 2c. das
Erste Kaufm. Unterr.-Institut R. Gollasch, Martinstr. 7,
Eingang Augustastr.
25jähr. Erfolge. Stellennachweis.

Kaufm. Lehr-Institut
für **Damen** von
Frau **E. Dorn,** Lehrerin,
Alte Promenade 38, Fernruf 1638.
Vollständige Ausbildung als Kontoristin, Unterricht in Schön-, Maschinenschreiben, Deutsch u. Handelskorrespondenz.
Stellennachweis.

Unterricht
für **Klavier, Violine, Cello, Sologesang** wird auch an Anfänger erteilt in der Grundschule des
Bruno Heydrich'schen Konservatoriums
für Musik und Theater,
Gütchonstrasse 20.
Geschwister Honorarermässigung.
Anmeldungen im Sekretariat

Französin, Melle. **Jacquier,**
Weidenplan 25,
erteilt **französ. Unterricht.**

Theoretische u. prakt.
:: Ausbildung zum ::
Chauffeur.
Programm kostenfrei. Unentgeltlicher Nachweis von tüchtigen
:: Chauffeuren. ::
Technikum Altenburg Sa.-A.

Cordes'sche
Bekleidungs-Akademie,
Gr. Steinstr. 24 (Privatschule).
In **Halle** einzige **wirkliche Akademie.**
Für **Zuschneider, Direktricen u. Schneiderinnen** gründlichste und erfolgreichste Ausbildung. Kostenloser Stellen-Nachweis. Bei den vielen Nachfragen nach Direktricen sind wir sehr oft nicht in der Lage, alle Stellen besetzen zu können.

Für Familienbedarf
Extra-Kurse im **Zuschneiden** u. **Anfertigen** aller Damen- und **Kinder-Garderobe,** sowie **Wäsche.**
Tages- und Abendkurse.
Versand vorzüglich passender
Schnittmuster.
Lehrbücher für Selbstunterricht.
Näh. d. Prospekt. **Die Direktion.**

Moderne Sprachen
Erstes Hall. Sprach-Lehr-Institut
Weidenplan 1.
Die Direktion:
Miss Alexander.
Telephon 1737.

Chemie-Schule für Damen
Aussichtsreicher **Frauenberuf.**
Prospekte und Näheres durch Fachschule Dr. S. Gärtner. Halle a. S., Mühlweg 29.

Privatunterricht
in **Englisch** und **Französisch**
erteilt **L. v. Roenne,** Ulestr. 14, I.
Preise nach Uebereinkunft.

Bekanntmachung.

Vierprozentige Deutsche Reichs- und Preußische consolidierte Staatsanleihe.

— Unkündbar bis 1. April 1918. —

Von den auf Grund gesetzlicher Ermächtigung jetzt seitens der Finanzverwaltungen des Reichs und Preußens auszugebenden **vierprozentigen** Anleihen haben übernommen:

1. Die **Reichsbank,** die **Königliche Seehandlung (Preußische Staatsbank),** die Bank für Handel und Industrie, die Berliner Handels-Gesellschaft, S. Bleichröder, die Commerz- und Disconto-bank, Delbrück Leo & Co., die Deutsche Bank, die Direktion der Disconto-Gesellschaft, die Dresdner Bank, F. W. Krause & Co. Bankgeschäft, Mendelssohn & Co., die Mitteldeutsche Creditbank, die Nationalbank für Deutschland, der A. Schaaffhausen'sche Bankverein, sämtlich zu Berlin, sowie Sal. Oppenheim jr. & Co. zu Cöln, Lazard Speyer-Elissen und Jacob S. H. Stern zu Frankfurt a. M., L. Behrens & Söhne, die Norddeutsche Bank in Hamburg, die Vereinsbank in Hamburg und M. M. Warburg & Co. zu Hamburg, die Allgemeine Deutsche Creditanstalt zu Leipzig, die Rheinische Creditbank zu Mannheim, die Bayerische Hypotheken- und Wechselbank und die Bayerische Vereinsbank zu München, die Königliche Hauptbank zu Nürnberg, die Ostbank für Handel und Gewerbe zu Posen und die Württembergische Vereinsbank zu Stuttgart den Nennbetrag von

Dreihundertwierzig Millionen Mark Reichsanleihe,

2. die **Königliche Seehandlung (Preußische Staatsbank)** und ebendieselben Firmen den Nennbetrag von

Hundertwierzig Millionen Mark Preußische Staatsanleihe,

und legen beide Beträge gemeinschaftlich unter den nachstehenden Bedingungen hiermit zur öffentlichen Zeichnung auf. Die Anleihen werden mit vier vom Hundert jährlich verzinst; die Zinsen werden am 2. Januar und 1. Juli bezahlt.

Berlin, im Januar 1910.

Reichsbank-Direktorium. Havenstein. v. Grimm.

Königliche Seehandlung (Preußische Staatsbank). von Dombois.

Bedingungen.

1. Die **Zeichnung** findet
am Sonnabend den 5. Februar d. J., von 9 Uhr vormittags bis 1 Uhr mittags
statt bei: dem **Kontor der Reichshauptbank für Wertpapiere,** der **Seehandlungs-Hauptkasse** und der **Preußischen Central-Genossenschaftskasse,** bei **allen Reichsbank-Hauptstellen, Reichsbankstellen** und den **Reichsbank-Nebenstellen mit Kasseneinrichtung,** bei der **Königlichen Hauptbank** in **Nürnberg** und ihren **sämtlichen Zweiganstalten,** sowie ferner bei:
der **Bank für Handel und Industrie,** der **Berliner Handels-Gesellschaft, S. Bleichröder,** der **Commerz- und Disconto-Bank, Delbrück Leo & Co.,** der **Deutschen Bank,** der **Direktion der Disconto-Gesellschaft,** der **Dresdner Bank, F. W. Krause & Co. Bankgeschäft, Mendelssohn & Co.,** der **Mitteldeutschen Creditbank,** der **Nationalbank für Deutschland** und dem **A. Schaaffhausen'schen Bankverein,** sämtlich zu **Berlin, Sal. Oppenheim jr. & Co.** zu **Cöln, Lazard Speyer-Elissen** und **Jacob S. H. Stern** zu **Frankfurt a. M., L. Behrens & Söhne,** der **Norddeutschen Bank in Hamburg,** der **Vereinsbank in Hamburg** und **M. M. Warburg & Co.** zu **Hamburg,** der **Allgemeinen Deutschen Creditanstalt** zu **Leipzig,** der **Rheinischen Creditbank** zu **Mannheim,** der **Bayerischen Hypotheken- und Wechselbank** und der **Bayerischen Vereinsbank** zu **München,** der **Ostbank für Handel und Gewerbe** zu **Posen** und der **Württembergischen Vereinsbank** zu **Stuttgart** und bei den in **Deutschland belegenen Haupt- bezw. Zweigniederlassungen dieser Firmen.**

2. Die aufgelegten Anleihebeträge werden ausgefertigt für die Reichsanleihe in Schuldverschreibungen zu 10 000, 5000, 1000, 500, 200 Mark, für die Preußische Staatsanleihe in Schuldverschreibungen zu 10 000, 5000, 2000, 1000, 500, 200, 100 Mark, beide mit Zinsscheinen über vom 1. Juli d. J. laufende Zinsen.

3. Der **Zeichnungspreis** beträgt:
a) für diejenigen Stücke, die unter Sperrung bis 15. Januar 1911 in das Reichs- oder Staatsschuldbuch einzutragen sind, **101,80** Mark für je 100 Mark Nennwert;
b) für alle übrigen Stücke **102,—** Mark für je 100 Mark Nennwert.
Die Eintragung in die Schuldbücher erfolgt gebührenfrei. Der amtliche Schriftwechsel in Schuldbuchangelegenheiten erfolgt als portopflichtige Dienstsache.
Stückzinsen werden in üblicher Weise verrechnet.

4. Bei der Zeichnung hat jeder Zeichner eine Sicherheit von 5% des gezeichneten Nennbetrages in bar oder solchen nach dem Tageskurse zu veranschlagenden Wertpapieren zu hinterlegen, welche die betreffende Zeichnungsstelle als zulässig erachtet. Die vom Kontor der Reichshauptbank für Wertpapiere ausgegebenen Depotscheine sowie die Depotscheine der Königlichen Seehandlung (Preußische Staatsbank) vertreten die Stelle der Effekten.
Den Zeichnern steht im Fall der Reduktion die freie Verfügung über den überschießenden Teil der geleisteten Sicherheit zu.
Zeichnungsscheine sind bei allen Zeichnungsstellen unentgeltlich zu haben.
Es können aber die Zeichnungen auch ohne Verwendung von Zeichnungsscheinen erfolgen, und zwar brieflich mit folgendem Wortlaut:
„Auf Grund der öffentlich bekanntgemachten Bedingungen zeichne ich von den mir jetzt aufgelegten 4% Reichs- bezw. Preußischen Staatsanleihen
nom. M. ═══ **Deutsche Reichsanleihe**
nom. M. ═══ **Preuß. Staatsanleihe**
und verpflichte mich zu deren Abnahme oder zur Abnahme desjenigen geringeren Betrages, welcher mir auf Grund gegenwärtiger Anmeldung zugeteilt wird.
Soweit meine Zeichnung bei der Zuteilung nicht berücksichtigt wird, bin ich einverstanden, daß statt Reichsanleihe auch Preuß. Staatsanleihe oder statt Preuß. Anleihe auch Reichsanleihe zugeteilt wird*).
Ich bitte um Zuteilung*)
von Stücken, die unter Sperrung bis 15. Januar 1911 für mich in das Reichs- oder Staatsschuldbuch einzutragen sind, zum Preise von **101,80** %.
Ich bitte um Zuteilung*)
von Stücken, die bis 15. November 1910 der Sperre unterliegen, zum Preise von **102,—** %.
Ich bitte um Zuteilung*)
von freien, d. h. keiner Sperre unterliegenden Stücken, zum Preise von **102,—** %.
Als Sicherheit hinterlege ich .....“
*) Das Nichtzutreffende ist fortzulassen.
Solche Zeichnungsbriefe können nach Belieben an **jede** der obigen Zeichnungsstellen gerichtet werden.

5. Die Zuteilung erfolgt tunlichst bald nach der Zeichnung dergestalt, daß zunächst die Schuldbuch-Zeichnungen, sodann diejenigen Zeichnungen vorzugsweise berücksichtigt werden, für welche der Zeichner sich, ohne Eintragung ins Schuldbuch, einer Sperre bis zum 15. November 1910 unterworfen hat; im übrigen entscheidet das Ermessen der Zeichnungsstelle.
Anmeldungen auf bestimmte Stücke können nur insoweit berücksichtigt werden, als dies mit den Interessen der anderen Zeichner verträglich erscheint.

6. Die Zeichner können die ihnen zugeteilten Anleihebeträge vom 19. Februar d. J. ab jederzeit voll bezahlen, sie sind jedoch verpflichtet:
40% des zugeteilten Betrages am 19. Februar d. J.,
20% „ „ „ spätestens am 3. März d. J.,
20% „ „ „ „ „ 30. April d. J.,
20% „ „ „ „ „ 28. Juni d. J.
zu bezahlen. Zeichnungsbeträge bis 1000 Mark einschließlich sind am 19. Februar d. J. ungeteilt zu berichtigen. Die Abnahme muß an derselben Stelle erfolgen, welche die Zeichnung angenommen hat.

7. Wird die Zahlung im Fälligkeitstermine versäumt, so kann dieselbe noch innerhalb eines Monats unter Berechnung einer Vertragsstrafe von 5% des fälligen Betrages erfolgen. Wird auch diese Frist versäumt, so verfällt die hinterlegte Sicherheit.

8. Soweit nicht sogleich Schuldverschreibungen verabfolgt werden können, erhalten die Zeichner vom Reichsbank-Direktorium bezw. von der Königlichen Seehandlung (Preußische Staatsbank) ausgestellte Interimsscheine, über deren Umtausch in Schuldverschreibungen das Erforderliche öffentlich bekanntgemacht werden wird. Soweit eine Sperrverpflichtung eingegangen ist, werden die Schuldverschreibungen wie auch die Interimsscheine den Erwerbern erst vom 15. November 1910 ab ausgehändigt.

Anmerkung: Den Sparkassen wird empfohlen, die vom Verbandsvorstande in Aussicht genommene Veröffentlichung in der am 1. Februar erscheinenden „Sparkasse“ abzuwarten.

Tanz-Unterrichts-Institut von **Gustav Krueger,** Lehrer der Tanzkunst, **Ludwig Wuchererstr. 77, pt. Privatunterricht** schnell u. gründlich.

Einzelunterricht in Schönschreiben Stenographie Buchführung Maschinenschreiben. Franz Wehmer, Poststrasse 1.

Englischen Unterricht erteilt Mrs. **Blyth,** Kaiserstr. 24, II.

Diverse Millionen
wanderten bisher in Ausland für Schokoladen, doch gewinnen in neuer Zeit deutsche Schokoladen immer mehr u. mehr die Oberhand. Als eine hervorragend feine Sorte gilt unsere
Lipsia-Schokolade,
beste Speise-Schokolade der Welt.
Tafel 25 und 50 Pfg.
Knape & Würk, Leipzig.
In **Halle: Ad. Herrmann,** Gr. Ulrichstr. - Steinstr.-Ecke.

Rat in Damenangelegenheiten durch früh. erfahrene Hebamme **Mme. Wandauar, Berlin W. 35, Steglitzerstr. 18.**

4 1/8 % Haus-Hypotheken.
Kapitalien in jeder Höhe à 4 1/8 % Zinsen stehen zur Ausleihung auf gute Objekte bis 60% des Wertes zur Verfügung.

Baugelder
zu kulanten Bedingungen.
B. J. Baer, Bankgeschäft, Leipzigerstrasse 30.

Gothaer Lebensversicherungsbank auf Gegenseitigkeit.
Anfang Dezember 1909:
Bestand an eigentlichen Lebensversicherungen: 1003 Millionen Mark.
Bankvermögen . . . . . 356 „ „
Bisher ausgezahlte Versicherungssummen . 555 „ „
„ gewährte Dividenden . . . . 263 „ „
Alle Ueberschüsse kommen den Versicherungsnehmern zugute.
Die besonders günstigen Versicherungsbedingungen gewähren u. a.
Unverfallbarkeit, Unanfechtbarkeit, Weltpolice.
Prospekte und Auskunft kostenfrei durch
O. Schindler, Repräsentant der Bank, Halle, Mühlweg 20, und die Bankvertreter
Karl Erler, Steinweg 54, II. u. **Hugo Schulze,** Neue Promenade 3.

Kaisersalbe,
bewährt bei allen Wunden, besonders bei veralteten Beingeschwüren, Krampfadern usw. Dose 50 Pfg. Allein echt in der **Kaiserapotheke, Glauchestraße.**

Hygienische
Bedarfsartikel. — Viele Neuheiten!
Auf Wunsch Preisliste gratis u. franko.
Hygien. Versandhaus „Phönix“, Berlin C 2, Ander Fischerbrücke 16.

✚ Rheuma- ✚
Leider versuchen viel und finden nicht das Richtige. Aerzte und Professoren verordnen und trinken selbst gegen
Gicht
sowie Rheumatismus, Blasen- und Nierenleiden, Blutdrängen, Arterienverkalkung, Gallensteinleiden usw. den erprobten Grundmanns blutreinigenden
Gichttee.
Pakete zu 5, 3 u. 1.50 Mk., 2 große Pakete a 5 Mk. für 8 Mk., kleine Probepakete a 75 Pfg. in Apotheken. Rheuma-Einreibung 1.50 Mk., 3 Fl. 4.— Mk., dazu erforderlich 3 Fl.
Apoth. Grundmann, Berlin SW., Friedrichstr. 207.

Wundervolle Büste,

schöne volle Körperformen durch unser ärztl. empfohlenes Nährpulver „Tallosala“ (gesetzl. gesch.) preisgekrönt Berlin 1904 in 6 Wochen 24 Pfd. ärztlich kontrollierte Zunahme.
Garantiert unschädlich.
Viele hunderte von Anerkennungen. Karton 2 M. per Nachn. 2.50 M. 3 Kart. frank. 6.— M.
R. H. Hauke, Berlin 201. Greifenhagener Strasse 70
Depot und Versand in Halle a. S.: **Oscar Ballin jun.,** Leipzigerstr. 68.

Bei **Paul Sommer** Leipzigerstr. 11 1. 2. Et.
erhält jeder bei bequemer **Abzahlung** Möbel u. Waren aller Art.
Einzelne **Möbel** Anzahlung **2** M.
Möbel, Zimmer-Einrichtungen Anzahlung **5** M.
Teppiche, Tischdecken, Gardinen, Portieren, **Federbetten,** Kinder- u. Sportwagen Anzahlung **2** bis **5** Mark.
Winter-Paletots Anzahlung **5** Mark.
Winter-Anzüge Anzahlung **5** Mark
Joppen, Schuhe, Stiefel, Kleiderstoffe, Pelzwaren, Damen-Konfektion.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19100130011/fragment/page=0027

Eier garantiert frisch, a St. 7 Pf. 5% Rabatt. Kalk-Eier a St. 6 Pf. 5% Rabatt.

Knäusels Kunst-Speise-Fett fix und fertig zum Aufstrich auf Brot 1 Pfund 65 Pfg. **Knäusels Tafel-Honig-Ersatz** hochfein, delikat 1 Pfund 40 Pfg.

Gratis 60 Gramm

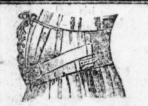
stelle allen Käufern, welche bis heute trotz allseitiger Empfehlungen meine in allen Kreisen hochgeschätzte ☞ Tafelkönigin noch nicht kennen gelernt haben, von derselben ohne weiteres als Probe gerne zur Verfügung. In tausenden Familien wird heute meine Tafelkönigin, trotzdem dieselbe nach dem Gesetz als Margarine verkauft wird, als Tafelbutter verwendet. Kinder bekommen keine Proben!

Machen Sie bitte den Ihnen heute erneut kostenlos angebotenen Versuch, Sie sind bestimmt zufrieden!

Albert Knäusel, Tafelkönigin-Zentrale. Leipzigerstr. 72. Jägergasse 2. Telephon 1740.

Spül-Apparate für Frauen! Reichhaltigste Auswahl. Ferner sämtliche Bedarfsartikel zur Frauen-Gesundheitspflege.
✚ **E. Kertzscher,** ✚
Erstklass. Spezialhaus für **Bandagen und Gummiwaren.** Halle a. S., **untere Leipzigerstr.**

Dr. Dralle's Malattine
Glycerin und Honig-Gelee.
Gegen spröde und aufgesprungene Haut. Fettfrei!
— Ueberall zu haben. —



Leibbinden
u. Geradehalter
in jeder gewünschten Ausführung. Fachkund. gewissenh. Massanfert.
E. Kertzscher, (Tel. 1694.) **unt. Leipzigerstr.**

Hygienische
Bedarfsartikel jed. Art! Schönheitspflege &c.! für Damen u. Herren! finden Sie **am besten u. billigsten** in uns. neuen belehrenden Prachtausgabe B mit Anh. **Neuheit.! 20% Rab.!** Frco. Einsendung geg. 50 ₰ in Marken, welche wir b. erst. Bestellg. zurückzahlen. Tausende im tägl. Gebrauch prakt. Eheleute!
P. A. Dresing & Co., Med. Versandhaus, **Berlin-Chbg.**

Ueppige Büste
und Körperformen erhalten Frauen nach Verbrauch von 2 Dosen **Busennährcrême** und zahle bei der, der Erfolg ausbleibt
300 Mk. in bar.
1 Dose 2.50 ℳ, 2 Dosen **4.50** ℳ. Versand diskret per Nachnahme evtl. anonym. 1000 Dankschreiben vorh., z. B. schreibt eine Dame: „Herzlichen Dank für Ihren berühmten Busencrême, selbiger hat sehr gut gewirkt. **A. A.** in **W.**"
H. Stampka, Breslau, Gräbschenerstr. 135.

Wintersport-Artikel

in best. Qualität zu en gros-Preis. dir. an Private. Prachtkatalog gratis u. franko.
Lyra-Werke **Hermann Klaassen, Prenzlau.** Postfach Nr. S. 1.

Wilhelm Lippert,
ältestes und grösstes Möbel-Transport-Geschäft am Platze,
Fleischerstr. 17 — Fernruf 632
empfiehlt sich zu
Umzügen aller Art.
Feinste Referenzen. Trockene helle Lagerräume.

Bandwurm mit Kopf,
Spul- u. Madenwürmer
entfernt **ohne Berufsstörung** vollständig gefahr- und schmerzlos nach eigener, vortrefflich bewährter Methode
C. Blase, Halle a. S., Kl. Klausstr. 14, II.
Tausende befreit! **Keine Hungerkur!** Viele Dankschreiben.
Kennzeichen des Leidens sind: Abgang von nudelartigen platten Stücken, Schleim, Würmern, Blässe des Gesichts, matter Blick, blaue Ringe um die Augen, Abmagerung, Verschleimung, belegte Zunge, Appetitlosigkeit, Heißhunger, Uebelkeit bei nüchternem Magen, Speichelfluß, Aufsteigen eines Knäuels bis zum Halse, Sodbrennen, Aufstoßen, Kopfschmerzen, Herzklopfen, unregelmäßiger Stuhlgang, Jucken am Mastdarm und in der Nase, Kollern, wellenförmige Bewegungen und Leibschmerzen.

Trotz der Spiritussteuer
stellen sich Kognak, Rum, Liköre, Branntweine immer noch billiger als bisher, wenn Sie sich Ihren Bedarf selbst bereiten und zwar mit den berühmten Original-Reichel-Essenzen. Ein einmaliger Versuch führt zu dauerndem Verbrauch. Nur wer seine eigenen Fabrikate trinkt, weiß was er trinkt und ist vor jeder Ueberteuerung und Verfälschung geschützt. Sämtliche, auch die feinsten und edelsten Liköre sind herstellbar und zwar in vollendetster Qualität, gehaltvoll und kräftig. Man muß sich wundern, wie einfach und reell die Sache ist. Man macht sich vorher keinen Begriff. Tadelloses Gelingen garantiert. Das wertvolle und reich illustrierte Rezeptbuch „Die Destillierung im Haushalt" wird von der Essenzenfabrik Otto Reichel, Berlin SO., Eisenbahnstraße 4 **gratis** versandt. Man lasse sich nicht durch Nachahmungen täuschen und achte streng auf das Kennzeichen der **Echtheit** die Marke **„Lichtherz". Reichel-Essenzen** sind **einzig** und **altbewährt.** Echt zu haben in **Halle u. Umgegend** bei den bekannten Drogerien &c.

Nieren-Leiden (Brightsche Krankheit) wird durch Dr. med. Banholzers **„Herniol"** Extr. herniar. comp. fld. selbst nach mehrjährigem Bestehen geheilt und der Eiweissverlust zum Verschwinden gebracht. Vorhandene Rückenschmerzen werden sicher beseitigt. Glas Mk. 1,20. Zu beziehen durch die Apotheken oder direkt unter Adr.: **Hernia-Versandstelle München,** Sendlingertorpl. 8.

Von Montag an stehen große und kleine

Futterschweine
zum Verkauf.
C. Birke, Gr. Brunnenstr. 65. Telephon 786.

Für Wiederverkäufer!
Apfelsinen u. Zitronen
in **großer Auswahl** zu **billigen Preisen.**
Gestern wieder **300 Zentner** eingetroffen.
Hermann Müller,
Obst- u. Südfrucht-Großhandlung,
Gr. Märkerstraße 13 (Eingang Sternstraße).

Sorgenlose Zukunft
für schlichte ehrenhafte Damen, die das Landleben lieben. Gutsituierter Rittergutsbesitzer (Dreißiger) in der Prov. Sachsen sucht auf diesem Wege eine einfache, passende dementsprechende Lebensgefährtin. Strengste Diskretion verlangt und zugesichert. Gefl. Off. erbet. u. **U. E. 9015** an **Rudolf Mosse,** Halle a. S.

✚ **Korpulenz** ✚
Fettleibigkeit
wird beseitigt durch die Tonnola-Zehrkur. Preisgekrönt mit gold. Medaillen u. Ehrendiplomen. Kein starker Leib, keine starken Hüften mehr, sondern **jugendlich schlanke, elegante Figur** und graziöse Taille. **Kein Heilmittel, kein Geheimmittel,** lediglich ein **Entfettungsmittel** für korpulente, gesunde Personen. Aerztl. empfohl. Keine Diät, keine Aenderung d. Lebensweise. Vorzgl. Wirkung. Paket 2,50 M. fr. gegen Postanw. od. Nachn.
D. Franz Steiner & Co., Berlin 69 Königgrätzer Str. 66.

Ofen-Reinigen,
Reparaturen, Umsetzen.
C. Böhme, Scharrenstr. 8. Tel. 2308.

Schuhwaren
dauerhaft und billig. Größte Ausw.
L. Hoffmann, Inh. M. Giessmann, Grasweg 1, d. a. Markt. R.-Sp.-M.

Große Haustür mit aufklappb. Oberlicht, ca. 180 cm breit, billig zu verkaufen **Gr. Märkerstr. 4.**

Diverse zurückgesetzte **Gaskronen** und **Gaszuglampen** sind **billigst zu verkaufen. Herm. Schulze,** Installations-Geschäft, Gr. Steinstr. 21.

Weinst., sort., verk. **Lindenstr. 55, p.**

Schöner Ausspann-Gasthof
in kleiner Stadt mit schönem Saal, größter am Platze, heizb. Kegelbahn, und Garten, gutes altes Geschäft, lange Jahre in einer Hand, sofort zu verkaufen. Preis 54000 ℳ, Anz. 8—10000 ℳ Hypoth. fest. Offert. unt. T. 3157 an die Exp. d. Bl. erb.

Brennholz
fuhren- und korbweise geben ab
Lüttig's Wwe. & Sohn m. b. H.,
Dampfsäge- u. Hobelwerke,
Halle-Trotha, Pfarrstraße 2/3.

Bauplatz mit schönem Garten, neben meinem Hause Artilleriestraße 5b, preiswert unter günst. Bedingungen zu verkaufen. Näheres bei **S. Löwendahl.**

Jalousien
Otto Schulze, Königstr. 18. — Tel. 1792.

Neue und gebrauchte Oefen!
Koch- und **Regulier-Füllöfen,** transport. **Küchenherde, Dauerbrenner, Grudeöfen,** sowie **Ersatzteile** aller Art verkauft billigst
Friedrich Günther,
Pfälzerstr. 3. Fernsprecher 1029.
Alte Oefen werden gekauft und in Zahlung genommen, auch übernehme Reparaturen sämtl. eiserner Oefen und Herde.

Offener Kutschwagen, 2 Federrollwagen zu **30 Ztr.** und **40 Ztr. Tragkr., Handrollwag. 2rädr. Wagen zu verkaufen. W. Beuche, Breitestr. 20.**

Ein in Mitte der Stadt gelegenes
☞ **Grundstück,** ☜
ca. 2000 qm Fläche, m. Toreinf., Hofraum u. gr. Garten, pass. für jedes Gesch., zu verk. Off. unt. F. 3906 an die Expedition ds. Bl. erbeten.

Besseres Wohnhaus, neu, i. gut. Wohnl., Sonnens., mit 4 Wohn., für 34000 ℳ zu verk. Mietsertrag 2135 ℳ, Anz. 12000 ℳ. Selbstreflekt. erf. Näh. unt. J. 3829 i. d. Exp. d. Bl.

Fetten Speck
hat abzugeben zu Tagespreisen **W. Nietsch jun.,** Geiststr. 17.

☞ **Einfamilienhaus** ☜
im Nord., nahe der Saale, 7 Zim., Mädchenk., 3 Keller, Boden, Waschk., Bad, 1 offene, 1 verglaste Veranda, Warmwasserheizung, Leucht- u. Kochgas, Garten preiswert zu verkaufen. Off. u. K. 3290 an die Exp. d. Bl.

Gelegenheitskauf neuer Möbel!
Mod. Schlafzimmer- u. Kücheneinrichtungen, Schreibtische, Stegtische, Vertikow, Büfett, Plüsch-Sofa u. Garnitur, mit u. ohne Umbau, Kleiderschr., Stühle, Bettst. &c. Gr. Steinstr. 27/28. **E. Mass.**

Emballage, gebraucht, **fast wie neu,** verkauft billig **J. Sternlicht,** Tel. 1946. Alter Markt 11.

Zu verkaufen.
Waschgefässe,
dauerhaft u. billig, größte Auswahl. **Böttcherei Schülershof 1, dicht a. Markt. Rabattmarken. Gegr. 1873.**

Zinshaus mit Garten in Diemitz preisw. zu verk. Offert. u. O. 4094 an die Expedition dieses Blattes.

5jähr. starker brauner Wallach, selbst gezogen, fehlerfrei und gut im Zug, sowie **ein sprungfähiger Bulle** (Ostfriese) stehen zu verkaufen **Stenden Nr. 24.**

Omnibus (sogen. Kremser) modern gebaut, 20 Pers. fassend, bill. zu verk. Näh. **Deybholdsgasse 2.**

Mehrere Bettstellen mit Matr. u. Federbetten, gebraucht, **Tische a 8 M., Stühle a 1.50** zu verkaufen **Gr. Märkerstr. 4.**

Schaukasten,
solid, staubdicht, mit eis. Vorsetzer, billig zu verkaufen.
Ad. Koch, Poststraße 1.

Möbelhaus
Geiststrasse 21, 1 Treppe.
Durch Ersparnis der hohen Miete und aller sonstigen Spesen kann ich zu den allerniedrigsten Preisen und mit dem kleinsten Nutzen sämtliche Möbel, Spiegel und Polstermöbel abgeben.
Besonders
Braut-Ausstattungen
liefere, vom großen Publikum schon seit Jahren anerkannt, als tatsächlich unerreicht am billigsten und unter längster Garantie.
S. Rosenberg, Fernruf 1713.
Halle a. S., Geiststrasse 21, 1 Treppe.

Coupé, gut erh., preiswert zu verkaufen Kl. Ulrichstr. 24.

Blüthner-Flügel,
fast neu, prachtv. Ton, äußerst preiswert zu verkaufen.
B. Döll, Gr. Ulrichstr. 33/34.

Eleg. Kleidersekretäre
nur 27 M., Vert. 35 M. Schreibt. 34 M.
Ausstattungen, grosse Auswahl.
Carl Bieler, Albrechtstraße 39, kein Laden.

Abbruch
Harz 40/41.
Sofort zu verkaufen wegen kurzer Abbruchszeit 200 Fenster, 200 St. Stuben-, Glas-, Haus- und Stalltüren, Torwege, Dachziegel, Dachrinnen, Sparren, Latten, Balken, Säulen, Rahmen, fast neu, 1500 qm Bretter, Linoleum, ein 6 flammiger Kronenleuchter, Saalfüllöfen, Koch- u. Heizöfen, 1 ganze Kolonnade, 20 m lang mit hohem verzierten Eingang und viele andere Sachen, Brennholz fuhren- und korbweise.
Otto Richter.

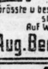
Mod. **2tür. Kleidersekretär,** 25 M., z. vk. Gr. Gosenstr. 14, Tischlerei.

Hausgrundstück
in der **Germarstraße,** gut rentierend, ist zu verkaufen. Off. unt. N. 4133 an die Exped. ds. Bl. erbeten.

Grosse Auswahl in Plüschsofas, Plüschgarnituren, Kleiderschränken und Vertikows von 28—75 M., Pfeilerspiegeln, Trum., Stühlen, Steg- und Ausziehtischen, dauerh. Bettst. mit Matr. 35, 40 bis 70 M., Waschtischen, Waschkommoden, hellgrauen Kücheneinrichtungen, kompl. 55, 65, 75—130 M., gelben Küchenschränken, Küchentischen und Stühlen billig zu verkaufen.
Max Jungblut,
Albrechtstraße 43, nahe d. Geiststr.

2 Aktien
der Spar- u. Vorschußbank will ich verkaufen und erb. Angeb. u. S. 4136 a. d. Exp. d. Bl.

Wegen Aufgabe der Landwirtschaft sind **drei gute Arbeitspferde** preiswert zu verkaufen. Zu erfragen Nietleben, Eislebenerstraße 56.

Nähmaschinen

beste deutsche Fabrikate
Langschiffchen v. Mk. 45.- an
Schwingschiffchen „ 75.- „
Central Bobbin „ 85.- „
Wringmaschinen „ 10.- „
Wringerwalzen, Kinderwagenreifen in allen Grössen stets vorrätig.
Sämmtliche Zubehörteile für Nähmaschinen und Fahrräder.
Grösste u. bestseingerichtete Reparaturwerkstatt am Platze.
Auf Wunsch Teilzahlung!
Aug. Beer Fahrrad u. Nähmaschinenhdlg. Grosse Ulrichstr. 36.

Zigarren-Geschäft, hochrentabel, zu verkaufen. Erford. 5000 Mk. **Selbstkäuf** werd. u. Adr. u. E. 4125 a. d. Exp. d. Bl. gebet.

Gummisohlen,
großen Posten, verkauft billig im ganzen oder einzelnen
J. Sternlicht, Alter Markt 11.

Eleg. mod. Damenkleider, Gr. 42 u. 44, Mittelgröße, hell u. dunkel, zu verk. Zu erfr. in der Exp. ds. Bl.

Koffer m. Einsatz, Pr. 6 ℳ, sof. od. sp. z. vk. **Fuchs,** Landwehrstr. 19.

Ein **Plüschsofa** für 35 M. z. v. Wörmlitzerstr. 19, Hof II. r.

Pferd, mittlerer Däne, zu verkaufen Mötzlich Nr. 15.

Gut gehende **Frettchen** zu verkaufen Jacobstraße 15.

Fahrrad (Tourenrad) m. Freilauf, fast neu, billig zu verk. **Kl. Ulrichstr. 37,** pt